2° Est.
25 B.

2 Eur. 25 6-113

<36609974130011

<36609974130011

Bayer. Staatsbibliothek

2° Exp. 25 b (1-3

Statistischer

Umriſs

der

sämmtlichen Europäischen

und der

vornehmsten aufsereuropäischen

Staaten,

in Hinsicht

ihrer Entwickelung, Gröfse, Volksmenge, Finanz- und Militärverfassung,

tabellarisch dargestellt,

von

Dr. *Georg Hassel.*

Erster Heft,

welcher die beiden grofsen Mächte Oesterreich und Preufsen und den Deutschen Staatenbund darstellt.

Weimar,

im Verlage des Geographischen Instituts.

1823.

40 B

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorerinnerung.

Die erste Ausgabe dieser statistischen Umrisse, welche 1806 zu Braunschweig erschien, wurde von dem grofsen Publikum mit Nachsicht aufgenommen, und nicht allein in mehrere lebende Sprachen übertragen, sondern selbst bei den öffentlichen Verhandlungen der Folgezeit von der Diplomatie zum Führer gewählt.

Die Statistik bedarf von Zeit zu Zeit eines neuen Kleides, um den Ereignissen des Tages nachzueilen, und auszubessern, was im ewigen Wechsel der Dinge schadhaft geworden, oder verändert ist. Der Verfasser würde auch schon längst diese Arbeit unternommen und seine ältere Schilderung aufgefrischt haben, allein vor 1815 hielten ihn die fast feenartigen Metamorphosen, welchen in jenem Zeitraume unser Erdtheil unterworfen war, und nach 1815 anderweit unternommene literarische Arbeiten, besonders die Ausführung des grofsen Weimarischen Handbuchs der Erdbeschreibung, davon ab. Die statistischen Uebersichtstabellen, die er 1809 zu Göttingen herausgab, waren blofs bestimmt, die Grundzüge eines gröfseren Gemäldes anzudeuten, dessen Ausstellung er bis auf einen gelegeneren Zeitpunkt verschieben mufste.

Europa hat nun fast acht Jahre lang einer ununterbrochenen Ruhe genossen: was während der Zeit in Italien sich begab, hat auf den Erdtheil keinen Einfluſs gehabt, und hoffentlich werden die Gewitter, die sich auf der Pyrenäischen Halbinsel im W., auf Hellas im O. zusammenziehen, demselben keine grofse Erschütterung drohen, wenigstens das jetzt herrschende politische System nicht aus seinen Angeln heben. Die Statistik hat während dieser Zeit sowohl an Umfange, als an Zuverlässigkeit ungemein gewonnen: selbst die verschiedenen grofsen und kleinen Staatenveränderungen mufsten dazu beitragen, der Wissenschaft das Innerste derselben aufzuschliefsen. Ein statistisches Gemälde der Europäischen Republik kann daher in diesem Augenblicke mit gröfserer Präcision aufgefafst und dargestellt werden, als es wohl je in einem Zeitpunkte der Geschichte der Fall war!

Der Verfasser hat dieses Gemälde in drei Theile getheilt: in dem ersteren fafst er die beiden Kardinalmächte des mittleren Europa und den Deutschen Staatenbund, mit-

hin denjenigen Theil Europas, welcher dem Deutschen am nächsten liegt, in das Auge; in dem zweiten geht er auf die drei übrigen grofsen Mächte, auf die Skandinavischen Reiche, auf die Schweiz und Niederlande, auf die Pyrenäische Halbinsel, auf Italien und die Osmanen über, und giebt dabei eine statistische Vergleichung des ganzen Erdtheils. Ein dritter Heft stellt die vornehmsten aufsereuropäischen Reiche in Asia, Afrika und Amerika, insoweit sie der Statistik angehören, dar, und schliefst mit einer statistischen Vergleichungstabelle über die ganze Erde.

Es war die Absicht des Verfassers, dafs diese drei Theile, die eins in das andere greifen, zusammen aufgestellt werden sollten; indefs machte der schwierige tabellarische Druck dieses unmöglich, und hielt so sehr auf, dafs in dieser Ostermesse nur das Erstere der drei Hefte erscheinen, die beiden anderen, woran bereits gedruckt wird, aber erst im Laufe des Sommers nachfolgen können.

Weimar, im April 1823.

Dr. *G. Hassel.*

E u r o p a.

A l l g e m e i n e Q u e l l e n u n d H ü l f s m i t t e l.

1) G. Hassel's Lehrbuch der Statistik der Europäischen Staaten u. s. w. Weimar, 1822. 8. — Lehrbuch der Stat. aller gegenwärtig bestehenden Europäischen Staaten, von J. Marx, Freih. v. Liechtenstern. Wien und Dresden, 1821. Th. 1. 8. — A. F. W. Crome's allgemeine Uebersicht der Staatskräfte von den sämmtl. Europ. Reichen und Ländern. Leipzig, 1818. 8. — F. G. Meusel's Lehrbuch der Statistik. Leipz., 1817. 4te Aufl. 8. — G. Hassel's Europ. Staats - und Addreſshandbuch für das Jahr 1816. Weimar, 1816. 1817. 4 Bde. 8. — J. M. v. Liechtenstern's statist. Darstellung aller Europ. Staaten u. s. w. Wien, 1818. Fol. — G. Hassel's statist. Uebersichtstabellen der sämmtlichen Europ. Staaten u. s. w. Göttingen, 1809. Fol.

2) Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung, von Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel und J. G. Fr. Cannabich. Weimar, 1819—1820. 11 Bände in 3 Abth. 8. — G. Hassel's vollständ. Handbuch der neuesten Erdbeschr. und Statistik. Berlin, 1816. 1817. 2 Bde. 8. — Chr. Gotth. Dan. Stein's Handb. der Geogr. und Statistik. Berlin, 1819. 4te Aufl. 3 Bde. 8. — C. Ritter's Europa, ein geogr. hist. statist. Gemälde. Frankfurt a. M. 1804—1807. 3 Bde. 8. — J. Gråberg de Hemsö, Leçons élémentaires de Cosmographie, de Géographie et de Statistique. Gènes et Paris, 1813. 8.

3) Die geogr. und statist. Wörterbücher von Stein und Hassel, the Edinburgh Gazetteer und the American Gazetteer (beide letztere bes. bei den Kolonien); die allgem. ältern und neuern geogr. Ephemeriden von 1798 bis 1822; von Zach's monatl. Korrespondenz und die Correspondence; Malte Brun, Ann. des voyages; das politische Journal; die allgemeinen politischen Annalen; die verschiedenen Deutschen, Französischen und Britischen Tageblätter u. a.

Europäische Staaten und Staatenvereine.

I. *Oesterreich.*

II. *Preußen.*

III. *Der Deutsche Staatenbund.*

IV. *Die Schweizer Eidgenossenschaft.*

V. *Die Niederlande.*

VI. *Sardinien.*

VII. *Beide Sicilien.*

VIII. *Kirchenstaat.*

IX. *Toscana.*

X. *Modena mit Massa.*

XI. *Parma.*

XII. *Lucca.*

XIII. *San Marino.*

XIV. *Das Britische Reich.*

XV. *Jonien.*

XVI. *Frankreich.*

XVII. *Spanien.*

XVIII. *Portugal.*

XIX. *Dänemark.*

XX. *Schweden.*

XXI. *Rußland.*

XXII. *Krakau.*

XXIII. *Der Staat der Osmanen.*

Die

Oesterreichische Monarchie.

Neuere Quellen und Hülfsmittel.

Handbuch der neuesten Geographie des Oesterreichischen Kaiserstaats, von J. M. v. Liechtenstern. Wien, 1817. 1818. 3 Thle. 8. — Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung, von Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel und J. G. F. Cannabich. 1ste Abtheil. 2ter Band. Weimar, 1819. 8. — Chr. C. André's neueste geograph. statist. Beschreibung des Kaiserthums Oesterreich. Weimar, 1813. 8. — Generalstatistik des Oesterreichischen Kaiserthums, von J. C. Bisinger. Wien, 1807. 1808. 2 Thle. 8. — G. Hassel's statist. Abriss des Oesterreichischen Kaiserthums. Nürnberg, 1807. 8. — J. A. Demjan's Darstellung der Oesterreichischen Monarchie. Wien, 1804—1806. 4 Bände. 8. — Statistische Uebersicht des Oesterreich. Kaiserstaats, nach dessen Zustande in dem Anfange von 1809, dargestellt von J. M. v. Liechtenstern. Wien, 1809. 2te Aufl. Fol. — Dessen statist. geograph. Tabellen über den Oesterreichischen Kaiserstaat. Wien, 1803. Fol. — Die vaterländischen Blätter für den Oesterreichischen Kaiserstaat. Wien, 1808—1820. — Hesperus; die Annalen für Kriegskunst, Statistik u. s. w.; Marcel de Serres, Voy. u. a.

Statistische Ansicht des Anwachses der Monarchie.

Jahr.	A. Dynastie Habsburg, von 1282 bis 1780.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	König Rudolph I., von 1273 *bis* 1791.			
1246	Mit FRIEDRICH dem Streitbaren erlischt der Babenbergsche Stamm, welcher Oesterreich und Steiermark besitzt; um den Nachlafs kämpfen die Nachbarn, und Ungarn setzt sich in den Besitz der Steiermark, Böhmen in den von Oesterreich, aber ohne die Lehen von dem Deutschen Reiche zu erhalten.			
1273	RUDOLPH I. von Habsburg, ein Dynast in der Schweiz, Herr des Thurgau, des Aargau, der Städte Luzern, Glarus und Zug und der Grafschaften Kyburg, Lenzburg und Baden, wie der Waldstädte, wird durch die Wahl der Reichsstände nicht sobald auf den Deutschen Königsthron gerufen, als er die eröffneten Reichslehen Oesterreich, Steiermark und einen Theil von Krain, von den Usurpatoren zurückfordert, und nach Besiegung Ottokar's 1282 mit Einwilligung der Kurfürsten, die zurückeroberten Provinzen an seine beiden Söhne, Albrecht und Rudolph, verleihet. Erster Anfang der künftigen Gröfse seines Hauses.			
1291	RUDOLPH'S I. Stammgüter betrugen bei seinem Tode			199,91
	König Albrecht I., von 1282 *bis* 1308.			
1282	ALBRECHT I. empfängt nebst seinem Bruder Rudolph aus den väterlichen Händen die Herzogthümer Oesterreich, Steiermark, Krain und die Windische Mark, und wird nach Rudolph's Resignation alleiniger Besitzer von	1,006,35		
1291	verbindet damit die väterlichen Stammgüter	199,91		
1301	und nach dem Tode des kinderlosen Markgrafen Heinrich's von Burgau, dessen Land mit Zubehör als eröffnetes Reichslehen, doch erhält Baiern das Allod	20		
1308	ALBRECHT I. hinterläfst bei seinem gewaltsamen Tode seinen Söhnen			1,226,26
	Herzog Albrecht II. mit seinen Brüdern, König Friedrich dem Schönen, Leopold II., Heinrich und Otto, von 1308 *bis* 1358.			
1315	Die Waldstädte trennen sich nach dem Siege von Morgarten vom Hause Habsburg		62,81	
1324	Herzog ALBRECHT II. erwirbt durch seine Heirath mit Ulrich's von Pfirt Erbtochter, die Grafschaft Pfirt	167,40		
1326	König FRIEDRICH der Schöne zieht die Kyburgschen Güter ein und verleihet solche seinen Brüdern	18		
1330	Herzog LEOPOLD II. erhält im Frieden zu Hagenau die Städte Breisach, Schaffhausen, Rheinfelden und Neuburg von König Ludwig dem Baier	12,50		
1332	Stadt und Ort Luzern entzieht sich der Herrschaft der Habsburger		36,41	
1335	König LUDWIG der Baier belehnt, nach dem Tode des unbeerbten Herzog Heinrich's, das Haus Oesterreich mit Kärnten	190,90		
1351	Der Ort Zürich trit zu der Eidgenossenschaft, so wie		45,25	
1352	Glarus und Zug		20,84	
1358	Die Oesterreichischen Staaten betragen bei ALBRECHT'S II. Tode			1,449,75
	Herzog Albrecht III., mit seinen Brüdern, Rudolph IV., Friedrich III. und Leopold III., von 1358 *bis* 1395.			
1363	Die Grafschaft Tyrol wird von Margarethe Maultasche dem Hause Oesterreich vermacht, und das Vermächtnifs 1364 von König Karl IV. bestätigt	367		
1365	Herzog Leopold erkauft die Grafschaft Feldkirch von Rudolph von Werdenberg	6,50		
1367	Ankauf des Breisgau mit Zubehör von dem Grafen von Fürstenberg	36		
1374	Die Görzischen Güter in Krain fallen, kraft des Erbvertrags von 1364, an das Haus	21		
1376	Ankauf der Grafschaft Bludenz von dem Grafen von Werdenberg	7,25		
1379	Ankauf der Schwäbischen Landvoigtei von König Wenzel	9		
1380	Das Triester Gebiet unterwirft sich dem Hause	2,25		
1381	Hohenberg wird vom Grafen Rudolph	12		
1387	und Laufenburg von Johann von Habsburg erkauft	4		
1395	Oesterreichs Besitzungen bei ALBRECHT'S III. Tode			1,914,75
	Theilung der Oesterreichischen Staaten, von 1395 *bis* 1496.			
	a. Oesterreichische Linie.			
1395	Herzog ALBRECHT IV. erhält in der Theilung des väterlichen Erbes das Herzogthum Oesterreich	534,22		
1404	Sein Sohn Albrecht V. wird nach Siegmund's Tode 1437, als des letztern Eidam, Kaiser von Deutschland, König von Ungarn und Böhmen	8,244		
1439	Mit König LADISLAS, Albrecht's V. nachgeborenem Sohne, erlischt 1457 diese Linie. Ungarn und Böhmen gehen an andere Dynastien über, Oesterreich bleibt den Agnaten		8,244	
	b. Steirische Linie in zwei Aesten.			
	aa. Tyroler Ast.			
1395	Herzog FRIEDRICH IV. erhält aus Albrecht's III. Verlassenschaft Tyrol, die Vorländer in Schwaben mit Elsafs, und die Güter in der Schweiz	706,90		
1401	erbt bei dem Ausgange der Habsburg-Laufenburgschen Linie die Grafschaft Säkingen	4,50		
1415	verliert durch den unbedachtsamen, dem Pabste Johann verliehenen Schutz den Aargau, und			
1416	in der Schweizerfehde Bremgarten, Mellingen, Sursee und Baden		34,90	
1423	verpfändet Kyburg den Zürichern		10,10	
1439	und hinterläfst seinem Sohne ein Areal von			666,40
1451	Herzog SIEGMUND erkauft von Elisabeth von Montfort die Hälfte von Bregenz	7		
1452	verliert in dem Schweizerkriege die Grafschaft Kyburg		18	
1453	erhält mit seinem Hause von Kaiser Friedrich IV. die erzherzogliche Würde			
1460	mufs den Schweizern den Thurgau überlassen		20,83	
1465	erkauft von Graf Hans von Thengen die Landgrafschaft Nellenburg	16		
1474	zieht die Grafschaft Sonnenberg ein und findet den alten Eigenthümer ab	4		
1477	Ewige Union zwischen Oesterreich und der Schweiz. Siegmund verzichtet auf alle Schweizer Güter			

Statistische Ansicht des Anwachses der Monarchie.

Jahr.	A. Dynastie Habsburg, von 1282 bis 1780.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
1481	erkauft das Schlofs Meydberg von Würtemberg	,05		
1486	löset das versetzte Altorf mit Ravensburg wieder ein			
1496	stirbt ohne Söhne; seine Besitzungen fallen an die Steirer Agnaten			651,62
	bb. Steirischer Ast.			
1395	Herzog ERNST erhält aus Albrecht's III. Nachlasse Steiermark, Kärnten und Krain	685,63		
1424	Kaiser FRIEDRICH IV. und Erzherzog Albrecht vereinigen damit			
1456	die Grafschaft Cilly nach Absterben des unbeerbten Grafen Ulrich's, kraft Vertrags von 1443	63,62		
1457	und die Erbschaft von Ladislas dem Nachgeborenen	534,22		
1485	FRIEDRICH IV. verliert in dem Kriege mit Mathias Korvin einen Theil von Oesterreich, Steiermark und Krain		890	
1491	gewinnt es jedoch im Frieden nicht allein wieder, sondern erhält auch die Anwartschaft auf Ungarn	890		
1493	und hinterläfst seinem Sohne Max ein Areal von			1,281,47
	Kaiser Max I., von 1493 *bis* 1513.			
1477	MAX I. heirathet die reiche Burgundische Erbin Maria			
1482	nimmt für seinen Sohn Philipp nach Mariens Tode die Burgundischen Staaten in Besitz	1,506,24		
1488	erhält die Bairischen Güter im Burgauischen	9		
1493	folgt seinem Vater Friedrich IV. in Oesterreich, Steiermark, Kärnten und Krain	1,281,47		
1496	vereinigt damit die angefallene Tyroler Erbschaft	651,62		
—	verheirathet seinen Sohn Philipp mit der Infantin Isabelle von Castilla			
1500	Nach dem Tode Leonard's, des letzten Grafen von Görz, kömmt die Grafschaft Görz, die Windische Mark, Möttling, Histerreich und das Pusterthal, in Folge der Verträge von 1359, 1361, 1364, 1394, 1436 und 1490, an das Haus	52,33		
1503	erhält, durch den Frieden mit Baiern, Rattenberg, Kufstein, Kitzbühl, Neuburg, Rannaried, Kirchberg mit Weissenhorn, Mondsee und die völlige Oberherrschaft über Burgau	19		
1516	Der Friede mit Venedig giebt ihm die Wälschen Konfinien, die vier Vikariate und Peitelstein	84,39		
—	In eben dem Jahre folgt sein Enkel Karl V. in der Spanischen Monarchie, beiden Sicilien, Sardinien			
1519	hinterläfst seinem Enkel Karl V. ein Areal von			3,554,05
	Kaiser Karl V., 1519.			
1519	KARL V., Herr der Spanischen Monarchie oder der Kronen Castilla, Aragon, Navarra, Neapel, Sicilien und Sardinien, der Niederlande, Mailands, Hochburgunds und der neuen Welt, in Europa mit einem Areale von	14,924		
—	wird nach dem Tode seines Vaters Deutscher Kaiser, und tritt hierauf seinem Bruder Ferdinand die Deutschen Staaten ab		2,047,81	
	Kaiser Ferdinand I., von 1522 *bis* 1564.			
1519	FERDINAND I. erkauft die Grafschaft Würtemberg vom Schwäbischen Bunde	184		
1522	erhält durch die brüderliche Cession die Deutschen Staaten seines Hauses, und	2,047,31		
1523	die zweite Hälfte von Bregenz vom Grafen Johann von Montfort und Bregenz	6,24		
1527	wird durch die Wahl der Stände, als Gemahl der Ungarischen Prinzessin Anna, König von Ungarn und Kroatien, so wie von Böhmen, wozu der gröfsere Theil von Schlesien, ganz Mähren und die Lausitz gehören; doch bleibt Zapolya im Besitze von halb Ungarn und Siebenbirgen	7,753,04	3,460,19	
1534	cedirt Würtemberg an Herzog Ulrich		134	
1540	erbt zwar nach Zapolya's Tode den Rest von Ungarn und Siebenbirgen, aber der Osmanische Padischah Suleiman nimmt beides für den Sohn Zapolya's in Besitz			
1542	erkauft die Herrschaft Thengen von ihren alten Besitzern	,50		
1548	zwingt die Reichsstadt Konstanz zur Unterwerfung	,10		
1562	Waffenstillstand mit den Osmanen. Diesen bleibt Oberungarn, Zapolya's Sohne, Johann Sigismund, Siebenbirgen, und Ferdinand mufs für den Rest von Ungarn einen Tribut von 30,000 Goldgulden versprechen			
1564	Länderbestand bei FERDINAND'S I. Tode			7,347,40
	Kaiser Max II. und seine Brüder, von 1564 *bis* 1576			7,347,40
	Kaiser Rudolph II. und seine Vettern, von 1576 *bis* 1612.			
1598	Siegmund Bathori übergiebt ganz Siebenbirgen freiwillig an Ungarn, aber schon	1,618,47		
1606	wird diefs Land und einige Komitate Ungarns von Neuem an Botskai abgetreten		1,710,50	
1612	Länderbestand bei RUDOLPH'S II. Tode			7,255,37
	Kaiser Mathias und seine Tyroler Vettern, von 1612 *bis* 1619			7,255,37
	Kaiser Ferdinand II., von 1619 *bis* 1637.			
1623	*Tyrol und ganz Vorderösterreich werden dem Erzherzog Johann zu Innsbruck überlassen Letztere Theilung des Oesterreichischen Hauses*		(415)	
1635	FERDINAND cedirt die beiden Lausitz an Sachsen		206,50	
1637	Länderbestand bei FERDINAND'S II. Tode			7,048,87
	Kaiser Ferdinand III. und seine Vettern in Tyrol, von 1637 *bis* 1657.			
1648	cedirt im Westphälischen Frieden Elsafs, Sundgau und Breisach an Frankreich		203	
1650	verleihet Gradiska der Familie Eggenberg		7,61	
1653	überläfst Thengen, gegen die Oberhoheit von Mitterburg, der Familie Auersperg		,50	
1657	Länderbestand bei FERDINAND'S III. Tode			6,837,86
	Kaiser Leopold I. und seine Vettern in Tyrol, von 1657 *bis* 1704.			
1664	Waffenstillstand mit den Osmanen. Diese behalten ihre Eroberungen und den Siebenbirgen wird das Recht der freien Fürstenwahl bewilligt		941,65	

Statistische Ansicht des Anwachses der Monarchie.

Jahr.	A. Dynastie Habsburg, von 1282 bis 1780.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
1665	*die Tyroler Linie stirbt aus, und dieſs Land fällt an den Hauptstamm zurück*	(415)		
1675	Einziehung der Fürstenthümer Brieg, Liegnitz und Wohlau, nach dem Absterben des letzten Fürsten: Brandenburg erhält für seine Ansprüche den Schwiebuser Kreis	115	10	
1687	Ungarn wird ein Oesterreichisches Erbreich.			
1690	LEOPOLD I. schenkt die Ortenau an den Markgraf Ludwig von Baden		7	
1695	Brandenburg giebt den Schwiebuser Kreis zurück	10		
1699	Der Karlowitzer Frieden giebt Oesterreich den Rest von Ungarn, Slawonien und Siebenbirgen	2,969,70		
1704	Länderbestand bei LEOPOLD'S I. Tode			9,069,11
	Kaiser Joseph I., von 1704 *bis* 1711.			
1707	überläfst Alessandria, Lumellina und das Thal Sesia an Sardinien		31,30	
1708	verleihet das eingezogene Herzogthum Mantua seinem Bruder Karl	35,30		
1711	Länderbestand bei JOSEPH'S I. Tode			9,073,11
	Kaiser Karl VI., von 1711 *bis* 1740.			
1714	Der Frieden zu Rastadt endigt den Spanischen Erbfolgekrieg. KARL VI. erhält die Niederlande, Mailand, Neapel, Sardinien und Breisach	2,649,96		
1717	Gradiska fällt, nach Aussterben der Fürsten von Eggenburg, an Oesterreich zurück	7,61		
1718	Im Frieden zu Passarowitz erwirbt Oesterreich die Banate Temeswar und Krajowa, den gröfsern Theil von Servien, und von Bosnien den Bezirk bis zur Save	1,738,84		
1720	wird Sardinien dem Hause Savoyen gegen Sicilien überlassen	587,50	430,40	
1731	Oesterreich erhält die Anwartschaft auf Falkenstein.			
1735	Wiener Frieden. KARL VI. tritt an Dom Karlos beide Sicilien, und an Sardinien die Distrikte Tortona und Novara ab, wogegen Parma und Piacenza ihm cedirt werden	103,92	2,090,10	
1736	Die Oesterreichische Erbtochter Maria Theresia wird an Franz Stephan, Herzog von Lothringen, vermählt, welcher indefs Lothringen gegen Toscana vertauscht.			
1739	Frieden zu Belgrad. Oesterreich cedirt den im Passarowitzer Frieden erworbenen Antheil an Servien, Bosnien und das Banat Krajowa		1,199,15	
1740	Länderbestand bei Kaiser KARL'S VI. Tode			10,431,29
	Kaiserin-Königin Maria Theresia, von 1740 *bis* 1780.			
1742	Breslauer Frieden. MARIA THERESIA cedirt Schlesien und Glatz an Preufsen		685	
1743	überläfst Vigevano und Siccomaria an Sardinien		28,12	
1748	tritt im Aachner Frieden Parma und Piacenza an Dom Philipp ab		103,92	
1757	erkauft die Ferrarischen Domanialgüter von dem Herzoge von Modena			
1759	erhält die Grafschaft Hohenems als eröffnetes Reichslehen	3,50		
1765	Kaiser FRANZ I. tritt seinem zweiten Sohne Leopold Toscana als Secundogeniturland ab			
—	Oesterreich nimmt Besitz von der Grafschaft Falkenstein	2,50		
1771	Rückfall der Ortenau an Oesterreich	7		
1772	fordert Galizien und Ludomerien, als vormalige Zubehörungen Ungarns, von Polen zurück, und diese Krone sieht sich genöthigt, in deren Abtretung zu willigen	1,413,45		
1777	die Pforte cedirt die Bukowina an Oesterreich, und	152,30		
1779	Baiern im Teschner Frieden das Innviertel	41,38		
1780	Tettnang und Argen werden durch Ankauf erworben	5,75		
—	Länderbestand bei MARIEN THERESIENS Tode			11,246,13

B. Dynastie Lothringen, von 1790 bis jetzt.

	Kaiser Joseph II., von 1780 *bis* 1790.			
1784	JOSEPH II. verbindet die Fürstenthümer Castiglione und Solferino, so wie die Herrschaft Asch, mit seinen Staaten	6		
1785	verkauft an die päbstliche Kammer die 1757 erworbenen Domänen in Ferrara für 1,800,000 Gulden und tauscht einige Distrikte in den Niederlanden an Frankreich aus			
1790	Länderbestand bei JOSEPH'S II. Tode			10,970,89
	Kaiser Leopold II., von 1790 *bis* 1792.			
1790	vereinigt Toscana mit dem Staate, doch dergestalt, dafs es nach seinem Tode die Dotation der Secundogenitur bilden soll	375,16		
1791	die Pforte cedirt den Distrikt von Alt-Orsawa	2,50		
1792	Länderbestand bei LEOPOLD'S II. Tode			11,623,79
	Kaiser Franz II., von 1792 *bis* 1806, *und als Franz I. bis jetzt.*			
1792	*Toscana wird an Erzherzog FERDINAND III. übergeben*	(375,16)		
1795	Auflösung der Republik Polen. Oesterreich erhält Westgalizien	866		

Statistische Ansicht des Anwachses der Monarchie.

Jahr.	B. Dynastie Lothringen.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
1795	der Herzog von Modena tritt seinem Eidam, Erzherzog Ferdinand, Modena, Massa und Carrara ab	98,71		
1797	Frieden zu Campo Formio. Oesterreich cedirt die Niederlande, Falkenstein, Lombardei und Modena, und erhält dagegen Venedig, Istrien, Dalmatien und den Golf von Cattaro	784,63	843,47	
1801	Frieden zu Luneville. Oesterreich cedirt Toscana, das Frickthal und den Etschbezirk, und erwirbt dafür Salzburg, Berchtesgaden und einen Theil von Passau	193	892,86	
1802	Der Entschädigungsrecefs überläfst an Oesterreich Trient und Brixen, für die Secundogenitur einen Theil von Eichstedt	100,08		
1803	Ankauf von Lindau und Rothenfels	9		
1804	Eintausch von Blumeneck und anderen Weingartenschen Parzelen	2,50		
1805	Frieden zu Presburg. Oesterreich verliert Venedig, Istrien, Dalmatien, den Golf von Cattaro, Tyrol mit Vorarlberg, Breisgau und alle Schwäbischen Herrschaften, und gewinnt dafür Würzburg für die Secundogenitur, das Deutschmeisterthum für einen Oesterreichischen Prinzen und die Zusicherung einer Entschädigung für das Haus Oesterreich-Este	90	1,410,40	
1806	FRANZ II. entsagt der Deutschen Kaiserkrone und nimmt dagegen den Titel eines Kaisers von Oesterreich an. Auflösung von Deutschland. Oesterreich-Würzburg tritt zum Rheinbunde und erwirbt die Reichsrittergüter in seinem Umfange	5		
1807	Gränzrecefs mit Italien: der Isonzo wird Oesterreichs Gränze	8	22,38	
1809	Frieden zu Wien. Oesterreich cedirt ganz Krain, Friaul, Trieste, einen Theil von Kroatien und Kärnten, die Herrschaft Rezüns, Salzburg, Berchtesgaden, Passau, das Innviertel, einen Theil des Hausruckkreises, ganz Westgalizien, den Kreis Zamosc, den Rayon von Krakau, u. an Rufsland einen noch zu bestimmenden Theil von Ostgalizien		1,864,22	
1810	Russisch-Oesterreichische Gränzregulirung: Rufsland erhält Tarnopol und einen Theil von Zaleszyk		137,65	
—	Oesterreich-Würzburg erhält Schweinfurt und andere Parzelen, und tritt dagegen einige Enklaven an Baiern ab	7,50	2	
1813	Die Schlacht bei Leipzig endigt Frankreichs Kontinentalherrschaft. Oesterreich setzt sich wieder in den Besitz der meisten verlorenen Länder			
1814	Gränzregulirung mit Baiern. Die Secundogenitur cedirt Würzburg an Baiern, und diese Krone giebt Tyrol und Vorarlberg, jedoch mit Ausnahme von Vils und Weiler, zurück	487,75		
1815	Ende des Wiener Kongresses. Oesterreich nimmt zurück: Krain, den Villacher Kreis von Kärnten, Friaul, Trieste, Kroatien, Dalmatien mit Albanien und Ragusa, Südtyrol, Venedig, Mailand, Mantua, Veltlin, den Rayon von Krakau und Tarnopol, dann zur Austauschung Isenburg, Hohengeroldsegg, einige Stücke von Fulda und der Departemente der Saar und des Donnersbergs für sich, Toscana mit dem Präsidienstaate für die Secundogenitur; Modena, Massa und Carrara für Oesterreich-Este und Parma und Piacenza für die Erzherzogin Marie Louise; auch erhält Oesterreich das Besatzungsrecht in Ferrara, Comachio und Mainz	3,093,05	,50	
—	Zweiter Pariser Frieden. Oesterreich setzt sich in den Besitz von Landau und des im Departement Niederrhein von Frankreich cedirten Distrikts	22,10		
—	Die Insel Elba wird mit Toscana verbunden	7,20		
1816	Zweiter Gränzvertrag mit Baiern. Oesterreich cedirt die Theile von Donnersberg, Saar und Niederrhein, so wie das Stück von Fulda, Isenburg, Hohengeroldsegg, und erhält dafür das Hausruckviertel, das Amt Vils und den gröfseren Theil von Salzburg, mit Ausnahme von 4 Aemtern, zurück	236,73	102,80	
1818	Vertrag über Parma. Nach dem Absterben der Erzherzogin Marie Louise wird dieses Land an die Infantin Herzogin Marie Louise von Lucca und deren Sohn fallen, wogegen Lucca der Grofsherzog von Toscana erhält, der dafür demnächst die Lunigiana an Modena abtreten wird. Der Herzog von Reichstadt, Napoleon's Sohn, soll durch Böhmische Herrschaften entschädigt werden, und Oesterreich auf ewige Zeiten das Besatzungsrecht in Piacenza behalten.			
1822	Gegenwärtiger Länderbestand der Monarchie			12,863,66
	davon der Hauptstaat			12,265,67
	die Länder der Nebenlinien Toscana, Modena und Parma			597,99
1282	Areal des Oesterreichischen Staats zur Zeit der ersten Habsburgschen Belehnung			1,006,35
1519	Anwachs zu der Zeit, als KARL V. die Deutschen, Spanischen und Burgundischen Staaten vereinigte			14,924
1582	Anfängliche Aussteuer der Deutsch-Oesterreichischen Linie			2,047,81
	Oesterreichs Erwerbungen haben seitdem betragen	26,841,37		
	dessen Cessionen		16,025,52	
	bleibt 1822, nach Abzug der Cessionen, ein reiner Gewinn von			10,815,85

Oesterreich.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
Die Oesterreichische Monarchie zw. 26° 13′ 30″ — 44° 10′ 15″ östl. Länge, u. 42° 15′ — 51° 2′ 59″ nördl. Breite. *im N. Preußen, Krakau, Polen, im O. Rußland, Osmanisches Reich, im S. Osmanisches Reich, Adriatisches Meer, Kirchenstaat, Parma, Modena, Sardinien, im W. Sardinien, Helvetien, Baiern, Sachsen.*	**12,265,67** *nach den einzelnen Daten.*	**29,437,600** für 1822.	**2,400**		
	Varianten.	*Varianten.*			
	v. Liechtenstern 12,056	*v. Liechtenstern, Lehrbuch d. Stat. S. 42*	28,415,482	2,357	
	Blumenbach 12,404½	*Blumenbach für 1815 i. d. Vat. Bl. 1816, S. 339*	28,178,836	2,272	
Abtheilungen.					
A. Deutsche Erbstaaten	3,713,21	9,765,500	2,629		
B. Galizische Erbstaaten	1,526,12	3,835,600	2,513		
C. Ungarische Erbstaaten	6,172,38	11,660,700	1,889		
D. Italienische Erbstaaten	853,96	4,175,800	4,890		

Oberfläche.

Joche	121,994,500
davon	
Aecker	41,114,282
Gärten	1,376,717
Weinland	1,854,527
Wiesen	8,335,567
Waiden	8,597,358
Wald	33,175,026
	94,453,477

v. Liechtenstern, Handb. I. S. 36.

Viehstand, nach den Listen:

Pferde u. Esel	1,858,297
Ochsen	2,795,704
Kühe	3,388,011
Schafe	13,778,586
wobei fehlen	
das Jungvieh, das unversteuerte Vieh in d. Ungarischen Prov. und die Ziegen und Schweine;	
mit diesen	
Pferde	2,100,000
Esel	70,000
Ochsen	3,300,000
Kühe	5,700,000
Jungvieh	2,200,000
Schafe	19,500,000
Ziegen	850,000
Schweine	5,500,000
	39,220,000

auf jeder □Meile im Durchschnitte gröfseres Vieh 3,197 Stück.

Höchster Berg.

Orteles 14,814′

Gröfster Binnensee.

Plattensee od. Balaton Joche 238,922

Bewohnungen.

Städte	777
Vorstädte	635
Marktflecken	2,224
Dörfer	69,105
Häuser	4,181,351

Auf etwa 16 □Meil. 1 Stadt; auf 5½ □M. 1 Marktflecken; auf jeder □M. 5⅝ Dörfer und 341 Häuser, und auf jedem der 72,106 Wohnplätze 405½ Bewohner.

Nationalverschiedenheit.

	v. Liechtenstern	1822
Slawen	13,182,000	13,053,761
Deutsche	5,342,000	5,877,825
Italiener	4,226,000	4,350,617
Magyaren	4,225,000	3,947,000
Wlachen, Uskochen	1,246,000	1,629,975
Juden	487,000	447,900
Zigeuner	—	109,060
Armenier	—	13,052
Griechen	—	3,910
Klementiner	—	1,500
Franzosen, Osmanen u. a.	—	3,000

Religionsverschiedenheit.

	v. Liechtenstern	1822
Katholiken u. Unirte	22,914,000	23,408,815
Griechen	2,138,000	2,814,378
Reformirte	1,844,000	1,584,716
Lutheraner	1,332,000	1,119,739
Juden	487,000	447,900
Unitarier	47,600	49,000
Armenier	14,400	13,052

Standesverschiedenheit.

Blofs Familienhäupter.

	v. Liechtenstern, Handb. I. S. 33.	*Konscriptionslisten ohne Dalmatien.*
Klerus	72,966	74,536
Adel	249,337	246,300
Staatsbeamte	50,487	55,371
Gewerbestand	436,288	411,335
Bauern	2,530,564	2,493,389
Häuslinge	1,513,719	1,189,217
Militär	180,000	—

Volksmenge in verschiedenen Perioden.

1714 nach dem Erbfolgekriege	19,200,000
1740 nach K. Karl's VI. Tode	17,493,000
1763 n. d. Hubertsburger Frieden	16,243,000
1780 n. d. Tode d. K K. Mar. Theresia	22,636,000
1790 nach d. Tode Joseph's II.	24,427,000
1797 n. d. Frieden zu Campo-Formio	24,609,497
1803 n. d. Entschädigungsrecesse	25,548,000
1805 n. d. Frieden zu Presburg	23,067,892
1810 n. d. Frieden zu Wien	20,695,883
1815 n. d. Frieden zu Paris	28,207,882

Städte über 10,000 Einw.

Wien	7,150	263,944
Mailand	4,757	129,037
Venedig	15,000	109,778
Prag	3,385	83,996
Verona	8,980	60,357
Lemberg	2,515	50,000
Padua	6,000	46,809
Pest	2,919	46,227
Debreczyn	4,300	41,175
Brünn	2,200	38,320
Trieste	1,541	36,000
Presburg	1,372	35,055
Grätz	2,656	34,012
Brescia	3,438	31,051
Vicenza	4,510	30,023
Ofen	2,903	28,536
Theresienstadt	3,671	28,310
Cremona	2,130	25,323
Szegedin	4,343	25,296
Mantua	2,651	24,778
Kronstadt	3,200	24,580
Bergamo	2,500	23,704
Pavia	1,760	21,299
Chioggia	2,500	20,621
Schemnitz	1,692	20,241
Klausenburg	1,800	20,000
Linz	1,243	18,719
Sombor	3,400	18,110
Hermannstadt	2,200	18,000
Lodi	1,400	17,812
Agram	2,000	17,266
Udine	2,400	17,082
Neusatz	2,361	16,663
Brody	2,000	16,511
Erlau	1,710	16,112
Ragusa	1,200	15,400
Treviso	2,500	14,191
Raab	1,547	13,721
Salzburg	856	13,066
Olmütz	1,100	12,890
Stuhlweissenburg	1,300	12,244
Oedenburg	780	11,827
Komorn	1,400	11,500
Temeswar	1,304	11,098
Iglau	1,200	10,936
Gran	780	10,725
Szathmar	2,236	10,283
Innsbruck	1,100	10,237
Neusol	880	10,069
Reichenberg	1,315	10,000
Marktflecken.		
Ketskemet	3,000	34,339
Versetz	2,600	16,200
Vasarhely	2,250	15,141
S. Miskolcz	2,400	13,556
Grofs-Köros	2,000	12,124
Jaszbereny	2,000	12,088
Bekes	1,600	11,000
Miawa	2,000	10,000
Gröfstes Dorf.		
Csaba	—	17,850

Bewaffnete Macht.

Landmacht.

Stehendes Heer 271,404 Mann.
Ergänzung und Landwehr 479,000 —

Stehendes Heer.

1. Infanterie	188,621 Mann.	
a. Linien-Infanterie, 58 Regimenter	120,491 Mann.	
b. National-Gränzinfanterie, 17 Regim.,	50,580	—
c. Tyroler Jäger-Regiment, zu 4 Bataill.	2,320	—
d. Tschaikisten-Bat.	1,200	—
e. Jäger-Bataillone 12, jedes 580 Mann	6,960	—
f. Garnison-Bat. 5, jedes 1,414 Mann	7,070	—
2. Kavallerie	39,024 Mann.	
a. Kuirassiere, 8 Reg., zu 824 Mann	6,592 Mann.	
b. Dragoner, 6 Reg., zu 824 Mann	4,944	—
c. Chevauxlegers, 7 Reg., zu 1,134 Mann	7,988	—
d. Husaren, 12 Reg., die 11 Komp. zu 1,136, das Szekler-Reg. zu 1,294 Mann	13,790	—
e. Uhlanen, 4 Reg., zu 1,280 Mann	5,120	—
f. das Lombardische Gensd'armerie-Reg., zu	640	—
3. Artillerie	17,790 Mann.	
a. Feld-Artillerie, 5 Reg., zu 2,763 Mann	13,815 Mann.	
b. Bombardierkorps, zu 5 Komp. u.	1,075	—
c. Artillerie-Feldzeugamt, zu	500	—
d. Garnison-Artillerie, in 14 Distr.	2,400	—
4. Genie	2,757 Mann.	
a. Ingenieurkorps	142 Mann.	
b. Pontonniers 1 Batt.	1,067	—
c. Minörkorps zu 5 Komp.	721	—
d. Sappörkorps zu 6 Komp.	827	—
5. Besondere Korps	23,212 Mann.	
a. General-Quartiermeisterstab	103 Mann.	
b. Pionierkorps zu 2 Batt.	1,109	—
c. Gränzkordon in 9 Bataill.	3,200	—
d. Invalidenkorps in 7 Häusern u. 1 Ital. Batt.	10,800	—
e. Militärfuhrwesen 12 Divis. u. 20 Batteriebesp.	8,000	—

Reserve und Landwehr.

Das Heer verstärken in Kriegszeiten: 1) die Depotbatt. bei der Infant., die 4ten Feldbatt. bei den Ung. Reg., gegen 170,000 M.; 2) die Landwehr, 80 Batt., mehr als 240,000 M. stark; 3) die adliche Insurrektion in Ungarn, 1809 18,000 Kavall., 21,000 Infant.; 4) die Reserve der Gränztruppen, gegen 30,000 Mann.

Generalität 1820: 14 Feldmarschälle, 28 Feldzeugmeister und Generale der Kavallerie, 72 Feldmarschallieutenante, 112 Generalmajore und 194 Obristen. Unangestellt waren: 16 Feldzeugmeister, 39 Feldmarschalllieutenante, 135 Generalmajore und 151 Obristen.

Verfass. d. Oesterr. Armee, von J. F. Bergmayr. Wien, 1821. 8.

Festungen mit Kommandanturen zählt der Staat 83. Darunter Altgradiska, Arad, Brod, Cattaro, Commachio, Comorn, Deva, Essek, Ferrara, Josephstadt, Karlsburg, Karlstadt, Königingrätz, Legnago, Munkacs, Olmütz, Osoppo, Padua, Palma nuova, Peterwardein, Prag, Ragusa, Salzburg, Theresienstadt, Temeswar die vornehmsten.

Anwachs der Oesterreichischen Armee.

Kaiser Ferdinand I. unter Wallenstein	150,000
Kaiser Leopold I. im Jahr 1675	60,000
— — im Jahr 1690	97,000
Kaiser Joseph I. im Jahr 1706	135,000
Kaiser Karl VI. im Jahre 1735	150,000
K. K. Maria Theresia im Jahr 1745	200,000
Kaiser Joseph II. im Jahr 1788	364,000
Kaiser Franz I. im Jahr 1800	495,000
— — im Jahr 1810	130,000
— — im Jahr 1822, mit Landwehr u. s. w.	749,500

Vat. Bl. 1820. *S.* 178 *u. f.*

Marine.

8 Linienschiffe, 7 Fregatten, 1 Corvette, 8 Briggs und 4 Schooner, im Jahr 1817.

v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1861.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

130,000,000 Gulden.

nach v. Liechtenstern, Lehrb. d. Stat. I. S. 73	140,000,000 *Gulden.*
— *Crome, Uebers. der Staatskräfte, I.* 183	125,000,000 —

Diese fliefsen:

1)	aus der Grundsteuer	42,000,000 Guld.
2)	aus den indirekten Steuern	32,000,000 —
3)	aus den Regalien	36,000,000 —
4)	aus den Domänen und Forsten	8,000,000 —
5)	aus den fortdauernden Kriegssteuern und Procentzuschlägen, etwa	12,000,000 —

Dazu tragen bei:

1)	Land unter der Ens	19,800,000 Guld.
2)	Land ob der Ens	5,200,000 —
3)	Salzburg	800,000 —
4)	Steiermark	6,000,000 —
5)	Illyrien	6,700,000 —
6)	Tyrol	4,500,000 —
7)	Böhmen	19,500,000 —
8)	Mähren	8,000,000 —
9)	Ungarn	24,000,000 —
10)	Siebenbirgen	6,500,000 —
11)	die Militärgränze	500,000 —
12)	Dalmatien	500,000 —
13)	Lombardei-Venedig	18,000,000 —
14)	Galizien	10,000,000 —

Weim. Handb. I. S. 151.

Unter Kaiser Ferdinand I. betrugen sie	7,500,000 Guld.
— — Leopold I.	20,000,000 —
— — Karl VI.	45,000,000 —
— Kaiserin-Königin Maria Theresia 1770	90,355,618 —
— Kaiser Joseph II.	104,700,000 —
— — Franz I. 1809	120,000,000 —
— — — — 1822	130,000,000 —

Staatsausgaben.

Wohl Pari mit der Einnahme.

Civiletat	54,000,000 Guld.
Militäretat	48,000,000 —
Zinsen von den Staatsschulden	24,000,000 —

1783 beliefen sich die Staatsausgaben auf 83,544,050 Gulden, und es blieb ein Kassenüberschufs von 6,897,107 Gulden. Der Monarch bestreitet seine Handausgaben allein aus seiner reichen Privatkasse.

Staatsschuld.

1822. 650,000,000 Guld.

1820 war die verzinsliche Schuld 614,600,000 Gulden, die aber in der Folge durch ein auswärtiges Anlehen von 30,000,000, und durch den Ankauf von Bankaktien vermehrt wurde. Es besteht ein Tilgungsfond, der 1820 8,739,000 Gulden Conv. und 902,000 Gulden W. W. zinsete. — Das Papiergeld ist unter dieser Schuld nicht begriffen: Ende Januars 1820 zirkulirten an Einlösscheinen noch 157,860,345 Gulden.

Wien. Zeit. 1820. *No.* 137.

Nationalreichthum.

Nutzbares Land.	*Areal in Jochen.*	*Werth in Gulden.*
Ackerland	41,114,282	6,167,142,300
Gärten	1,376,717	344,179,250
Weinland	1,854,527	927,263,500
Wiesen	8,335,567	833,556,700
Waiden	8,597,358	257,820,740
Waldung	33,175,026	1,658,751,300
Total	94,453,477	10,188,713,790

zinsbar belegt zu 4 pCt. Netto-Einkommen	407,548,551 Guld.
selbst benutzt zu 8 pCt. Brutto-Einkommen	815,097,103 —
hiezu Jagd, Bergwerke, Fischerei	50,000,000 —
Jeder Einwohner würde bei seiner Quote von 3 Joch 563 Klafter zu ziehen haben, brutto	32 Guld. 30 Kr.
netto	16 — 15 —
Jeder Einwohner hat zu den Staatseinkünften, nach Abzuge der Domänen und Regalien, beizutragen	4 — $\frac{1}{8}$ —
Bei gleicher Vertheilung würde von der Staatsschuld, mit Einschlusse des Papiers, auf jeden Kopf fallen	27 — 38$\frac{1}{7}$ —

Weim. Handb. II. S. 78. 79.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
A. Deutsche Erbstaaten zw. 27° 13′ — 36° 46′ östl. L. und 45° 10′ — 51° 2′ 39″ nördl. Br.	3,723,21 n. d. einzelnen Daten. *Varianten.* *v. Liechtenstern* 3,759,93; *Blumenbach* 3,706,71	9,765,500 nach den einzelnen Daten. *Varianten.* *nach v. Liechtenstern, Lehrb. der Stat.* 9,499,253; *nach Blumenbach* 9,375,673	2,629	2,526; 2,529	
I. Land unter der Ens	364,19	1,119,900	3,075		
II. Land ob der Ens	344,29	789,000	2,292		
III. Steiermark	398,98	787,800	1,975		
IV. Laibach in Illyrien	392,80	661,900	1,690		
V. Trieste in Illyrien	236,52	536,900	2,270		
VI. Tyrol	520,44	743,100	1,428		
VII. Böhmen	951,40	3,341,400	3,512		
VIII. Mähren	504,59	1,785,500	3,536		

I. Das Land unter der Ens

zw. 32° 5′ 35″ — 34° 40′ 15″ östl. L. und 46° 26′ 5″ — 49° 0′ 30″ nördl. Br.

364,19

n. Blumenbach, S. 35.
v. Liechtenstern 364,04
v. Schorer 359,96
Fischer 405

Viertel oder Kreise.

	□ Meil.	V. M. 1816.
1. Unterwienerwald	76,45	434,783
2. Oberwienerwald	104,83	197,368
3. Untermanhartsberg	88,95	231,078
4. Obermanhartsberg	93,42	199,162

Vat. Bl. 1816. *Febr.* 58.

Oberfläche.

Joche	3,523,117
davon in Kultur:	
Aecker	1,282,526
Gärten	55,290
Weinland	78,661
Wiesen	381,092
Waiden	267,003
Wald	860,287

Viehstand 1815.

Pferde	57,590
Ochsen	89,909
Kühe	196,565
Schafe	345,647

Berghöhen.

Schneeberg	6,521′
Oetscher	6,062′
Wechselberg	5,574′
Semmering	4,416′

1,119,900

für 1822.

Zählung von 1818	1,076,746
Vierjähriger Zuw. zu 1 pCt.	43,068
	1,119,814
Zählung von 1816	1,045,412
— — 1810	1,015,218
— — 1800	1,016,512

	1810	1811
Ehen	14,460	12,043
Geborene	39,952	52,489
Gestorbene	57,815	45,273
Ueberschufs	—	7,216
Abgang	17,853	—

Populationssummarien 1813.

Familien		225,225
Männliches Geschlecht		493,146
Klerus	2,541	
Adel	5,306	
Beamte	7,643	
Gewerbestand	21,644	
Bauern	67,993	
Häuslinge	10,863	
Verheirathete	196,955	
Ledige od. Witwer	296,191	
Reservemänner	3,381	
Landwehrmänner	10,500	
Weibliches Geschlecht		555,178
Einheimische Bevölkerung überh.		1,048,324
Fremde und Militär		20,828

Bewohnungen 1816.

Städte	35
Vorstädte	59
Marktflecken	238
Dörfer und Weiler	4,288
Häuser	150,385

Blumenbach's Landeskunde, S. 331.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	1,111,505
Slawen und Podzulaken	6,349
Griechen	338
Armenier	212
Juden	1,496

Religionsverschiedenheit.

Katholiken mit 1 Erz-, 1 Bischofe, 11 Stiftern, 33 Klöstern, 44 Dekanaten, 919 Pfarren und Lokalkaplaneien	1,114,776
Lutheraner mit 2 Pfarren	3,300
Reformirte mit 2 Pfarren	990
Griechen mit 2 Kirchen	338
Juden mit 2 Synagogen	1,496

3,075

Städte.

Wien Br. 48° 12′ 43″, L. 34° 2′ 30″	7,150	263,944	*mit Militär u. Fremden. (Handl. Zeit. 1812. S. 881.)*
			1815 *i. d. Stadt* 50,098
			— *i. d. Vorst.* 188,079
			Einheimisch 238,177
			Studenten 1817 1,103
			Militär 14,080
Wienerneustadt 1814	584	6,526	
St. Pölten	331	3,971	
Krems	412	3,563	
Kloster Neuburg	479	3,135	
Haimburg	265	2,691	
Feldsberg	324	2,479	
Bruck an der Leitha	312	2,364	
Baden 1816	381	2,333	
Rötz	325	2,260	

Marktflecken.

Poisdorf	340	3,900
Bulkau	270	2,811
Mistelbach	423	2,610
Oberhollabrunn		2,272
Langenfeld	370	2,120
Mödling	279	2,105
Böhmisch-Krut	235	2,061

nach Blumenbach.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
II. Das Land ob der Ens zw. 29° 47′ 30″ — 32° 39′ 4″ östl. L. u. 46° 56′ 3″ — 48° 46′ 18″ nördl. Br.	344,129 *nach Blumenbach.* *v. Liechtenstern* 336,80	*Unterrichtsanstalten.* 1 Universität; 1 philosophisches Studium; 8 Gymnasien; 7 Akademien; 4 Konvikte; 2 Institute; 5 höhere Töchter-, 1 Normal-, 19 Haupt-, 50 Industrie-, 25 Töchter-, 1,014 Trivial- und 107 Sonntagsschulen, — 1811 mit 101,920 schulbesuchenden Kindern. *C. W. Blumenbach, Landeskunde von Oesterreich unter der Ens. Wien* 1816. 8. — *v. Liechtenstern's Handb. I. S.* 113—185, *und Weim. Handb. II. S.* 159—195.			
		789,000 für 1822.			
		Zählung von 1818 773,518			
		Vierj. Zuw. zu ½ pCt. 15,470			
		788,989			
		Zählung von 1816 (unvollst.) 739,229			
		Blumenbach für 1815 (*Vat. Bl.* 1816. *S.* 339.) 756,897			
		v. Liechtenstern (Handb. I. S. 191) 767,181			
		Populationssummarien ohne Salzachkreis 1800.			
		Familien 124,511			
		Männl. Geschlecht 299,096			
		Klerus 1,178			
		Adel 603			
		Beamte 1,356			
		Gewerbstand 15,249			
		Bauern 37,513			
		Häuslinge 114,711			
		Weibl. Geschlecht 323,035			
		Einheimische Bevölkerung 1800 629,729			
		Fremde, Militär 7,598			
		Bewohnungen.			
		Städte 17			
		Vorstädte 30			
		Marktflecken 122			
		Dörfer und Weiler 7,725			
		Häuser 124,597			
		Nationalverschiedenheit.			
		Blofs Deutsche 789,000			
		Religionsverschiedenheit.			
		Katholiken mit 1 Erz-, 1 Bischofe, 13 Stiftern, 12 Klöstern, 325 Pfarren u. s. w. 763,200			
		Lutheraner mit 9 Pfarren 25,500			
		Reformirte mit 1 Bethause 300			
		Unterrichtsanstalten. Lyceen 3; Gymnasien 3; Konvikte 1; Normalhauptschulen 1; weibl. Erziehungsinstitute 3; Industrie-, 13 Haupt-, 812 Trivialschulen. *v. Liechtenstern's Handb. I. S.* 185—254. — *Weim. Handb. II. S.* 195—219. — *A. Winklhofer, der Salzachkreis. Salzb.* 1813. 8. *und v. Koch-Sternfeld, Salzburg u. Berchtesgaden. Salzb.* 1810. 2 *Bd.* 8.			
		787,800 für 1822.			
		Zählung von 1821 779,910			
		Einjähr. Zuw. zu 1 pCt. 7,799			
		787,709			
		Zählung von 1816 767,297			
		— — 1810 800,291			
		— — 1801 811,114			
		Seit 1801 *bis* 1816 *verloren an Menschen* 43,843; *seit* 1819 *wieder im Zunehmen.*			
		Ehen 1809 4,899			
		Geborene 31,408			
		Gestorbene 24,161			
		Ueberschufs 7,247			
		Vat. Bl. 1811. *S.* 31.			
		Populationssummarien 1816.			
		Familien 147,688			
		Ehen 123,642			
		Männl. Geschlecht 362,677			
		Klerus 1,316			
		Adel 1,260			
		Beamte 2,416			
		Gewerbstand 10,950			
			2,292		
		Städte.			
		Linz 1819		1,243	18,719
		Br. 48° 18′ 54″, L. 31° 56′ 30″.		*ohne Militär.*	
		Salzburg 1811		856	13,066
		Steyer 1812		809	9,869
				(1803	6,958)
		Hallein 1811		320	4,600
		Wels 1812		433	3,738
		Ens 1812		380	2,951
		Schärding 1811		300	2,487
		Braunau 1811		283	2,120
		Marktflecken.			
		Lambach 1812		380	2,966
		Ried 1811		324	2,600
				nach Gielge, topogr. statist. Beschr. aller Städte d. Landes ob der Ens. Wien und Linz, 1814, 1815. 8. *u. für Salzburg nach Winklhofer.*	
		Oberfläche.			
		Joche 3,287,264			
		davon:			
		Aecker 837,009			
		Gärten 25,627			
		Weinland 83			
		Wiesen 371,410			
		Waiden 796,857			
		Wald 969,712			
		Viehstand 1808.			
		Pferde 41,319			
		Ochsen 123,904			
		Kühe 287,861			
		Schafe 266,445			
		Berghöhen.			
		Grofsglockner 11,982′			
		Vischbachhorn 11,125′			
		Hoher Narr 10,926′			
		Brennkogel 10,799′			
		Hochhorn 10,667′			
		Radst. Taurn 9,762′			
		Dachstein 9,285′			
		Hoher Kreuzberg 8,726′			
		Hoher Gradstein 8,656′			
		Grofser Priel 8,696′			
		Halst. Schneeberg 8,445′			
		Seen.			
		Atter 7,288 Joch			
		Traun 3,778 —			
		Halstädter-See 865 —			
III. Das Herzogthum Steiermark v. 31° 11′ — 34° 4′ östl. L. und 45° 54′ — 47° 50′ nördl. Br.	398,98 *nach v. Schorer.* *v. Liechtenstern* 399,96 *Blumenbach* 398,93 *Kindermann* 411,50 *Herrmann* 443				
			1,975		
		Städte.			
		Grätz 1812		2,656	34,012
		Br. 47° 4′ 9″, L. 33° 5′ 45″.		(*Vat. Bl.* 1812. *S.* 417.)	
				1810	29,576
				ohne Militär.	
		Marburg		654	3,986
		Radkersburg		251	2,360
		Leoben		278	2,000
				nach v. Liechtenstern.	
		Kreise.			
10. Grätz	□ *M.*	*V. M.* 1816.			
11. Marburg	97,72	286,442			
12. Cilly	60,44	167,498			
13. Bruck	63,62	162,395			
14. Judenburg.	73,08	62,538			
	105,10	87,388			
	v. Liechtenstern.				
		Oberfläche.			
		Joche 3,812,844			
		davon:			
		Aecker 558,573			
		Gärten 9,037			
		Weinland 50,759			
		Draischfelder 51,844			
		Wiesen 436,984			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
	Waiden 588,369 Teiche 731 Wald 1,507,214 *Viehstand* 1816. Pferde 42,246 Ochsen 90,660 Kühe 212,633 Schafe 136,204 *Berghöhen.* Grössenberg 8,612′ Eisenhuth 7,676′ Grimmling 7,540′ Stangalpe 7,140′ Kampel 4,798′ Schökel 4,778′ Erzberg 4,590′	Bauern 64,960 Häusler 915 Weibliches Geschlecht 400,175 Einheimische Bevölkerung 762,852 Fremde, Militär 4,445 *Bewohnungen.* Städte 20 Vorstädte 27 Marktflecken 96 Dörfer und Weiler 3,540 Häuser 165,586 *Nationalverschiedenheit.* Deutsche 1822 499,800; 1798 508,800 Winden — 288,000; — 319,000 *Religionsverschiedenheit.* Katholiken mit 3 Bischöfen, 3 Stiftern, 27 Klöstern und 503 Pfarreien 785,550 Lutheraner mit 4 Pfarren 2,350 *Unterrichtsanstalten.* Lyceum 1; philos. Studium 1; Gymnasien 4; Konvikte 1; Normalhauptschulen 1 u. s. w. Adliche Herrschaften 264 — Güter 156 *v. Liechtenstern, Landesschematismus von Steyer. Wien*, 1818. 8. — *Dessen Handb. I. S.* 255—354. — *Sartori's Geographie v. Steyermark. Grätz*, 1816. 8. — *Weim. Handb. II. S.* 220—244.			
IV. Das Illyrische Gubernium Laibach zw. 30° 40′ — 33° 37′ östl. L. u. 45° 37′ 30″ — 47° 8′ n. Br.	392,80 *nach v. Liechtenstern.* *Blumenbach* 381,51 *Demjan* 423	661,900 für 1822.	1,690		
Kreise. 15. Laibach 16. Neustädtl 17. Adelsberg 18. Klagenfurt 19. Villach	□*M.* *V.M.* 1817. 67,27 136,803 69,50 162,966 53,84 76,519 88,40 156,298 102,50 110,717 *Blumenbach.* *Vat. Bl.* 1819. *S.* 407.	Zählung von 1818 636,386 Vierjähr. Zuw. zu 1 pCt. 25,452 661,838 Zählung von 1817, blofs Einheim. 643,303 *nach v. Liechtenstern's Handb.* 646,729 *(die Population bis 1819 im Stocken und Abnahme, jetzt im Steigen.)*			
	Oberfläche. Joch 3,736,100 davon Aecker 436,181 Gärten 11,219 Weinland 19,185 Draisch 8,692 Wiesen 485,113 Waiden 715,829 Teiche 48,425 Wald 1,154,618 2,879,262 *Viehstand* 1816. Pferde 30,759 Ochsen 86,851 Kühe 143,422 Schafe 192,124 *Berghöhen.* Terklou 10,485′ Steiner Alpe 9,248′ Dobratsch 8,221′ Obir 7,032′ Loibl 4,266′ *Seen.* Czirknitz 28,665 Joch Wörth 15,880 —	*Populationssummarien* 1816. Familien 135,723 Männliches Geschlecht 306,836 Klerus 1,198 Adel 889 Beamte 1,473 Gewerbestand 5,886 Bauern 60,653 Häuslinge 2,034 Weibliches Geschlecht 333,835 Einheimische Bevölkerung 640,671 Militär, Fremde 6,058 *Bewohnungen.* Städte 25 Vorstädte 29 Marktflecken 45 Dörfer und Weiler 6,010 Häuser 111,849 *Nationalverschiedenheit.* Deutsche 200,000 Winden 417,900 Gotschewerer 44,000 *Religionsverschiedenheit.* Katholiken mit 2 Bischöfen, 4 Kollegiatstiftern, 18 Klöstern u. 495 Pfarren 645,400 Lutheraner mit 23 Kirchen 16,500 *Unterrichtsanstalten.* Lyceen 2; Gymnasien 4; Normalschulen 2; Hauptschulen 5; Töchterinstitute 3; Trivial- u. Bürgerschulen u. s. w. *Die Illyrischen Provinzen und ihre Bewohner. Wien* 1812. 8. — *v. Liechtenstern's Handbuch. I. S.* 360—467. — *Weim. Handb. II. S.* 245—269.	*Städte.* Laibach Br. 46° 1′ 48″, L. 32° 26′ 15″. Klagenfurt Villach Idria Weichselburg	866 9,885 *Vat. Bl.* 1819. *S.* 407. 777 9,143 350 3,368 312 2,630 300 2,148 *n. d. Vat. Bl.*	

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
V. Das Illyrische Gubernium Trieste zw. 30° 49′ — 34° 14′ östl. L. u. 44° 17′ — 46° 26′ nördl. Br. jedoch mit Einschluss des an Ungarn zurückgegebenen Litorals.	236,52 *nach Blumenbach.* *v. Liechtenstern* 216,13	536,900 für 1822. Zählung von 1816 506,508; Sechsjähr. Zuwachs zu 1 pCt. 30,390; 536,898; *nach Blumenbach* 1815 531,066; *nach v. Liechtenstern* 1815 525,297	2,270		
Kreise.	□M.	V. M. 1816.			
20. Trieste	87,67	175,935			
21. Görz	26,22	114,347			
22. Fiume	62,29	131,484			
23. Karlstadt.	60,34	103,531			
davon zu Deutschland	*Blumenbach*	*v. Liechtenstern*			
1. Triester Stadtgebiet	1,85	44,413			
2. Oesterr. Friaul	26,22	114,347			
		Oberfläche.			
		Joche 2,339,444; davon in Friaul und Istria			
		Aecker 217,288; Gärten 12,988; Weinland 15,179; Wiesen 76,541; Waiden 140,405; Draisch 66,077; Wald 204,843			
		Viehstamm in Görz 1816			
		Pferde 2,014; Ochsen 10,250; Kühe 28,352; Schaafe 42,743			
		Berghöhe.			
		Predil 3,668′			
				Städte.	
				Trieste 1815 Br. 45° 38′ 8″ L. 31° 26′ 53″	1,541 — 1810 1,406 — 36,000 — 29,908
				Rovigno	1,092 — 9,538
				Görz	707 — 9,085
				Fiume	743 — 7,576
				Pirano	887 — 6,151
				Capo d'Istria	1,092 — 5,119
				Karlstadt	504 — 4,200
				Cherso	612 — 3,592
				Grado	325 — 2,133
				Parenzo	328 — 2,090
				Marktflecken.	
				Cormons	458 — 3,598
				Dignano	599 — 3,506
				Isola	537 — 2,780
				Porteole	442 — 2,208
		Nationalverhältnisse.			
		Winden und Slawen 324,608; Kroaten 110,000; Italiener 50,000; Morlachen 24,000; Deutsche 18,500; Tschiken um Fiume 5,500; Juden 2,500; Raizen oder Serbier in Previ 1,030; Griechen 722; Armenier 40			
		Religionsverhältnisse.			
		Katholiken und Unirte 478,960; Griechen 55,000; Juden 2,500; Lutheraner 200; Reformirte 200; Armenier 40			
		Die Illyr. Provinzen und ihre Bewohner. Wien, 1812. 8 — *J. A. Demjan, die Illyr. Prov. (in den Europ. Ann.* 1810. *St.* 1.). — *Stat. Uebersicht d. Einth. d. Küstenlandes (Vaterländ. Bl.* 1816. *Juli, Aug.*). — *v. Liechtenstern's Handb. I.* 468 — 552. *und Weim. Handbuch II.* 269 — 282.)			
VI. Die gefürstete Grafschaft Tyrol zw. 27° 13′ 10″ — 30° 17′ 28″ östl. L. u. 45° 39′ 30″ — 47° 41′ 15″ n. Br.	520,44 *n. Blumenbach.* *v. Liechtenstern* 546,60 *Zellinger* 479,60	743,100 für 1822. Zählung von 1819 732,082; Dreijähr. Zuw. zu ½ pCt. 10,980; 743,062; *nach Blumenbach* 1815 717,542; *nach v. Liechtenstern* 1816 715,959	1,428		
Kreise.	□M.	V. M. 1808			
24. Unterinnthal	68,67	114,715			
25. Oberinnthal	106,84	99,015			
26. Pusterthal	102,53	103,650			
27. Etsch	64,53	99,782			
28. Trient	77,54	136,706			
29. Roveredo	34,39	85,837			
30. Vorarlberg	74,50	76,254			
		v. Liechtenstern.			
		Populationssummarien 1787, ohne die Salzburgschen Parzelen.			
		Familien 135,860; Männliches Geschlecht 336,563; Klerus 4,486; Adel 3,132; Beamten 1,829; Gewerbsstand 14,847; Bauern 60,118; Häuslinge 27,534; Weibliches Geschlecht 347,736; Bevölkerung überhaupt 684,299			
		Oberfläche.			
		Joche 4,978,155; davon in Tyrol ohne Salzburg und Vorarlberg			
		Aecker 151,943; Weinland 17,249; Wiesen 393,531; Wald 1,508,660			
		Viehstand 1808.			
		Pferde 7,587; Maulthiere 1,053; Ochsen 43,997; Kühe 130,905; Schaafe 137,301; Ziegen 63,275; Schweine 40,407			
		Berghöhen.			
		Ortles 14,814′; Hochtschernowand 11,966′; Platteykogel 9,756′; Solstein 9,357′; Gradjaberg 9,248′; Greinerberg 9,043′; Habichtsspitz 8,478′; Wormser Joch 8,221′; Bernina 7,193′; Brenner 6,063′			
		Bevölkerung			
		Vat. Bl. 1819. *S.* 16.			
				Städte.	
				Insbruck Br. 47° 16′ 8″ L. 29° 3′ 30″	1,100 — 10,237
					m. d. Vorstädten in der Stadt 529 *Häus.*
				Roveredo	1,050 — 9,796
				Trient	760 — 9,603
				Bozen	980 — 8,080
				Hall	460 — 4,165
				Brixen	350 — 3,600
				Reiff (Riva)	510 — 3,097
				Bregenz	354 — 2,500 (1808. 1,951)
				Marktflecken.	
				Pergine	— — 7,500
				Schwatz	300 — 7,480
				Dornbirn	— — 4,000
				Avio	— — 2,945
				Imst	430 — 2,846
				Ala	340 — 2,400
				Worchen	— — 2,200
				Bairische Zählung 1808.	
		Bewohnungen.			
		Städte 22; Vorstädte 16; Marktflecken 36; Dörfer und Weiler 3,150; Häuser 106,150			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche 583,020; Italiener 160,000; Juden in 8 Familien 80			
		Religionsverschiedenheit.			
		Katholiken mit 2 Bischöfen, 6 Stiftern, 8 Prälaturen, 22 Klöstern, 433 Pfarreien u. Vikariaten, 73 Lokalkaplaneien, 134 Exposituren, und 99 ordentl. geistl. Stellen, auch 1,230 Kirchen 743,020; Juden 80			
		Unterrichtsanstalten 1803.			
		Lyzeen 2, Gymnasien 6, 2 Normal-, 15 Haupt-, 735 Land- und 59 Töchterschulen.			
		Herrschaften 142, Schlösser 355.			
		Wolf's Statistik und Topogr. von Tyrol. München, 1807. 8. — *v. Liechtenstern's Handb. I. S.* 553 — 688. *u. Weim. Handbuch. II. S.* 283 — 304.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
VII. Das Königreich Böhmen w. 29° 59′ 20″ — 34° 26′ 45″ östl. L. u. 48° 33′ 53″ — 51° 2′ 39″ n. Br.	951 40 *nach Fritsch.* *Strnadt und Gerstner* 950; *Müllers Charte* 962½; *Rohrer* 963⅕	3,341,400 für 1822.	3,512		
Kreise.	□ *M.*	*V. M.* 1817.			
1. Beraun	52,80	137,817	*Städte.*		
2. Biczow.	44,80	204,388	Prag Br. 50° 5′ 19″ L. 32° 4′ 55″	3,385	83,996
3. Budweis	76,95	170,670		1817.	79,606
4. Bunzlau	77,25	331,784		*ohne Militär.*	
5. Chrudim	58,85	248,758		*Stud.* 1817.	879
6. Czaslau	59	187,120	Reichenberg	1,315	10,000
7. Elnbogen mit Eger u. Asch	56,50	193,587		1818.	9,063
8. Kaurzim	43,30	150,609	Eger	736	8,111
9. Klattau	46	145,824	Pilsen	516	7,384
10. Königingrätz	60,98	271,082	Kuttenberg	746	6,217
11. Leitmeritz	63,40	300,771	Budweis	710	5,873
12. Pilsen	67,90	171,508	Königingrätz	717	5,743
13. Prachim	90,20	218,085	Neuhaus	629	5,138
14. Rakonitz	40,80	135,232	Leypa	688	4,918
15. Saatz	43	116,326	Leitomischl	634	4,653
16. Tabor	55,50	165,364	Chrudim	674	4,514
— die Prager Städte	,25	79,606	Kolin	416	4,379
	v. Liechtenstern.		Taufs	505	4,331
			Krumau	696	4,291
			Klattau	517	3,906
			Pisek	405	3,900
			Saatz	602	3,783
			Joachimsthal	563	3,691
			Hohenmauth	683	3,621
			Graslitz	601	3,573
			Leitmeritz	560	3,524
			Jungbunzlau	396	3,511
			Tabor	417	3,236
			Reichenau	485	3,222
			Neubidschow	379	3,158
			Kommotau	545	2,941
			Schlan	420	2,941
			Schluckenau	391	2,940
			Pardubitz	390	2,926
			Schlackenwald	512	2,856
			Politzka	560	2,823
			Potschatek	324	2,812
			Wittingau	296	2,809
			Königinhof	505	2,808
			Tachau	466	2,803
			Turnau	427	2,761
			Kaaden	493	2,751
			Jaromirz	487	2,728
			Braunau	422	2,682
			Landskron	671	2,671
			Deutschbrod	402	2,670
			Rumburg	398	2,657
			Horzitz	493	2,551
			Schüttenhofen	359	2,540
			Czaslau	283	2,524
			Friedland	503	2,519
			Skutsch	443	2,503
			Pilgram	361	2,435
			Gitschin	337	2,395
			Mies	362	2,382
			Weiperth	385	2,382
			Karlsbad	438	2,360
			Podiebrad	315	2,339
			Töplitz	330	2,323
			Hohenelbe	357	2,307
			Brüx	423	2,300
			Presznitz	352	2,265
			Przibram	306	2,264
			Prachatitz	321	2,256
			Rokitzan	320	2,226
			Sobieslau	331	1,197
			Patzau	348	2,179
			Wildenschwert	355	2,169
			Moldautein	291	2,168
			Lissa	370	2,119
			Kamnitz	371	2,117
			Grulich	370	2,116
			Bilin	340	2,100
			Gabel	367	2,094
			Wodnian	296	2,082
			Humpoletz	312	2,070
			Raudnitz	263	2,056
			Trautenau	363	2,036
			Chlumetz	289	2,026
			Neufistritz	244	2,024
			Nimburg	300	2,022
			Rakonitz	271	2,010
			Görkau	240	2,000
			Marktflecken.		
			Altgeorgswald	508	3,674
			Niemes	387	2,780
			Königsberg	256	2,586
			Asch	473	2,415
			Schönlinde	411	2,400
			Zwikau	338	2,166

Nutzbare Oberfläche.

Aecker	3,608,205
Gärten	85,666
Weinland	4,408
Draisch	220,246
Wiesen	798,604
Waiden	609,744
Teiche	132,712
Wald	2,310,226
Joch	7,769,811

davon

Dominikalgründe. 3,218,476

Rustikalgründe. 4,551,336

und gehören

der Krone	177,773
Religionsfond	161,796
den Stiftern	24,528
dem Adel	2,645,309
den Bauern	4,760,405

n. Schaller.

Viehstand 1817.

Pferde	121,505
Ochsen	241,547
Kühe	601,384
Schaafe	907,637

Höhere Berge.

Marienberg	4266′
Arber	3924′
Rachel	3,792

Weim. Handb. S. 306.

Zählung von 1818 3,275,866
Vierjähriger Zuwachs zu ½ pCt. 65,516
3,341,382

Zählung von 1817	3,236,142
— — 1813	3,203,222
— — 1803	3,111,472
— — 1801	3,013,614
— — 1793	2,939,053
— — 1790	2,873,504
— — 1780	2,563,504
— — 1775	2,531,709

(mithin in 43 Jahren ein innerer Zuwachs von 744,157 Köpfen.

Ehe-, Geburts- und Sterbelisten

	1801.	1821.
Getraute Paare	23,213	26,497
Geborne	118,787	149,178
Gestorbne	99,126	91,936
Ueberschufs	19,661	57,242

Verhältnifs der Männer zu den Weibern 1 : 1 1/9
Verhältnifs d. Produzenten zu den Konsumenten 1 : 7 1/5
Auf eine Familie kommen Personen 4 1/5
Auf ein Haus 6 2/33
Die Geburten verhalten sich zur Volkszahl 1 : 23 2/3
Die Todesfälle 1 : 33

Vaterländ. Bl. 1811. *S.* 79.

Bevölkerungsverhältnisse

	1813.	1818.
Familien	766,591	—
Männl. Geschlecht	1,500,756	1,520,934
Klerus	4,289	—
Adel	2,264	—
Beamte	9,317	—
Bürger	75,626	—
Bauern	143,109	—
Häusler	19,343	—
Reservemänner	5,568	—
Landwehr	12,368	
Weibliches Geschlecht	1,702,464	1,734,932
Verehelichte Männer	578,505	—
Ledige Männer u. Wittw.	922,163	—
Ausländer, männliche	4,017	—
— weibliche	1,134	—

Allgem. Geogr. Ephem. XLVI. S. 271.

Bewohnungen.

	1813.	1817.
Städte	276	277
Vorstädte	110	110
Marktflecken	286	284
Dörfer	11,904	11,917
Häuser	525,101	529,608

Zerstörte Städte und Marktflecken	41
Zerstörte Schlösser	516
Bürgerhäuser	29,179

Nationalverschiedenheit.

Tschechen	2,138,000
Deutsche	1,150,000
Juden	52,000

Rohrer (über die Deutschen in Oesterreich, I. S. 45.) *rechnet* 1801

Tschechen	1,970,000
Deutsche	1,00,000
Juden	43,000

Religionsverschiedenheit.

	nach Demjan 1789.	1822.
Katholiken	2,764,876	3,240,000
Reformirte	34,236	37,000
Lutheraner	10,565	12,000
Juden	42,786	52,000

Klerus.

Erzbischöfe 1; Bischöfe 3; Prälaten 10, Domstifter 4; Kollegiatstifter 3; Mönchsklöster 75, worunter 16 Kapuziner- und 14 Piaristenklöster; Nonnenklöster 5; kath. Pfarreien 3,247. Werth des kath. Kirchenguts 20,349,692. — Reformirte Superintendenturen 1; Pfarreien 32. — Lutherische Superintendenturen 1; Pfarreien 12.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 1; philosoph. Lehranstalten 1; ständisches technisches Lehrinstitut 1; Gymnasien 25, 1814 mit 4,107 Schülern (Vat. Bl. 1815. S. 320.); 37 Haupt-, 2,563 Trivial-, 45 Mädchen-, 92 Industrie- und 2,011 Sonntagsschulen. 1811 waren in 10,606 eingeschulten Ortschaften 357,647 und in 1,073 nichteingeschulten Oertern 18,185 schulfähige Kinder, wovon 284,721 die Schulen besuchten. Bei den Protestanten waren 3,363 Kinder als schulfähig eingeschrieben, und 3,048 Kinder gingen wirklich zur Schule. Die Reformirten besitzen 22, die Lutheraner 14, die Juden 21 Schulen.

Stände.

Adel mit 20 begüterten Fürsten, 124 Grafen, 80 Freiherren, 40 Rittern und 38 Edelleuten. Herrschaften und Güter sind 874, wovon 71 den Städten und 163 bürgerlichen Personen gehören. Der Werth aller adlichen Güter soll, nach Stransky, auf 240 Mill. Gulden abgeschätzt seyn, beläuft sich aber sicher über 400 Mill.

Städte 277, worunter 27 königliche, 9 Leibgedingstädte, 22 Bergstädte und der Rest Schutz- oder Herrnstädte, doch mit sehr verschiedenen Rechten.

Bauerhöfe 75,626, worunter 29,156 Chalupner u. 46,470 steuerpflichtige oder unfreie, wovon indefs gegenwärtig sich schon mancher frei gekauft hat.

v. Liechtenstern's stat. geogr. Beschr. von Böhmen. Prag, 1822. 3te *Aufl.* 8. — *Joh. Jos. Polt's Handb. der Geogr. v. Böhmen. Prag*, 1813. 8. — *Jos. v. Riegger, Skizze einer Landeskunde v. Böhmen. Prag und Leipzig*, 1792—1795. 3 *Th.* 8. — *Jak. Schaller's Topogr. von Böhmen. Prag*, 1785—1790. 16 *Bände.* 8.

Dörfer.

Nixdorf	576	4,032
Langenau	443	2,812
Altehrenberg	337	2,200
Grofsaupa	334	2,050

Volksliste der Böhmischen Städte in den Vat. Bl. 1811. *S.* 516.

VIII. Die Markgrafschaft Mähren mit Schlesien

zw. 32° 50′ — 36° 46′ östl. L. und 48° 35′ — 50° 15′ n. Br.

Kreise.

47. Brünn
48. Olmütz
49. Hradisch
50. Prerau
51. Iglau
52. Znaym
53. Troppau
54. Teschen

504$_{59}$

nach Blumenbach.

v. Liechtenstern	551,93
Häufler	581,93

□ *M.*	*V. M.* 1817.
88,44	305,175
95,10	350,266
66,36	215,930
57,25	221,720
50,60	151,879
59,89	187,392
50,95	195,036
35,90	153,307

Vat. Bl. 1816. *S.* 396.

Oberfläche.

Joche	4,821,547
davon nutzbar:	
Aecker	2,071,461
Gärten	57,948
Weinland	50,856
Draischfelder	128,901
Wiesen	824,785
Waiden	428,826
Teiche	41,811
Wald	1,120,285
	4,224,873

Viehstand 1817.

Pferde	127,845
Maulthiere	18
Ochsen	56,385
Kühe	300,853
Schaafe	402,648

Berghöhen.

Spieglitzer Schneeberg	4,280′
Radoscht	3,960′

1,785,5^{00}

für 1822.

Zählung von 1818		1,749,485
Vierjähr. Zuwachs zu ½ pCt.		34,988
		1,784,473
Zählung von 1817		1,733,319
— — 1811		1,709,403
— — 1801		1,640,785
— — 1789		1,562,104
— — 1775		1,371,748
Ueberhaupt in 47 Jahren		401,986.

Ehen	1811	18,866.	1812	18,439
Geborne	—	85,272.	—	70,392
Gestorbne	—	65,300.	—	84,766
Ueberschufs	—	19,972.	—	—
Abgang	—	—	—	14,374

Populationssummarien 1817.

Familien		411,472
Ehen		308,501
Männliches Geschlecht		804,562
Klerus	2,226	
Adel	886	
Beamte	5,013	
Gewerbsstand	30,408	
Bauern	75,726	
Häusler	3,690	
Weibliches Geschlecht		928,757
Einheimische Bevölkerung		1,733,319

Bewohnungen.

Städte	119
Vorstädte	74
Marktflecken	178
Dörfer und Weiler	3,672
Häuser	281,395

Nationalverschiedenheit.

Deutsche, etwa	415,000
Slawen	1,334,100

nämlich: 1) Hanaken, Blatniaken, Zabetschaken;

2) Slawaken, als: eigentl. Slawaken, Wallachen, Zalesaken, Kapaniczaren, Passikarzen;

3·536

Städte.

Brünn		2,200	38,320
Br. 49° 11′ 32″ L. 34° 16′ 20″		*für* 1822.	
		Oesterr. Beob.	1822. *S.* 87.
		1815. 1,766 H.	25,764 E.
Olmütz	1819	1,100	12,890
Iglau	1808	1,200	10,936
Troppau		820	9,744
Sternberg		820	8,100
Prosznitz		810	7,800
Nikolsburg		760	7,022
Neutitschein		622	5,410
Bielitz		700	5,400
Teschen		580	5,379
Znaym		715	5,106
Trebitsch		472	4,896
Jägerndorf		538	4,549
Strasznitz		573	4,109
Weiskirchen		382	3,953
Kremsier		410	3,887
Holeschau		305	3,733
Grofs Meseritsch		396	3,403
Boskowitz		322	3,350
Freyberg		493	3,319
Schömberg		446	3,314
Prerau		438	3,188
Frankstadt		523	3,182
Mähr. Neustadt		408	3,128
Teltsch		410	3,095
Fulnek		500	3,045
Mähr. Tribau		462	3,014
Müglitz		368	3,003
Ungar. Brod		480	2,990
Zuckmantel		450	2,954
Kogetin		416	2,939
Friedek		458	2,894
Eibenschütz		475	2,873
Leipnik		405	2,852
Freudenthal		452	2,823
Wisowitz		504	2,690
Wischau		286	2,638
Wsetin		396	2,595
Bisenz		392	2,562
Zwittau		425	2,530
Mistek		396	2,420
Bautsch		175	2,415
Wagstadt		367	2,370
Klobauk		354	2,345
Auspitz		512	2,324

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volksmenge.
		3) Horaken und Podhoraken; 4) Podzulaken; 5) Kroaten;		Oderau	350 2,211
		Juden 29,000		Göding	290 2,205
		Zigeuner 900		Littau	383 2,162
		Religionsverschiedenheit.		Ostrau	356 2,140
		Katholiken mit 1 Erz-, 1 Bischofe, 2 Kollegiat-, 9 Regular-, 2 Frauenstiftern, 3 Nonnenklöstern, 15 Erzpriestern, 85 Landdechanten, 561 Pfarreien, 351 Kaplaneien 1,677,000		Bennisch	362 2,121
		Reformirte mit 7 Kirchen 14,000		Römerstadt	396 2,111
		Lutheraner mit 24 Kirchen 54,000		Kanitz	297 2,094
		Juden mit 54 Synagogen 29,000		Saar	256 2,086
		Unterrichtsanstalten.		Bistritz	286 2,084
		1 Lyzeum; 2 philosoph. Studien; 1 ständische Akademie; 13 Gymnasien, wor. 1 luther.; 2 Hauptnormalschulen; 20 Hauptschulen; 1,627 Trivialschulen; 12 Töchterschulen; 3 Industrieschulen; 1,548 Sonntagsschulen, zusammen mit 2,530 Gymnasial- u. 149,482 andern schulbesuchenden Kindern.		Austerlitz	369 2,081
				Freiwaldau	316 2,061
				Gewitsch	287 2,036
				Hotzenplotz	335 2,035
				Marktflecken.	
				Triesch	400 3,190
				Pirnitz	288 2,486
				Kunowitz	420 2,477
				Nagapedl	394 2,293
				Roznau	272 2,275
				Unterdannowitz	350 2,035
					Vat. Bl. 1809. *S.* 8. *u. a.*
		Adel in Mähren u. Schlesien.			
		Fürsten mit 28 Dominien 6			
		Grafen mit 93 Dominien 51			
		Freiherren mit 26 Dominien 26			
		Ritter mit 22 Dominien 20			
		Ign. v. Hazzi, Stat. von Mähren. Nürnb. 1807. 8. — *R. Kneisel, Top. vom Oest. Schlesien. Brünn*, 1803. 2 *Th.* 8. — *v. Liechtenstern's Handb. II. S.* 923 — 1049, *und Weim. Handb. II. S.* 366 — 408.			
B. Galizische Erbstaaten oder das Königr. Galizien zw. 36° 43′ 15″ — 44° 10′ 15″ ö. L. u. 47° 10′ — 50° 44′ 15″ n. Br.	**1,526,12** *nach Blumenbach.* *v. Liechtenstern* 1,523	**3,835,600** für 1822.	**2,513**		
Kreise.	□ *M.*	*V. M.* 1817.	Zählung von 1818 3,760,319	*Städte.*	
55. Lemberg	49,65	140,468	Vierj. Zuw. zu ½ pCt. 75,206	Lemberg Br. 49° 51′ 42″, L. 41° 48′ 75″.	2,515 50,000
56. Zloczow	92,10	207,858	3,835,525		*mit Militär* 1822.
57. Zolkiew	100,45	195,783	Zählung von 1817 3,716,692		1808: 2,515 41,493
58. Przemysl	99,06	217,802	— — 1810 ohne Krakau u. Tarnopol 3,309,984		*Studenten* 1821: 215
59. Rzeszow	81	231,355	— — 1801 3,644,892	Brody	2,000 16,511
60. Tarnow	95,15	201,976	— — 1797 3,568,658	Drohobicz	1,200 7,200
61. Bochnia	49,46	178,760	— — 1776 ohne Bukowina 2,619,384	Tarnopol	1,080 7,093
62. Myslenicze	67,50	273,109	*(in 20 Jahren, von 1797—1817, Zuwachs 191,661.)*	Jaroslaw	1,400 6,975
63. Sandecz	58,95	190,748	*Populationssummarien* 1817.	Sambor	1,153 6,573
64. Jaslo	61,52	195,201	Familien 889,334	Przemysl	737 6,358
65. Sanok	101,50	216,235	Ehen 687,301	Stanislawow	850 6,192
66. Sambor	101,12	241,547	Männliches Geschlecht 1,796,385	Zloczow	1,107 6,168
67. Stry	103,30	175,134	Klerus 4,234	Stry	874 5,474
68. Brzezany	113,20	174,202	Adel 31,006	Czernowitz	520 5,416
69. Tarnopol	61,36	182,303	Beamte 4,420	Zalesczyk	360 5,416
70. Czortkow	65,20	149,488	Gewerbstand 11,513	Suczawa	1,000 5,069
71. Stanislawow	69,92	182,106	Bauern 358,419	Krosno	600 4,877
72. Kolomea	57,48	156,614	Häuslinge 4,795	Rzeszow	364 4,604
73. Czernowitz od. Bukowina	152,30	201,319	Weibliches Geschlecht 1,920,307	Brzezany	793 4,357
davon			Einheimische Bevölkerung 3,716,692	Tarnow	340 4,312
Herzogthum Auschwitz, zu den Oest. Deutsch. Staaten	(87,45)	(335,188)	*Bewohnungen.*	Zolkiew	661 4,137
			Städte 95	Kuty	4,010
		Oberfläche.	Vorstädte 71	Sniatyn	4,000
		Joche 14,582,060	Marktflecken 191	Neusandec	491 3,629
		davon:	Dürfer 6,009	Starasol	700 3,510
		Aecker 5,547,808	Häuser 613,801	Wieliczka	341 3,414
		Gärten 304,450	*Nationalverschiedenheit.*	Biala	400 3,383
		Draisch 75,368	Polen 1,659,800	Bochnia	510 3,109
		Wiesen 1,443,082	Ruthenen oder Ruszniaken 1,689,650	Kenty	3,088
		Waiden 1,294,128	Wlachen 192,000	Nowytarg	3,000
		Teiche 101,274	Juden 205,000	Halicz	3,000
		Wald 3,845,375	Deutsche 72,000	Zywiec	2,865
		mit Zamosc, aber ohne Bukowina	Philipponen 8,800	Busk	2,856
			Armenier 5,800	Pomorzany	2,848
		Viehstand 1817.	Zigeuner 2,000	Andrychow	2,805
		Pferde 311,953	Griechen 550	Tysmienica	2,800
		Ochsen 370,021	*Religionsverschiedenheit.*	Altsandec	2,772
		Kühe 746,100	Katholiken mit 1 Erz-, 1 Bischofe, 70 Klöstern und 1,066 Pfarreien, etwa 1,209,800	Bobrka	2,700
		Schafe 480,013	Unirte mit 1 Erz-, 1 Bischofe, 14 Klöstern u. 2,800 Pfarreien 2,204,200	Jaworow	2,400
			Armenier mit 1 Erzbischofe u. 16 Pfarreien 5,800	Komarno	400 2,300
			Griechen mit 1 Bischofe u. 26 Klöstern 188,800	Buczasz	2,200
			auch Philipponen u. Huzzulen	Brzozow	2,073
				Bolechow	2,063
				Altsambor	400 2,050
				Marktflecken.	
				Zolynia	2,495
				Chorostkow	2,380
				Budzanow	2,302
				Baturskawola	2,260
				Podkamin	2,164
					nach v. Liechtenstern Vat. Bl. 1809. *S.* 8.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
		Lutheraner mit 19 Pfarreien 14,500 Reformirte mit 13 Pfarreien 7,500 Juden mit 294 Synagogen 205,000 *Unterrichtsanstalten.* Universität 1; Akademie 1; Gymnasien 9; Kreishauptschulen 19; Hauptschulen in Städten 15; Töchterschulen 16; Trivialschulen 2,624; Schüler in den Gymnasien 1814. 1,651. *v. Liechtenstern's Handb. II. S.* 1050—1200, *und Weim. Handb. II. S.* 408—446. *Die Bukowina* 1814: Städte 3 Marktflecken 5 Dörfer 274 Häuser 38,467 Männliches Geschlecht 117,106 Klerus 541 Adel 1,383 Beamte 313 Gewerbestand 457 Bauern 19,466 Häusler 466 Sonstige Einwohn. 87,115 Nachwachs bis 14 Jahr 50,384 von 15 — 17 Jahr 7,001 Weibliches Geschlecht 112,089 Einheimische Bevölkerung 1814 229,195 Juden beiderlei Geschlechts 3,827 *Kustel i. d. Vat. Bl.* 1817. *S.* 393—416.			
C. Ungarische Erbstaaten zw. 34° 12′ — 44° 9′ östl. Länge, u. 35° 55′ — 49° 46′ 20″ n. Br.	6.172,38 *n. d. einzelnen Daten.* *Blumenbach* 5,829,16 *v. Liechtenstern* 5,959,94	11.660,400 *nach den einzelnen Daten.* *nach Blumenbach* 1815 10,641,585 *nach v. Liechtenstern's Lehrb.* 1820 10,974,749	1,889		
I. Königreich Ungarn	4,169,17	8,749,000	2,098		
II. Grofsfürstenthum Siebenbirgen	865,17	1,625,900	1,878		
III. Königreich Dalmatien	274,94	319,500	1,162		
IV. Die Militärgränze	863,10	966,000	1,119		
		Städte 97 Festungen 9 Marktflecken 817 Dörfer 16,320 Häuser 1,455,091			
I. Das Königreich Ungarn zw. 34° 12′ — 42° 46′ östl. L., u. 44° — 49° 46′ 20″ n. Br.	4,169,17 *nach Sennowitz.* *v. Lipsky* 4,118,06 *v. Liechtenst.* 4,034,40 *Blumenbach* 4,096,06	8,749,000 für 1822. *Schätzung nach v. Csaplowics* 1820 8,643,627 *Zweijähr. Zuw.* 104,940 8,748,562 *Vat. Bl.* 1820. *S.* 24. *nach Blumenbach* (*Vat. Bl.* 1816. *S.* 339.) 8,200,000 *v. Liechtenstern's Handbuch III. S.* 1263 8,063,680	2,098 *Städte.*		
		2,564,500 für 1822. Zählung von 1805 2,224,360 *nach den Vat. Bl.* 1811 2,191,390			
		Königl. Freistädte 23 Bischöfliche Städte 3 Marktflecken 176 Dörfer und Weiler 2,507 Prädien 593 Häuser 267,941			
a. Kreis diesseits der Donau zw. 34° 32′ — 38° 1′ östl. L., u. 45° 14′ 30″ — 49° 46′ 20″ n. Br.	1,066,89 *n. d. einzelnen Daten.* *n. v. Lipsky* 1,051,60	Slawische Ortschaften 1,840 Magyarische — 655 Deutsche — 136 Serblische — 74 Ruthenische — 2 Wlachische — 2 *Weim. Handb. II. S.* 478—504, *u. v. Liechtenstern's Handb. III. S.* 1300—1346.			
Gespanschaften.	□ *M.*	*V. M.* 1805.			
1. Presburg	82,69	283,410	Pesth	2,919	46,227
2. Neitra	121,40	348,518	Br. 47° 31′ 40″, L. 36° 47′ 27″.	*Stud.* 1821.	816
3. Trentsin	87,30	245,969	Debreczyn	4,300	41,175
4. Arwa	37,20	84,909	Br. 47° 31′ 40″, L. 39° 16′ 55″.	*Schwartner I. S.* 101.	
5. Liptau	42,46	63,403	Presburg	1,372	35,055
6. Thurocz	21,28	39,462	Br. 48° 0′ 50″, L. 34° 46′.		
7. Sol	50,60	76,494	Ofen 1817	2,903	28,536
8. Bars	49,16	115,779	Theresienstadt 1817	3,671	28,310
9. Honth	46,14	104,941	Szegedin	4,343	25,692
10. Neograd	77,67	163,933	Schemnitz	1,692	20,241
11. Gran	19,11	46,700	Sombor	3,400	18,110
12. Pest	191,40	361,733	Agram	2,000	17,266
13. Bacs	172,75	297,763	Neusatz	2,367	16,663
α. Klein-Kumanien	47,80	41,346	Erlau	1,710	16,112
β. Stuhl Waika (*s.* Presburg)	—	—	Raab	1,547	13,721
γ. Stuhl Werebelie (*s.* Bars)	—	—	Stuhlweifsenburg	1,300	12,244
			Oedenburg	780	11,827
			Komorn	1,400	11,500
			Temeswar	1,304	11,098
			Gran	780	10,725
			Szathmar	2,236	10,283
			Neusol	800	10,069
			Kremnitz	1,200	9,678
			Esseck	850	9,231
			Kaschau	1,194	8,647
			Fünfkirchen	2,000	8,487
			Eperies	805	7,426
			Grofswardein	1,200	6,768
			Bries	690	6,305

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
b. Kreis jenseits der Donau zw. 34° 12′ — 36° 44′ östl. L., u. 45° 32′ — 48° 9′ n. Br.	801,77	1,824,200		Skalitz	865	5,693
	n. d. einzelnen Daten	für 1822.		Güns	576	5,310
	v. Lipsky 792,40	Zählung von 1805 1,672,018		Neudorf (Iglo)	900	5,292
	Görög 794,48	nach d. Vat. Bl. von 1811 1,662,239		Waizen	800	5,127
				Tyrnau	639	5,083
Gespanschaften.	□M. V.M. 1805.	Königliche Freistädte 8		Rosenau	600	4,935
14. Oedenburg	57,68 164,717	Bischöfliche Städte 2		Eisenstadt	708	4,566
15. Wieselburg	35,21 63,821	Marktflecken 190		Felsöbanja	600	4,536
16. Raab	28,76 77,930	Dörfer und Weiler 2,571		Weszprim	600	4,521
17. Komorn	53,07 111,864	Prädien 1,059		Warasdin	749	4,436
18. Stuhlweifsenburg	75,84 119,258	Häuser 205,353		Leutschau	866	4,434
19. Weszprim	74,41 151,868			Modern	592	4,373
20. Eisenburg	96,94 234,903	Magyarische Ortschaften 1,744		Käsmark	493	4,322
21. Szalad	100,22 228,252	Deutsche — 346		Neustadt	847	4,185
22. Schümegh	113,66 170,267	Kroatische — 313		Posega	380	4,112
23. Tolna	64,91 145,443	Slawische — 62		Kolotza	500	4,016
24. Baranya	91,07 203,895	Serblische — 26		Bartfeld	550	4,008
		Vandalische — 160		Stein am Anger	248	3,980
		Weim. Handb. II. S. 504–524, u. v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1347–1390.		Neitra	500	3,848
				Königsberg	500	3,772
c. Kreis diesseits der Theifs zw. 37° 34′ — 42° 46′ östl. L., und 47° 92′ — 49° 24′ n. Br.	727,76	1,531,000		Pösing	460	3,728
	nach den einzelnen Daten.	für 1822.		Kopreinicza	742	3,158
	v. Lipsky 707,70	Zählung von 1805 1,331,629		Karpfen	410	2,926
	Görög 754,54	nach d. Vat. Bl. von 1811 1,444,626		Kirchdorf	500	2,833
				Wallendorf	550	2,768
Gespanschaften.	□M. V.M. 1805.	Königliche Freistädte 6		Bela	400	2,369
25. Gömör und Klein-Honth	76,25 148,218	Bischöfliche Städte 2		Puganz	512	2,368
26. Torna	10,79 19,817	Marktflecken 120		Laibitz	400	2,279
27. Zips, mit den Zipserstädten und dem Sitze der 10 Lanzenträger	66,60 164,126	Dörfer und Weiler 2,285		Pudlein	400	2,256
		Prädien 505		St. Georgen	283	2,254
		Häuser 181,745		Trentsin	330	2,131
28. Sarosch	65,12 153,225			Zeben	400	2,105
29. Abauigwar	52,72 137,770	Slawische Ortschaften 1,106		Lublau	290	2,085
30. Borsod	65,52 146,208	Magyarische — 917				
31. Heves	120,70 109,105	Ruthenische — 312		*Marktflecken.*		
32. Zemplin	108,45 233,203	Deutsche — 68		Ketskemet	3,000	34,339
33. Unghwar	59,51 79,873	Wlachische — 9		Versetz	2,600	16,200
34. Beregh	64,50 81,883	Polnische in Pudlein — 1		Hödmezö Vasarhely	2,250	15,141
δ. Grofs-Kumanien	20 32,634	*Weim. Handb. II. S. 524—544, u. v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1390—1423.*		S. Mischkolz	2,400	13,556
ε. Jazygien	17,60 42,557			Grofs-Körös	2,000	12,124
		2,217,700		Jaszbereny	2,000	12,088
d. Kreis jenseits der Theifs zw. 38° 20′ — 40° 46′ östl. L., und 44° 37′ — 48° 23′ n. Br.	1,267,14	für 1822.		Bekes	1,600	11,000
	nach den einzelnen Daten.	Zählung von 1805 1,926,304		Miawa	2,000	10,000
	v. Lipsky 1,245,60	nach d. Vat. Bl. von 1811 1,919,284		Sarospatak	1,630	9,500
	Görög 1,241,26			Felegyhaza	1,028	9,405
		Königliche Freistädte 5		Mako	1,100	9,170
Gespanschaften.	□M. V.M. 1805.	Bischöfliche Städte 2		Halasz	1,210	8,719
35. Marmarosch	178,83 114,197	Marktflecken 113		Dotis	850	8,539
36. Ugocs	22,61 35,312	Dörfer 1,782		Kardzag	1,428	8,426
37. Szathmar	106,53 186,497	Prädien 478		Nyiregyhaza	1,060	8,066
38. Szabolcs	115,18 134,905	Häuser 302,360		Gyöngyes	1,472	8,000
39. Bihar	200,36 386,716			St. Andreas	1,040	7,980
40. Bekes	65,40 92,855	Wlachische Ortschaften 1,061		Szarvas	1,110	7,815
41. Csongrad	62,99 89,559	Magyarische — 564		Grofs-Karoly	1,325	7,567
42. Csanad	29,13 34,761	Ruthenische — 125		Bacs	1,500	7,000
43. Arad	108,86 184,546	Deutsche — 83		Ujheli	950	6,517
44. Torontal	132,11 206,263	Serblische — 59		Szigeth	1,010	6,455
45. Temesch	116,51 244,073	Slawische — 10		Böszermenö	940	6,000
46. Krassowa	108,87 188,144	*Weim. Handb. II. S. 544–563, u. v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1423–1456.*		Wucowar	700	5,669
ζ. Haiduckendistrikt	17,71 28,476			Holitsh	800	5,367
		332,300		Göllnitz	900	5,230
	172,14	für 1822.		Schmölnitz		5,000
	nach den einzelnen Daten.	Zählung von 1805 287,868		Munkacs		5,000
	v. Lipsky 172,20			Belenyes		5,000
		Königliche Freistädte 2		Unghwar	500	4,967
Gespanschaften.	□M. V.M. 1805.	Marktflecken 22		Baja	600	4,896
47. Posega	45,21 67,405	Dörfer 571		Ireck	1,000	4,813
48. Veröcz	83,67 130,271	Prädien 28		Aszod		4,670
49. Syrmien	43,26 90,192	Häuser 35,189		Szentes		4,600
				Lugos	900	4,586
		Schokzsche Ortschaften 486		Papa	700	4,500
		Serblische — 102		Rajecs	473	4,360
		Magyarische — 4		Balassa Gyarmath	450	4,286
		Ruthenische — 1		Bereghszasz	730	4,266
		Deutsche — 2		Gyula		4,236
				Tokai	500	4,200
		Kath. Pfarren 50; kath. Klöster 10; Griech. Pfarren 108; Griech. Klöster 15; reform. Gem. 9; Gymnasien 2; Hauptschulen 4; Trivialschulen 38; Mädchenschulen 2.		Gatsch		4,000
		Weim. Handbuch II. S. 564—569, und v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1465—1476.		Grofs-Kata		4,000
				Magyar-Kanisa		4,000
				Mohacs		4,000
				Salzburg		4,000
				Diösgiör		4,000
				Mezötür		4,000
				Bodrogh		4,000
				Huszt		4,000
				Palota	600	4,000
				Keszthely	700	4,000
				Dobschau	500	4,000
				Beres Jenö		3,877
				Kun St. Miklos	492	3,830
				Ctsetnek	600	3,800
				Csorna		3,726
				Altarad		3,700
				Tallya		3,684
				Dioszegh		3,500
				Füzes Gyarmath	400	3,500
f. Das Kroatische Provinzial zw. 33° 39′ — 34° 45′ östl. L., u. 45° 24′ — 46° 24′ n. Br.	106,10	279,300				
	nach v. Lipsky.	für 1822.				
	v. Liechtenstern 95,70	Zählung von 1805 242,265				
Gespanschaften.	□M. V.M. 1805.					
50. Agram	41,65 71,357	Königliche Freistädte 4				
51. Warasdin	34,24 104,028	Marktflecken 8				
52. Kreuz	30,21 66,885					

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.

Oberfläche.

Joche	41,503,776
davon	
Aecker	4,897,218
Gärten	638,767
Weinland	911,176
Wiesen	2,129,225
Waiden	5,586,000
Teiche	850,000
Wald	8,942,740

doch ohne das adliche Eigenthum.

Viehstand 1787.

Pferde	451,000
Ochsen	886,990
Kühe	1,503,177
Schafe	8,000,000

wie oben.

Berghöhen.

Lomnitzer Spitze	8,316′
Krywan	7,998′
Pietrosz	7,026′

Binnenseen.

Plattensee	24 □M.
Neusiedlersee	11 □M.

Dörfer	1,136
Prädien	7
Häuser	33,486

Blofs Kroatische Ortschaften 1,148

Kath. Pfarren 202; kath. Klöster 18; Griechische Pfarren 9.
Weim. Handbuch II. S. 569—572, und v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1456 — 1465.

Populationssummarien.

	1787.	1805.
Familien	1,244,509	1,446,573
Männl. Geschlecht	3,549,423	3,759,526
Klerus	13,728	—
Adel	162,495	—
Beamte	4,396	12,066
Fabrikanten	8,356	—
Bürger	511,661	88,422
Bauern	584,326	643,215
Häusler	788,414	788,364
Weibl. Geschlecht	3,451,930	3,796,394
Einh. Bevölkerung	7,001,353	7,555,920
Fremde	189,786	18,857
Total	7,191,193	7,569,777

Höberlin's Staatsarchiv. 1802. S. 491. *Vat. Bl. 1811 S. 177.*

Bewohnungen.

Königliche Freistädte	48
Festungen	6
Bischöfliche Städte	9
Marktflecken	699
Dörfer	10,832
Prädien	2,674
Häuser	1,026,007
Bewohner der Städte	550,000
— — Marktflecken	2,097,000

Tudomanjo's Gyütemeny, 1817. H. VI.

Nationalverschiedenheit.

Magyaren			3,500,000
davon Kumanen		73,000	
Jazygen		42,000	
überhaupt Ortschaften 3,884			
Slawen			4,016,100
davon Slawaken	2,903,957		Ortschaften 2,925, dav. Ruth. 440, Vandal. 160, Kroatisch. 1461, Bulgar. 11 u. Serbl. 261
Ruthenen	358,913		
Szotaken	52,000		
Polen in Pudlein	2,200		
Vandalen	40,730		
Schokzen, Zinzaren	160,000		
Kroaten	328,000		
Serbler	165,000		
Bulgaren	5,300		
Deutsche in 879 Ortschaften			500,000
Wlachen in 1,072 Ortschaften			550,000
Griechen			500
Macedo-Wlachen oder Zinzaren			900
Armenier			1,000
Juden			550,000
Zigeuner			30,000
Franzosen, Italiener, Osmanen			500

v. Csaplovics i. d. Vat. Bl. 1820. S. 409 u. f.

Magyarische Dörfer	3,668
Slawische Dörfer	5,789
Deutsche Dörfer	921
Wlachische Dörfer	1,024

Schwartner's Statist. I. S. 90.

Religionsverschiedenheit.

Katholiken mit 3 Erz-, 17 Diözesan- u. 19 Titularbischöfen, 22 Aebten, 124 Titularäbten, 41 Pröbsten, 70 Titularpröbsten, 23 Kapiteln, 207 Domherren, 67 Canonici honorarii, 2,782 Pfarren, 448 Lokalkaplanen, 1,928 Kooperatoren, 152 Mönchs- u. 11 Nonnenklöstern, überhaupt 9,254 Geistlichen und	4,756,095
Unirte Griechen mit 3 Bischöfen, 18 Domherren, 809 Pfarreien, 35 Lokalkaplaneien, 20 Kooperatoren, 7 Klöstern mit 79 Mönchen, und	635,300
Griechen mit 1 Erz- u. 7 Bischöfen, 2,101 Pfarren u. 26 Klöstern, ohne Militärgränze	1,097,800
Armenier in 1 Gemeinde	1,000

Szexard			3,412
Apathin		600	3,360
Rechnitz			3,267
Grofs-Kallo			3,142
Grofs-Steffelsdorf		500	3,138
Siklos		566	3,066
Mattersdorf			3,050
Untermetzenseifen			3,030
Grofsschützen			3,000
Puchow			3,000
Szigethwar			3,000
Högyesz			3,000
Daruwar			3,000
Diakowar			3,000
Kapuwar			2,943
Wieselburg		300	2,930
Neustädtel			2,898
Loschonz			2,890
Körmend			2,841
Simonsthurm			2,800
Somerein		325	2,682
Grofs-Tapolschan			2,650
Trsztenna		300	2,647
Altenburg			2,586
Kitsee		204	2,504
Földvar			2,500
Moor		350	2,500
Lippa			2,500
Grofs-Rauschenbach			2,400
Keresztes			2,400
Rakendorf			2,367
Kaposwar			2,324
Galantha			2,300
Deutsch-Liptsch			2,287
Wartberg		350	2,200
Heiligenkreuz			2,191
Grofs-Bekskerek			2,171
S. Johann			2,146
Grofs-Szöllös			2,144
Pleifsnitz			2,102
Rosenberg		410	2,072
Frauenmark			2,070
Gömör			2,000
Grofs-Saros			2,000
Vasarhely			2,000

Gröfstes Dorf.

Csaba		17,850

nach Sennowitz u. den bischöflichen Schematismen.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
		Reformirte mit 1,384 Pfarren 1,285,816 Lutheraner mit 483 Pfarren 822,989 Juden mit 191 Synagogen 150,000 *v. Csaplovics, in d. Vat. Bl.* 1820. *S.* 27. *Unterrichtsanstalten.* Katholiken: 1 Universität, 5 Akademien, 1 Lyceum, 2 philosoph. Studien, 3 adliche Konvikte, 55 Gymnasien, 6 Gramatikalschulen, 9 Musterschulen, 2,689 Dorfschulen mit 3,561 Lehrern. Unirte: 328 Schulen mit eben so vielen Lehrern. Griechen: 2 Gymnasien, und 1,216 Schulen mit eben so vielen Lehrern. Reformirte mit 4 Kollegien, 6 Gymnasien und 1,600 Lehrern. Lutheraner mit 1 Lyceum, 1 Kollegium, 10 Gymnasien und 629 Lehrern. Juden mit 100 Lehrern. *M. Schwartner's Stat. d. Königr. Ungarn. 2te Aufl. Ofen* 1809—1811. 3 *Th.* 8. — *Math. Sennowitz statist. Uebers. d. Kön. Ungarn. Eperies* 1816. *Fol.* — *Weim. Handb. II. S.* 446—571, *und v. Liechtenstern's Handb. III. S.* 1207—1476.			
II. Das Grofsfürstenthum Siebenbirgen zw. 40° 26′ 34″ — 43° 43′ 30″ östl. L. u. 45° 33′ 55″ — 47° 37′ 32″ nördl. Br.	865,17 *nach Blumenbach.* *v. Lipsky* 794,60 *v. Liechtenstern* 856,37 *Marienburg* 730	1,625,900 für 1822. *Benigni's Schätzung für* 1811 1,501,406 *Eilfjähr. Ueberschufs zu* 10,400 114,400 1,625,806 *v. Liechtenstern's Lehrb. der Stat. S.* 28 1,664,800 *Blumenbach für* 1817 1,510,000	1,878		
Landschaften.	□ *Meil.*	*V. M.* 1794.	*Städte.*		
a. Land der Magyaren	458,76	936,815	Kronstadt Br. 45° 36′ 30″, L. 43° 13′ 30″.	3,200	24,580 (1787. 18,118)
Gespanschaften.	*ohne Militärgränze.*	*nach Lebrecht.*	Klausenburg	1,800	20,000 (1786. 14,522)
1. Weissenburg	27,50	37,300	Herrmanstadt	2,200	18,000 (1791. 15,004)
2. Karlsburg	114,12	79,699	Maros Vasarhely	1,800	9,500
3. Hunyad	115,91	101 550	Karlsburg Br. 46° 3′ 37″, L. 41° 15′ 29″.	1,000 (1791.	6,000 4,800)
4. Zarand	25,30	36,336	Schäsburg	1,206	6,000
5. Kokelburg	20,68	44,080	Bistritz	765	4,566
6. Thorenburg	95,15	119,100	Mediasch	440	4,235
7. Kolosch	88,57	110,000	Müllenbach	600	4,115
8. Doboka	54,20	85,600	Ebesfalva	570	4,050
9. Inner-Szolnok	62,56	103,000	Szamos Ujwar	500	3,200
10. Mittel-Szolnok	39,64	82,700			*dar.* 400 *Arm. Fam.*
11. Kraszna	19,84	48,500	*Marktflecken.*		
α. Distr. Kövar	18,61	42,000	Thorenburg	1,000	6,000
β. Distr. Fogaras	32,46	47,000	Udwarhely	900	6,000
	mit Militärgränze.	*nach Lebrecht.*	Nagy Enyed		4,800
b. Land der Szekler	144,75	160,982	Rosenau	687	3,211
Stühle.	*ohne Militärgränze.*	*nach Lebrecht.*	Broos	593	3,190
1. Udvarhely	46,65	35,000	Zeiden	738	3,148
2. Haromszek	55,78	29,000	Fogaras		3,000
3. Csik	82,41	38,000	Tartlau	644	2,911
4. Maros	21,62	44,982	Reps		2,200
5. Aranyos	6,43	12,000	Deva		2,200
	mit d. Militärgränze.				*vorzüglich nach Marienburg u. Link.*
c. Land der Sachsen	194,90	358,302			
Stühle.	*ohne Militärgränze.*	*nach Lebrecht.*			
1. Herrmanstadt	44,80	77,770			
2. Schäsburg	11,88	19,500			
3. Mediasch	12,17	29,385			
4. Müllenbach	5,32	12,045			
5. Grofsschenk	11,28	23,205			
6. Reusmark	5,68	13,885			
7. Reps	10,09	22,820			
8. Leschkirchen	6,11	12,810			
9. Broos	8,22	13,960			
γ. Distr. Kronstadt	37,62	62,934			
δ. Distr. Bistritz	50,84	69,888			
Oberfläche.		*Populationssummarien* 1786.			
Joche 8,267,161		Familien 285,012			
davon:		Männliches Geschlecht 721,374			
steuerb. Aecker 610,071		Klerus 4,939			
		Adel 29,673			
Steuerbares Vieh 1772.		Beamte 734			
		Gewerbestand 11,568			
Pferde u. Ochsen 375,386		Bauern 125,560			
Kühe 206,551		Häuslinge 155,474			
		Weibliches Geschlecht 694,661			
		Einheimische Bevölkerung 1,416,035			
		Bewohnungen.			
		Städte 11			
		Marktflecken 63			
		Dörfer 2,541			
		Häuser 268,950			
		Nationalverschiedenheit.			
			Vat. Bl. 1811.	*v. Liechtenstern.*	
		Magyaren u. Szekler	364,658	828,165	
		Sachsen	413,528	302,294	
		Wlachen	839,560	507,748	
		Zigeuner	71,784	12,370	
		Armenier	1,255	1,255	
		Juden	1,849	2,852	
		Griechen	751	494	
		Bulgaren	125	—	
		Slawen	—	7,607	
		Italiener	—	1,870	
		Gegenwärtig wahrscheinlich.			
		Magyaren und Szekler		365,000	
		Sachsen		420,000	
		Wlachen		753,557	
		Zigeuner		72,000	
		Armenier		5,500	
		Juden		1,900	
		Griechen		800	
		Bulgaren		125	
		Slawen		7,600	
		Religionsverschiedenheit.			
		Katholiken mit 1 Bischofe, 5 Aebten, 8 Klöstern, 1 Lyceum, 11 Gymnasien, 8 Normalschulen		120,000	
		Unirte mit 1 Bischofe, 3 Vikarien, 1 Kloster, 65 Archidiakonen, 1 Gymnasium		160,000	
		Griechen mit 1 Bischofe, 29 Archidiakonen, 991 Pfarrern		916,500	

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
	Jungvieh 81,840 Schafe 534,366 Ziegen 70,924 Schweine 236,841 *Berghöhen.* Uinöke 7,597′ Budislaw 7,029′	Lutheraner mit 1 Superintendenten, 14 Dechanten, 286 Pfarrern und 7 Gymnasien 168,000 Reformirte mit 1 Superintendenten, 2 Kapiteln, 13 Senioren, 587 Pfarrern, 4 Kollegien u. 4 Gymnasien 210,000 Unitarier mit 1 Superintendenten, 110 Haupt-, 54 Filialkirchen, 1 Kollegium u. 2 Gymnasien 44,000 Armenier mit 4 Kirchen 5,500 Juden 1,900 *Link's Geogr. von Siebenbirgen. Wien, 1817. 8. — Luk. Jos. Marienburg's Geograph. von Siebenbirgen. Herrmanstadt 1813. 2 Bde. 8. — Weim. Handbuch, II. S. 572 – 617, u. v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1477 – 1573.*			
III. Die Militärgränze zw. 32° 34′ — 44° 9′ östl. L. u. 44° 8′ 30″ — 47° 33′ 40″ n. Breite.	863,10 *n. v. Hietzinger.* *Blumenbach* 867,30 *v. Liechtenstern* 813,08 *Demjan* 536⅔ *letzterer ohne Siebenbirgische Gränze.*	966.000 für 1822. Zählung von 1815 940,598 Siebenjähr. Zuw. zu 3,605 25,235 965,833 Zählung von 1814 942,285 — — 1807 911,760 — — 1803 871,237 — — 1799 825,950	1,119		
		Populationssummarien 1815. Familien 112,579 Männliches Geschlecht 473,100 Verehelichte 216,132 Ledige oder Witwer 237,323 Felddiensttaugliche 135,824 Hausdiensttaugliche 88,602 Invaliden 35,538 Knaben 213,136 Klerus ohne Sieb. Gränze 1,143 Beamte 2,434 Kaufleute 2,135 Handwerker 6,173 Taglöhner 4,571 Weibliches Geschlecht 467,498 Einheimische Bevölkerung überh. 940,598 *v. Hietzinger, I. S. 187 — 259.*			
		Bewohnungen. Kommunitäten oder Städte 12 Marktflecken 23 Festungen 9 Dörfer 1,995 Häuser 110,892 *v. Hietzinger, I. S. 231 — 245.*			
		Nationalverschiedenheit. 1815. 1822. Slawen 728,173 748,000 Wlachen 121,062 125,000 Magyaren und Szekler 79,363 82,000 Deutsche 9,000 9,000 Klementiner 1,500 1,500 Griechen 300 300 Zigeuner 1,160 1,160 Juden 40 40 *v. Hietzinger, I. S. 205.*			
		Religionsverschiedenheit. 1815. 1822. Griechen 490,130 493,960 Katholiken 379,400 388,000 Unirte 43,000 45,000 Reformirte 32,000 34,000 Unitarier 5,000 5,000 Juden 40 40 Griechen unter 1 Erzbischofe mit 3 Klöstern und 450 Pfarren. Unirte mit 210 Pfarren und 90 Kaplanaten.			
		Unterrichtsanstalten. Gymnasien 2; Realschulen 1; math. Schulen 3; Haupt- oder Normalschulen 15; Trivialschulen aller Konfessionen 258. *K. B. v. Hietzinger, Stat. d. Militärgränze. Wien 1817, 1820. 2. Th. 8. — Demjan, statist. Beschr. d. Militärgränze. Wien 1806, 1807. 2. Bd. 8 — v. Benigni, stat. Schilder. d. Siebenbirger Militärgränze. Herrm. 1816. 8. — Weim. Handb. II. S. 617 — 644, u. v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1574 — 1684.*			
			Städte.		
			Pancsowa Br. 44° 49′ 40″, L. 38° 17′.	1,378	8,962
			Semlin Br. 44° 51′ 22″, L. 38° 5′ 29″.	1,334	8,313
			Karlowitz	1,063	5,797
			Weifskirchen	882	4,779
			Peterwardein	678	3,847
			Petrinia	655	3,084
			Kostainicza	233	2,806
			Zeng	436	2,382
			Brod	468	2,128
			Marktflecken.		
			Kezdi Vasarhely	800	5,000
			Mitrowitz	591	4,368
			Titel	580	2,840
			Vinkofze	513	2,780
			Karansebes	478	2,294
			Ogulin	261	2,010
			v. Hietzinger, II. S. 403 — 452.		
Regimentsbezirke.	□ M.	V. M. 1815.			
1. Likka	47,50	53,755			
2. Ottochacz	50,60	49,467			
3. Ogulin	46	47,465			
4. Szluin	26,20	43,708			
b. Die Banalgränze	50 *v. Lipsky* (1818) 48,11 *v. Liechtenst.* (1815) 40,75 *Demjan*	96,281 95,281			
5. Erstes Banalreg.	25,30	46,561			
6. Zweites Banalreg.	24,70	50,620			
c. Die Warasdiner Gränze	67,40 *v. Lipsky* (1815) 68,60 *v. Liechtenst.* (1814) 67,75 *Demjan*	107,589 108,098			
7. Kreutz	29,60	52,142			
8. St. Georgen	37,80	55,447			
d. Die Slawonische Gränze	123 *v. Lipsky* (1815) 119,90 *v. Liechtenstern* 127,65 *Demjan*	210,220			
9. Gradiska	30,40	59,124			
10. Brod	36	62,482			
11. Peterwardein	56,60	88,614			
e. Die Banatgränze	182,20 *v. Lipsky* (1815) 145,20 *v. Liechtenst.* (1814) 145,25 *Demjan*	175,044 174,914			
12. Deutsch Banat	75,30	93,317			
13. Wlachisch Banat	106,90	81,727			
f. Die Siebenbirgsche Gränze	253,30 *v. Liechtenst.* (1815)	135,825			
14. Erstes Wlachen	—	21,657			
15. Zweites Wlachen	—	29,342			
16. Erstes Szekler	—	33,902			
17. Zweites Szekler	—	29,311			
18. Szekler Husaren	—	21,613			
g. Die Ungarische Gränze oder das Tschaikisten-Bataillon	16,50 *v. Lipsky* (1815) 15,25 *v. Liechtenst.* (1814) 15⅛ *Demjan*	22,032 21,552			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
	Oberfläche.				
	Joche 8,247,051				
	davon:				
	Aecker 1,415,475				
	Gärten 51,919				
	Weinland 40,381				
	Wiesen 508,907				
	Waiden 1,096,756				
	Wald 2,172,793				
	Viehstand 1807.				
	Pferde 168,522				
	Ochsen 251,642				
	Kühe 247,145				
	Schafe 910,816				
	Berghöhen.				
	Retyczat 7,800′				
	Szurul 7,319′				
	Kleck 6,500′				
	Butschescht 6,070′				
	Kamenicza Gora 5,550′				
IV. Das Königr. Dalmatien zw. 35° 55′ — 36° 33′ östl. L., u. 42° 15′ — 44° 54′ n. Br.	274,94 *nach Blumenbach.*	319,500 für 1822.	1,162		
	v. Liechtenstern 304	Zählung von 1817 304,055	*Städte.*		
	Vat. Bl. 1818 299	Fünfjähr. Zuw. zu 3,079 15,395			
	□ *Meil. V.M.* 1817.	319,450	Ragusa Br. 42° 36′ 30″, L. 35° 51′ 40″.	1,200	15,400
	101,45 112,382	*nach Blumenbach* 1815 295,089		*v. Liechtenstern.*	
	81,01 82,949			(1808 *ohne Milit.*	6,512
	45,69 38,720	*Bewohnungen.*	Spalatro	1,500	6,739
	28,99	Städte 17	Zara Br. 44° 0′ 15″, L. 33° 3′ 45″.	900	6,280
	17,80 29,899	Marktflecken 32		(1808 *erst* 4,856)	
	Oberfläche.	Dörfer 932	Sebenico	830	3,846
	Joche 2,737,652	Häuser 49,175	Trau	490	2,712
	davon:	*Nationalverschiedenheit.*	Cattaro Br. 42° 16′ 22″, L. 36° 37′ 30″.	600	2,222
	Aecker (Campi) 191,191	Slawen als Morlaken u. Montenegriner 270,099		*v. Liechtenstern*	3,904
	Viehstand 1818.	Italiener 37,000	Pago	500	2,000
	Pferde 22,481	Uskochen 8,500			
	Maulthiere 3,988	Zigeuner 3,000	*Marktflecken.*		
	Ochsen 53,164	Deutsche 500	Lissa	—	2,676
	Kühe, Schafe, Schweine 717,121	Juden 401	Perasto	—	2,416
	Berghöhe.	*Religionsverschiedenheit.*	Sabioncello	—	2,050
	Biocova 4,880′	Katholiken unter 3 Erz-, 9 Bischöfen, 69 Klöstern, 378 Pfarren 257,899			
		Griechen unter 1 Bischofe, 9 Klöstern u. 119 Pfarren 61,200			
		Juden 401			
		3 Gymnasien; 1 philosoph. Lehranstalt. *Beschr. d. Kön. Dalmatien (Vat. Bl. 1818. S. 333 u. f.) — Stat. geogr. hist. Nachr. v. Oest. Albanien (Vat. Bl. 1814. S. 365 u. f.) — Weim. Handb. II. S. 645 — 665, und v. Liechtenstern's Handb. III. S. 1822 — 1856.*			
D. Italien. Staaten zw. 26° 13′ 30″ — 31° 10′ 40″ östl. L., u. 44° 49′ 50″ — 46° 37′ nördl. Br.	853,96 nach den einzelnen Daten.	4,175,800 für 1822.	4,890		
I. Die Lombardei	396,14	2,214,800	5,591		
II. Herzogthum Venedig	457,82	1,961.000	4,284		
		Städte 41			
		Marktflecken 167			
		Dörfer 5,481			
		Häuser 550,450			
I. Die Lombardei od. das Gubernium Mailand zw. 26° 13′ 30″ — 28° 39′ östl. L., und 44° 50′ — 46° 37′ nördl. Br.	396,14 *nach d. Carta amministrativa.*	2,214,800 für 1822.	5,591		
	v. Liechtenstern 390,42	Zählung von 1817 2,160,686	*Städte.*		
	Blumenbach 358,09	Fünfjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 54,017			
		2,214,703	Mailand Br. 45° 28′ 10″, L. 26° 51′ 15″.	4,757	129,037
	□ *M. V.M.* 1817.	Zählung von 1816 2,191,709		*für* 1816.	
	45,20 428,551	*nach Blumenbach* 1815 2,061,762			
	22,57 142,664	Zählung von 1811 2,052,814	Brescia	3,438	31,051
	32,25 191,665	— — 1807 2,040,430	Cremona	2,130	25,823
	22,14 163,281	*(die Bevölkerung balancirt, mehrt sich bald, fällt bald.)*	Mantua	2,651	24,778
	57,25 315,634	*Populationssummarien.*	Bergamo	2,500	23,704
	53,80 77,523	Familien 462,700	Pavia Br. 45° 10′ 47″, L. 26° 49′ 33″.	1,760	21,299
	63,48 300,225	Männliches Geschlecht 1,102,548		*Studenten*	700 — 800
	55,50 305,719	Adel 3,859	Lodi	1,400	17,812
	27,30 230,424	Klerus 11,481	Crema	950	8,026
		Beamte 3,407	Como	604	7,399
		Grundeigenthümer 220,796	Casalmaggiore	—	4,743
		wovon:	Sondrio	—	3,382
		Erbliche Besitzer 88,401			

Kreise.

1. Zara
2. Spalatro
3. Makarska
4. Ragusa
5. Cattaro

Delegazionen.

1. Mailand
2. Pavia
3. Lodi
4. Cremona
5. Como
6. Sondrio
7. Bergamo
8. Brescia
9. Mantua

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.

Oberfläche.

Joche	3,956,000
davon	
Aecker	1,975,710
Gärten	98,771
Weinland	102,377
Wiesen	588,450
Waiden	523,200
Wald	455,070

Viehstand.

Pferde	30,500
Esel	11,800
Ochsen	134,000
Kühe	154,000
Schaafe	456,000

Berghöhen.

Wormser Joch	8,221′
Splügen	8,130′
Legnone	8,130′
Godena	7,459′
Resignone	5,820′
Tremezzo	5,106′
Corno di Canza	4,260′
Ginesio	2,622′

Binnenseen.

Lago di Garda 14 □M.
Lago Maggiore □Braccien 7,234,500
Lago di Como □Braccien 3,176,000

II. Herzogthum oder Gubernium Venedig

zw. 26° 20′ 30″ — 31° 10′ 40″ östl. L. u. 44° 49′ 50″ — 46° 35′ 30″ n. Br.

Delegazionen.

10. Venedig.
11. Padua.
12. Polesina.
13. Verona.
14. Vicenza.
15. Treviso.
16. Belluno
17. Udine.

457,82
nach d. carta amministrativa.

v. Liechtenstern	440,43
Blumenbach	477,08

□ M.	V. M. 1817.
48,35	256,934
38,14	288,051
19,86	135,135
65,50	269,194
38,98	294,331
33,67	229,552
59,24	114,772
126,47	339,181

Oberfläche.

Joche	4,557,780

Viehstand 1817.

Pferde	29,271
Esel	14,094
Maulesel	7,336
Ochsen	149,884
Kühe	151,783
Schaafe	376,637
Schweine	67,665

Emphiteutische	18,918	
Ansiedler	113,477	
Kaufleute	11,436	
Fabrikanten	1,663	
Studirende	2,843	
Weibl. Geschlecht		1,089,165
Bevölkerung überhaupt		2,191,709

Populationsverhältnisse von Brescia, Bergamo, Rovigo u. Crema 1795.

Christliche Familien	196,505
Jüdische —	171
Knaben bis 14 Jahr	172,199
Jünglinge und Männer von 14 bis 60 Jahr	320,091
Männer über 60 Jahr	43,847
Weiber	496,032
Juden	375
Weltgeistliche	7,647
Ordensgeistliche	1,559
Nonnen	3,434
Adliche	2,465
Rentirer	2,483
Kauf- und Handelsstand	5,064
Krämer	5,564
Künstler und Handwerker	43,468
Bauern	218,932
Fuhrleute	3,132
Fischer, Schiffer	2,036
Dienstboten	5,380
Bettler, Vagabonden	7,660

Europ. Ann. 1808. *St.* 8.

Bewohnungen.

Städte	15
Vorstädte	29
Marktflecken	97
Dörfer	3,217
Häuser	279,163
Delegazionen	9
Distrikte	127
Gemeinden	2,303

Nationalverschiedenheit.

Italiener	2,211,517
Juden	2,783
Deutsche	500

Religionsverschiedenheit.

Katholiken mit 1 Erz- und 8 Bischöfen und 2,369 Pfarren	2,214,300
Juden	2,783

Unterrichtsanstalten.

1 Universität, 7 Lyceen, 2 Gymnasien, zahlreiche Akademien und Institute.

Ueber die Lombardei oder das Gouvernement von Mailand. (Vaterl. Bl. 1816. *S.* 73. *u. f.).* — *Weim. Handb. II. S.* 666—711. *und v. Liechtenstern's Handb. III. S.* 1685—1750.

1,961 000
für 1822.

Zählung von 1817		1,913,104
Fünfjähriger Zuwachs zu ½ pCt.		47,827
		1,960,931
Zählung von 1815		1,897,585
— — 1811		1,930,096
— — 1807		1,850,713

(*auch hier balanzirt der Anwachs der Menschenmenge bald mit Steigen, bald mit Fallen.*)

Männl. Geschlecht 1817	973,585
Weibl. Geschlecht —	989,519

Populationssummarien von Oesterr. Venedig mit Istrien 1795.

Christliche Familien	373,418
Jüdische —	645
Knaben bis 14 Jahr	312,767
Jünglinge und Männer bis 60 Jahr	572,770
Männer über 60 Jahr	76,630
Weiber	926,678
Juden	2,485
Weltgeistliche	12,338
Ordensgeistliche	2,505
Nonnen	6,131
Adliche	4,465
Rentirer	2,600

Marktflecken.

Chiari	1,400	8,034
Codogno		7,986
Revere		7,527
Treviglio		6,185
Sabionetta		6,030
Montechiaro		5,879
Lonato		5,621
Castel Viadana		5,314
Castiglione delle Stiviere		5,291
Pontevico		5,038
S. Colombano		5,008
Castelleone		4,890
Rovato		4,831
Orzi nuovi		4,726
Castenedolo		4,411
Carpenedolo		4,370
Salo		4,345
Leno		4,089
Verola		4,057
Abbiate grasso		4,000
Lovere		4,000
Soncino		3,824
Pizzighetone		3,814
Gallarate		3,788
Bagolino		3,644
Bozzolo		3,610
Desenzano		3,553
Bedizzole		3,546
Calvisano		3,502
Vimercate		3,400
Gargano		3,382
Seregno		3,324
Manerbio		3,232
Calcinato		3,201
Quinzano		3,167
Romano		3,165
Caneto		3,151
Ostiglia		3,141
Legnano		3,114
Gussago		3,099
Clusone		3,077
Varese		3,049
Palazzolo		3,029
Marignano		3,000
Martinengo		3,000
Asola		3,000
Tirano		2,740
Travagliato		2,672
Bagnolo		2,644
Chiavenna		2,637
Pisogne		2,600
Bertonico		2,506
Zogno		2,500
Gottolengo		2,385
Pralboino		2,370
Toscolano		2,348
Morbegno		2,326
Ghedi		2,026
Fontanella		2,000

4,284

Städte.

Venedig Br. 45° 25′ 35″ L. 30° 0′ 45″	15,000	109,779
Verona	8,980	60,357
Padua Br. 45° 23′ 40″ L. 29° 32′ 53″	6,000	46,609
Vicenza	4,510	30,023
Chioggia	2,500	20,621
Udine	2,400	17,082
Treviso	2,500	14,191
Adria	1,600	9,628
Bassano	1,800	9,349
Montagnana		8,224
Burano	1,100	8,079
Belluno		7,655
Este		7,534
Rovigo	1,200	6,954
Cittadella		6,394
Schio	600	6,592
Lonigo		5,811
Legnago		5,669
Serravalle		5,327
Oderzo		4,568
Feltre		4,535
Ceneda		4,448

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.

Berghöhen.

Tomba	5,590′
Lisser	5,134′
S. Mauro	4,727′
Cenalete	4,687′
Burgo di Velo	3,978
Summano	3,937′
Bolca	2,967
Viola	2,696′
Venta	1,761

Kauf- und Handelsstand	10,974
Krämer	12,738
Künstler, Handwerker	67,805
Bauern	444,195
Fuhrleute	3,273
Seeleute, Fischer	14,994
Dienstboten	23,173
Bettler, Vagabonden	23,990
Einwohner überhaupt	1,891,327

Europ. Ann. 1808. *St.* 8.

Eisengufsfabriken, Gewehrschmieden	9
Eisengeräthfabriken	192
Nagelschmieden	21
Kupferschmelzhütten	10
Bleigufsfabriken	1
Kalk- und Ziegelöfen	1,014
Gold- und Silberspinnereien	1,163
Gold- und Silberschnurfabriken	176
Seidenwebereien	1,861
Baumwollen- und Flachswerkstätten	2,474
Leinwandmanufakturen	14,246
Wollenzeuchmanufakturen	2,029
Seilerwerkstätten	6,188
Mangen	82
Tuchscheerermaschinen	82
Hand- und Wasserspinnmaschinen	563
Tuchweberstühle	326
Färbereien	231
Mahlmühlen	6,492
Oelpressen	765
Papiermühlen	77
Sägemühlen	437
Eisen- und Kupferhämmer	263

Europ. Ann. 1808. *St.* 8.

Bewohnungen.

Städte	26
Vorstädte	49
Marktflecken	70
Dörfer	2,264
Häuser	271,290

Delegazionen	8
Distrikte	91
Gemeinden	792

Nationalverschiedenheit.

Italiener	1,892,100
Deutsche in den sette Communi und zu Venedig	65,000
Juden	2,700
Griechen	700
Armenier	500

Religionsverschiedenheit.

Katholiken mit 1 Patriarchen, 1 Erzbischofe, 8 Bischöfen, 19 Klöstern und 1,630 Pfarren	1,956,500
Griechen in 2 Gemeinden	900
Armenier in 1 Gemeinde	500
Lutheraner mit 1 Kirche	400
Juden mit 7 Synagogen	2,700

Unterrichtsanstalten.

Universität 1, Konviktlyceen 2, Lyceen 3, Musikkonservatorien 1 und vielerlei andere gelehrte Anstalten.

Vat. Bl. 1816. *S.* 509 *u. f.* — *Kurzgefafste Beschr. d. Herz. Venedig. Wien*, 1798. 8. — *J. Cp. Maier's Beschr. von Venedig. 2te Auflage. Leipz.* 1795 — 1796. 4 *Bände.* 8. — *Weim Handb. II. S.* 711—738. *u. v. Liechtenstern's Handb. III. S.* 1750—1821.

Pordenone		4,236
Conegliano		4,123
Castelfranco		3,876
Sacile		3,731
Cologna	300	3,654
Cividale		3,500
Asolo		3,317
Tolmezzo		2,943
Marostica		2,806
Palma nuova	300	2,351

Marktflecken.

Tiene		8,775
Cavarzere		7,000
Pieve di Sacco		5,641
Villafranca		5,449
Mestre		5,321
Lendinara		5,090
Monselice		4,963
Asiago		4,670
Valeggio		4,549
Gemona		4,486
Montechio Maggiore		4,137
S. Vito		4,015
Malo		3,949
Conselve		3,888
Latisana		3,887
Camisano		3,750
Murano		3,698
Soave		3,662
Portugruaro		3,622
S. Daniele		3,573
Badia		3,276
Motta		3,272
Venzone		3,263
Arzignano		3,247
Valdagno		3,223
Il Dolo		3,140
Loreo		3,071
Montebello		3,063
Fratta		3,012
Mel		3,000
Spilimbergo		2,939
Bussolengo		2,910
Anguillara		2,859
Codroipo		2,846
Bovolenta		2,792
Tarzo		2,699
Porto Buffole		2,696
Zevio		2,608
Isola della Scala		2,582
Sanguinetto		2,541
Noale		2,530
Castelbaldo		2,527
Lacise		2,398
Cordovado		2,395
Pappoce		2,393
Mellara		2,323
Mirano		2,244
Orgiano		2,197
Nanto		2,065
Ariano		2,050
Mira		2,000

Die

Preufsische Monarchie.

Neuere Quellen und Hülfsmittel.

Beiträge zur Statistik des Preufsischen Staats. Aus amtlichen Nachrichten von dem statist. Bureau zu Berlin bearbeitet von Hofmann. Berlin, 1821. 4. — Dessen: Ueber Bodenfläche und Volksmenge des Preufsischen Staats etc. Berlin, 1818. 4. — Versuch einer Statistik des Preufsischen Staats. Halle, 1819. 8. — Chr. J. Dan. Stein, Handbuch der Preufsischen Erdbeschreibung. Berlin, 1818. 8. — Der Preufsische Staat nach seinem gegenwärtigen Länder- und Völkerbestande, von J. A. Demjan und Chr. J. Dan. Stein. Berlin, 1818. 8. — Vollst. Handb. d. neuesten Erdbeschr., von Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel und J. G. Fr. Cannabich. Weimar, 1819. 8. 1. Abth. III. Bd. — Ausführliches Handb. d. Geschichte, Geographie und Statistik d. Preufs. Reichs, von Fr. Förster. Berlin, 1820. 8. — Leop. Krug, Betrachtungen über d. Nationalreichthum d. Preufs. Staats und über den Wohlstand seiner Bewohner. Berlin, 1805. II. Bd. 8. — Dessen Abrifs d. neuesten Statistik d. Preufs. Staats. Halle, 1805. 8. — Das Preufs. Civilhandbuch von 1818; die Rangliste d. Armee von 1821, und die Preufs. Staatszeitung seit 1819.

Statistische Ansicht des Anwachses der Monarchie.

Jahr.	Dynastie Hohenzollern, von 1415 bis jetzt.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Burggraf, nachher Kurfürst Friedrich, von 1415 *bis* 1440.			
1409	Burggraf FRIEDRICH aus dem Hause Hohenzollern, besitzt die Fürstenthümer oberhalb und unterhalb des Gebirgs in Franken, etwa			108
1415	legt durch Ankauf der Kurmark Brandenburg den ersten Grund zur künftigen Gröfse seines Hauses. Er empfängt 1417 die kaiserliche Belehnung, nebst der Kurwürde König Sieg-mund's	355		
1440	Länderbestand bei seinem Tode			463
	Kurfürst Friedrich II., von 1440 *bis* 1470.			
—	tritt die beiden Fürstenthümer in Franken an seine Brüder ab		(108)	
1443	erwirbt Kotbus durch des letzteren Besitzers Reinhard Cession	17,40		
1448	Peitz durch Ankauf			
1449	die Lehens- und Landesherrlichkeit über Wernigerode	4,70		
1451	die Herrschaft Derenburg	1,70		
1455	die Neumark durch Ankauf vom Deutschen Orden	160,25		
1456	Teupitz-Beerwalde und Grofslubben	6,50		
1470	Länderbestand bei seinem Tode			545,45
	Kurfürst Albrecht Achill, von 1470 *bis* 1486.			
1473	Die Fürstenthümer in Franken fallen an den Hauptstamm zurück	(108)		
1478	Er erwirbt das Amt Lökenitz, und	1,50		
1482	im Frieden zu Kamenz, Krossen, Züllichau, Bobersberg und Sommerfeld	28,08		
1486	Länderbestand bei seinem Tode			682,58
	Kurfürst Johann Cicero, von 1486 *bis* 1499.			
—	überläfst seinen Brüdern die beiden Fränkischen Fürstenthümer		(108)	
1490	erkauft die Herrschaft Zossen	7,50		
1496	Länderbestand bei seinem Tode			582,80
	Kurfürst Joachim I., von 1499 *bis* 1535.			
1524	erwirbt das Lehen Ruppin nach dem Tode des letzteren Besitzers	35,23		
1535	Länderbestand bei seinem Tode			618,03
	Kurfürst Joachim II., von 1535 *bis* 1571.			
—	cedirt die Neumark, Krossen und Kotbus an seinen Bruder Johann von Küstrin		(206,08)	
1571	Länderbestand bei seinem Tode			411,95
	Kurfürst Johann Georg, von 1571 *bis* 1591.			
—	Rückfall der Neumark, nebst Krossen und Kotbus	(206,08)		
1575	Erwerbung von Beeskow und Storkow durch Böhmische Belehnung	24,75		
1591	Länderbestand bei seinem Tode			618,03
	Kurfürst Joachim Friedrich, von 1591 *bis* 1608.			
1603	Rückfall der Fürstenthümer in Franken und Cession derselben an seine Brüder Christian und Joachim Ernst	(108)	(108)	
1608	Länderbestand bei seinem Tode			618,03
	Kurfürst Johann Siegmund, von 1608 *bis* 1619.			
1609	Anfall von Kleve, Mark und Ravensberg aus der Klevischen Erbschaft	102,50		
—	Erwerbung von Schwedt und Vieraden, nach Aussterben der Besitzer	4		
1612	Anfall von Ostpreufsen, nach Aussterben der Preufsischen Agnaten	699		
1619	Länderbestand bei seinem Tode			1,423,53
	Kurfürst Georg Wilhelm, von 1619 *bis* 1640.			
1637	stirbt Bogislaw XIV., der letzte Herzog von Pommern. Nach den Verträgen hätte gänz Pommern an Brandenburg fallen müssen. Da diefs Land indefs in den Händen der Schweden war, so erhält es blofs einen Theil von Hinterpommern	280,50		
1640	Länderbestand bei GEORG WILHELM'S Tode			1,704,03
	Kurfürst Friedrich Wilhelm, von 1640 *bis* 1688.			
1648	der Westphälische Frieden giebt Brandenburg, für seine Ansprüche an Vorpommern, Halberstadt, Hohnstein, Minden und Kamin	95		
1658	FRIEDRICH WILHELM erlangt die Souveränität über Preufsen und Lauenburg, und Bütow als Polnisches Lehen	35		
1668	erwirbt die Herrschaft Draheim	3,20		
1671	nimmt Regenstein als eröffnetes Lehen, gegen die Ansprüche von Braunschweig, in Besitz	2,10		
1680	Anfall des Herzogthums Magdeburg laut Anwartschaft	95		

Statistische Ansicht des Anwachses der Monarchie.

Jahr.	Dynastie Hohenzollern.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
1686	erhält den Schwiebuser Kreis für seine Ansprüche an Jägerndorf	10		
1687	Anfall von Stadt und Amt Burg	1,25		
1688	Länderbestand bei FRIEDRICH WILHELM'S Tode			1,905,58
	Kurfürst Friedrich III., von 1688 *bis* 1701, *als König Friedrich I., bis* 1713.			
1688	erwirbt Tauroggen und Serreg durch Schenkung der Prinzessin Radzivil	9		
1695	giebt den Schwiebuser Kreis an Oesterreich zurück		10	
1697	Sachsen überläfst Brandenburg die Erbvoigtei über Quedlinburg, und			
1698	verkauft ihm das Amt Petersberg	2		
1701	FRIEDRICH III. nimmt die königliche Würde an.			
1707	erhält Mörs und Lingen aus der Oranischen Erbschaft	14		
—	den Solmsischen Antheil von Tecklenburg durch Ankauf	3,66		
—	Neuenburg und Valengin durch freiwillige Uebertragung der Stände	13,25		
1713	Länderbestand bei seinem Tode			1,933,49
	König Friedrich Wilhelm I., von 1713 *bis* 1740.			
1713	Der Frieden zu Utrecht giebt Brandenburg für Orange — Geldern	24		
—	die Fränkische Grafschaft Limpurg durch Anfall	6,75		
1720	Vorpommern bis an die Peene im Frieden zu Stettin	81,75		
1729	Der Bentheimsche Antheil von Tecklenburg wird angekauft	1,25		
1740	Länderbestand bei FRIEDRICH WILHELM'S I. Tode			2,047,24
	König Friedrich II., von 1740 *bis* 1786.			
1742	Erwerbung von Schlesien und Glatz im Frieden zu Breslau	685		
1744	Anfall von Ostfriesland	54		
1763	Erwerbung des Dorfs Schidlo im Frieden zu Hubertsburg (in der Folge zurückgegeben)			
1764	Cession von Limpurg		6,75	
1773	Besitznahme von Westpreufsen und des Netzbezirks	556		
1779	Besitznahme von Mansfeld, das bisher sequestrirt war	10,62		
1786	Länderbestand bei FRIEDRICH'S II. Tode			5,346,11
	König Friedrich Wilhelm II., von 1786 *bis* 1797.			
1791	Rückfall der Fränkischen Fürstenthümer und Besitznahme kraft eines Vergleichs	(108)		
1792	Einziehung der reichsständischen Gebiete im Umfange dieser Fürstenthümer	7		
1793	Besitznahme von Danzig, Thorn und eines Theils von Südpreufsen	760,50		
1795	Cession von Tauroggen an Rufsland		5	
—	Besitznahme von Neuostpreufsen, Neuschlesien und des Restes von Südpreufsen	1,228,75		
1797	Länderbestand bei seinem Tode			5,445,36
	König Friedrich Wilhelm III., von 1797 *bis jetzt.*			
1802	Durch den Entschädigungsrecefs erhält Preufsen Hildesheim mit Goslar, Paderborn, einen Theil von Münster mit Cappenberg, Erfurt, Blankenhain und Untergleichen, das Eichsfeld mit Mühlhausen, Nordhausen, Quedlinburg, Essen, Werden, Elten und Herford	194,55		
—	tritt Kleve jenseits des Rheins, Geldern und Mörs an Frankreich ab		51,10	
1803	tauscht das Oberstift Eichstedt, Weifsenburg, Windsheim und Dünkelsbühl von Baiern gegen Neustadt am Kulmen und andere Parzelen ein	13	8	
1805	tritt das diesseitige Kleve, Ansbach und Neuenburg an Frankreich ab, und erhält dagegen das ganze Kurfürstenthum Hanover	569,57	96,50	
1807	Tilsiter Frieden. Preufsen sieht sich genöthigt, nicht allein ganz Süd- und Neuostpreufsen mit einem Theile von Westpreufsen, so wie Neuschlesien und Danzig, sondern auch alles, was es am linken Ufer der Elbe besafs, mehr als die Hälfte des Reichs zu cediren		3,511,65	
1815	Der Kongrefs zu Wien giebt Preufsen den gröfsern Theil seiner verlorenen Staaten, mit Ausnahme eines Theils von Südpreufsen, Neuschlesien, Neuostpreufsen und Hanovers, zurück, wofür es durch einen Theil des königl. Sachsen, der ganzen Provinz Niederrhein und einiger anderen Provinzen entschädigt wird. Durch die Austauschungen mit Schweden, Hanover, Kurhessen, Hessendarmstadt, Nassau, Sachsen-Weimar, sind die beiden Ländermassen, woraus das Reich besteht, auf das beste konsolidirt und die in denselben enklavirten kleinen Deutschen Souveräne sämmtlich mediatisirt	2,472,63		
1822	Gegenwärtiger Umfang der Preufsischen Monarchie, mit Neuenburg,			5,027,86
1415	Anfang des Brandenburg-Preufsischen Staats mit der Erwerbung der Kurmark			463
	die Erwerbungen haben seit der Zeit betragen	8,783,94		
	die Cessionen, mit Ausnahme der Fränkischen Fürstenthümer und der Dotation von Johann von Küstrin		4,219,08	
	bleibt Gewinn			4,564,86
	Preufsen besafs vor dem Kriege von 1806, mit Hanover und Neuenburg,	6,305,03		
	es hat an Flächeninhalte verloren		1,277,17	
	aber dafür an Volksmenge und innerer Kraft gewonnen.			

Preufsen.	*Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner auf eine □ Meile.*	*der Wohnplätze.* Häuserzahl.	Volkszahl.
Die Preufsische Monarchie zw. 23° 2′ 35″ — 40° 33′ ö. L., u. 49° 7′ 30″ — 55° 51′ n. Br.	**5,014,61** *nach Hofmann.* davon Wasser 102,48	**11,277,500** für 1822.	**2,248**		
Gränzen der Osthälfte. Im N. das Baltische Meer; im O. Rufsland; im S. Oesterreich; im W. Sachsen, Braunschweig, Hanover, beide Meklenburg.		*Varianten.* *v. Liechtenst.* 4,926,26; *Stein* 4,989; *Rumpf u. Sinnhold* 5,060; Vor d. Frieden v. Tilsit ohne Hanover 5,646,99; *s. Hassel's stat. Tab. S.* 4. Nach d. Frieden v. Tilsit 2,780; *Allg. geogr. Eph. XXXVII.* 231.			
Gränzen der Westhälfte. Im N. Hanover; im O. Hanover, Braunschweig, Lippe u. Hessen; im S. Hessen, Nassau, Baiern, Frankreich; im W. Niederlande.		Zählung von 1819 10,976,252; Innerer Ueberschufs von 1820 149,510; — — — 1821 151,370 = 11,277,132. Zählung von 1817 10,536,571; Männliches Geschlecht 5,244,308; Weibliches Geschlecht 5,320,525; in den Städten 2,895,858; auf dem Lande 7,640,753. *Hofmann's Bodenfläche.*			
Provinzen.					
A. Gröfsere Osthälfte	4,201,42	7,905,386	1,882		
I. Brandenburg	749,50	1,335,160	1,781		
II. Pommern	566,57	729,834	1,289		
III. Schlesien	720,10	2,061,589	2,863		
IV. Sachsen	457,94	1,259,211	2,750		
V. Ostpreufsen	702,80	1,005,543	1,431		
VI. Westpreufsen	465,95	630,077	1,353		
VII. Posen	538,56	883,972	1,502		
B. Kleinere Westhälfte	813,60	3,007,863	3,697		
VIII. Westphalen	367,07	1,095,019	2,984		
IX. Niederrhein	288	1,007,088	3,496		
X. Kleve-Berg-Jülich	158,43	965,756	6,097		
		Ehe-, Geburts- u. Sterbeliste 1817. Getrauete Paare 112,034; Geborene, wor. 33,576 Uneheliche 454,031; Gestorbene 306,484; Ueberschufs 147,547.			
	Viehstand 1819. Pferde 1,102,718; Füllen 229,558 = 1,332,276. Stiere 57,211; Ochsen 771,740; Kühe 2,310,406; Jungvieh 1,136,348 = 4,275,705. Merinos 839,548; Metis 2,971,386; Landschafe 5,254,786 = 9,065,720. Ziegen 162,815; Schweine 1,495,604. Total 16,332,120. im Durchschnitte auf jede der 5,014,61 □ Meil. gröfseres Vieh 3,255 Stück. *Hofmann's Beitr. S.* 50.	*Bewohnungen.* Städte 1,028; Marktflecken 281; Dörfer und Weiler 34,451; Gebäude 3,081,521: öffentliche 57,623; Fabriken, Mühlen 83,834; Wohnhäuser 1,570,805; Ställe, Scheunen 1,426,882. *Hofmann's Beitr. S.* 49.			
		Nationalverschiedenheit. Deutsche 9,200,000; Slawen 1,910,500: Polen 1,287,500; Wenden, Kassuben 253,000; Lithauer 350,000; Letten, Kuren 19,600; Halloren 400; Franzosen, Wallonen 39,500; Juden 127,800. *meistens nach ungefähren Schätzungen.*			
		Religionsverhältnifs 1817. Evangelische 6,370,380: Lutheraner 6,057,780; Reformirte 300,000; Herrnhuther 3,000; Katholiken 4,023,513; Mennoniten 15,333: Sozinianer 188; Juden 127,745. *Hofmann über Bodenfläche u. s. w.*			
		Volksmenge in verschiedenen Perioden. 1688 bei d. Tode Kurfürst Friedrich Wilhelm's 1,500,000; 1713 bei d. Tode K. Friedrich's I. 1,620,000; 1740 bei dem Tode K. Friedrich Wilhelm's I. 2,200,000; 1786 bei d. Tode K. Friedrich's II. 5,800,000; 1797 bei dem Tode K. Friedrich Wilhelm's II. 8,700,000; 1806 vor d. Kriege mit Frankreich 10,629,780; 1809 nach d. Frieden zu Tilsit 4,594,202; 1817 nach d. Frieden zu Paris 10,536,571.			
				Städte über 10,000 *Einw.*	
				Berlin	6,540 192,917
				Breslau	3,693 78,185
				Königsberg	4,108 63,869
				Köln	7,067 56,420
				Danzig	5,172 53,818
				Magdeburg	2,347 36,647
				Aachen	2,732 33,626
				Düsseldorf	2,102 26,655
				Stettin	1,641 25,847
				Potsdam	1,509 24,970
				Posen	1,152 24,598
				Halle in Sachsen	2,152 23,873
				Erfurt	2,781 21,331
				Barmen	1,640 19,472
				Elbing	2,045 19,469
				Münster	2,144 17,972
				Frankfurt a. d. Oder	1,306 16,056
				Elberfeld	1,309 15,970
				Krefeld	1,543 15,943
				Stralsund	1,374 15,869
				Trier	1,156 15,318
				Koblenz	1,032 14,888
				Halberstadt	1,780 14,718
				Brandenburg	1,385 12,762
				Wesel	1,336 12,105
				Quedlinburg	1,633 12,025
				Neisse	596 11,897
				Tilsit	808 11,662
				Grofs-Glogau	443 11,183
				Bonn	1,169 10,565
				Brieg	564 10,547
				Thorn	910 10,460
				Nordhausen	1,364 10,398
				Eupen	1,154 10,184

Bewaffnete Macht.

Landmacht.

Stehendes Heer	165,000
Landwehr	359,248

nämlich

1. *Stehendes Heer.*

1) Garde	17,908
2 Infanterie-, 2 Grenadierregim., 1 Jäger-, 1 Schützenbataill. stehend; 4 Garde-Landwehr- und 4 Grenadier-Landwehrbat; 1 Garde du Corps-, 1 Garde-Dragoner-, 1 Garde-Husaren-, 1 Garde-Uhlanenregiment; 1 Brigade von 16 Komp. Artillerie, 1 Pionnierabtheilung; 2 Garnisonbataill., 2 Invalidenkompagnien.	
2) Linieninfanterie	104,712
36 Infanterieregimenter, 2 Jäger- und 16 Garnisonbataill.	
3) Kavallerie	19,132
8 Kürassier-, 4 Dragoner-, 12 Husaren- u. 8 Uhlanenreg.	
4) Artillerie	15,718
18 Artillerie-, 3 Ingenieurbrigaden, 8 Pionnierabtheil.	
5) Gensd'armerie, reitende Feldjäger, Invaliden, Staab u. s. w.	7,050
Summa	164,520

Offiziere 1817: Generale 82, Obristen 21, Obristlieutenante 247, Majore 655, Hauptleute 1,675, Oberlieutenante 1,370, Unterlieutenante 3,355, zusammen 7,405, wovon 4,140 adlichen und 3,265 bürgerlichen Standes.

4 Hauptabtheilungen des Heers. Jede besteht aus 2 Korps, jedes Korps aus 2 Divisionen, jede Division aus 2 Linieninfanterie- und 2 Linienkavallerieregimentern, 2 doppelten Landwehrreg., 1 Garnisonbataillon und 1 Invalidenkomp. zusammengesetzt: zu jeder Hauptabtheilung stöfst noch 1 Jäger- oder Schützenbataill., und als Reserve 1 Linien- und 1 Landwehrregiment.

2. *Landwehr.*

1) Landwehr des ersten Aufgebots	179,624
17 Brigaden mit 51 Regimentern und 102 Bataillonen, *wozu gehören alle junge Leute vom Anfange des 21. bis zurückgelegtem 25. Jahre, die Freiwilligen des stehenden Heers u. die brauchbaren Männer vom 26. bis zurückgelegtem 32. Jahre.*	
2) Landwehr des zweiten Aufgebots	179,624
17 Brigaden mit 51 Regimentern und 102 Bataillonen, *die Männer von 32 bis 40 Jahren umfassend.*	
3) Garde-Landwehr: 4 Infanterie- und 4 Grenadierbataillone.	

(Rangliste der Preufsischen Armee für 1820.)

Festungen: Danzig, Ehrenbreitstein, Erfurt, Glatz, Glogau, Graudenz, Jülich, Koblenz, Köln, Kosel, Küstrin, Magdeburg, Memel, Minden, Neifse, Pillau, Saar-Louis, Schweidnitz, Silberberg, Spandau, Stettin, Stralsund, Thorn, Torgau, Trier, Wesel, Weichselmünde, Wittenberg.

Allmäliger Anwachs des Preufsischen Heeres.

Kurfürst Georg Wilhelm unterhielt 1627	4,000
Kurfürst Friedrich Wilhelm 1688	30,000
König Friedrich I. 1701	24,000
König Friedrich Wilhelm I. 1740	75,000
König Friedrich II. 1786	200,000
König Friedrich Wilhelm II. 1796	220,000
König Friedrich Wilhelm III. 1803	239,665
derselbe 1809 ohne Landwehr	46,000
derselbe 1822 mit Landwehr	521,248

(Rangliste der Preufs. Armee für 1804. S. III — XXI.)

Benzenberg berechnet die Ausgaben für das Heer in Friedenszeiten nur auf 26,608,500 Gulden, nämlich

Linientruppen	115,000 Mann	21,636,000
Landwehr	184,000 —	1,972,500
Festungen		3,000,000

Benzenberg über Preufsens Geldhaushalt u. s. w. Leipzig, 1820. 8.

Allein diese Berechnung ist um Vieles zu niedrig, und 1821 ist der Etat auf 34,206,450 Gulden festgesetzt, wobei jedoch das ganze Materielle und die Verwaltungskosten einbegriffen sind.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1821.

75,000,000 Gulden.

1) Domänen und Forsten		8,406,975
2) Domänenverkauf		1,500,000
3) Bergwerke, Hütten, Salinen, Porzellanfabrik		858,000
4) Posten		1,200,000
5) Lotterie		761,700
6) Salzmonopol		5,700,000
7) Steuern		53,786,775
a. Grundsteuer, Servis	13,989,000	
b. Klassensteuer	9,482,775	
c. Gewerbsteuer	2,400,000	
d. Konsumtionssteuer, Zölle	22,920,000	
e. Chausseegelder	630,000	
f. Stämpel	4,365,000	
8) aufserordentliche Einnahmen		2,786,550
Total		75,000,000

Staatsausgaben 1821.

75,000,000 Gulden.

1) Für die höchsten Centralbehörden	450,825
2) für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten	900,000
3) für das Ministerium des Kult und öffentl. Unterrichts	3,000,000
4) für das Ministerium der Justiz	2,580,000
5) für das Ministerium des Innern und der Policei	3,450,450
6) für das Ministerium für Gewerbe und Handel	2,361,000
7) für das Ministerium des Kriegs	34,206,450
8) für das Ministerium der Finanzen	400,150
9) für das Ministerium des Schatzes	1,739,625
10) Schuld, Zinsen und Tilgung	15,222,500
11) Kompetenzen, Pensionen, Wartegelder	4,050,000
12) innere Verwaltung, Verwaltungsbehörden	3,750,000
13) Hauptlandgestüte	240,000
14) aufserordentliche Ausgaben, Ausfälle u. s. w.	2,649,000
Total	75,000,000

Neue Allgem. Geogr. Ephem. Bd. IX. S. 236.

Staatsschuld 1820.

287,101,101 Gulden,
mit Einschlusse der Tresorscheine.

Wenn von der Staatseinnahme, Domänen-, Forsten-, Bergwerken,- Hütten- und Fabrikenertrag mit 10,764,975 Guld. abgezogen wird, und man den Rest mit 64,236,075 Guld. auf jeden Preufsen ohne Ausnahme gleich vertheilen wollte, so würde jeder der 11,277,500 Einwohner dazu beitragen mit

5 Gulden $41\frac{4}{5}$ Kr.

Würde die Staatsschuld zu 287,101,101 Gulden auf die 11,277,500 Einw. gleich repartirt, so käme davon auf jeden Kopf im Durchschnitte ein Antheil von 25 Gulden 26 Kr.

Preufsisches Nationaleinkommen im Jahre 1805.	*Kapitalwerth des Grundes u. Bodens.*	*Brutto-Einkommen.*	*Netto-Einkommen.*
1. Aecker	1,899,600,000	189,964,500	75,984,000
2. Wiesen, Waiden	736,950,000	126,510,000	29,478,000
3. Holzung	243,750,000	19,500,000	9,750,000
4. Gärten, Weinbau	104,325,000	24,694,500	4,173,000
5. Bergwerke	11,250,000	4,500,000	450,000
6. Fischerei	28,087,500	4,496,000	1,123,500
7. Jagd	24,937,500	2,995,500	997,500
8. Fabriken, Kunstfleifs	—	9,499,500	2,457,000
9. Handel	—	9,340,000	—
Total	2,048,900,000	391,500,000	124,413,000

Leop. Krug's Betrachtungen über den Preufsischen Nationalreichthum. S. 224. 277. 278. (Noch jetzt anwendbar.)

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
I. Die Provinz Brandenburg zw. 28° 53′ — 33° 52′ östl. L. und 51° 10′ — 53° 37′ n. Br.	**749,50** *nach Hofmann.* *nach Stein* 750,25 *nach v. Liechtenstern* 686,94	**1,335,160** mit Militär für 1819. Zählung von 1817 Civil 1,260,019 Militär 37,776 1,297,795	**1,781**		
	Oberfläche. Morgen 16,102,631 davon Waldmorgen 2,640,166 Landseen 131 wovon die gröfsern 8½ □M. im Spiegel halten.	*Ehe-, Geburts- und Sterbelisten.* Getraute Paare 1817 15,365 Geborne, worunter 5,595 Uneheliche 54,376 Gestorbne 33,121 Ueberschufs 21,255			
	Viehstand 1819. Pferde 160,884 Hornvieh 528,139 Schafe 1,719,285 Ziegen 8,562 Schweine 162,731 2,580,601 auf jede □M. im Durchschnitte 3,422 Stück gröfseres Vieh.	*Bewohnungen,* Städte 142 Marktflecken 20 Dörfer 3,018 Häuser 399,112 davon öffentl. Gebäude 9,726 Fabriken, Mühlen 7,925 Wohnhäuser 166,359 Ställe, Scheunen u. s. w. 215,102			
		Nationalverschiedenheit. Deutsche 1,252,000 Wenden, doch nur in der Lausitz, mit eignem Dialekte 68,000 Franzosen, Wallonen, fast amalgamirt 6,500 Juden 8,500			
	Höchste Bergspitze. Müggelsberg 340′	*Religionsverschiedenheit* 1817. Evangelische 1,271,006 Katholiken 17,984 Mennoniten 306 Juden 8,498			
	Grofse Seen. Die Havelseen ,96⅓ □M.	Luth. Mutterkirchen in der Kurmark 594 Reform. Mutterkirchen daselbst 30 Franz. Mutterkirchen daselbst 30 Kirchen überh., Kapellen, Synagogen 2,481 *Bratring's Beschr. d. Kurmark I.* 216. 217.			
		Luth. Mutterkirchen in der Neumark 336 — Filialkirchen 263 — Bethäuser 23 Reformirte Kirchen 7 *Hofmann's Top. der Neumark.* 69. 73.			
		Adliche Güter in der Kurmark } n. Krug 745 — — — — Neumark } n. Krug 438 Begüterte Edelleute in d. Kurmark } n. Krug 344 — — — Neumark } n. Krug 243 Kolonisten seit 1740 bis 1790. Fam. 11,618 *Hofmann's Beitr. S.* 71 — 79. — *Weim. Handb. Bd. III. S.* 119 — 174. — *Steins Handb. S.* 186 — 220.			
in'sbesondre : **a. Regierungsbezirk Potsdam** zw. 28° 53′ — 32° 5′ östl. L. u. 51° 46′ — 53° 37′ n. Br.	**377,77** oder Morgen 8,118,323 *Stein* 376,38 *v. Liechtenstern* 368,69	**740,333** für 1819. davon in den Städten 381,335 auf dem Lande 358,998 Zählung von 1817 721,473	**1,950**		
aa. *Die Residenzen.* 1. Berlin 2. Potsdam	□*M.* *V. M.* 1819. ,50 192,646 — 24,970	Städte 72 Marktflecken 13 Dörfer 1,319 Wohnhäuser 79,239	*Städte.* Berlin 1819 Br. 52° 31′ 30″ L. 31° 1′ 15″	6,540 Studenten 1822 1,509	192,917 mit Militär. 1,162
bb. *Die Kreise.*		Evangelische 1817 707,006 Katholiken 9,069 Mennoniten 59 Juden 5,633 Kirchen, Kapellen, Synagogen 1,328 *nach Hofmann's Beitr. z. Stat. S.* 71 — 75. *und über Bodenfläche u. Bew. d. Preufs. Staats.*			
1. Angermünde	23,71 36,747	Edelhöfe 608 Kolonien 232 Vorwerke 510 Einständige Höfe 547 *n. Bratring's Beschr. der Kurmark. Berlin,* 1804. 1805. 2 *Bde.* 1.	Potsdam	1,509	24,970
2. Jüterbock-Luckenwalde	24,07 33,054		Brandenburg	1,385	12,762
3. Niederbarnim	32,81 36,574		Prenzlow	883	9,431
4. Oberbarnim	25,32 47,198		Spandau	481	6,971
5. Osthavelland	24,19 36,838		Neuruppin	716	6,092
6. Ostpriegnitz	33,23 41,645		Charlottenburg	347	4,715
7. Prenzlow	20,43 35,657		Wriezen	433	4,681
8. Ruppin	33,61 50,111		Rathenau	564	4,652
9. Teltow-Storkow	46,12 51,059		Wittstock	607	4,622
10. Templin	26,51 27,791		Schwedt	367	4,453
11. Westhavelland	25,25 40,849		Treuenbrietzen	543	3,845
12. Westpriegnitz	28,15 41,000		Luckenwalde	521	3,713
13. Zaucha-Belzig.	33,47 43,155		Neustadt-Eberswalde	343	3,265
	Viehstand 1819.		Jüterbock	547	3,238
	Pferde 96,701		Perleberg	551	3,106
	Hornvieh 241,207		Strafsburg	458	3,015
	Schafe 908,574	Steuerräthliche Kreise 13	Straufsberg	263	2,922
	Ziegen 5,761	Magistrate 74	Nauen	424	2,878
	Schweine 88,590		Angermünde	370	2,860
			Dahme	354	2,834
			Freienwalde	281	2,728
			Templin	332	— 2,665
			Pritzwalk	393	2,606
			Kyritz	479	2,570
			Lenzen	260	2,471
			Zehdenik	282	2,322
			Havelberg	273	2,301
			Bernau	278	2,258

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.

b. Der Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder.

zw. 31° 3′ — 33° 52′ östl. L. und 51° 10′ — 52° 33′ n. Br.

371,53 oder

Morgen 7,984,308
Stein 318,25

Kreise.

	□M.	V. M. 1819.
1. Arenswalde	21,22	22,023
2. Frankfurt	9,87	24,817
3. Friedeberg	17,29	29,267
4. Guben	17,31	32,469
5. Kalau	20,16	31,892
6. Königsberg	20,54	38,725
7. Kottbus	18,71	33,859
8. Krossen	22,38	33,922
9. Küstrin	13,50	32,337
10. Landsberg	17,61	40,434
11. Lebus	23,28	29,701
12. Luckau	25,45	35,613
13. Lübben	29,98	35,935
14. Soldin	19,27	25,263
15, Sorau	24,48	44,250
16. Spremberg - Hoyerswerda	22,75	31,302
17. Sternberg	32,94	42,049
18. Züllichau	14,25	30,108

Viehstand 1819.

Pferde	67,183
Hornvieh	286,932
Schafe	810,711
Ziegen	2,801
Schweine	74,041

Domänenämter 28
Rentämter 22
Forstinspektionen 12
Forstreviere 51
Preufs. Civilhandb. 1818.

594,827 für 1819.

davon in den Städten	166,197
auf dem Lande	428,633
Zählung von 1817	576,328
Städte	70
Marktflecken	7
Dörfer und Weiler	1,699
Wohnhäuser	87,120
Evangelische 1817	564,000
Katholiken	9,215
Mennoniten	248
Juden	2,865
Kirchen, Kapellen, Synagogen	1,053
Domänenämter	49
Oberförstereien	12
Revierförstereien	43

Civilhandbuch 1818.

In der Neumark waren 1803:

Königl. Aemter 25; königl. Vorwerke 105 und Dörfer 300
Adliche und Kämmereidörfer und Güter 473 und Kolonien 129; adliche und städtische Vorwerke 662.
Ordensämter 5; Komthureien 3; Ordensdörfer und Kolonien 58; Lehngüter 26 und Lehnstücke 3.
Dörfer und Kolonien überhaupt 960
Hospitäler 50
Gymnasien 8; Stadtschulen 97; Landschulen 725; luth. Mutterkirchen 336; luth. Filialkirchen 263; luth. Bethäuser 23; ref. Kirchen 7.
Feuerstellen in den Städten 11,966, auf dem Lande 33,611; Einwohner in den Städten 81,046, auf dem Lande 220,480.
Hofmann's Top. d. Neumark. S. 69—73.

In der Niederlausitz 1797:

Ordensämter 2; Standesherrschaften 14; Rittergüter 240; Dörfer 620; Freiörter 2; Superintendenturen 4; Mutterkirchen 136; Filiale 66.
Engelhard's Beschr. von Sachsen II. 153. *und Hofmann's Beitr. S.* 76—79.

729,834 für 1819.

Zählung von 1817.	Civil	671,361
	Militär	29,405
		700,766
Getraute Paare 1817		8,151
Geborne, worunter 2,662 Uneheliche		30,541
Gestorbne		26,242
Ueberschufs		4,299

Bewohnungen.

Städte		72
Marktflecken		13
Dörfer		3,043
Häuser		198,745
davon öffentl. Gebäude	4,059	
Fabriken, Mühlen	3,435	
Wohnhäuser	91,091	
Ställe, Scheunen	100,160	

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	633,000
Wenden und Kassuben, mit eignem Dialekte	165,000
Juden	2,976

Religionsverhältnisse.

Evangelische		691,135
Katholiken		6,435
Mennoniten		2
Juden		2,976
Kirchen, Kapellen, Synagogen überh.		1,357
Lutherische	Kirchspiele	519
Reformirte	Kirchspiele	7
Katholische	Kirchspiele	28

1,601

Städte.

Frankfurt a. d. Oder Br. 52° 22′ 8″ L. 32° 13′ 45″	1,306	16,056
Landsberg a. d. Warte	762	8,751
Guben	859	7,527
Küstrin	450	5,997
Kottbus	792	5,679
Züllichau	730	5,255
Königsberg	460	4,669
Lübben	448	3,941
Sorau	554	3,935
Krossen	553	3,634
Soldin	365	3,335
Fürstenwalde	439	3,311
Schwiebus	419	3,278
Zielenzig	453	3,226
Drossen	450	3,154
Friedeberg	402	3,120
Beeskow	391	3,054
Sommerfeld	477	3,035
Luckau	455	3,030
Arenswalde	466	2,883
Driesen	317	2,850
Lübbenau	418	2,619
Spremberg	324	2,562
Neudamm	236	2,363
Reppen	356	2,233
Berlinchen	266	2,176
Bärwalde	269	2,147
Forste	275	2,093
Sonnenberg	258	2,041

mit Militär 1819, *nach Hofmann.*

II. Die Prov. Pommern

zw. 30° 41′ — 35° 36′ östl. L. und 52° 57′ — 54° 50′ n. Br.

566,52

nach Hofmann.
nach Stein 582,50
nach v. Liechtenstern 582,60

Oberfläche.

Morgen	11,872,622
davon	
Wasser	507,983
Königl. Wald	738,241

Viehstand 1819.

Pferde	126,647
Hornvieh	384,428
Schafe	1,100,348
Ziegen	3,139
Schweine	137,236
	1,751,798

auf jede □Meile im Durchschnitte gröfseres Vieh 3,092 Stück

Höchste Bergspitzen.

Stubbenkammer	563′
Göllenberg	300′
Revekul	280′

Strandseen.

Das grofse Haff	15,92
Der Lebasee	1,30
Der Madüesee	,72

□Meilen.

1,289

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
a. Der Regierungsbezirk Stettin zw. 30° 35′ — 33° 35′ östl. L., u. 52° 57′ — 54° 11′ n. Br.	233,13 oder Morgen 5,010,027 dav. Wasser 332,918 *Stein* 240,50 *v. Liechtenstern* 240,60	Im Preufs. Pommern. Königl. Aemter 32; königl. Dörfer 1,339; adliche Güter 1,435; Kirchen 1,031. *Brüggemann's Topographie von Pommern. Stettin*, 1779—1784. 3 *Bde.* 4. *und dessen Beitr. zur Beschreib. von Pommern. Stettin*, 1800 *u.* 1806. 8. *Hofmann's Beitr. S.* 80—85. — *Weim. Handb. Bd. III. S.* 174—210. — *Stein's Handb. S.* 220—235.	341,041 für 1819. davon in den Städten 106,430 auf dem Lande 234,611 Zählung von 1817 327,002	1,463 *Städte.*	
	Kreise. □ *M.* *V. M.* 1819. 1. Anklam 11,11 19,609 2. Demmin 16,38 27,427 3. Greiffenhagen 17,88 27,905 4. Greiffenberg 14,65 21,765 5. Kammin 23,10 25,121 6. Naugardt 22,88 27,788 7. Pyritz 19,20 26,721 8. Randow 21,47 30,281 9. Regenwalde 20,23 22,948 10. Saazig 23,07 34,015 11. Stettin 3,64 30,695 12. Uckermünde 21,21 25,229 13. Usedom-Wollin 18,31 20,962 *Viehstand* 1819. Pferde 54,992 Hornvieh 172,470 Schafe 570,186 Ziegen 1,500 Schweine 73,328	Städte 35 Marktflecken 5 Dörfer und Weiler 1,500 Wohnhäuser 43,072 Domänenämter 13 Intendanturämter 2 Stadtgerichte 33 Justizämter 10 Stiftsgerichte 2 Oberförstereien 10 Revierförstereien 43 *Civilhandb.* 1818. Evangelische 1817 323,027 Katholiken 2,655 Mennoniten 1 Juden 1,269 Kirchen, Kapellen, Synagogen 769	Stettin 1,641 25,847 Br. 53° 25′ 36″, L. 32° 35′ 30″. Stargard 1,152 8,408 Anklam 657 6,238 Pasewalk 562 4,854 Treptow a. d. Rega 674 4,070 Demmin 392 3,942 Greiffenhagen 468 3,713 Swinemünde 391 3,460 Pyritz 443 3,418 Garz 383 3,117 Gollnow 377 2,988 Wollin 400 2,969 Uckermünde 278 2,521 Greiffenberg 361 2,445 Treptow a. Tollensee 401 2,386 Damm 205 2,151 Kammin 387 2,040 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*	
b. Der Regierungsbezirk Köslin zw. 33° 10′ — 35° 36′ östl. L., u. 53° 14′ — 54° 50′ n. Br.	258,49 oder Morgen 5,555,093 davon Wasser 59,470 *Stein* 264,50	In Vorpommern. Adl. Güter 217, adl. Vorwerke 196; königl. Vorwerke 94, städtische Vorwerke 36; kleine Pachtungen 59, Vollbauern 2,795, Halbbauern 360. *Brüggemann's Beschr. von Pommern, I.* 73, *u. Hofmann's Beitr. S.* 80—82.	255,265 für 1819. davon in den Städten 54 409 auf dem Lande 200,856 Zählung von 1817 244,515	987 *Städte.*	
	Kreise. □ *Meil.* *V. M.* 1819. 1. Belgard 20,08 20,562 2. Dramburg 21,55 18,730 3. Fürstenthum 46,15 55,048 4. Lauenburg-Bütow 33,70 26,540 5. Neustettin 36,09 32,093 6. Rummelsburg 20,38 12,998 7. Schiefelbein 9,10 8,822 8. Schlawe 29,70 38,767 9. Stolpe 41,54 41,310 *Viehstand* 1819. Pferde 42,111 Hornvieh 123,954 Schafe 363,791 Ziegen 1,558 Schweine 38,378	Städte 23 Marktflecken 5 Dörfer und Weiler 1,196 Wohnhäuser 32,538 Domänenämter 10 Intendanturämter 4 Justizämter 10 Forstinspectionen 4 Revierförstereien 37 *Civilhandb.* 1818. Evangelische 1817 239,593 Katholiken 3,336 Mennoniten 1 Juden 1,585 Kirchen, Kapellen, Synagogen 449	Kolberg 714 7,511 Br. 54° 7′, L. 33° 17′. Stolpe 636 5,885 Br. 54° 27′ 59″, L. 34° 35′. Köslin 567 4,869 Rügenwalde 451 3,800 Schlawe 300 2,520 Tempelburg 370 2,391 Neustettin 321 2,389 Belgard 353 2,389 Falkenburg 319 2,021 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*	
c. Der Regierungsbezirk Stralsund zw. 30° 14′ — 31° 15′ östl. L., u. 53° 52′ — 54° 41′ n. Br.	74,90 oder Morgen 1,609,485 dav. Wasser 115,595 *Stein* 77,50 *Gaspari* 70 *Sotzmann* 66,25	In Hinterpommern. Adl. Güter 1,218; adl. Vorwerke 1,939; kön. Vorwerke 137; städtische Vorwerke 32; kleine Pachtungen 78; Vollbauern 11,628; Halbbauern 1,252. *Brüggemann's Beschr. v. Pommern, II.* 103, *u. Hofmann's Beitr. S.* 83, 84, *u. über Bodenfläche u. s. w.*	133,528 für 1819. davon in den Städten 45859 auf dem Lande 87,669 Zählung von 1817 129,239	1,783 *Städte.*	
	Kreise. □ *M.* *V. M.* 1819. 1. Bergen 17,95 30,378 2. Franzburg 23,81 46,607 3. Greifswalde 18,85 32,659 4. Grimma 14,27 23,884	Städte mit 5,214 Häusern 14 Marktflecken 3 Dörfer und Weiler 347 Wohnhäuser 15,481 Lutheraner 1817 128,673 Katholiken 444 Juden 122	Stralsund 1,374 15,869 Br. 54° 6′, L. 31° 14′. Greifswalde 902 7,730 Br. 54° 4′ 35″, L. 31° 14′ 30″. *Studirende* 1822 88 Wolgast 687 4,517 Barth 628 3,834 Bergen 325 2,195 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*	

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.

III. Die Provinz Schlesien

zw. 32° 5′ — 36° 52′ östl. L., u. 49° 49′ — 52° 1′ n. Br.

Viehstand 1819.

Pferde	29,514
Hornvieh	88,504
Schafe	166,371
Ziegen	181
Schweine	25,530

720,10

nach Hofmann.

nach Stein	700
nach Demjan	716
nach v. Liechtenstern	687,76

Oberfläche.

Morgen	15,475,279
dav. in Schlesien:	
Ackerland	6,900,000
Wiesen	1,180,000
Waiden	590,000
Waldung	3,750,000
Summe	12,420,000

nach Zimmermann.

Viehstand 1819.

Pferde	168,868
Hornvieh	747,681
Schafe	1,855,539
Ziegen	22,243
Schweine	97,561
	2,892,892

auf jeder □Meile im Durchschnitte gröfseres Vieh 4,017 Stück.

Berghöhen.

Riesenkoppe	4,950′
Grofse Rad	4,707′
Sturmhaube	4,540′
Brunnberg	4,302′
Reifträger	3,696′
Tafelfichte	3,545′
Hohe Eule	3,326′
Otterstein	3,158′
Glatzer Schneeberg	3,065′

Probsteien 9
Kirchen, Kapellen, Synagogen 159
Th. H. Gadebusch, Schwedisch-Pommersche Staatskunde. Greifswalde, 1786, 1788. 2. Bd. 4, mit Pachelberg's Beitr. Berlin u. Stralsund, 1802. 8. — Hofmann's Beitr. S. 85.

2,092,269

für 1821.

Männl. 1,018,537. Weibl. 1,073,732.

Schles. Provinz. Bl. 1821.

Zählung von	1819	2,061,589
—	— 1817	1,992,752
—	— 1805 mit Neuschlesien	2,065,435
—	— 1797 ohne Neuschl.	1,795,498
—	— 1784	1,481,000
—	— 1774	1,372,000
—	— 1763	1,150,000
—	— 1755	1,162,352
—	— 1746	1,030,000

Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten.

	1817.	1820.
Getrauete Paar	23,553	21,076
Geborene	95,318	96,896
Gestorbene	68,017	62,196
Ueberschufs	27,304	34,700

Bewohnungen.

Städte, nach Görlitz,		138
Marktflecken		38
Dörfer und Kolonien		6,776
Häuser und Gebäude		661,263
davon:		
öffentliche Gebäude	8,691	
Wohnhäuser	332,117	
Fabriken, Mühlen	21,542	
Ställe, Scheunen	199,013	

Nationalverschiedenheit.

Deutsche		1,602,700
Slawen		473,000
Polen	444,000	
Wenden	24,500	
Tschechen	4,500	
Juden		16,600

Religionsverschiedenheit 1817.

Evangelische	1,100,772
Lutheraner mit 625 Kirchen	
Reformirte u. Hussiten mit 9 Kirchen	
Herrnhuther mit 5 Bethäus.	
Katholiken	885,275
3 Diözesen mit 1,378 Kirchen, 3 Mönchs-, 3 Nonnenklöstern u. 7 Wallfahrtsörtern.	
Mennoniten	229
Juden	16,476

Hofmann, über Bodenfläche, S. 19; dessen Beitr. S. 86—95. — Weim. Handbuch, III. Bd. S. 210—303. — Stein's Handb. S. 235—273.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 1; Gymnasien 19, wor. 8 kathol. u. 1 reform.; höhere jüdische Schulen 2; Schullehrerseminarien 4, worunter 1 kath.; Alumnate 1; Ritterakademien 1; Fräuleinstifter, als Töchterpensionate 4; Bürger- und Landschulen 3,500.

Görlitz, Beschr. von Schlesien. Glogau, 1822. 3 Bde. 8. I. Th. S. 73—76.

Im alten Schlesien waren 1803:

Unmittelbare Fürstenthümer 10, mittelbare 9, souveräne Grafschaften 1, Standesherrschaften 4, Minderherrschaften 5, kath. Bisthümer 1, Kollegiatstifter 6, Abteien 20, Mönchsklöster 73, Nonnenklöster 18, luth. Pfarren 618, Kommentureien 81, kön. Domänengüter 250, prinzl. Güter 46, Hospitalgüter 29, Kämmereigüter 248, bischöfl. Güter 163, Klostergüter 672, adl. Güter 3,504.

Weigel's Beschr. v. Schlesien. Berl. 1800. 10. Bd. 8. — J. C. Sinapius Schlesien. Sorau, 1806. 4. Bd. 8. — Zimmermann's Beitr. zur Beschr. v. Schlesien u. a.

833,253

für 1819.

davon in den Städten		203,862
auf dem Lande		629,391
Städte		55
Marktflecken		8
Dörfer		2,245
Wohnhäuser		121,080

2,906

3,368

Städte.

Breslau		3,693	78,185
Br. 51° 6′ 30″, L. 34° 42′ 37″.	*Stud.* 1819.		539
	— 1822.		650
Brieg		564	10,547
Schweidnitz		648	9,917
Glatz		525	8,231

a. Der Regierungsbezirk Breslau

zw. 33° 59′ — 35° 55′ östl. L., u. 50° 9′ — 51° 47′ n. Br.

247,41

oder

Morgen 5,316,616

nach Görlitz 246,30

Kreise.

	□M.	V. M. 1819
1. Breslau	13,65	119,977
2. Brieg	10,89	34,342

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volksmenge.
3. Frankenstein	10,19	36,699			
4. Glatz	16,86	61,433			
5. Guhrau	13,12	31,999			
6. Habelschwert	14,59	38,935			
7. Militsch	16,93	38,818			
8. Münsterberg	5,73	23,594			
9. Namslau	10,12	23,031			
10. Neumarkt	12,71	37,806			
11. Nimptsch	6,21	23,036			
12. Ohlau	10,96	34,402			
13. Oels	15,66	43,340			
14. Reichenbach	7,46	39,172			
15. Schweidnitz	10,64	47,117			
16. Steinau	8,74	18,315			
17. Strehlen	6,05	22,776			
18. Striegau	4,99	19,253			
19. Trebnitz	13,87	36,432			
20. Waldenburg	7,97	35,011			
21. Wartenberg	14,06	31,486			
22. Wohlau	15,79	36,156			
		Viehstand 1819.			
		Pferde	72,657		
		Hornvieh	293,203		
		Schafe	896,460		
		Ziegen	7,856		
		Schweine	34,097		
	248,40				
	oder				
	Morgen	5,338,329			
	Görlitz	239,75			
	□ *M.*	*V. M.* 1819.			
	14,80	28,171			
	11,34	23,828			
	16,63	24,697			
	10,21	29,605			
	12,84	26,883			
	9,98	20,625			
	13,83	51,063			
	19	25,416			
	13,93	61,530			
	14,80	44,852			
	27,28	50,170			
	18,43	36,439			
	15,55	50,147			
	17,80	21,875			
	15,31	34,740			
	16,57	33,565			
		Viehstand 1819.			
		Pferde	62,372		
		Hornvieh	220,111		
		Schafe	416,388		
		Ziegen	920		
		Schweine	54,459		
	224,49				
	oder				
	Morgen	4,820,334			
	Görlitz	241,50			
	□ *M.*	*V. M.* 1819.			
	5,55	26,131			
	17,56	40,074			
	14,53	34,319			
	23,98	62,870			
	15,20	42,152			
	15,29	36,400			
	8,71	38,413			
	11,09	47,619			
	5,11	23,874			
	8,07	31,754			
	7,89	42,556			
	8,01	36,184			
	15,48	72,625			
	8,65	21,734			
	23,50	32,469			
	17,71	33,939			
	5,98	23,659			
	11,98	19,819			
		Viehstand 1819.			
		Pferde	33,839		
		Hornvieh	234,037		
		Schafe	542,691		
		Ziegen	11,467		
		Schweine	9,005		

b. Der Regierungsbezirk Oppeln

zw. 34° 34′ — 36° 52′ östl. L., u. 49° 49′ — 51° 13′ n. Br.

Kreise.							
1. Beuthen			Evangelische 1817	490,036	Oels	530	5,510
2. Falkenberg			Katholiken	305,441	Frankenstein	503	5,368
3. Grofsstrehlitz			Herrnhuther	650	Reichenbach	439	3,862
4. Grottkau			Mennoniten	8	Neurode	388	3,816
5. Kosel			Juden	7,205	Habelschwert	332	3,275
6. Kreuzburg					Trebnitz	336	3,172
7. Leobschütz			Lutherische Kirchen	291	Guhrau	470	3,162
8. Lublinitz			Reformirte —	3	Striegau	350	3,107
9. Neisse			Katholische —	462	Strehlen	383	3,072
10. Neustadt			Griechische —	1	Ohlau	373	3,037
11. Oppeln			Herrnhuthische Bethäuser	2	Namslau	300	2,959
12. Plefs			Synagogen	25	Neumarkt	263	2,701
13. Ratibor					Bernstadt	311	2,651
14. Rosenberg			Deutsche	755,553	Münsterberg	327	2,613
15. Rybnik			Polen	66,500	Festenberg	252	2,297
16. Tost			Tschechen	3,900	Steinau	330	2,021
			Juden	7,300		*Hofmann's Beiträge.*	
			Görlitz, Beschr. von Schlesien. II. Bd. 1. Abth., und Hofmann's Beitr. S. 86 bis 89.		*Dörfer.*	*S. 86—89.*	
					Reichenbach	565	6,725
			Domänenämter	6	Peterswaldau	403	3,170
			Oberförstereien	4			
			Förstereien	12			
			Civilhandb. 1818.				
	561,203					2,259	
	für 1819.					*Städte.*	
	davon in den Städten	88,684			Neisse	596	11,897
	auf dem Lande	472,519			Br. 51° 25′, L. 34° 59′.		
	Zählung von 1817 ohne Kreuzburg	516,618			Oppeln	442	4,896
	dazu Kreuzburg	20,050			Br. 50° 36′ 30″, L. 35° 37′.		
		536,618			Ratibor	407	4,785
					Neustadt	444	4,155
	Städte	38			Leobschütz	489	4,123
	Marktflecken	19			Kosel	197	3,593
	Dörfer und Kolonien	1,846			Gleiwitz	398	3,514
	Einzelne Anlagen	486			Kreuzburg	284	2,925
	Wohnhäuser	95,800			Beuthen	439	2,426
					Ziegenhals	294	2,409
	Katholiken mit 516 Kirchen	471,415			Zülz	240	2,281
	Lutheraner mit 64 Kirchen	50,686			Patschkau	323	2,223
	Herrnhuther mit 1 Bethause	218			Ottmachau	247	2,176
	Mennoniten	219			Oberglogau	297	2,148
	Juden mit 29 Synagogen	7,997			Tarnowitz	270	2,128
	für 1817.				Sorau	248	2,098
					Plefs	241	2,078
	Deutsche	162,600			Nikolai	245	2,071
	Polen	377,100				*Hofmann's Beiträge.*	
	Slawische Mährer	12,000				*S. 90—92.*	
	Tschechen	1,600					
	Juden	8,000					
	Steuerräthliche Inspectionen	3					
	Domänenämter	16					
	Rentämter	4					
	Forstinspectionen	5					
	Görlitz, II. Th. 1. Abth., und Hofmann's Beitr. S. 90—92.						

c. Der Regierungsbezirk Liegnitz

zw. 32° 5′ — 34° 20′ östl. L., und 50° 33′ — 52° 1′ n. Br.

Kreise.							
1. Bolkenhain							
2. Bunzlau							
3. Freistadt							
4. Glogau							
5. Görlitz							
6. Grünberg							
7. Hainau-Goldberg							
8. Hirschberg							
9. Jauer							
10. Landshut							
11. Lauban							
12. Liegnitz							
13. Löwenberg							
14. Lübben							
15. Rothenburg							
16. Sagan							
17. Schönau							
18. Sprottau							

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
IV. Die Provinz Sachsen zw. 27° 29′ — 31° 33′ östl. L., u. 50° 27′ — 53° 5′ n. Br.	**457,94** nach Hofmann. v. Liechtenstern 452,12 Stein 443,25 Rumpf 516 *Oberfläche.* Morgen 9,841,338 wovon nur 55/100 □ Meilen Wasser. *Viehstand* 1819. Pferde 133,889 Hornvieh 419,526 Schafe 1,552,877 Ziegen 34,184 Schweine 172,930 2,313,506 auf jede □Meile im Durchschnitte gröfseres Vieh 5,052 Stück. *Berghöhen.* Brocken 3,489′ Dolmar 1,370′	**1,259,221** für 1819. Zählung von 1817 1,214,219 *Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten* 1817. Getrauete Paar 12,267 Geborene, wor. 4,070 Uneheliche 45,556 Gestorbene 30,707 Ueberschufs 14,849 *Bewohnungen.* Städte 143 Marktflecken 26 Dörfer 2,965 Gebäude 445,737 davon öffentliche 12,883 Fabriken, Mühlen 6,519 Wohnhäuser 196,287 Ställe, Scheunen 242,931 *Nationalverschiedenheit.* Blofs Deutsche, worunter einige Franzosen, die aber schon längst ihre Muttersprache vergessen haben, die wenigen Halloren u. 3,242 Juden *Religionsverschiedenheit* 1817. Evangelische 1,132,972 Katholiken 78,001 Mennoniten 4 Juden 3,242 Kirchen, Kapellen, Synagogen 2,776 *Hofmann's Beitr. S. 96—105, und über Bodenfläche. — Weim. Handb. III. Bd. S. 304—379. — Stein's Handb. S. 325 bis 361.*	**2,750**		
a. Der Regierungsbezirk Magdeburg zw. 28° 13′ — 30° 10′ östl. L., u. 51° 41′ — 53° 5′ n. Br.	**204,70** oder Morgen 4,399,149 *Rubach* 204,70 *v. Liechtenstern* 199,39 *Stein* 206,50	**486,000** für 1819. davon in den Städten 182,311 auf dem Lande 303,689 Zählung von 1817 472,012 — — 1818 473,396 Getrauete Paar 1817 5,300 Geborene, wor. 1,571 Uneheliche 17,399 Gestorbene 10,980 Ueberschufs 6,419 Städte 50 Marktflecken 3 Dörfer 917 Weiler, Vorwerke, Einzelne 580 Wohnhäuser 70,100 Evangelische 1817 462,510 Katholiken 7,360 Juden 2,142 Kirchen und Kapellen 1,041 Gelehrte Schulen 1816. 8; Lehrer 64; Schüler 1,554 Konzessionirte Bürgerschulen 16; Lehrer 27; Schüler 875 Oeffentliche Bürgerschulen 89; Lehrer 141; Schüler 8,032 Konzessionirte Elementarschulen 51; Lehrer 74; Schüler 1,019 Oeffentl. Elementarschulen 1,036; Lehrer 1,120; Schüler 66,944 Brandkataster der Gebäude für 1816 Rthlr. 22,141,977 Steuerbezirke 4 Domänenämter 73 Oberförstereien 11 Rittergüter in Magdeburg 251 — in Halberstadt 63 *Hofmann's Beitr. S. 96—99, u. Rubach's Bezirk Magdeburg. Magd. 1820. 4.*	**2,374** *Städte.* Magdeburg Br. 52° 8′ 4″, L. 29° 18′ 31″.	2,347	36,647
				Halberstadt	1,780	14,718
				Quedlinburg	1,633	12,025
				Burg	1,117	9,991
				Aschersleben	1,180	8,521
				Salzwedel	875	5,745
				Stendal	916	5,552
				Schönebeck	623	4,852
				Gardelegen	537	4,298
				Kalbe a. d. Saale	515	4,098
				Wernigerode	656	3,782
				Neuhaldensleben	461	3,748
				Tangermünde	622	3,198
				Aken	494	3,140
				Oschersleben	519	3,085
				Osterwiek	443	2,941
				Barby	365	2,821
				Wanzleben	382	2,686
				Wolmirstedt	323	2,414
				Hornburg	416	2,367
				Egeln	263	2,338
				Seehausen	334	2,306
				Derenburg	382	2,235
				Gröningen	357	2,138
				Wegeleben	316	2,070
				mit Militär 1819, *nach Hofmann.*		
Kreise. 1. Aschersleben 2. Gardelegen 3. Halberstadt 4. Jerichow 1 5. Jerichow 2 6. Kalbe 7. Magdeburg 8. Neuhaldensleben 9. Oschersleben 10. Osterburg 11. Osterwiek 12. Salzwedel 13. Stendal 14. Wanzleben 15. Wolmirstedt	□ M. V. M. 1819. 7,44 38,518 23,28 31,162 2,25 19,217 25,43 38,751 25,41 34,324 9,77 36,621 ,91 42,946 12,25 32,476 11,12 32,719 18,12 28,494 9,62 31,369 21,38 28,098 15,73 30,339 9,88 32,021 12,11 28,321 *Viehstand* 1819. Pferde 65,804 Hornvieh 155,528 Schafe 687,240 Ziegen 5,256 Schweine 69,350 Waldung 287,090 Morgen.					
b. Der Regierungsbezirk Merseburg zw. 28° 23′ — 31° 33′ östl. L., u. 50° 57′ — 52° 2′ n. Br.	**187** oder Morgen 4,018,808 *v. Liechtenstern* 184,83 *Stein* 172,25 *Rumpf u. Sinnhold* 215	**525,507** für 1819. davon in den Städten 173,755 auf dem Lande 351,756 Zählung von 1817 501,888	**2,810** *Städte.* Halle a. d. Saale Br. 51° 29′ 5″, L. 29° 37′ 47″.	2,152	23,873
				Stud. 1822	866	
				Naumburg	1,140	9,015

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
Kreise.	□*M.*	*V. M.* 1819.			
1. Bitterfeld	9,95	30,445			
2. Delitsch	14,95	36,364			
3. Eckartsberga	10,01	28,965			
4. Halle	,87	25,434			
5. Liebenwerda	13,18	26,076			
6. Mannsfeld Gebirge	8,78	29,014			
7. Merseburg	9,86	41,524			
8. Naumburg	2,45	16,463			
9. Querfurt	10,87	34,377			
10. Saale	9	28,616			
11. Sangerhausen	15,22	43,795			
12. Schweinitz	18,66	26,356			
13. Torgau	18,52	37,564			
14. Weissenfels	11,99	31,798			
15. Wittenberg	16,23	30,017			
16. Zeitz	4,44	23,986			
	Viehstand 1810.				
	Pferde	50,647			
	Hornvieh	200,808			
	Schafe	677,425			
	Ziegen	17,980			
	Schweine	76,794			
			Getrauete Paar 1817 4,784	Merseburg	808 8,823
			Geborene, wor. 1,843 Uneheliche 19,829	Br. 51° 21′ 35″,	
			Gestorbene 13,075	L. 29° 39′ 20″.	
			Ueberschufs 6,754	Zeitz	618 7,151
				Torgau	528 7,145
			Städte 71	Wittenberg	552 6,725
			Marktflecken 9	Eisleben	939 6,421
			Dörfer und Weiler 1,648	Weissenfels	603 5,629
			Wohnhäuser 84,357	Eilenburg	635 5,068
				Sangerhausen	525 4,178
			Evangelische 1817 499,963	Hettstädt	543 3,508
			Katholiken 1,713	Querfurt	413 3,073
			Mennoniten 3	Delitsch	445 3,002
			Juden 183	Mühlberg	367 2,647
			Kirchen und Kapellen 1,212	Wettin	382 2,543
				Düben	305 2,493
				Artern	385 2,385
			Domanialämter 48	Bitterfeld	293 2,301
			Rentämter 45	Herzberg	309 2,219
			Oberförstereien 11	Zörbig	372 2,155
			Forstadministrationen 3	Könnern	355 2,148
			Hofmann's Beitr. S. 100—103.	Kemberg	302 2,147
				Stollberg	367 2,127
				Skeuditz	238 2,119
				Belgern	304 2,045
				Kölleda	368 2,033
					mit Militär 1819, *nach Hofmann.*
c. Der Regierungsbezirk Erfurt zw. 27° 29′ — 28° 50′ östl. L., u 50° 27′ — 51° 47′ n. Br.	66,24 oder Morgen 1,423,381	247,714 für 1819.		3,740	
	v. Liechtenstern 68,70	davon in den Städten 82,588		*Städte.*	
	Stein 64,50	auf dem Lande 165,126		Erfurt	2,781 21,331
	Rumpf u. Sinnhold 77	Zählung von 1817 240,339		Br. 50° 59′ 8″,	
				L. 28° 42′ 22″.	
	□*M.* *V. M.* 1819.	Getrauete Paar 1817 2,187		Nordhausen	1,364 10,398
	6,39 35 517	Geborene, wor. 656 Uneheliche 8,328		Mühlhausen	1,610 9,948
	7,72 30,959	Gestorbene 6,652		Langensalza	913 5,955
	8,63 25,441	Ueberschufs 1,676		Suhl	963 5,532
	9,82 34,336			Heiligenstadt	526 3,758
	8,85 40,241	Städte 22		Bennekenstein	363 2,599
	8,41 25,370	Marktflecken 14		Tenstedt	510 2,557
	5,21 17,282	Dörfer 399		Ellrich	452 2,480
	7,23 30,005	Weiler, Vorwerke und Einzelne 207		Schleusingen	283 2,104
	8,98 8,372	Wohnhäuser 41,830			*mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*
	Viehstand 1819.	Evangelische 1817 170,499			
	Pferde 17,438	Katholiken 63,928			
	Hornvieh 63,190	Mennoniten 1			
	Schafe 188,212	Juden 911			
	Ziegen 10,943	Kirchen, Kapellen, Synagogen 515			
	Schweine 26,786				
		Domänenämter 27			
		Rentämter 27			
		Forstinspectionen 5			
		Hofmann's Beitr. S. 103, 104.			
V. Die Prov. Westphalen zw. 24° 5′ — 27° 4′ östl. L., und 50° 48′ — 52° 40′ n. Br.	367,07 *nach Hofmann.*	1,095,019 für 1819.		2,984	
	v. Liechtenstern 355,54	Zählung von 1817 1,074,079			
	Stein 356,50				
	Rumpf u. Sinnhold 379	*Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten* 1817.			
		Getrauete Paar 9,316			
	Oberfläche.	Geborene, wor. 1,980 Uneheliche 34,602			
	Morgen 8,888,437	Gestorbene 29,248			
		Ueberschufs 5,354			
	Viehstand 1819.				
	Pferde 125,302	*Bewohnungen.*			
	Hornvieh 439,096	Städte 130			
	Schafe 383,891	Marktflecken 40			
	Ziegen 38,711	Dörfer oder Bauerschaften 2,219			
	Schweine 119,651	Gebäude 258,267			
	1,106,451	worunter öffentliche 4,475			
	auf jede □M. gröfseres Vieh 3,014 Stück.	Fabriken, Mühlen 16,764			
		Wohnhäuser 164,494			
	Berghöhen.	Ställe, Scheunen 77,009			
	Astenberg 2,536′				
	Hürdler 2,306′	*Nationalverschiedenheit.*			
	Hunau 2,483′	Aufser 9,721 Juden, blofs Deutsche.			
	Bornstein 2,242′				
	Bollerberg 2,208′	*Religionsverschiedenheit* 1817.			
	Hamert 2,020′	Evangelische 425,976			
	Nordhelle 2,010′	Katholiken 638,259			
	nach Emmerich.	Mennoniten 126			
		Juden 9,271			
		Kirchen, Kapellen, Synagogen 1,636			
		Hofmann's Beitr. S. 106—115, *und über Bodenfläche.* — *Weim. Handb. III. Bd. S.* 379—443. — *Stein's Handb. S.* 361 *bis* 382.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
a. Der Regierungsbezirk Münster zw. 24° 5′ — 26° 1′ östl. L., und 51° 32′ — 52° 39′ n. Br.	128.63 oder Morgen 1,764,295	360,762 für 1819.	2,805		
	v. Liechtenstern 133	In den Städten 88,999	*Städte.*		
	Stein 123,50	Auf dem Lande 271,723	Münster Br. 51° 58′ 10″, L. 25° 16′ 7″.	2,144	17,972
	Sigismund 128,70	Zählung von 1817 353,283	Recklinghausen	796	5,584
	Rumpf u. Sinnhold 169,50		Kösfeld	827	5,532
		1817. 1818. 1820.	Wahrendorf	748	4,200
		Getrauete Paare 2,742 — 2,759	Bocholt	706	3,943
		Geborene 9,924 10,389 11,106	Dorsten	503	2,828
		dar. Uneheliche 387 — —	Rheine	363	2,488
		Gestorbene 8,930 8,505 8,749	Ahlen	376	2,323
		Ueberschufs 994 1,884 2,357	Borken	449	2,227
		Städte 40	Steinfurt	358	2,205
		Marktflecken 13	Wreden	355	2,183
		Kirchspiele 171	Dülmen	428	2,148
		Bauerschaften 683			
		Einständige benamte Höfe 261			
		Wohnhäuser 55,920			
		Evangelische 1817 31,958			
		Katholiken 319,026			
		Juden 2,304			
		Kirchen, Kapellen, Synagogen 383			
		Volksschulen, evangelische 45			
		— — katholische 387			
		Bürger- und gelehrte Schulen 9			
		Hofmann's Beitr. S. 106—108, und Sigismund, Versuch einer top. stat. Beschr. d. Reg. Bez. Munster. Hamm, 1819. 4.			
	Kreise.				
1. Ahaus	□M. 10,95	*V.M.* 1819. 34,738			
2. Beckum	11,95	30,619			
3. Borken	14,81	36,170			
4. Kösfeld	14,78	36,567			
5. Lüdinghausen	12,73	30,537			
6. Münster, Land und Stadt	14,17	47,617			
7. Recklinghausen	11,88	39,170			
8. Steinfurt	13,57	35,781			
9. Tecklenburg	12,22	36,545			
10. Wahrendorf	11,57	32,770			
	Viehstand 1819.				
	Pferde	47,818			
	Hornvieh	164,337			
	Schafe	120,184			
	Ziegen	4,981			
	Schweine	39,781			
b. Der Regierungsbezirk Minden zw. 25° 46′ — 27° 5′ östl. L., und 51° 24′ — 52° 40′ n. Br.	94,74 oder Morgen 2,035,881	345,801 für 1819.	4,242		
	v. Liechtenstern 92,09	In den Städten 73,864	*Städte.*		
	Stein 94,75	Auf dem Lande 271,937	Minden Br. 52° 17′ 47″, L. 26° 33′ 11″.	932	8,959
	Rumpf u. Sinnhold 108	Zählung von 1818 340,167	Paderborn	870	6,699
		— — 1817 340,614	Bielefeld	802	6,617
		Getrauete Paare 1817 3,213	Herforden	1,037	6,438
		Geborene, wor. 726 Uneheliche 12,626	Höxter	411	2,681
		Gestorbene 9,518	Brakel	380	2,533
		Ueberschufs 3,108	Warburg	442	2,214
		Städte 35	Lübbeke	252	2,171
		Marktflecken 8	Wiedenbrück	351	2,031
		Bauerschaften 549			
		Weiler und einständige Höfe 812			
		Wohnhäuser 52,435			
		Evangelische 1817 191,252			
		Katholiken 145,407			
		Mennoniten 25			
		Juden 3,930			
		Kirchen, Kapellen, Synagogen 399			
		Weber in Flachs und Hanf 8,965			
		Hofmann's Beitr. S. 109 111. Stat. top. Uebers. d. Reg. Bez. Minden. Minden, 1821. 8.			
	Kreise.				
1. Bielefeld	□M. 5,12	*V.M.* 1819. 31,084			
2. Brakel	6,25	20,861			
3. Bünde	6,62	35,378			
4. Büren	12,13	28,228			
5. Halle	5,72	25,578			
6. Herforden	4,37	22,324			
7. Höxter	6,08	20,641			
8. Minden	10,75	44,138			
9. Paderborn	9,72	28,012			
10. Rahden	9,87	30,423			
11. Warburg	8,45	26,805			
12. Wiedenbrück	9,68	32,086			
	Viehstand 1819.				
	Pferde	39,715			
	Hornvieh	118,180			
	Schafe	139,629			
	Ziegen	16,354			
	Schweine	38,514			
c. Der Regierungsbezirk Arensberg zw. 24° 37′ — 26° 36′ östl. L., u. 50° 48′ — 51° 48′ n. Br.	143,70 oder Morgen 3,038,261	388,456 für 1819.	2,703		
	v. Liechtenstern 130,45	In den Städten 104,875	*Städte.*		
	Stein 143,75	Auf dem Lande 283,581	Soest Br. 51° 34′ 51″, L. 25° 45′ 5″.	1,303	6,955
	Rumpf 101,50	Zählung von 1817 380,182	Iserlon	760	5,308
	Emmerich 136,50	— — 1818 381,400	Hamm	675	5,046
		Getrauete Paare 1817 3,361	Dortmund	892	4,453
		Geborene, wor. 867 Uneheliche 12,052	Siegen	583	3,813
		Gestorbene 10,300	Unna	485	3,479
		Ueberschufs 1,252	Altena	643	3,406
		Städte 55	Lippstadt	474	3,274
		Marktflecken 19	Geseke	494	2,984
		Kirchspiele 159	Arensberg Br. 51° 22′ 20″, L. 25° 50′.	315	2,970
		Bauerschaften 987	Schwelm	262	2,947
		Bürgermeistereien 75	Brilon	396	2,766
		Wohnhäuser 56,139	Hattingen	350	2,638
		Evangelische 1817 202,766	Hagen	304	2,609
		Katholiken 178,826	Herdeke	328	2,586
		Mennoniten 101	Werl	435	2,437
		Juden 3,489	Bochum	314	2,122
		Kirchen, Kapellen, Synagogen 854	Medebach	308	2,050
		Hofmann's Beitr. S. 112—115, und Emmerich's Beschr. d. Reg. Bez. Arensberg. Arensberg, 1819. 4.			
	Kreise.				
1. Altena	□M. 10,30	*V.M.* 1819. 27,274			
2. Arensberg	11,81	20,314			
3. Bochum	6,54	28,801			
4. Brilon	17,52	29,082			
5. Dortmund	8,60	21,243			
6. Eslohe	16	22,910			
7. Hagen	8,85	39,360			
8. Hamm	8,86	32,248			
9. Iserlon	6,54	24,336			
10. Lippstadt	7,60	25,451			
11. Olpe	13,71	23,959			
12. Siegen	10,86	34,053			
13. Soest	9,82	33,060			
14. Witgenstein	6,69	16,166			
	Viehstand 1819.				
	Pferde	37,769			
	Hornvieh	156,579			
	Schafe	124,078			
	Ziegen	17,426			
	Schweine	41,356	Domänenämter 28, Oberförstereien 7		
			Civilhandb. von 1818.		

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
VI. Die Prov. Kleve-Berg-Jülich zw. 23° 35′ — 25° 25′ östl. L., u. 50° 38′ 20″ — 51° 55′ n. Br.	**158,43** *nach Hofmann.* *v. Liechtenstern* 175,02 *Stein* 167,25 *Rumpf u. Sinnh.* 252 *Oberfläche.* Morgen 3,404,746 *Viehstand* 1819. Pferde 44,561 Hornvieh 276,757 Schafe 127,215 Ziegen 26,398 Schweine 62,505 537,436 auf eine □M. gröfseres Vieh 3,392 Stück. *Berghöhen.* Salzburger Kopf 2,006′ Löwenberg 1,896′ Oelberg 1,827′ Drachenfels 1,473′	**965,756** für 1819. Zählung von 1817 935,040 *Aeltere Angabe nach Demjan* 908,185 — *nach Rumpf und Sinnhold S.* 68 833,500 *Ehe- Geburts- und Sterbelisten* 1817. Getraute Paare 6,118 Geborne, worunter 1,282 Uneheliche 29,451 Gestorbne 25,521 Ueberschufs 3,930 *Bewohnungen.* Städte 67 Marktflecken 34 Dörfer 1,003 Gebäude 279,578 worunter öffentliche 2,819 Fabriken und Mühlen 6,602 Wohnhäuser 145,639 Ställe, Scheunen 124,318 *Nationalverschiedenheit.* Aufser 8,372 Juden, blofs Deutsche. *Religionsverschiedenheit* 1817. Evangelische 268,787 Katholiken 657,046 Mennoniten 843 Juden 8,372 Kirchen, Kapellen, Synagogen 1,174 *Statistik der Preufsischen Rheinprovinzen. Köln*, 1817. 8. — *Hofmann's Beitr. S.* 116—121. *und über Bodenfläche.* — *Weim. Handb. Bd. III. S.* 444—483. — *Stein's Handb. S.* 382—407.	**6,097**		
a. Der Regierungsbezirk Köln zw. 24° 14′ — 25° 25′ östl. L. u. 50° 38′ 20″ — 51° 12′ n. Br. *Kreise.* 1. Bergheim 2. Bonn 3. Gimborn 4. Köln 5. Lechenich 6. Mühlheim 7. Rheinbach 8. Siegburg-Uckerath 9. Waldbröl 10. Wipperfurt *jetzt kombinirt* 3, 9 *u.* 10 4 *u.* 6 1 *u.* 5 2 *u.* 7	**61,77** oder Morgen 1,327,534 *v. Liechtenstern* 71,14 *Stein* 61,75 *Rumpf* 88 □ *Meil. V. M.* 1819. 4,68 29,188 3,41 38,359 3,84 23,811 7,42 88,781 5,27 24,122 7,29 29,018 5,24 24,118 13,86 57,202 5,93 15,932 4,61 20,536 *Viehstand* 1819. Pferde 13,854 Hornvieh 137,758 Schafe 61,568 Ziegen 11,716 Schweine 26,416	**351,107** für 1819. in den Städten 92,870 auf dem Lande 258,237 Zählung von 1817 348,416 Getraute Paare 1817 2,340 Geborne, worunter 580 Uneheliche 11,407 Gestorbne 10,106 Ueberschufs 1,301 Städte 16 Marktflecken 7 Dörfer 583 Wohnhäuser 59,090 Evangelische 1817 46,892 Katholiken 288,173 Mennoniten 2 Juden 3,349 Kirchen, Kapellen, Synagogen 574 *Hofmann's Beitr. S.* 116. 117. *und über Bodenfläche u. s. w.* Domänen- und Rentämter 11 Oberförstereien 4 *Civilhandbuch* 1818.	**5,684** *Städte.* Köln Br. 50° 55′ 25″ L. 24° 35′ Bonn Br. 50° 24′ L. 27° 24′ 30″ Mühlheim am Rhein Neustadt Deuz	7,067 1,169 Stud. 1822 469 572 272	56,420 10,565 571 3,834 2,790 2,400 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*
b. Der Regierungsbezirk Düsseldorf zw. 23° 46′ — 25° östl. L., u. 51° 13′ — 51° 32′ n. Br. *Kreise.* 1. Düsseldorf 2. Elberfeld 3. Essen 4. Gladbach 5. Grevenbroich 6. Krefeld 7. Lennep 8. Neufs 9. Solingen *Auch hier sind* 7 *u.* 9 4 *u.* 6 5 *u.* 8 *kombinirt.*	**46,85** oder Morgen 1,006,825 46,38 nach einer Katastralaufnahme *v. Liechtenstern* 46,58 □ *M. V. M.* 1819. 7,43 56,587 5,81 73,141 5,14 38,336 4,04 40,707 3,99 29,220 4,41 33,181 5,41 44,639 5,19 28,284 5,43 44,512 *Viehstand* 1819. Pferde 13,225 Hornvieh 69,223 Schafe 23,311 Ziegen 11,609 Schweine 16,265	**388,607** für 1819. in den Städten 132,678 auf dem Lande 255,920 Zählung von 1817 379,902 — — 1816 375,948 Getraute Paare 1817 2,374 Geborne, worunter 485 Uneheliche 11,721 Begrabne 10,410 Ueberschufs 1,311 Städte 21 Marktflecken 17 Bürgermeistereien 106 Dörfer 193 Wohnhäuser 52,145 Evangelische 168,866 Katholiken 207,130 Mennoniten 715 Juden 3,190 Kirchen, Kapellen, Synagogen 323 *Hofmann's Beitr. S.* 118. 119. — *Beschr. des Reg. Bez. Düsseldorf. Düsseldorf*, 1817. 8.	**8,295** *Städte.* Düsseldorf Br. 51° 14′ 12″ L. 24° 25′ 40″ Barmen Elberfeld Krefeld Neufs Mühlheim a. d. Ruhr Lennep Essen Rade vor dem Walde Dahlen Ronsdorf Solingen Ratingen Werden Uerdingen	2,107 1,640 1,309 1,543 771 710 450 725 679 845 447 506 337 363 228	26,655 19,472 15,970 15,943 6,458 5,456 5,349 4,751 4,675 4,574 4,105 3,515 3,272 2,477 2,027 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
c. Der Regierungsbezirk Kleve zw. 23° 35′ — 24° 31′ östl. L., u. 51° 12′ — 51° 55′ n. Br.	49,81 oder Morgen 1,070,387 *v. Liechtenstern* 57,30 *Stein* 54,66	226,042 für 1819. in den Städten 66,940 auf dem Lande 159,102 Zählung von 1817 216,731	4,538		
Kreise.	□ *M.*	*V. M.* 1819.			
1. Dinslaken	9	28,080			
2. Geldern	8,16	38,879			
3. Kempen	6,11	46,783			
4. Kleve	9,35	38,612			
5. Rees	7,26	35,631			
6. Rheinbergen	9,93	38,015			
	Viehstand 1819.				
	Pferde 14,782				
	Hornvieh 69,776				
	Schafe 42,336				
	Ziegen 3,073				
	Schweine 19,821				
		Getraute Paare 1817 1,404			
		Geborne, worunter 217 Uneheliche 6,323			
		Gestorbne 5,005			
		Ueberschufs 1,318			
		Städte 30			
		Marktflecken 10			
		Dörfer 227			
		Wohnhäuser 34,404			
		Evangelische 1817 33,029			
		Katholiken 191,743			
		Mennoniten 126			
		Juden 1,833			
		Kirchen, Kapellen, Synagogen 277			
		Domänenämter 10			
		Oberförstereien 3			
		Hofmann's Beitr. S. 120. 121.			
				Städte.	
				Wesel Br. 51° 39′ 55″ L. 24° 15′ 28″	1,336 — 12,105
				Kleve Br. 51° 47′ 40″ L. 23° 46′ 51″	935 — 6,923
				Duisburg	676 — 4,599
				Emmerich	830 — 4,406
				Geldern	404 — 3,273
				Kempen	401 — 3,114
				Goch	480 — 2,995
				Xanten	339 — 2,651
				Rees	411 — 2,629
				Rheinbergen	378 — 2,055
					mit Militär 1819, *nach Hofmann.*
VII. Die Prov. Niederrhein zw. 23° 35′ — 26° 19′ östl. L., u. 49° 7′ 30″ — 51° 15′ n. Br.	288 *nach Hofmann.* *v. Liechtenstern* 271,82 *Stein* 303 *Rumpf u. Sinnhold* 289	1,007,081 für 1819. Zählung von 1817 972,724	3,496		
	Oberfläche.	*Ehe-, Geburts- und Sterbelisten von 1817.*			
	Morgen 6,189,261 wovon	Getraute Paare 5,755			
	Wald 1,642,000	Geborne, worunter 1,190 Uneheliche 33,351			
	Viehstand 1819.	Gestorbne 28,398			
	Pferde 52,969	Ueberschufs 4,953			
	Hornvieh 381,061	*Bewohnungen.*			
	Schafe 443,478	Städte 65			
	Ziegen 21,980	Marktflecken 63			
	Schweine 124,085	Dörfer und Weiler 2,782			
	1,023,573	Gebäude 263,035			
	auf der □M. gröfseres Vieh 3,554 Stück.	worunter öffentliche 6,001			
		Fabriken und Mühlen 5,205			
	Berghöhen.	Wohnhäuser 151,008			
	Hohe Veen 2,150′	Städte, Scheunen 101,821			
	Kelberg 1,590′	*Nationalverschiedenheit.*			
	Marenberg 1,380′	Deutsche 961,600			
		Franzosen in Saar-Louis u. s. w. 32,000			
		Juden 10,500			
		Religionsverschiedenheit.			
		Evangelische 162,246			
		Katholiken 799,728			
		Mennoniten 281			
		Juden 10,469			
		Hofmann's Beiträge, S. 122—128. *u. über Bodenfläche. — Statistik der Rheinprovinzen. Köln,* 1817, 8. — *J. J. Eichhoff's top. stat. Darstellung d. Rheins. Köln,* 1817. 8. *und Demjan's Betchreib. des Rheins.* 1821. — *Weim. Handb. Bd. III. S.* 484—531. — *Stein's Handb. S.* 407—437.			
a. Der Regierungsbezirk Koblenz zw. 23° 52′ — 26° 19′ östl. L., und 49° 48′ — 50° 52′ n. Br.	92,58 oder Morgen 1,989,583 wovon	372,242 für 1819. in den Städten 77,059 auf dem Lande 295,183 Zählung von 1817 359,204	4,021		
	Ackerland 467,800			*Städte.*	
	Wiesen 162,500			Koblenz Br. 50° 21″ 55″ L. 25° 10′ 54″	1,032 — 14,888
	Waiden 391,000			Kreuznach	594 — 6,881
	Weingärten 12,900			Wezlar	710 — 4,716
	Wald 791,000			Neuwied	495 — 4,699
	Summa 1,895,200			Boppard	457 — 3,146
				Mayen	406 — 3,013
	v. Liechtenstern 98,90			Andernach	355 — 2,638
	Stein 117,50			Oberwesel	357 — 2,361
				Ehrenbreitstein	231 — 2,296
				Simmern	258 — 2,246
				Linz	324 — 2,236
				Ahrweiler	373 — 2,232
				Kochheim	309 — 2,110
				Sobernheim	295 — 2,083
					mit Militär 1819, *nach Hofmann.*
Kreise.	□ *M.*	*V. M.* 1819.			
1. Adenau	7,10	19,737			
2. Ahrweiler und Linz	4,68	38,467			
3. Altenkirchen	9,89	27,973			
4. St. Goar	7,66	27,128			
5. Koblenz	5,44	47,029			
6. Kochheim	10,64	23,664			
7. Kreuznach	5,79	41,312			
8. Mayen	9,83	32,790			
9. Neuwied	7,30	28,457			
		Evangelische 1817 117,799			
		Katholiken 235,351			
		Mennoniten 263			
		Juden 5,791			
		Kirchen, Kapellen, Synagogen 959			
		Hofmann's Beitr. S. 122 — 124.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
10. Simmern	8,60	30,800			
11. Wezlar-Braunfels	9,85	33,030			
12. Zell	5,80	21,855			
	Viehstand 1819.				
	Pferde	11,493			
	Hornvieh	160,579			
	Schafe	157,645			
	Ziegen	11,965			
	Schweine	42,809			
b. Der Regierungsbezirk Trier zw. 23° 48′ — 25° 2′ östl. L., und 49° 7′ 30″ — 50° 29′ n. Br.	128,87 oder Morgen 2,769,571		314.835 für 1817.		2,443
	wovon:		In den Städten 43,806		*Städte.*
	Aecker 559,500		Auf dem Lande 271,029		
	Wiesen 203,500		Zählung von 1817 303,741	Trier	1,156 15,318
	Waiden 480,000			Br. 49° 46′ 37″, L. 24° 18′ 5″.	
	Weingärten 12,500		Getrauete Paar 1817 1,844	Saarlouis	468 6,972
	Wald 860,000		Geborene, worunter 292 Uneheliche 11,270	Saarbrück	490 6,407
	2,114,500		Gestorbene 8,872	Merzig	353 2,487
			Ueberschufs 2,398	Ottweiler	236 2,468
	v. Liechtenstern 104,50			Wittlich	289 2,063
	Stein 117		Städte 11	*mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*	
			Marktflecken 22		
	□ *M.* *V. M.* 1819.		Dörfer 815		
Kreise.	9,86 32,736		Wohnhäuser 46,733		
1. Bernkastel	16,49 28,757				
2. Bittburg	12,49 18,466		Evangelische 1817 35,268		
3. Daun	8,11 22,606		Katholiken 264,500		
4. Merzig	8,28 19,445		Mennoniten 16		
5. Ottweiler	16,19 21,960		Juden 3,057		
6. Prüm	9,24 26,069		Kirchen, Kapellen, Synagogen 935		
7. Saarbrück	5,83 22,132		*Hofmann's Beitr. S. 135, 136.*		
8. Saarburg	11,39 37 004				
9. Saarlouis	18,34 61,318				
10. Trier	12,63 24,342				
11. Wittlich					
	Viehstand 1819.				
	Pferde 23,807				
	Hornvieh 124,516				
	Schafe 168,473				
	Ziegen 5,268				
	Schweine 61,134				
c. Der Regierungsbezirk Aachen zw. 23° 35′ — 24° 24′ östl. L., u. 50° 14′ — 51° 15′ n. Br.	66,55 oder Morgen 1,430,107		320,004 für 1819.		4,809
	v. Liechtenstern 68,42		In den Städten 79,434		*Städte.*
	Stein 68,50		Auf dem Lande 240,570		
			Zählung von 1817 310,619	Aachen	2,732 33,626
	□ *M.* *V. M.* 1819.			Br. 50° 15′, L. 23° 55′.	
Kreise.	3,96 79,128		Getrauete Paare 1817 1,844	Eupen	1,154 10,184
1. Aachen	7,21 38,524		Geborene, wor. 333 Uneheliche 9,620	Düren	567 4,982
2. Düren	5,17 31,271		Gestorbene 8,969	Burdscheid	291 4,619
3. Erkelens	2,60 17,852		Ueberschufs 651	Jülich	757 3,915
4. Eupen	3,62 21,756			Malmedy	634 3,786
5. Geilenkirchen	12,88 29,187		Städte 21	Montjoie	339 3,163
6. Gemünd	5,03 28,246		Marktflecken 14	*mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*	
7. Heinsberg	5,01 32,218		Gemeinden und Dörfer 781		
8. Jülich	15,50 24,382		Weiler und Einzelne 627		
9. Malmedy	10,57 17,440		Wohnhäuser 55,908		
10. Montjoie					
jetzt kombinirt:	*Viehstand* 1819.		Evangelische 1817 9,179		
1. 4. u. 10.	Pferde 17,669		Katholiken 299,817		
3. 5. u. 7.	Hornvieh 95,966		Mennoniten 2		
2. u. 8.	Schafe 107,360		Juden 1,621		
	Ziegen 4,747		Kirchen, Kapellen, Synagogen 613		
	Schweine 20,142		Pfarren 315		
			Bürgermeistereien 184		
			Hofmann's Beitr. S. 127, 128, und die stat. Uebersicht d. Reg. Bez. Aachen. Aachen, 1820. 4.		
VIII. Die Provinz Ostpreufsen zw. 36° 38′ — 40° 33′ östl. L., u. 53° 9′ — 55° 51′ n. Br.	702,80 *nach Hofmann.*		1,005,543 für 1819.		1,431
	v. Liechtenstern 704,14		Zählung von 1817 919,580		
	Stein 712		— — 1816 *(Staats-Handb.)* 854,162		
	Sotzmann 704		— — 1809 835,934		
	v. Baczko 840		— — 1802 953,034		
			— — 1777 884,608		
	Oberfläche.		*Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten.*		
	Morgen 15,103,443			1802. 1803. 1817.	
	davon:		Getrauete Paare 9,217 9,364 13,520		
	Wasser 823,742		Geborene 46,393 43,745 53,701		
	Das Kurische Haff 28,22 □Meilen.		Uneheliche — — 4,674		
			Gestorbene 26,406 31,840 30,186		
			Ueberschufs 19,988 11,905 23,515		

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
	Das frische Haff 14,72 Der Spirding 1,79 Der Mauersee 1,79 Morgen. Kön. Forsten 1,968,155 Privatforsten 1,154,316 *Viehstand* 1819. Pferde 317,562 Hornvieh 583,386 Schafe 455,058 Ziegen 2,226 Schweine 327,196 1,685,428 auf d. □Meile gröfseres Vieh 2,327 Stück. *Berghöhe.* Der Galtgarben 506′	*Bewohnungen.* Städte 67 Marktflecken 26 Dörfer 6,671 Gebäude 400,775 dar. öffentliche 3,997 Fabriken und Mühlen 6,633 Wohnhäuser 125,951 Ställe, Scheunen 164,194 *Nationalverschiedenheit.* Deutsche 633,000 Litthauer 350,000 Kuren und Letten 20,000 Juden 2,400 *Religionsverschiedenheit* 1817. Evangelische 796,204 Katholiken 120,153 Mennoniten 864 Juden 2,389 Socinianer im Andreaswalde 188 Edelhöfe 830; adliche Güter 2,136 Luth. Pfarren 384; ref. Pfarren 18; kath. Pfarren 80; Kirchen, Kapellen, Synagogen 554 Universitäten 1; Gymnasien 14; Stadtschulen 67; Landschulen 1,937 *Hofmann's Beitr. S. 52—58, und über Bodenfläche. — v. Baczko, Geogr. u. Statistik von Preufsen. S. 19, 20. — Krug's Abrifs, S. 13—15. — Weim. Handbuch. III. Bd. S. 531—568. — Stein's Handb. S. 273—292.*			
a. Der Regierungsbezirk Königsberg zw. 36° 38′ — 39° 15′ östl. L., u. 53° 9′ — 55° 51′ n. Br.	404,95 *nach Hofmann.* oder Morgen 8,702,451 dav. Wasser 662,205 *v. Liechtenstern* 363,50 *Stein* 366,50 *Sotzmann* 409 *v. Baczko* 540,50	592,170 für 1819. In den Städten 166,001 Auf dem Lande 426,169 Zählung von 1818 565,324 — — 1802 555,145 Getraute Paare 1817 7,616 Geborene, wor. 2,860 Uneheliche 30,124 Gestorbene 16,597 Ueberschufs 13,527 Städte 48 Marktflecken 13 Dörfer 3,717 Vorwerke 2,088 Wohnhäuser 71,457 Evangelische 1818 446,388 Katholiken 116,224 Mennoniten 462 Juden 2,250 Kirchen, Kapellen, Synagogen 414 276 luther., 8 ref., 129 kathol. Kirchen; 2 Mönchs-, 4 Nonnenklöster; 1 Bethaus für Mennoniten, 1 für Herrnhuther, 15 Synagogen. Universitäten 1; Gymnasien 4; Stadt- und Bürgerschulen 48; Waisenhäuser 1; höhere Töchterschulen 11; Elementarschulen 1,179; Lehrerseminarien 2; höhere kath. Lehranstalten 1. Edelleute und adliche Gutsbesitzer 483 Franzosen und Wallonen 153 Böhmen 36 Scoten u. Iren bei Tropitten 54 Domänenämter 21 Intendanturämter 25 Forstinspectionen 9 Revierförstereien 28 *Hofmann's Beitr. S. 52—55. — Top. Uebers. d. Reg. Bez. Königsberg. Königsberg, 1820. 8. S. 20 u. f. — Annal. der Preufs. Staatswiss. I. Bd. 3. H. S. 74—90. — v. Baczko, Geogr. u. Stat. von Preufsen. S. 20—37. — Civilhandb. 1818.*	1,462 *Städte.* Königsberg Br. 54° 42′ 12″, L. 38° 10′ 5″. Memel Braunsberg Pillau Rastenburg Preufsisch-Holland Welau Bartenstein Labiau Mehlsack Osterode Allenstein Heilsberg Rössel Wormdit Nordenburg Tapiau Preufsisch-Eilau Bischofstein Friedland Guttstadt Bischofburg	4,108 *Stud.* 1822. 259 729 645 185 336 397 243 309 191 333 217 290 335 233 357 195 139 192 369 256 312 269 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*	63,869 8,364 6,191 4,518 3,231 3,210 3,084 3,073 2,566 2,312 2,269 2,256 2,243 2,219 2,194 2,190 2,176 2,172 2,089 2,046 2,033 2,002
Kreise. 1. Allenstein 2. Braunsberg 3. Fischhausen 4. Friedland 5. Gerdauen 6. Heiligenbeil 7. Heilsberg 8. Königsberg 9. Labiau 10. Memel 11. Morungen 12. Neidenburg 13. Ortelsburg 14. Osterode 15. Preufsisch-Eilau 16. Preufsisch-Holland 17. Rastenburg 18. Rössel 19. Welau	□ M. V. M. 1819. 24,34 25,370 18,39 30,863 30,74 28,801 14,87 26,154 15,03 22,802 20,60 23,989 20,05 28,966 27,34 95,137 25,76 26,902 17,58 26,387 22,52 30,445 29,52 25,188 27,68 32,120 26,75 27,496 21,75 29,994 15,25 26,673 14,51 26,482 14,50 27,496 17,77 30,237				
	Viehstand 1819. Pferde 171,601 Hornvieh 295,906 Schafe 244,950 Ziegen 1,475 Schweine 180,171				

Bestandtheile.	*Flächeninhalt* nach *geogr. □ Meilen.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner* auf *eine □ Meile.*	*der Wohnplätze.* *Häuserzahl.*	*Volkszahl.*
b. Der Regierungsbezirk Gumbinnen zw. 38° 40′ — 40° 33′ östl. L., u. 53° 28′ — 55° 34′ n. Br.	297,85 oder Morgen 6,400,992, wov. Wasser 161,537	413,373 für 1819.	1,388		
	v. Liechtenstern 340,64; *Sotzmann* 295; *v. Baczko* 300; *Stein* 227,99	Zählung von 1817 366,479; — — 1802 397,889			
		Getrauete Paare 1817 5,904; Geborene, wor. 1,814 Uneheliche 23,559; Gestorbene 13,589; Ueberschufs 9,970			
Städte.		Städte 19; Marktflecken 13; Kirchspiele 94; Dörfer 2,954; Wohnhäuser 54,494	*Städte.*		
1. Angerburg	□ *M.* 18,20	*V. M.* 1809. 21,805	Tilsit Br. 55° 4′ 30″, L. 39° 34′.	808	11,663
2. Darkehmen	13,94	21,105	Insterburg	433	5,637
3. Gumbinnen	10,89	27,222	Gumbinnen Br. 54° 31′ 38″, L. 40° 15′ 3″.	270	5,685
4. Goldap	17,59	20,428	Lyk	170	3,248
5. Heidekrug	17,01	21,905	Goldap	314	3,010
6. Insterburg	21,69	37,903	Angerburg	247	2,783
7. Johannisburg	32,04	26,965	Stallupöhnen	152	2,714
8. Lötzen	16,65	19,915	Olezko	249	2,069
9. Lyk	19,57	25,810			*mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*
10. Niederung	24	32,457			
11. Olezko	15,67	20,282			
12. Pillkallen	18,83	24,330			
13. Ragnit	21,82	27,680			
14. Sensburg	22,15	24,652			
15. Stallupöhnen	14,63	27,343			
16. Tilsit	12,77	33,079			
	Viehstand 1819. Pferde 145,961; Rindvieh 237,480; Schafe 210,108; Ziegen 751; Schweine 147,025	Evangelische 1817 359,395; Katholiken 6,372; Mennoniten 423; Socinianer 188; Juden 291			
		Franzosen und Wallonen 1802 47; Böhmen und Salzburger 219; Edelleute und adliche Güterbesitzer 457; Kirchen, Kapellen, Synagogen 132		
		Luther. Kirchen 116, reform. Kirchen 9, kath. Kirchen 1, socinianische Bethäuser 1, mennonitische 1. *Ann. d. Preufs. Staatswiss. I. Bd. 3. H. S.* 90—103.			
		Steuerräthliche Bezirke 4; Domanialämter 28; Gestütämter 2; Intendanturämter 19; Forstinspectionen 6 *Civilhandb.* 1818.			
IX. Die Prov. Westpreufsen zw. 33° 38′ — 37° 42′ östl. L., u. 52° 46′ — 54° 52′ n. Br.	465,95 *nach Hofmann.* *v. Liechtenstern* 467,80; *Stein* 471,50	630,077 für 1819.	1,353		
	Altes Westpreufsen. *Sotzmann* 606; *v. Baczko* 576	Zählung von 1817 581,971; In Altwestpreufsen 1787 525,000			
	Oberfläche. Morgen 9,913,470; dav. Wasser 99,126	*Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten* 1817. Getrauete Paare 8,089; Geborene, wor. 2,362 Uneheliche 32,559; Gestorbene 18,159; Ueberschufs 14,400			
	Viehstand 1819. Pferde 112,630; Hornvieh 253,120; Schafe 494,395; Ziegen 2,758; Schweine 152,878	*Bewohnungen.* Städte 56; Marktflecken 10; Dörfer und Weiler 3,933; Gebäude 160,813; worunter öffentliche 2,726; Fabriken und Mühlen 3,297; Wohnhäuser 81,140; Ställe, Scheunen 73,650			
	1,015,781; auf jede □M. gröfseres Vieh 2,178 Stück.	*Nationalverschiedenheit.* Deutsche 290,000; Polen 327,300; Juden 12,700			
	Gröfsere Seen. Der Geserich ,75 □M.; Der Drausen ,34 —; überhaupt Seen 58	*Religionsverschiedenheit* 1817. Evangelische 289,060; Katholiken 267,935; Mennoniten 12,649; Juden 12,632; Kirchen, Kapellen, Synagogen 831			
	Kön. Wald 1,958,064; Privatforste 1,369,900 in Altwestpreufsen.	Mönchsklöster 19, Nonnenklöster 9, kathol. Kirchen 571, kath. Priesterseminarien 1, kath. akad. Kollegien 1, Gymnasien 3. Luth. Kirchen 248, Gymnasien 4, Schullehrerseminarien 1. Reformirte Pfarreien 8; Mennonitische Gemeinden 18 *Hofmann's Beitr. S.* 59—63, *und über Bodenfläche. — v. Holsche, Geographie u. Statistik von West-, Süd- u. Neuostpreufsen. Berl.* 1800—1817. 3 *Bde.* 8. — *Weim. Handb. III. Bd. S.* 568—598. — *Stein's Handb. S.* 293—313.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
a. Der Reg. Bez. Danzig zw. 35° 17′ — 37° 24′ ö. L., und 53° 41′ — 54° 52′ n. Br.	150,89 oder	265,582 für 1819.	1,760		
	Morgen 3,242,708	Zählung von 1817 242,547	*Städte.*		
	wov. Wasser 99,126	Getrauete Paare 1817 3,284	Danzig Br. 54° 21′ 5″, L. 36° 18′ 45″.	5,172	53,818
	Stein 130⅝	Geborene, wor. 1,254 Uneheliche 12,724	Elbing Br. 54° 7′ 54″, L. 37° 1′ 42″.	2,045	19,469
Kreise.	□ *M.* *V. M.* 1819.	Gestorbene 6,819	Marienburg	634	4,986
1. Behrendt	23,29 16,817	Ueberschufs 5,905	Stargardt	280	2,688
2. Danzig	22,90 95,048	Städte 11	*mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*		
3. Elbing	12,87 40,108	Marktflecken 6			
4. Karthaus	25,74 20,118	Dörfer und Weiler 1,875			
5. Marienburg	14,87 39,939	Wohnhäuser 32,917			
6. Neustadt	26,27 26,370	deren Kataster 5,551,659 Rthlr.			
7. Stargardt	24,95 26,879	Einwohner in den Städten 91,384			
	Viehstand 1819.	— — auf dem Lande 174,198			
	Pferde 45,275	Evangelische 142,021			
	Hornvieh 87,869	Katholiken 97,530			
	Schafe 109,901	Mennoniten 9,122			
	Ziegen 953	Juden 3,854			
	Schweine 52,339	Kirchen, Kapellen, Synagogen 255			
		Domanialämter 7			
		Intendanturämter 7			
		Oberförstereien 10			
		Hofmann's Beitr. S. 59, 60.			
b. Der Regierungsbezirk Marienwerder zw. 33° 38′ — 37° 42′ ö. L., und 52° 46′ — 54° 6′ n. Br.	315,06 oder	367,495 für 1819.	1,167		
	Morgen 6,770,762	Zählung von 1817 339,424	*Städte.*		
	v. Liechtenstern 320,30	Getrauete Paare 1817 4,805	Thorn Br. 53° 1′ 50″, L. 36° 28′ 2″.	910	10,460
	Stein 314,41	Geborene, wor. 1,108 Uneheliche 19,835	Graudenz	521	8,379
Kreise.	□ *M.* *V. M.* 1819.	Gestorbene 11,840	Marienwerder Br. 53° 43′, L. 36° 29′ 40″.	418	4,929
1. Deutsch-Krone	38,59 29,897	Ueberschufs 7,995	Kulm	389	4,372
2. Flatow	27,61 26,777	Städte 45	Riesenburg	298	2,739
3. Graudenz	15,79 32,689	Marktflecken 4	Jastrow	252	2,568
4. Konitz	41,58 24,228	Dörfer und Weiler 2,078	Tempelburg	230	2,377
5. Kulm	15,89 28,248	Wohnhäuser 48,223	Märkisch-Friedland	207	2,287
6. Löbau	17,68 21,127	Einwohner in den Städten 83,826	Konitz	206	2,210
7. Marienwerder	17,03 35,151	— — auf dem Lande 245,598	Mewe	193	2,188
8. Rosenberg	18,71 27,272	Evangelische 1817 157,019	Schwetz	246	2,113
9. Schlochau	38,80 24,833	Katholiken 170,100	Christburg	235	2,029
10. Schwetz	27,48 31,883	Mennoniten 3,527	*mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*		
11. Strasburg	24,10 30,892	Juden 8,778			
12. Stuhm	11,56 21,529	Kirchen, Kapellen, Synagogen 576			
13. Thorn	20,24 33,175	Steuerinspectionen 3			
	Viehstand 1819.	Domanialämter 30			
	Pferde 67,355	Forstinspectionen 8			
	Hornvieh 165,251	Revierförstereien 26			
	Schafe 384,494	*Hofmann's Beitr. 61—63, u. über Bodenfläche u. s. w., auch Civilhandb. v. 1818.*			
	Ziegen 1,805				
	Schweine 100,539				
X. Die Prov. Posen zw. 32° 47′ — 36° 18′ ö. L., und 51° 10′ — 53° 27′ 30″ n. Br.	538,56 *nach Hofmann.*	883,972 für 1819.	1,502		
	v. Liechtenstern 530,75	Zählung von 1817 847,800			
	Stein 537,25	*Ehe -, Geburts- u. Sterbelisten* 1817.			
	Oberfläche.	Getrauete Paare 9,900			
	Morgen 11,572,551	Geborene, wor. 2,119 Uneheliche 44,577			
	wovon	Gestorbene 26,888			
	Wald 1,750,000	Ueberschufs 17,689			
	Viehstand 1819.	*Bewohnungen.*			
	Pferde 85,964	Städte 148			
	Hornvieh 312,011	Marktflecken 6			
	Schafe 933,634	Dörfer 3,660			
	Ziegen 1,514	Gebäude 241,666			
	Schweine 138,931	davon öffentliche 2,346			
	auf die □M. gröfseres Vieh 2,734	Fabriken, Mühlen 4,912			
	Stück.	Wohnhäuser 105,719			
		Ställe, Scheunen 128,684			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche 155,000			
		Polen 680,100			
		Juden 48,700			
		Religionsverschiedenheit 1817.			
		Evangelische 242,371			
		Lutheraner mit 111 Kirchen 238,588			
		Reformirte mit 10 Kirchen 3,783			
		Katholiken mit 47 Mönchs-, 10 Nonnenklöstern und 581 Kirchen 552,465			
		Griechen mit 1 Kirche 572			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
a. Der Regierungsbezirk Posen zw. 32° 47′ — 36° 3′ ö. L., und 51° 10′ — 52° 32′ n. Br.	327,42 oder Morgen 7,036,573	Mennoniten 28 Juden 52,568 Adl. Güter 1,848 *Hofmann's Beitr. 64—70, u. über Bodenfläche. — A. C. v. Holsche, Geogr. und Stat. v. West-, Süd- u. Neuostpreufsen. Berl. 1800—1817. 3 Bde. 8. — Weim. Handb. III. Bd. S. 598—630. — Stein's Handb. S. 313—324.*			
		604,612 für 1819. In den Städten 177,685 Auf dem Lande 426,927 Zählung von 1817 584,890 Männl. 277,159. Weibl. 281,954			
		Getrauete Paare 1817 6,825 Geborene, wor. 1,503 Uneheliche 29,775 Gestorbene 18,565 Ueberschufs 11,210			
		Städte 94 worunter adliche 67 Marktflecken 3 Dörfer 2,410 wor. königl. 286, adliche 2,091, städtische 33 Wohnhäuser 72,899			
		Evangelische 1817 150,481 Katholiken 396,855 Mennoniten 27 Juden 57,547 Kirchen, Kapellen, Synagogen 706			
		Steuerinspectionen 3 Domanialämter 26 Forstämter 4 Adliche Güter 1,146 *Hofmann's Beitr. S. 64—67, u. Civilhandb. von 1818.*			
Kreise. 1. Adelnau 2. Birnbaum 3. Bomst 4. Buk 5. Fraustadt 6. Kosten 7. Kröben 8. Krotoschin 9. Meseritz 10. Obernik 11. Pleschen 12. Posen 13. Samter 14. Schildberg 15. Schrimm 16. Schroda 17. Wreschen	*v. Liechtenstern* 320,25 *Stein* 331 □ *M.* *V. M.* 1819. 16,74 35,116 25,46 26,923 19,09 33,530 17,48 30,070 18,01 45,520 22,62 35,264 18,90 52,824 18,83 41,852 22,19 28,068 20,55 30,170 19,60 36,473 20,25 57,152 20,09 88,965 16,84 35,773 19,01 34,686 18,67 28,717 12,99 23,231	1,847 *Städte.* Posen 1,152 24,598 Br. 52° 22′, L. 34° 59′ 45″. Rawitsch 973 7,725 Lissa 749 7,690 Fraustadt 701 5,790 Krotoschin 636 4,997 Kempen 383 4,779 Meseritz 333 3,855 Rogasen 363 3,847 Ostrowo 349 3,820 Schwerin 371 3,567 Zduny 427 3,412 Gracz 341 3,015 Bojanow 405 2,857 Pleschen 354 2,822 Schwersenz 363 2,633 Wreschen 237 2,350 Kurnik 202 2,254 Schmiegel 241 2,220 Koschmin 384 2,197 Schrimm 240 2,001 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*		
	Viehstand 1819. Pferde 52,264 Hornvieh 204,834 Schafe 600,471 Ziegen 371 Schweine 79,302				
b. Der Regierungsbezirk Bromberg zw. 33° 38′ — 36° 18′ östl. L., und 52° 20′ 10″ — 53° 27′ 30″ nördl. Br.	211,07 oder Morgen 4,535,978				
		270,360 für 1819. In den Städten 74,124 Auf dem Lande 196,236 Zählung von 1817 262,910			
		Getrauete Paare 1817 3,075 Geborene, wor. 616 Uneheliche 14,802 Gestorbene 8,323 Ueberschufs 6,479			
		Städte 54 Marktflecken 2 Dörfer 1,250 wor. kön. 400, adl. 810, städtische 40. Wohnhäuser 32,820			
		Evangelische 1817 91,692 Katholiken 156,196 Mennoniten 1 Juden 15,021 Kirchen, Kapellen, Synagogen 433			
		Steuerinspectionen 2 Domanialämter 27 Forstinspectionen 4 *Hofmann's Beitr. S. 68—70, und Civilhandb. von 1818.*			
Kreise. 1. Bromberg 2. Chodzesen 3. Gnesen 4. Inowratzlaw 5. Mogilno 6. Schubin 7. Tscharnikow 8. Wirsitz 9. Wongrowitz	□ *Meil.* *V. M.* 1819. 26,75 33,962 19,70 27,699 23,75 37,749 28,12 36,787 18,01 25,323 21,09 27,335 27,94 33,072 21,60 27,339 23,91 29,973	1,324 *Städte.* Bromberg 552 7,554 Br. 53° 7′ 27″, L. 35° 40′ 41″. Gnesen 422 4,755 Inowratzlaw 368 3,933 Schönlanke 349 3,335 Filehne 270 3,099 Chodzesen 292 2,566 Schneidemühl 346 2,498 Fordon 193 2,043 Exin 209 2,019 *mit Militär* 1819, *nach Hofmann.*			
	Viehstand 1819. Pferde 33,700 Hornvieh 107,177 Schafe 333,163 Ziegen 1,143 Schweine 59,629				

Deutschland

oder

der Deutsche Staatenbund.

Neuere Quellen und Hülfsmittel.

J. D. A. Höck's Handbuch der Statistik der Deutschen Bundesstaaten. Leipzig, 1821. 8. — A. F. W. Crome, geograph. statist. Darstellung der Staatskräfte von den Deutschen Bundesstaaten. Leipzig, 1820. 1. Th. 8. — Vollständ. Lehrbuch der Geographie der Staaten des Deutschen Bundes, von H. v. Cramer. Bremen, 1818, 1819. 2 Bde. 8. — G. Hassel's Staats- und Addreſshandbuch der Deutschen Bundesstaaten, für das Jahr 1816. Weimar, 1816, 1817. 2 Bde. 8. — Deutschland in geograph. statist. Beziehung seit den letzten tausend Jahren. Leipzig, 1814. 8. — Rud. v. Bosse, Darstellung des staatswirthschaftlichen Zustandes in den Deutschen Bundesstaaten. Braunschweig, 1820. 8.

Deutsches Land und Deutsches Volk, von J. C. F. Gutsmuth und J. A. Jakobi. Gotha, 1821. 2 Bde. 8. — Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung, von Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel und J. A. Fr. Cannabich. Weimar, 1819. IV. V. Bd. 8. — F. L. Brun, Deutschland in geogr. stat. und polit. Beziehung, wie es war bis 1803, und wie es gegenwärtig ist, nach den neuesten Bestimmungen. Berlin, 1819. 3 Bde. 8. — F. L. Klüber, Staatsarchiv des Deutschen Bundes. Erlangen, seit 1814. 8. — A. Michaelis, Entwurf einer Darstellung des öffentlichen Rechts des Deutschen Bundes und der Deutschen Bundesstaaten. Tübingen, 1820. 8.

Der Rheinbund, hist. und statist. dargestellt von K. H. L. Pölitz. Leipzig, 1811. 8. — Statistik der Rheinbundstaaten, von J. A. Demjan. Frankfurt a. M. 1812. 2 Bde. 8. — P. A. Winkopp's Rheinischer Bund. Frankfurt, 1806—1812. 22. H. 8. — K. Ernst Ad. v. Hoff, das Deutsche Reich vor der Franz. Revolution und nach dem Frieden von Luneville. Gotha, 1801. 2 Bde. 8. — G. Hassel's stat. Umrifs der sämmtl. Europ. Staaten. Braunschweig, 1805. 1. Th. die Deutschen Staaten. Fol. — H. M. G. Grellmann, Staatskunde von Deutschland im Grundrisse. Göttingen, 1790. 1. Th. 8.

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	A. Karolingische Dynastie. B. Sächsische Dynastie.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	A. Karolingische Dynastie, von 843—911.			
843	Theilung des grofsen Fränkischen Reichs. LUDWIG des Deutschen Erbportion besteht:			
	1) aus dem Herzogthume Baiern, zwischen dem Lech, der Donau und Ungarn	3,430		
	2) aus dem Herzogthume Franken	790		
	3) aus dem Herzogthume Schwaben	640		
	4) aus dem Herzogthume Thüringen	910		
	5) aus dem Herzogthume Sachsen	1,884		
	6) aus dem Herzogthume Friesland	310		
	König Ludwig der Deutsche, von 843—876.			
844	bezwingt die Obotriten und Wenden in Meklenburg und Pommern	914		
857	vereinigt den Elsas mit seinem Reiche	250		
869	unterwirft sich die Soraben und Siusler zwischen Elbe und Saale	350		
870	so wie die Mährischen Slawen und erhält in der Theilung der Lotharischen Erbschaft das obere Lothringen, das sich bis zum Rheine erstreckt	1,155,41		
872	die Tschechen in Böhmen huldigen dem Reiche	940		
876	Umfang des Deutschen Reichs bei LUDWIG'S Tode			12,073,41
	Kaiser Karlmann, von 876—880.			
876	in der Theilung zu Saulifeed erhält KARLMANN aus der väterlichen Erbschaft den südöstlichen Theil oder Baiern, Böhmen und Mähren	4,687		
877	wird König in Italien, das den obern und mittlern Theil dieser Halbinsel umfafst, und Kaiser	3,400		
879	ernennt, als solcher, Boso zum Könige von Burgundia Cisjurana, welches aus Theilen der Lotharischen Erbportion, aus der Provence, dem Delphinate und Hochburgund gebildet wird	(1,142,90)		
880	hinterläfst seine Länder seinem Bruder Ludwig II.; nur wird der Bastard Arnulf mit Kärnten abgefunden			7,806
	König Ludwig II., von 876—882.			
876	LUDWIG'S II. Erbportion besteht aus Sachsen, Thüringen, Friesland und den Erwerbungen jenseits der Elbe	4,868		
880	erbt die Länder seines Bruders Karlmann	7,896		
882	hinterläfst alles seinem Bruder Karl dem Dicken			12,764
	Kaiser Karl der Dicke, von 876—888.			
876	KARL'S des Dicken Erbportion bilden Schwaben, Lothringen und Franken	1,573,41		
881	wird Kaiser			
882	beerbt Ludwig II.	12,764		
884	wird zum Könige von Frankreich erwählt und vereinigt nun in seiner Hand die ganze Monarchie des grofsen Karl's, mit Ausnahme von Aragon, Navarra, der Balearen und Burgundia Cisjurana	9,785,24		
887	schliefst mit den Normännern einen schimpflichen Frieden. Die Reichsversammlung zu Tribur entsetzt ihn defshalb der Deutschen Krone.			
888	wird auf einer Villa in Schwaben ermordet. Mit ihm erlischt die legitime Nachkommenschaft Karl's des Grofsen. Frankreich trennt sich auf immer, Italien auf eine Zeitlang vom Deutschen Reiche			12,073,41
	Kaiser Arnulf der Bastard, von 888—899.			
876	erhält aus seines Vaters Karlmann's Erbschaft Kärnten	190,90		
887	wird von den Deutschen und Lothringischen Ständen zum Könige gewählt	12,073,41		
888	Savoyen und Helvetien konsolidiren sich, unter dem Namen Oberburgund, zu einem eigenen Reiche:			
	Rudolph wird sein erster König	(1,008,68)		
—	die Könige, Odo von Frankreich und Berengar von Italien, erkennen die Deutsche Oberhoheit an.			
894	Einbruch der Magyaren: sie erobern Mähren		417,75	
895	ARNULF'S unehelicher Sohn Zwentibold wird souveräner Herzog von Lothringen		718	
896	ARNULF setzt sich die kaiserliche Krone auf.			
899	Umfang des Reichs bei seinem Tode			13,400,06
	Kaiser Ludwig IV., von 899—911.			
900	die Lothringer verjagen Zwentibold, und schliefsen sich von Neuem an Deutschland	718		
911	mit Ludwig IV. stirbt der ganze Karolingische Stamm auch in seinen unehelichen Sprossen aus. Umfang des Deutschen Reichs			14,118,08
	B. Sächsische Dynastie, welcher ein Franke vorangeht, von 911—1024.			
	König Konrad I. aus Franken, von 911—918.			14,118,08
	König Heinrich I. aus Sachsen, von 918—936.			
923	HEINRICH I. ernennt Gieselbert von Ardenne zum Herzoge von Niederlothringen			
926	Vereinigung der beiden Burgundischen Kronen			
928	Friedrich von Wettin, erster Markgraf von Meissen.			
930	Unterwerfung der Rhetarier-Slawen, und Errichtung der Nordmark, die in der Folge die Mark Brandenburg genannt wird	638		
931	Errichtung der Mark Schleswig und Einverleibung dieses Landes	161,06		
933	Besiegung der Magyaren bei Merseburg: Deutschland wird von seinem schimpflichen Tribute befreiet.			
936	Umfang des Reichs bei HEINRICH'S I. Tode			14,917,14
	Kaiser Otto I., von 936—973.			
939	Herrmann aus Baiern, erster Pfalzgraf bei Rhein.			
944	Leopold von Babenberg, erster Markgraf in Oesterreich.			
955	die Schlacht auf dem Lechfelde. Mähren wird wieder erobert, die Magyaren auf immer von Deutschlands Gränzen gewiesen	417,75		

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	C. Fränkische Dynastie. D. Hohenstaufensche Dynastie.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
958	die Dänen erkennen, in Hinsicht Jütlands, Deutschlands Oberhoheit an	422,67		
961	OTTO wird König der Lombardei	2,933,50		
965	und Kaiser: er unterwirft sich die niedere Lausitz, und setzt daselbst Gero zum Markgrafen	97,66		
969	erwirbt Capua und Benevent	15		
—	Aleram, erster Markgraf von Montferrat			
973	Umfang des Reichs bei OTTO'S I. Tode			18,793,72
	Kaiser Otto II., von 973—983.			18,793,72
	Kaiser Otto III., von 983—1002.			
992	Miesko, Herzog von Polen, wird Deutscher Vasall	5,302		
1002	Umfang des Reichs bei OTTO'S III. Tode			24,095,72
	Kaiser Heinrich II., von 1002—1024.			
1003	verleihet die Lausitz an Herzog Bogislav von Polen		224,16	
1020	Albrecht von Askanien, erster Markgraf von Salzwedel			
1022	weiset den Normännern Sitze in Apulien an			
1024	mit HEINRICH II. erlischt die Sächsische Dynastie. Umfang des Reichs			23,871,56
	C. Fränkische Dynastie.			
	(*Deutschland in seinem gröfsten Glanze, von* 1024—1125.)			
	König Konrad der Salier, von 1024—1039.			
1032	Miecislaw von Polen, der sich der Deutschen Oberhoheit entziehen will, wird gezwungen, solche anzuerkennen, und die Lausitz zurückzugeben	224,16		
—	beide Burgund fallen an das Reich	2,151,58		
1036	KONRAD II. tritt Schleswig und Jütland an Dänemark ab: Eidora — terminus imperii		583,06	
1039	Umfang des Reichs bei KONRAD'S II. Tode			23,228,58
	Kaiser Heinrich III., von 1039—1056.			
1039	Ludwig der Bärtige aus Brabant, erster Landgraf von Thüringen			
1044	Ungarn erkennt die Oberherrlichkeit von Deutschland an	6,145		
1046	HEINRICH III. setzt sich das kaiserliche Diadem auf.			
1048	Gerhard, Graf von Elsas, Herzog von Lothringen			
1053	HEINRICH III. überläfst dem Pabste Benevent		15	
1056	Umfang des Reichs bei HEINRICH'S III. Tode			29,358,58
	Kaiser Heinrich IV., von 1056—1106.			
1056	Berthold der Bärtige von Habsburg, erster Herzog von Zähringen, Teck und Kärnten			
1059	Ueberlassung der Oberherrlichkeit über die Normänner in Apulien an den Pabst			
1063	Ungarn macht sich von dem Deutschen Lehnsverbande los		6,145	
1073	Gregor VII. Pabst: die geistliche und weltliche Macht der Kaiser wird in ihren Grundvesten erschüttert. Auch in Deutschland werden Herzogthümer und Grafschaften erblich, wie sie es in den Niederlanden und Lothringen längst waren; die Geschlechtsnamen nehmen überhand.			
1076	Hermann I., aus dem Hause Zähringen, erster Markgraf von Baden.			
1077	Empört über den Schimpf von Canossa, wählen die Deutschen Rudolph von Schwaben zum Könige			
1080	doch befreiet Rudolph's Tod HEINRICH von seinem gefürchtetsten Gegner.			
—	Otto, aus dem Hause Nassau, erster Graf von Geldern.			
1103	Konrad von Beutelspach, erster Graf von Würtemberg.			
1106	Umfang des Reichs bei HEINRICH'S IV. Tode			23,213,58
	Kaiser Heinrich V., von 1106—1125.			
1106	Adolph III. von Schauenburg, erster Graf von Holstein.			
1105	HEINRICH V. läfst sich als Kaiser krönen,			
1115	nimmt die Mathildesche Erbschaft in Besitz			
1122	schliefst das Wormser Konkordat, wodurch die Investitur verloren geht.			
1125	Umfang des Reichs bei dem Ausgange der Fränkischen Dynastie			23,213,58
	D. Hohenstaufensche Dynastie, welcher ein Sachse vorangeht, von 1125—1254.			
	Kaiser Lothar II., von 1125—1137.			
1125	LOTHAR, Herzog von Sachsen, wird zum Deutschen Könige erwählt: seine Wahl leiten vorzüglich 6 bis 8 Reichsbeamte. Die Stände genehmigen sie noch. Anfang der Kurfürsten.			
1139	Umfang des Reichs bei LOTHAR'S II. Tode			23,213,58
	Kaiser Konrad III., von 1137—1152.			23,213,58
	Kaiser Friedrich I. der Rothbart, von 1152—1190.			
1152	Albrecht der Bär, erster Markgraf von Brandenburg.			
1156	Heinrich II., aus Babenbergschem Stamme, erster Herzog von Oesterreich.			
1158	FRIEDRICH I. erhebt den Richter Baniso zum Könige von Sardinien, und			
—	verleihet den Herzogen von Böhmen die königliche Würde.			
1180	Acht gegen Heinrich den Löwen. Diesem Grofsherzoge, dem mehr als ¼ von Deutschland gehört, bleibt nichts, als sein Allod. Baiern erhält Otto von Wittelsbach; Sachsen wird zersplittert; Westphalen erhält, als Herzogthum Köln, Sachsen zum Theil Bernhard von Askanien			
—	Pommern ein Herzogthum.			
1186	Heinrich, der erste Herzog von Brabant.			
1189	Beide Sicilien kommen durch Heirath an die Hohenstaufen und an Deutschland	2,032,82		
1190	Umfang des Reichs bei FRIEDRICH'S I. Tode			25,246,40

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	E. Zwischenreich. F. Habsburg - Luxemburgsche Dynastie.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Kaiser Heinrich VI., von 1190—1197.			25,246,40
	Kaiser Philipp, von 1198—1208, *und Otto von Braunschweig, von* 1198—1218.			
1204	die Deutschen und Schwertritter erobern jene Preufsen, diese Livland und Kurland	1,280		
1209	Otto IV. tritt dem Pabste das Hexarchat und alle von seinen Vorfahren gemachten Schenkungen mit völliger Landeshoheit ab		310	
1212	Friedrich II. wird zum Gegenkaiser gewählt.			
1218	OTTO IV., der sich in seine Erbländer zurückgezogen, hinterläfst an Areale			26,216,40
	Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen, von 1212—1250.			
1218	Heinrich der Fette, erster Fürst zu Anhalt.			
1220	die geistlichen Fürsten erhalten die obere Gerichtsbarkeit in ihren Staaten, gleichviel ob Allod oder Lehn. Anfang der gesetzmäfsigen Landeshoheit.			
1232	gleiche Begünstigung ertrotzen auch die weltlichen Fürsten. Polen trennt sich in diesem Zeitraume völlig vom Reiche		5,302	
1235	Braunschweig wird zum Herzogthume erhoben.			
1238	die Schwertritter vereinigen sich mit dem Deutschen Orden unter Deutscher Hoheit	1,467,64		
1239	FRIEDRICH II. erhebt seinen natürlichen Sohn Enzius zum Könige von Sardinien			
1248	das Haus Thüringen erlischt mit Heinrich Raspe. Meissen bemächtigt sich des gröfsern Theils der Erbschaft, den Ueberrest behauptet Sophia von Brabant.			
1250	Umfang des Reichs bei FRIEDRICH'S II. Tode			21,882,04
	König Konrad, der letzte Hohenstaufe, von 1250—1254.			21,882,04
	E. Zwischenreich, von 1254 — 1273.			
	König Wilhelm von Holland, von 1247—1256.			
	König Richard aus England, von 1257—1271.			
	König Alfons der Weise von Castilla, von 1257—1273.			
1253	die Pisaner erobern Sardinien: diese Insel wird vom Reiche getrennt		430	
1260	Johann I., aus dem Hause Askanien, erster Herzog von Lauenburg.			
1266	Manfred bleibt in der Schlacht gegen Karl'n von Anjou, dem der Pabst beide Sicilien verliehen.			
1269	Konradin von Hohenstaufen und Friedrich von Oesterreich verlieren gegen Karl'n von Anjou die Schlacht bei Aquila: beide sterben auf dem Blutgerüste Beide Sicilien gehen dadurch für das Reich verloren, und durch den Tod der beiden Prinzen werden die Herzogthümer Franken und Schwaben mit dem Elsas, die die Nachbaren an sich reifsen, so wie Oesterreich, Steiermark und Krain, worein sich Ottokar von Böhmen und die Ungarn theilen, apert		2,032,82	
1273	Ende des Zwischenreichs. Die Deutschen wählen Rudolph von Habsburg zum Könige			19,369,12
	F. Habsburg- und Luxemburgsche Dynastie, wechselnd von 1273 — 1437.			
	König Rudolph I. von Habsburg, von 1273—1291.			
1278	vergleicht sich wegen Italien mit König Karl von Sicilien. Es wird Sitte, dafs die Kaiser und Könige in diesem Lande Reichsvikarien bestellen.			
1282	verleihet, nach Ueberwindung des Böhmen Ottokar und Verjagung der Ungarn, seinen beiden Söhnen, Albrecht und Johann, die Reichslehen Oesterreich, Steiermark und Krain.			
1291	Umfang des Reichs bei RUDOLPH'S I. Tode			19,369,12
	König Adolph von Nassau, von 1291—1298.			
1292	Heinrich von Brabant, erster Landgraf in Hessen.			
1297	Umfang des Reichs bei ADOLPH'S Tode			19,369,12
	Kaiser Albrecht von Oesterreich, von 1298—1308.			19,369,12
	König Heinrich VII. von Luxemburg, von 1308—1313.			
1308	die Waldstädte trennen sich vom Hause Habsburg, aber nicht vom Reiche.			
1309	HEINRICH VII. verleihet seinem Sohne Johann das Königreich Böhmen.			
1313	Umfang des Reichs bei HEINRICH'S VII. Tode			19,369,12
	König Friedrich III. von Oesterreich, von 1314—1330, *und Kaiser.*			
	Ludwig der Baier, von 1314—1347.			
1323	LUDWIG der Baier verleihet seinem Sohne Ludwig die Mark Brandenburg			
1326	läfst sich als Kaiser krönen.			
1336	das Herzogthum Kärnten fällt an Oesterreich.			
1338	Kurfürstenverein zu Rense, welcher die Unabhängigkeit der Königswahl sichert.			
—	die Könige von England und Frankreich unterwerfen ihren Streit dem Kaiser und Könige von Deutschland, als oberstem Schiedsrichter von Europa.			
1340	der Kaiser vermehrt seine Erbländer durch Niederhessen, Holland, Zeeland, Friesland und Hennegau.			
1347	Umfang des Reichs bei LUDWIG'S des Baiern Tode			19,369,12
	Kaiser Karl IV. von Luxemburg, von 1347—1376.			
1348	Meklenburg, ein Herzogthum.			
1349	KARL VI. belehnt den Prinzen Karl von Frankreich mit dem Delphinate, das dadurch vom Reiche kömmt		362,16	
1353	gewinnt für sein Haus die Oberpfalz.			
1355	läfst sich zum Kaiser krönen, und			
—	erwirbt von Polen die Oberherrschaft über Schlesien und Glatz, so wie die Oberlausitz	801,06		
1356	die goldne Bulle, das vornehmste Denkmal seiner Regierung, worin 3 geistl. u. 3 weltl. Kurhüte konstituirt werden; die Kurländer sind untheilbar, das Recht der Erstgeburt wird eingeführt.			

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	G. Oesterreichische Dynastie.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
1356	Jülich ein Herzogthum.			
1365	KARL läfst sich zum Könige von Burgund oder Arelat krönen: der Dauphin Vikar in Arelat.			
1368	erwirbt die Niederlausitz.			
1369	Philipp der Kühne von Burgund erheirathet Hochburgund, Flandern und Artois		643,68	
1370	KARL IV. veräufsert die meisten kaiserlichen Domänen. Entstehung vieler Reichsstädte			
—	Lucca trennt sich vom Reiche; auch hebt Venedig, das sich nach und nach einen bedeutenden Länderbesitz auf der Terra firma erworben hat, seine Verbindung mit demselben auf		592,92	
1373	KARL IV. erwirbt die Mark Brandenburg für seinen Sohn Siegmund.			
1376	Umfang des Reichs bei KARL'S IV. Tode			18,076,37
	Kaiser Wenzel, von 1376—1400.			
1380	Berg ein Herzogthum.			
1393	Galeazzo Visconti, erster Herzog von Mailand.			
—	die Verschleuderung der Krongüter dauert unter WENZEL fort.			
1400	Umfang des Reichs bei WENZEL'S Absetzung			18,076,37
	König Ruprecht von der Pfalz, von 1400—1410.			
1404	die Deutschen Ritter erobern Schamaiten	631		
1410	Umfang des Reichs bei RUPRECHT'S Tode			18,707,37
	Kaiser Siegmund, von 1410—1437.			
1415	Burggraf Friedrich von Hohenzollern erkauft die Kurmark Brandenburg.			
1416	Savoyen, ein Herzogthum.			
1417	Kleve, ein Herzogthum. Friedrich von Hohenzollern erhält die Belehnung über Brandenburg und die Kur.			
1422	Thüringen, Meissen und Pfalz-Sachsen kommen an das Haus Sachsen-Wittenberg.			
1431	läfst sich als König von Italien und			
1433	als Kaiser krönen.			
1436	die Polen nehmen dem Deutschen Orden Schamaiten.		631	
1437	Umfang des Reichs bei SIEGMUND'S Tode			18,076,37
	G. Oesterreichische Dynastie, von 1437—1740.			
	Kaiser Albrecht II., von 1437—1439.			18,076,37
	Kaiser Friedrich IV., von 1439—1493.			
1445	Piemont trennt Ludwig's Grundgesetz auf immer von Deutschland		310	
1452	Modena, ein Herzogthum.			
1466	Preufsen, Livland und Kurland kommen aufser Verbindung mit dem Reiche: Westpreufsen, mit Lauenburg und Bütow, wird Polen einverleibt, Ostpreufsen ein Lehn dieser Krone, ebenso Livland und Kurland		2,762,64	
1474	Holstein, ein Herzogthum.			
1477	FRIEDRICH'S IV. Sohn, Max, empfängt mit Marien's Hand, aufser dem Herzogthume Burgund, welches Frankreich an sich reifst, die reichen Burgundischen Provinzen, die nun auf's Neue in Verbindung mit dem Reiche gesetzt werden	1,506,24		
1481	die Provence dagegen wird Frankreich einverleibt und geht für das Reich verloren		397,44	
1493	Umfang des Reichs bei FRIEDRICH'S IV. Tode			16,122,53
	Kaiser Maximilian I., von 1493—1519.			
1495	der ewige Landfrieden; das Kammergericht; der Reichshofrath; der gemeine Pfennig.			
—	Würtemberg, ein Herzogthum.			
1499	Mailand kömmt an Frankreich		204	
1500	Eintheilung Deutschlands in 6 Kreise: Baiern, Franken, Schwaben, Oberrhein, Niederrhein-Westphalen und Sachsen.			
1508	MAX nimmt den Titel: erwählter Römischer Kaiser an.			
1512	Neue Eintheilung Deutschlands, die sich aber so wenig auf die Böhmischen Provinzen, als die noch übrigen Deutschen Lehne in Italien erstreckt:	—	—	—
	a) 10 Kreise:			
	1. Oesterreich mit Vorderösterreich			1,983,30
	2. Burgund, sowohl Hochburgund, als die 16 Provinzen der Niederlande, ohne Artois und einen Theil von Flandern			1,506,24
	3. Kurrhein			438,70
	4. Oberrhein mit Lothringen, Elsas u. s. w.			1,099,32
	5. Schwaben			397,39
	6. Baiern			994,18
	7. Franken			596,31
	8. Obersachsen			1,823,05
	9. Niedersachsen			1,216,29
	10. Niederrhein-Westphalen			902,40
	b) die Deutschen Lehen Böhmen, Schlesien, Mähren, beide Lausitz und Glatz			2,409,64
	c) die unmittelbaren Herrschaften Jever, Knyphausen, Mömpelgard u. s. w.			38,17
	d) die unmittelbare Reichsritterschaft, Ganerbschaften und Reichsdörfer			180
	dann:			
	e) die Italienischen Reichslehen Mantua, Castiglione und Solferino, Parma und Piacenza, Guastalla, Modena, Mirandola, Novellara, Massa und Carrara, Genua und die darin belegenen Reichsgüter, Montferrat, die Langhischen Reichsgüter in Piemont, Toscana, Commachio, Savoyen, Bologna und die Mark Ancona			1,314,63
	f) die ganze Schweiz			968,91
1513	der Pabst zieht Bologna und Mark Ancona ein und trennt sie von dem Reiche	—	325,84	—
1517	Anfang der Reformation.			
1518	Venedig cedirt die Wälschen Konfinien an Oesterreich	34,39		
1519	Umfang des Reichs bei MAXIMILIAN'S I. Tode			15,627,08
	Kaiser Karl V., von 1519—1556.			
1519	erste Wahlkapitulation, die dem Kaiser vorgelegt wird.			
1522	tritt seinem Bruder, mit Ausnahme Burgunds und der Niederlande, die Deutsch-Oesterreichischen Staaten ab.			

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	G. Oesterreichische Dynastie.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
1526	Madrider Frieden. Franz verzichtet auf Mailand und Burgund	1,286,76		
1528	Genua trennt sich auf immer vom Reiche		80	
1529	Damen-Frieden. Franz erhält Burgund zurück und verzichtet auf Flandern und Artois	172,44	482,76	
1530	Friedrich von Gonzaga, erster Herzog zu Mantua. Die Insel Malta wird den Johannitern eingeräumt.		8,10	
1531	Cosmo I., erster Herzog von Toscana.			
1545	Peter Aloys Farnese, erster Herzog zu Parma.			
1547	Wittenberger Kapitulation: die Kur und die Länder der Ernestinischen Linie gehen auf die Albertinische über.			
1552	Passauer Vertrag.			
—	die Franzosen erobern Metz, Toul und Verdun und behalten es im Frieden		222,64	
1554	erste Reichsexecutionsordnung.			
1555	Entstehung der Kreistage und kreisausschreibenden Fürsten.			
—	Religionsfrieden. KARL V. tritt seinem Sohne Philipp die Niederlande und Hochburgund ab			
1556	und legt seine sämmtlichen Kronen nieder. Umfang des Reichs			16,384,78
	Kaiser Ferdinand I., von 1556—1564.			16,384,78
	Kaiser Maximilian II., von 1564—1576.			
1566	Grumbachsche Händel. Achtserklärung Johann Friedrich des Mittlern.			
1568	Alberich Cibo, erster Herzog zu Massa und Carrara.			
1569	Abfall der Niederlande.			
1576	Umfang des Reichs bei MAXIMILIAN'S II. Tode			16,384,78
	Kaiser Rudolph II., von 1576—1612.			
1579	Utrechter Union.			
1604	Marburger Erbfolgestreit.			
1609	Jülich-Klevischer Erbfolgestreit und Böhmischer Majestätsbrief.			
1612	Umfang des Reichs bei RUDOLPH'S II. Tode			16,384,78
	Kaiser Mathias, von 1612—1619.			16,384,78
	Kaiser Ferdinand II., von 1619—1637.			
1619	Alexander Pico, erster Herzog von Mirandola.			
1623	FERDINAND II. verleihet dem Hause Baiern die pfälzische Kur,			
1628	giebt Wallenstein das Herzogthum Meklenburg.			
1629	Restitutionsedikt			
1635	Prager Frieden: Sachsen erhält die beiden Lausitz.			
1637	Umfang des Reichs bei FERDINAND'S II. Tode			16,384,78
	Kaiser Ferdinand III., von 1637—1657.			
1648	Der Westphälische Frieden endigt den 30jährigen Krieg. Die vereinigten Niederlande und die Schweiz trennen sich völlig vom Reiche; Frankreich erhält, aufser Metz, Toul und Verdun, beide Elsas, den Sundgau, Breisach, die Landvoigtei über die Elsasser Reichsstädte und das Besatzungsrecht im Elsas. Eine Menge Stifter werden aufgehoben und unter die betheiligten weltlichen Fürsten vertheilt. Eine fremde Macht, Schweden, erhält mehrere bedeutende Provinzen: Bremen, Verden, einen grofsen Theil von Pommern und Wismar, tritt aber als Mitstand ein. Das Deutsche Staatsrecht erhält seine volle Ausbildung			
1657	Umfang des Reichs bei FERDINAND'S III. Tode		1,779,07	14,605,71
	Kaiser Leopold I., von 1657—1704.			
1658	Brandenburg erlangt die Abtretung von Lauenburg und Bütow	35		
1659	der Pyrenäenfrieden entreifst dem Reiche Artois und einige Plätze in Hennegau		155,52	
1663	der Reichstag zu Regensburg wird permanent.			
1668	Frankreich behält im Frieden zu Aachen einen Theil von Flandern		63,36	
1679	Frieden zu Nimwegen. Frankreich behält Hochburgund und 16 Niederländische Plätze, vertauscht Freiburg gegen Philippsburg und giebt Lothringen zurück		493,98	
1681	Französische Reunionen, die besonders die Stände im Elsas treffen: Lothringen Französisch		290	
1684	Frankreich behält im Waffenstillstande die Elsasser Reichsstädte und Luxemburg		72	
1692	Errichtung der 9 Kur im Hause Braunschweig.			
1699	Ryswiker Frieden, der Lothringen und Luxemburg an Deutschland zurückgiebt	362		
1704	Umfang des Reichs bei LEOPOLD'S I. Tode			13,927,85
	Kaiser Joseph I., von 1704—1711.			13,927,85
1708	verleihet, als Reichslehen, Montferrat an Savoyen, und zieht Mantua für sein Haus ein		28	
1711	Umfang des Reichs bei JOSEPH'S I. Tode			13,899,85
	Kaiser Karl VI., von 1711—1740.			
1713	der Utrechter Frieden beendigt den Spanischen Erbfolgekrieg. Frankreich behält Orange, wofür Preufsen einen Theil von Geldern erhält		4,18	
1714	Rastädter Frieden. Frankreich giebt Freiburg und Breisach zurück, und Oesterreich erhält die Niederlande, Mailand, Mantua, Neapel und Sardinien	1,867,37		
1719	Schweden sieht sich genöthigt, Bremen und Verden an Hanover und einen Theil von Pommern an Preufsen abzutreten, und Oesterreich cedirt Sardinien gegen Sicilien	587,50	430	
1738	Frieden zu Wien. Oesterreich tritt beide Sicilien gegen Parma ab; Frankreich behält Lothringen und Franz Stephan bekömmt dagegen Toscana.		2,314,77	
1740	Umfang des Reichs bei KARL'S VI. Tode			13,605,77

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	H. Lothringische Dynastie.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	H. Lothringische Dynastie, welcher ein Baier vorauf-geht, von 1740 — 1806.			
	Kaiser Karl VII. aus Baiern, von 1742—1745.			
1742	Oesterreich tritt an Preufsen Schlesien und Glatz ab, welche Länder dadurch dem Reiche entzogen werden		689	
1745	Umfang des Reichs bei KARL'S VII. Tode			
	Kaiser Franz I. aus Lothringen, von 1745—1765.			12,915,77
	Kaiser Joseph II., von 1765—1790.			12,915,77
	Kaiser Leopold II., von 1790—1792.			12,915,77
	Kaiser Franz II., von 1792—1806.			12,915,77
1797	Oesterreich tritt im Frieden zu Campo Formio die Niederlande, Mailand, Mantua und Castiglione an Frankreich ab		733,61	
1801	Frieden zu Lüneville. Deutschland verliert das linke Rheinufer, so wie die letzten Reste des Burgundischen Reichs, und mufs auf alle Reichslehen in Italien, auf Parma, Guastalla, Modena, Mirandola, Novellara, Massa, Montferrat, Toscana, Commachio, Savoyen und die Lehen in Piemont und Genua, verzichten; auch tritt Oesterreich das Frickthal und Falkenstein ab		1,466,23	
1803	Reichsdeputationsrecefs. Deutschland bekömmt eine ganz veränderte Gestalt, die unter dem Einflusse Frankreichs und Rufslands festgestellt wird. Das Ansehen des Kaisers als Reichsoberhaupt, wird fast ganz vernichtet. 2 geistliche Kurfürsten, 1 Erz-, 21 Hochstifte, alle Prälaten und Abteien werden eingezogen und an die auf dem linken Rheinufer possessionirten Fürsten, aber höchst ungleich, vertheilt, von 51 Reichsstädten nur 6 erhalten. Hier Gewinn, Verlust und Bestand der verschiedenen Stände:	*Gewinn*	*Verlust*	*Bestand*
	1. Oesterreich	92	527,25	3,416,88
	2. Preufsen	194,80	50	1,749,99
	3. Kurmainz	4,60	105,50	25,60
	4. Kurpfalzbaiern	340,75	220	1,059,60
	5. Kurbraunschweig	56	2,25	578,37
	6. Salzburg mit einer neugeschaffenen Kur	209	367,98	209
	7. Würtemberg mit einer neuen Kur	29,50	22	185,39
	8. Baden mit einer neuen Kur	13,50	62,08	130,58
	9. Hessenkassel mit einer neuen Kur	1,25	6,30	175,30
	10. Hoch- und Deutschmeisterthum (Verlust: blofs mittelbare Besitzungen)	1,30	—	15,50
	11. Oesterreich-Breisgau	51	96,95	51
	12. Braunschweig-Wolfenbüttel (Verlust: ein Kanonikat in Strasburg)	1,10	—	70,37
	13. Hessendarmstadt	93	38	144
	14. Mecklenburg-Schwerin (Verlust: 2 Kanonikate in Strasburg)	1,40	—	219,37
	15. Holstein-Oldenburg (Verlust: der Elsflether Zoll und einige Dörfer)	53,75	,50	108,25
	16. Johanniterorden	4,50	2	6,50
	17. Aremberg	7,50	41,88	44,88
	18. Bretzenheim	2,50	1,50	1,50
	19. Croy (Verlust: blofs mittelbare Güter und Ansprüche)	5,50	—	5,50
	20. Dietrichstein	,50	,50	,50
	21. Hohenzollern-Sigmaringen und Hechingen (Verl. blofs mittelbare Güter)	4,50	—	15
	22. Hohenlohe-Ingelfingen (Verl. blofs Ansprüche)	,25	—	2,75
	23. Hohenlohe-Jaxtberg (Verl. blofs mittelbare Güter)	5,50	—	5,50
	24. Isenburg-Birstein	,50	,75	7,18
	25. Leiningen-Amorbach-Miltenberg	24	6	24
	26. Löwenstein-Rosenberg	5,25	1,59	10,75
	27. Löwenstein-Freudenberg	1,50	3	8,35
	28. Looz-Corswaren (Verlust: blofs mittelbare Güter)	15	—	15
	29. Metternich	2,70	3	2,70
	30. Nassau-Usingen	36	20,50	49,75
	31. Nassau-Weilburg	16	7	22,30
	32. Nassau-Diez (Verlust: die Erbstatthalterschaft und die Belgischen Güter)	47,28	—	84,13
	33. Oettingen-Wallerstein	,80	,93	14,44
	34. Salm-Salm	19,30	7	20,50
	35. Salm-Kyrburg	14,10	3,25	14,10
	36. Salm-Reiferscheid	4,08	—	4,08
	37. Thurn und Taxis (Verlust: die Reichsposten jenseits des Rheins)	8	—	12,88
	38. Aspremont	,10	1,50	,10
	39. Leiningen-Guntersblum	,60	1,50	,60
	40. Leiningen-Heidesheim	,58	,50	,58
	41. Leiningen-Westerburg	,05	2	2,10
	42. Ostein	,50	,50	,50
	43. Plettenberg	,40	1	,50
	44. Quadt	,45	1,50	,45
	45. Schäsberg	1,25	1,50	1,25
	46. Sickingen	,30	1,25	,30
	47. Sinzendorf	,50	,25	,25
	48. Sternberg	2,65	4	2,65
	49. Waldbott-Bassenheim	,10	,40	1,50
	50. Wartenberg	1,50	4	1,50
	51. Wied-Runkel	1,50	3,90	7,88
	52. Wild- und Rheingrafen	31	11	31
	53. Reichsritterschaft	—	17	173
	54. Lübeck	1,80	1,10	5,50
	55. Bremen	,71	—	3,21
1805	Presburger Frieden. Oesterreich cedirt an Baiern die Markgrafschaft Burgau, die Oesterr. Antheile an Passau und Eichstedt, die Grafschaft Tyrol mit Brixen und Trient, Vorarlberg, Hohenems, Rothenfels, Tetnang und Lindau; an Würtemberg die Donaustädte, Hohenberg, Nellenburg, die Landvoigtei in Schwaben, den Theil von Breisgau, der im Würtembergischen eingeschlossen ist, und die Städte Villingen und Bräunlingen, und an Baden			

Statistische Momente der Deutschen Geschichte.

Jahr.	I. Der Rheinbund. K. Der Deutsche Bund.	Erwerbungen in geograph. □ Meilen.	Cessionen in geogr. □ Meilen.	Länderbestand.
	Breisgau, Ortenau, Konstanz und Meinau. Oesterreich erhält dagegen Salzburg und Berchtesgaden, für die Secundogenitur Würzburg, und für einen Prinzen seines Hauses das Hochkreuz des Deutschen Ordens.			
	Preufsen erhält das Kurfürstenthum Hanover und cedirt dagegen Ansbach und das diesseitige Kleve an Frankreich, das ersteres an Baiern giebt, und mit letzterem den Grofsherzog von Berg aussteuert.			
1806	FRANZ II. legt die Deutsche Kaiserkrone nieder, zieht, mit Preufsen, Schweden u. Dänemark, seine Staaten aus dem Reichsverbande, und das alte Deutsche Reich, das 963 Jahr bestanden, fliegt aus einander. Sein Umfang bestand noch aus			10,715,83
	I. *Der Rheinbund von* 1806 — 1813.			
—	Schöpfung des Rheinbundes, zu dessen Protektor sich der Kaiser von Frankreich erklärt. Seine anfänglichen Mitglieder sind:			2,837,01
	1. Baiern, welches den königlichen Titel annimmt	1,638,87		
	2. Würtemberg, ebenfalls das königliche Diadem ergreifend	317,54		
	3. Mainz, nunmehr mit dem Titel Primas	40,60		
	4. Baden, mit dem Titel als Grofsherzog	276,29		
	5. Berg, mit dem Titel als Grofsherzog	173		
	6. Hefsendarmstadt, mit dem Titel als Grofsherzog	176,54		
	7. Nassau-Usingen und Weilburg, ersteres mit dem Titel als Herzog	90,40		
	8. Hohenzollern-Hechingen	5,12		
	9. Hohenzollern-Sigmaringen	18,25		
	10. Salm-Salm	20,50		
	11. Salm-Kyrburg	14,10		
	12. Isenburg-Birstein	16,09		
	13. Aremberg	44,88		
	14. Liechtenstein	2,45		
	15. Leyen	2,38		
	Die in den Gebieten dieser Mitglieder belegenen unmittelbaren Stände werden sämmtlich mediatisirt, und mit der Ländermasse der Rheinbundfürsten verschmolzen, die sich überdem durch gegenseitige Abtretungen ausrunden; Nürnberg, die Deutschen Kommenden, Rohr und Waldstetten, Frankfurt, das Johanniter-Meisterthum, die Burggrafschaft Friedberg, alle Aufsenhöfe des Deutschen Ordens und die Reichsritterschaft werden einverleibt; das Bundeskontingent auf 63,000 Mann bestimmt, wozu der Protektor mit 200,000 Mann zu stofsen verspricht. Alle übrigen Deutschen Staaten werden aus der Verbindung mit dem Rheinbunde gesetzt. Der Kaiser erklärt, dafs er alle Mitglieder des Rheinbundes als Souveräne ansieht.			
—	am 25. September tritt der Kurfürst von Würzburg, als Grofsherzog, dem Bunde bei	80		
—	am 11. December der Kurfürst von Sachsen, welcher den königlichen Titel annimmt	663,40		
—	am 15. December die Herzöge von Sachsen Ernestinischer Linie	137,70		
1807	am 18. April die Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt,	45		
—	so wie die Fürsten von Anhalt, beide Lippe, Waldeck und das Gesammthaus Reufs	127,08		
—	Schöpfung des Königreichs Westphalen nach dem Tilsiter Frieden, das dem Rheinbunde beitritt, und Vergröfserung von Berg	830,73		
1808	Aufnahme der beiden Herzoge von Mecklenburg und des Herzogs von Oldenburg	443,75		
1809	Wiener Frieden. Oesterreich tritt an Baiern Salzburg mit Berchtesgaden, das Innviertel und einen Theil des Hausruckviertels, an Sachsen die Böhmischen Enklaven, an Würtemberg das Meisterthum Mergentheim ab, wogegen Baiern	170,35		
1810	das südliche Tyrol an Italien und Illyrien cedirt, dafür Baireuth gewonnen. Mehrere Austauschungen im Innern des Bundes unter den verschiedenen Mitgliedern desselben	57,25	143,20	
—	das Grofsherzogthum Frankfurt wird geschaffen und der gröfste Theil der Kurbraunschweigischen Länder mit Westphalen vereinigt	496,58		
—	am 10. December aber die Vereinigung der Schelde-, Maas-, Rhein-, Ems-, Weser- und Elbmündungen mit Frankreich dekretirt, und dadurch dem Rheinbunde ein Theil von Westphalen, Oldenburg und ein Theil von Berg entzogen		487,20	
1813	die Völkerschlacht bei Leipzig. Auflösung des Rheinbundes. Umfang desselben bei seiner Auflösung			5,258,42
	K. *Der Deutsche Bund, von* 1813 — *jetzt.*			
1813	die sämmtlichen Fürsten des Rheinbundes treten, aufser Westphalen, Berg, Frankfurt und Leyen, nach und nach von demselben ab, und vereinigen sich zur Bekämpfung ihres vormaligen Beschützers	4,080,17		
1814	der erste Pariser Frieden stellt Deutschland in seiner Integrität her			
1815	die Wiener Kongrefsakte. Ein Deutscher Bund tritt an die Stelle des alten Kaiserreichs, welcher aus 39 Mitgliedern besteht, die zusammen 17 Stimmen führen. 1) Oesterreich, welches Auschwitz zu dem neuen Deutschen Lande bringt; 2) Preufsen, welches damit Schlesien und Glatz verbindet; 3) Baiern; 4) Sachsen; 5) Hanover; 6) Würtemberg; 7) Baden; 8) Kurhessen; 9) Hessen und Hessen-Homburg; 10) Dänemark wegen Holstein; 11) Niederlande wegen Luxemburg; 12) das Sächsisch-Ernestinische Haus; 13) Braunschweig und Nassau; 14) beide Mecklenburg; 15) Holstein-Oldenburg, die 3 Anhalt und beide Schwarzburg; 16) beide Hohenzollern, Liechtenstein, beide Reufs, Schauenburg, Lippe und Waldeck; 17) die 4 freien Städte Frankfurt, Lübeck, Bremen, Hamburg, zusammen mit 39 Stimmen im Pleno. Westphalen, Berg und Frankfurt werden unterdrückt, Aremberg, beide Salm, Isenburg u. Leyen mediatisirt, die Bundesversammlung zu Frankfurt konstituirt. Die zugetretenen Länder, ohne die Rheinbundsstaaten, betragen	7,395,44		
—	Frankreich tritt im zweiten Pariser Frieden Landau, Saar-Louis und einige Bezirke an der Gränze ab, die zu Rheinbaiern und Niederrhein geschlagen werden	19,44		
1822	gegenwärtiger Umfang der zum Deutschen Bunde gehörigen Staaten			11,495,05

Deutschland.	*Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner auf eine □ Meile.*
Der Deutsche Staatenbund zw. 22° 45′ — 37° 50′ östl. L. und 30° 40′ — 54° 50′ nördl. Br. im N. das Deutsche Meer, die Eider, das Baltische Meer; im O. Preufsen, Galizien, Ungarn, Kroatien; im S. das Adriatische Meer, Lombardei-Venedig und die Schweiz; im W. Frankreich und die Niederlande.	**11,495,11** nach den einzelnen Daten.	**32,070,200** für 1822.	**2,790**
	Varianten.	*Varianten.*	*Varianten.*
	Crome 11,869,50 *Höck* 11,000 *v. Liechtenstern* 11,807,93 *officielle Angabe* 1817.	30,178,811 30,094,050 30,040,000 30,086,343	2,543 2,736 2,547 —
Staaten:			
I. *Oesterreich*	3,480,93	9,765,500	2,850
II. *Preufsen*	3,307,36	8,730,000	2,639
III. *Baiern*	1,499,99	3,630,800	2,420
IV. *Sachsen*	278,50	1,386,900	4,980
V. *Hanover*	695,07	1,463,700	2,106
VI. *Würtemberg*	357,49	1,446,000	4,044
VII. *Baden*	279,90	1,040,700	3,720
VIII. *Kurhessen*	208,90	585,100	2,801
IX. *Hessen*	176,60	673,600	3,814
X. *Holstein*	172,55	416,500	2,475
XI. *Luxemburg*	108,60	263,300	2,424
XII. *Sachsen-Weimar*	66,89	203,500	3,044
XIII. *Sachsen-Gotha*	54,75	193,000	3,525
XIV. *Sachsen-Meiningen*	18,22	58,100	3,182
XV. *Sachsen-Hildburghausen*	10,97	32,000	2,917
XVI. *Sachsen-Koburg*	28,91	82,700	2,857
XVII. *Braunschweig*	70,37	230,400	3,274
XVIII. *Mecklenburg-Schwerin*	223,88	400,000	1,786
XIX. *Mecklenburg-Strelitz*	36,13	75,500	2,090
XX. *Holstein-Oldenburg*	12,270	240,700	1,956
XXI. *Nassau*	90,40	320,000	3,544
XXII. *Anhalt-Dessau*	16,29	56,200	3,450
XXIII. *Anhalt-Bernburg*	15,78	38,200	2,441
XXIV. *Anhalt-Köthen*	15,06	33,500	2,225
XXV. *Schwarzburg-Sondershausen*	16,90	46,500	2,752
XXVI. *Schwarzburg-Rudolstadt*	19,10	55,300	2,895
XXVII. *Hohenzollern-Hechingen*	5,12	14,900	2,810
XXVIII. *Hohenzollern-Sigmaringen*	18,25	38,000	2,082
XXIX. *Liechtenstein*	2,45	5,800	2,368
XXX. *Reufs älterer Linie*	6,84	23,000	3,362
XXXI. *Reufs jüngerer Linie*	21,10	53,800	2,559
XXXII. *Lippe-Detmold*	20,60	71,200	3,461
XXXIII. *Schauenburg-Lippe*	9,75	25,500	2,616
XXXIV. *Waldeck*	21,66	54,000	2,493
XXXV. *Hessen-Homburg*	7,84	20,400	2,602
XXXVI. *Frankfurt a. M.*	4,33	52,200	12,008
XXXVII. *Lübeck*	5,50	40,700	7,218
XXXVIII. *Bremen*	3,21	48,500	14,797
XXXIX. *Hamburg*	7,10	134,500	18,944
		Bewohnungen.	
		Städte 2,386 Marktflecken 2,338 Dörfer und Weiler 103,737 Häuser 5,019,119	
		Auf $4\frac{3}{4}$ □Meilen 1 Stadt; auf $4\frac{3}{4}$ □Meilen 1 Marktflecken; auf 1 □Meile 9 Dörfer oder Weiler und 450 Häuser; auf jedes Haus $6\frac{2}{5}$ Menschen.	

Deutschland.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.
		Nationalverschiedenheit.	
		Deutsche 26,063,036	
		Ober- oder Hochdeutsche 18,153,036	
		Nieder- od. Plattdeutsche 7,910,000	
		Slawen, mit verschiedenen Dialekten 5,236,000	
		Wallonen und Franzosen 294,570	
		Juden 290,294	
		Italiener 184,500	
		Zigeuner 900	
		Armenier und Griechen 900	
		Religionsverschiedenheit.	
		Katholiken 18,492,706	
		Evangelische 13,280,000	
		Lutheraner 11,604,000	
		Reformirte 1,670,200	
		Herrnhuther 5,800	
		Mennoniten 6,300	
		Griechen 650	
		Armenier 250	
		Juden 290,294	
		Höhere Unterrichtsanstalten.	
		Universitäten 20	
		Gelehrte Schulen 361	
		Gelehrte und Kunstakademien und Gesellschaften 50	
		von letzten	
		in Oesterreich 14	
		in Preufsen 12	
		in Baiern 10	
		in Sachsen 6	
		in Hanover 2	
		in Kurhessen 2	
		in Sachsen-Weimar 1	
		in Mecklenburg-Schwerin 1	
		in Frankfurt 1	
		in Hamburg 1	

Bewaffnete Macht.

Bundesheer.

301,637 Mann in Friedenszeiten,

nämlich:

Linieninfanterie	222,119
Jäger	11,694
Kavallerie	43,090
Artillerie und Train	21,717
Pionniere und Pontonniere	3,017
Geschütz	612

wovon 153 siebenpfündige Haubitzen, 306 Sechspfünder und 153 Zwölfpfünder.

In 10 Heerhaufen getheilt.

I. II. und III. gestellt von Oesterreich 94,822

Linieninfanterie 69,826; Jäger 3,675; Kavallerie 13,546; an Artillerie und Train 6,827; Pionniere u. Pontonniere 948; Geschütz 48 Haubitzen, 96 Sechspfünder und 48 Zwölfpfünder.

IV. V. und VI. von Preufsen 79,234

Linieninfanterie 58,847; Jäger 3,071; Kavallerie 11,319; Artillerie und Train 5,705; Pionniere und Pontonniere 792; Geschütz 40 Haubitzen, 80 Sechspfünder, 40 Zwölfpfünder.

VI. von Baiern 35,600

Linieninfanterie 26,215; Jäger 1,380; Kavallerie 5,086; Artillerie u. Train 2,563; Pionniere und Pontonniere 356; Geschütz 18 Haubitzen, 36 Sechs- und 18 Zwölfpfünder.

VIII. in 3 Divisionen 31,385

Linieninfanterie 23,108; Jäger 1,218; Kavallerie 4,485; Artillerie und Train 2,259; Pionniere und Pontonniere 315; Geschütz 16 Haubitzen, 32 Sechs- und 16 Zwölfpfünder.

Division 1. Würtemberg 13,955
Division 2. Baden 10,000
Division 3. Hessen, Hessen-Homburg, beide Hohenzollern, Liechtenstein, Frankfurt 7,543

IX. in 2 Divisionen 31,036

Linieninfanterie 23,365; Jäger 1,231; Kavallerie 4,532; Artillerie und Train 2,285; Pionniere und Pontonniere 317; Geschütz 16 Haubitzen, 32 Sechs- und 16 Zwölfpfünder.

Division 1. Sachsen mit Gotha, Meiningen, Hildburghausen, Koburg und beiden Reufs 16,242
Division 2. Kurhessen, Luxemburg, Nassau, Sachsen-Weimar, 3 Anhalt, 2 Schwarzburg 15,486

X. in 2 Divisionen 28,866

Linien-Infanterie 21,258; Jäger 1,119; Kavallerie 4,127; Artillerie und Train 2,078; Pionniere und Pontonniere 289; Geschütz 15 Haubitzen, 30 Sechs- und 15 Zwölfpfünder.

Div. 1. Hanover, Braunschweig, Waldeck und beide Lippe 16,598
Division 2. Holstein, beide Mecklenburg, Oldenburg und 3 Hansestädte 12,164

Bundesfestungen: Mainz, von Oesterreich und Preufsen besetzt;
Landau, von Baiern besetzt;
Luxemburg, von Preufsen besetzt.

Finanzen.

Staatseinkünfte

aller Mitglieder des Deutschen Bundes aus ihren Deutschen Staaten:

227,788,294 Gulden,

nämlich:

1.	Oesterreich	70,500,000	auf jeden Unterthan	6 Gld. 15⅔ Kr.
2.	Preufsen	50,000,000	— —	4 — 48 —
3.	Baiern	34,638,445	— —	8 — 46⅔ —
4.	Sachsen	11,000,000	— —	7 — 4 —
5.	Hanover	11,700,000	— —	3 — 32 —
6.	Würtemberg	8,357,046	— —	4 — 1 —
7.	Baden	7,193,044	— —	5 — 46⅓ —
8.	Kurhessen	4,500,000	— —	5 — 18¾ —
9.	Hessen	4,997,092	— —	5 — 6 —
10.	Holstein	2,000,000	— —	3 — 50 —
11.	Luxemburg	1,800,000	— —	6 — 30 —
12.	Sachsen-Weimar	1,875,000	— —	5 — 55⅛ —
13.	Sachsen-Gotha	1,450,000	— —	4 — 50 —
14.	Sachsen-Meiningen	380,000	— —	3 — 40 —
15.	S. Hildburghausen	187,667	— —	2 — 18½ —
16.	S. Koburg	600,000	— —	4 — 30 —
17.	Braunschweig	2,000,000	— —	4 — 42½ —
18.	Mecklenburg-Schwerin	2,300,000	— —	3 — 15 —
19.	Mecklenburg-Strelitz	500,000	— —	3 — 10 —
20.	Holstein-Oldenburg	1,500,000	— —	3 — 45 —
21.	Nassau	1,810,000	— —	4 — 34 —
22.	Anhalt-Dessau	710,000	— —	2 — 30 —
23.	Anhalt-Bernburg	450,000	— —	3 — 50 —
24.	Anhalt-Köthen	320,000	— —	4 — — —
25.	Schwarzburg-Sondershausen	200,000	— —	2 — 30 —
26.	Schwarzburg-Rudolstadt	325,000	— —	2 — 30 —
27.	Hohenzollern-Hechingen	120,000	— —	2 — 30 —
28.	Hohenzollern-Sigmaringen	300,000	— —	2 — 30 —
29.	Liechtenstein	1,200,000	— —	2 — — —
30.	Reufs älterer Linie	140,000	— —	3 — 30 —
31.	Reufs jüngerer Linie	400,000	— —	3 — 30 —
32.	Lippe-Detmold	490,000	— —	3 — 40 —
33.	Schauenburg-Lippe	215,000	— —	3 — 40 —
34.	Waldeck	400,000	— —	3 — 30 —
35.	Hessen-Homburg	180,000	— —	3 — — —
36.	Frankfurt a. M.	750,000	— —	11 — — —
37.	Lübeck	400,000	— —	8 — — —
38.	Bremen	400,000	— —	8 — — —
39.	Hamburg	1,500,000	— —	11 — 30 —

Im Durchschnitte dürfte jeder Deutsche, wenn man ⅓ für Domänen, Forsten, Bergwerke u. s. w. abzieht, bei gleicher Repartition zu den Staatslasten von 151,858,863 Gulden beitragen 4 Gulden 44 Kr.

Zu der Unterhaltung der Bundestagskanzlei zahlt jede der 17 Stimmen 2,000, mithin zusammen 34,000 Gulden Rhein. = 22,330 Gulden 20 Kr. Konv.

Die Geldmatrikel der Bundesstaaten richtet sich übrigens nach der Bevölkerung und wird mit 1 Procent repartirt; bedarf es eines stärkern Geldbeitrags, so setzt die Bundesversammlung solchen fest.

Verfassung der Deutschen Staaten.

A. Monarchien.

Oesterreich. Alte Provinzialstände mit verschiedenen Rechten.

Preufsen. Ohne Volksrepräsentation, die alten Stände aufgehoben.

Baiern. Konstitution von 1818. 2 Kammern.

Sachsen. Alte Provinziallandschaften in Sachsen und Lausitz.

Hanover. Konstitution von 1815. Allgemeiner Reichstag und Provinzialstände.

Würtemberg. Konstitution von 1819. 2 Kammern.

Baden. Konstitution von 1818. 2 Kammern.

Kurhessen. Ohne Repräsentation, die Stände aufgehoben.

Hessen. Konstitution von 1820. 2 Kammern.

Holstein. Ohne Volksvertretung, die Rittertage ruhen.

Luxemburg. Konstitution von 1815, im Verbande mit den Niederlanden.

Sachsen-Weimar. Konstitution von 1816. 1 Kammer.

Sachsen-Gotha. Alte Landstände zu Gotha und Altenburg.

Sachsen-Meiningen. Alte Landtage im Unterlande; das Oberland und *Römhild* ohne Volksvertretung.

Sachsen-Hildburghausen. Konstitution von 1818. 1 Kammer.

Sachsen-Koburg. Konstitution von 1821. 1 Kammer.

Braunschweig. Konstitution von 1820. Ständeversammlung in 2 Sectionen.

Meklenburg-Schwerin. Alte Landschaft, mit Strelitz gemeinschaftlich.

Meklenburg-Strelitz. Alte Landschaft, mit Schwerin gemeinschaftlich.

Holstein-Oldenburg. Ohne Volksvertretung; alte Stände existirten nie.

Nassau. Konstitution von 1817. Stände auf 2 Bänken.

Anhalt-Dessau. Alte Landstände
Anhalt-Bernburg. Alte Landstände
Anhalt-Köthen. Alte Landstände
} gemeinschaftlich für das ganze Herzogthum.

Schwarzburg-Sondershausen. Ohne Landstände.

Schwarzburg-Rudolstadt. Konstitution von 1816. 1 Kammer.

Hohenzollern-Hechingen. Ohne Landstände.

Hohenzollern-Sigmaringen. Ohne Landstände.

Liechtenstein. Konstitution von 1819. 1 Kammer.

Reufs, älterer Linie. Alte Landstände.

Reufs, jüngerer Linie. Alte Landstände zu Gera.

Lippe-Detmold. Konstitution von 1819. 1 Kammer.

Schauenburg-Lippe. Konstitution von 1816. 1 Kammer.

Waldeck. Konstitution von 1816. 1 Kammer.

Hessen-Homburg. Ohne Landstände.

B. Republiken.

Frankfurt am Main. Demokratie; Verfassung von 1816.

Lübeck. Demokratie. Bürgerrecefs von 1669.

Bremen. Demokratie. Hauptrecefs von 1815.

Hamburg. Demokratische Oligarchie. Hauptrecefs von 1712.

Justizstatistik der Deutschen Staaten.

Oesterreich. Civilrecht von 1811; Strafrecht von 1804; Gerichtsordnung von 1781. Oberste Justizstelle zu Wien. Appellationsgerichte zu Wien, Klagenfurt, Fiume, Insbruck, Prag und Brünn.

Preufsen. Landrecht seit 1794; Strafkodex und Gerichtsordnung. Geh. Obertribunal und Revisionshof für die Rheinprovinzen zu Berlin.

Baiern. Civilgesetzbuch 1811; Strafkodex 1813. Oberappellationsgericht zu München.

Sachsen. Corpus juris Saxonici; Codex Augusteus und Sachsenspiegel. Oberappellationsgericht zu Dresden.

Hanover. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Celle.

Würtemberg. Altwürtembergisches und gemeines Recht. Obertribunal zu Stuttgart.

Baden. Gemeines Recht. Oberhofgericht zu Manheim.

Kurhessen. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Cassel.

Hessen. Gemeines Recht, bis der neue Kodex in Kraft tritt. Oberappellationsgericht zu Darmstadt.

Holstein. Corpus constitut. regio Holsat. und Corpus statutorum. Holstein-Lauenburgisches Obergericht zu Glückstadt.

Luxemburg. Gemeines Recht. Hoher Gerichtshof zu Lüttich.

Sachsen-Weimar. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Sachsen-Gotha. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Sachsen-Meiningen. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Sachsen-Hildburghausen. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Sachsen-Koburg. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Braunschweig. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Wolfenbüttel.

Meklenburg-Schwerin. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Parchim.

Meklenburg-Strelitz. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Parchim.

Holstein-Oldenburg. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Oldenburg.

Nassau. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Wiesbaden.

Anhalt-Dessau. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Zerbst.

Anhalt-Bernburg. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Zerbst.

Anhalt-Köthen. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Zerbst.

Schwarzburg-Sondershausen. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Zerbst.

Schwarzburg-Rudolstadt. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Zerbst.

Hohenzollern-Hechingen. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Darmstadt.

Hohenzollern-Sigmaringen. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Darmstadt.

Liechtenstein. Oesterreichisches Recht. Appellationsgericht zu Insbruck.

Reufs, älterer Linie. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Reufs, jüngerer Linie. Sachsenrecht. Oberappellationsgericht zu Jena.

Lippe-Detmold. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Wolfenbüttel.

Schauenburg-Lippe. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Wolfenbüttel.

Waldeck. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Wolfenbüttel.

Hessen-Homburg. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Darmstadt.

Frankfurt am Main. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Lübeck.

Lübeck. Lübisches Recht. Oberappellationsgericht zu Lübeck.

Bremen. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Lübeck.

Hamburg. Gemeines Recht. Oberappellationsgericht zu Lübeck.

Die

einzelnen Deutschen Staaten.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
I. **Die Deutschen Staaten des Erzhauses Oesterreich** zw. 27° 13′ 30″ — 37° 50′ ö. L., u. 30° 40′ — 51° 2′ 39″ n. Br.	**3,480,93** nach den einzelnen Angaben.	**9,765,500** nach den einzelnen Daten. nach officieller Schätzung 1819 9,482,200	**2,850**		
Provinzen.					
1) Erzherz. Oesterreich	575,60	1,756,900	3,008		
2) Herzogth. Salzburg	132,88	154,000	1,150		
3) Herzogth. Steyermark	398,98	787,800	1,969		
4) Herzogth. Kärnten	190,90	280,300	1,453		
5) Herzogth. Krain	190,61	345,200	1,878		
6) Das Oesterr. Friaul	26,22	116,100	4,385		
7) Das Deutsche Litoral	1,85	44,500	24,055		
8) Gefürstete Grafschaft Tyrol mit Vorarlberg	520,44	743,100	1,428		
9) Königr. Böhmen	951,40	3,341,400	3,512		
10) Markgr. Mähren	417,75	1,437,000	3,411		
11) Das Oesterr. Schlesien	86,85	348,500	4,052		
12) Herzogth. Auschwitz	87,45	336,500	3,847		
			Städte über 8,000 Einw.		
	Oberfläche.	*Bewohnungen.*			
	Joche 32,447,780	Städte 544	Wien	7,150	263,444
	davon nutzbar, ohne Salzburg und Auschwitz:	Vorstädte 336	Prag	3,385	83,996
	Aecker 9,162,985	Marktflecken 1,005	Brünn	2,200	38,320
	Gärten 259,475	Dörfer und Weiler 41,196	Trieste	1,541	36,000
	Weinland 236,480	Häuser 1,545,528	Grätz	2,656	34,012
	Wiesen 3,271,130	Auf etwa 6½ □Meile 1 Stadt, auf 3⅓ □M. 1 Marktflecken, auf 1 □M. 12 Dörfer und Weiler, und 445 Häuser.	Linz	1,243	18,719
	Waiden 4,165,643		Salzburg	856	13,066
	Draisch 485,700		Olmütz	1,100	12,890
	Wald 9,635,339		Iglau	1,200	10,936
	27,206,752	*Populationssummarien von* 1816, *ohne Auschwitz und Salzburg.*	Insbruck	1,100	10,287
	Viehstand 1816.	Familien 1,978,170	Reichenberg	1,315	10,000
	Pferde 431,936	Männliches Geschlecht 4,173,701	Laibach	866	9,885
	Ochsen 743,503	Klerus 17,631	Steyer	809	9,869
	Kühe 1,897,473	Adel 14,748	Roveredo	1,050	9,796
	Schafe 2,929,846	Beamte 29,593	Troppau	820	9,748
	6,002,758	Gewerbestand 177,841	Trient	760	9,603
	mithin von diesen im Durchschnitte auf die □Meile 1,724 Stück.	Bauern 520,750	Rovigno	1,092	9,538
		Häuslinge 232,064	Klagenfurt	777	9,143
	Höchste Berge.	Weibliches Geschlecht 4,661,277	Görz	707	9,085
	Orteles 14,814′	Einheimische Bevölkerung, ohne Auschwitz 8,834,978	Eger	736	8,111
	Grofsglockner 11,982′	— — hiezu Auschwitz und Salzburg 489,000	Sternberg	820	8,100
	Hochtschernowand 11,966′	Summe 1816. 9,323,978	Bozen	980	8,080
	Vichbachhorn 11,125′	*Nationalverschiedenheit* 1822.			
	Hohe Narr 10,926′	Deutsche 4,719,000			
	Brennkogel 10,799′	Slawen 4,669,000			
	Hochhorn 10,677′	Italiener 184,500			
	Terklon 10,485′	Juden 91,000			
	Gröfster See.	Zigeuner 900			
	Czirknitz 28,665 Joche.	Griechen 650			
		Armenier 250			
		Religionsverschiedenheit 1822.			
		Katholiken 9,572,800			
		Juden 91,000			
		Lutheraner 85,350			
		Reformirte 15,450			
		Griechen 650			
		Armenier 250			
		(S. die Belege bei der Oesterreichischen Monarchie.)			
II. **Die Deutschen Staaten des Hauses Brandenburg** zw. 23° 35′ — 35° 36′ ö. L., und 49° 7′ 30″ — 54° 50′ n. Br.	**3,307,36** nach den einzelnen Daten.	**8,730,000** für 1822. Zählung von 1819 8,453,660; Zweijähr. Ueberschufs 276,445; 8,729,805; Zählung von 1817 8,187,215	**2,639**		
Provinzen.					
1) Brandenburg	749,50	1,335,160	1,781		
2) Pommern	566,52	729,834	1,289		
3) Schlesien	720,10	2,061,589	2,863		

Bewaffnete Macht.

Bundescontingent.

94,822 Mann,

welche die drei ersten Armeecorps bilden;

nämlich:

Linien-Infanterie	69,826 Mann.
Jäger	3,675 —
Cavallerie	13,546 —
Artillerie und Train	6,827 —
Pionniere und Pontonniere	948 —

wobei 192 Stück Geschütz, nämlich: 48 siebenpfündige Haubitzen, 96 sechspfündige und 48 zwölfpfündige Kanonen.

Zur Reserve werden 47,411 Mann bereit gehalten.

Die Festung Mainz ist halb durch Oesterreicher, halb durch Preufsen besetzt.

Bundescontingent.

79,234 Mann,

welche das vierte, fünfte und sechste Armeecorps bilden;

nämlich:

Linien-Infanterie	58,347 Mann.
Jäger	3,071 —
Cavallerie	11,319 —

Finanzen.

Wahrscheinlicher Betrag:

70,500,000 Gulden.

Dazu tragen bei:

Provinzen.	*Jahr* 1822.	*Frankfurter Staatshandbuch* 1803.	*Büsching* 1770.
Land unter der Ens	19,800,000	22,333,000	17,980,938
Land ob der Ens	5,200,000		5,023,338
Salzburg	800,000	852,000	908,751
Steyermark	6,000,000	4,200,000	5,889,221
Kärnten	2,500,000	2,500,000	2,386,884
Krain	2,200,000	1,300,000	2,089,952
Küstenland	2,000,000	960,000	352,368
Tyrol mit Vorarlberg	4,500,000	3,810,000	3,658,712
Böhmen	19,500,000	15,736,000	15,736,069
Mähren mit Schlesien	8,000,000	6,594,000	6,350,329
Summe	70,500,000	58,285,000	60,376,162

worunter zwar auch die Einkünfte der mit Illyrien vereinigten aufserdeutschen Parcelen, aber nicht die von Auschwitz stecken: letztere dürften ersteren wohl gleichkommen.

Crome's Angabe zu 58 Millionen Gulden (Deutschland. Einleitung, S. XXXIII.) ist um Vieles zu niedrig.

Oesterreich zahlt zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei 2,000 Gulden.

Wenn die Domänen, die Bergwerke und das Transito mit etwa 10½ Million in Abschlag gebracht werden, so dürfte jeder Kopf im Oesterreichischen Deutschlande zu der Staatseinnahme von 60 Millionen im Durchschnitte bei gleicher Repartition zu zahlen haben, 6 Guld. 15⅔ Kr., wogegen jeder der aufserdeutschen Oesterreicher zu den Staatslasten etwa 2 Guld. 34 Kr. beizutragen hat. Allein in den Ungarischen Erbstaaten, die den gröfsern Theil der Staatsbürger umfassen, ist der reiche begüterte Adel fast ganz frei, und der Beitrag, den die misera plebs contribuens leistet, in Rücksicht auf die starken gutsherrlichen Abgaben, unbedeutend.

Wahrscheinlicher Betrag:

50,000,000 Guld.

Dazu tragen bei:

Provinzen.	*Jahr* 1822.	*Frankfurter Staatshandb.* 1803.
Brandenburg	12,500,000	10,500,000
Pommern	3,500,000	3,000,000
Schlesien	12,500,000	9,000,000

Deutsche Bundesstaaten.	*Flächeninhalt* nach geogr. □ *Meil.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner* auf *eine* □ *Meile.*	*der Wohnplätze.* Häuserzahl.	Volkszahl.
4) Sachsen	457,94	1,259,221	2,750		
5) Westphalen	367,07	1,095,019	2,984		
6) Kleve, Berg, Jülich	158,43	965,756	6,097		
7) Niederrhein	288	1,007,088	3,496		

Mediatisirte Standesherren.

	□M.	V.M.
Fürsten.		
1. Aremberg	11,88	39,170
2. Bentheim-Bentheim	1	1,980
3. Bentheim-Teklenburg	3,25	10,493
4. Croy	5,50	10,870
5. Hessen, Grofsh.	2,25	12,534
6. Kaunitz	3,33	11,359
7. Looz	12	9,160
8. Salm-Horstmar	31	45,779
9. Salm-Kirburg	14,10	33,470
10. Salm-Salm	20,50	38,875
11. Solms-Braunfels	4,90	15,382
12. Solms-Hohensolms	1,50	3,008
13. Stolberg-Wernigerode	4,70	13,028
14. Wied-Neuwied	3,12	10,966
15. Wied-Runkel	5,18	16,107
16. Witgenstein-Berleburg	8,70	16,569
17. Witgenstein-Witgenstein	4,25	10,777
Grafen u. Herren.		
18. Bomelberg	1	2,800
19. Stolberg-Rosla	3,50	7,384
20. Stolberg-Stolberg	4,20	5,265
21. Grote	,10	518
22. Walmoden	5	13,564
Standesherren	150,96	329,058

Viehstand 1819.

Pferde	676,949
Füllen	139,151
	816,100
Stiere	39,968
Ochsen	459,273
Kühe	1,814,489
Jungvieh	863,458
	3,177,288
Merinos	752,917
Mestizen	2,654,685
Landschafe	3,775,031
	7,182,633
Ziegen	156,317
Schweine	876,599
Tot.	12,208,937

auf die □M. im Durchschnitte 3,691 Stück gröfseres Vieh.

Höhere Bergspitzen.

Riesenkoppe	4,950′
Grofse Rad	4,707′
Sturmhaube	4,540′
Brannberg	4,302′
Reifträger	3,696′
Tafelfichte	3,545′
Brocken	3,489′

Strandsee.

Das grofse Haff 15,92 □M.

Gröfster Binnensee.

Havelsee 0,96 □M.

Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten 1817.

Ehen		80,435
Geborene, wor. 24,421 Uneheliche		323,194
Gestorbene		231,251
Ueberschufs		91,943

Bewohnungen.

Städte	757
Marktflecken	239
Dörfer und Weiler	20,187
Gebäude	2,387,341
darunter:	
Kirchen, Kapellen, Synagogen	14,325
Ararialgebäude	34,329
Wohnhäuser	1,257,995
Fabriken, Mühlen	68,992
Ställe, Scheunen	1,060,354

Auf etwa 4½ □M. 1 Stadt, auf 14 □M. 1 Marktflecken, auf 1 □M. 6⅛ Dörfer u. Weiler u. 401 Wohnhäuser, Fabriken u. Mühlen.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	8,097,700
Slawen	533,000
Franzosen, Wallonen	39,500
Juden	59,800

Religionsverschiedenheit 1817.

Evangelische	5,042,745
Katholiken	3,082,088
Juden	60,156
Mennoniten	1,792

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 1819 mit 2,445 Studirenden	5
Gymnasien	82
Pädagogien	4
Höhere Bürgerschulen	88
Niedere Bürgerschulen	1,630
Dorf- und Landschulen	—
Kathol. Akademien	4
Herrnhuther Kollegien	1
Schullehrerseminarien	14
Hebammenschulen	10

(Die Belege b. d. Preufs. Monarchie.)

Städte über 8,000 Einw.

Berlin	6,540	192,917
Breslau	3,693	78,135
Köln	7,067	56,420
Magdeburg	2,347	36,647
Aachen	2,732	33,626
Düsseldorf	2,102	26,655
Stettin	1,641	25,847
Potsdam	1,509	24,970
Halle in Sachsen	2,152	23,873
Erfurt	2,781	21,331
Barmen	1,640	19,472
Münster	2,144	17,972
Frankfurt a. d. Oder	1,306	16,056
Elberfeld	1,309	15,970
Krefeld	1,543	15,943
Stralsund	1,374	15,869
Trier	1,156	15,318
Koblenz	1,032	14,838
Halberstadt	1,780	14,718
Brandenburg	1,385	12,762
Wesel	1,336	12,105
Quedlinburg	1,638	12,085
Neisse	596	11,897
Grofsglogau	443	11,183
Bonn	1,169	10,565
Brieg	564	10,547
Nordhausen	1,364	10,398
Eupen	1,154	10,184
Burg	1,117	9,991
Mühlhausen	1,610	9,948
Schweidnitz	648	9,917
Görlitz	1,086	9,901
Liegnitz	963	9,617
Prenzlow	933	9,431
Naumburg	1,140	9,015
Minden	932	8,959
Merseburg	808	8,823
Grünberg	1,190	8,813
Landsberg a. d. W.	752	8,751
Aschersleben	1,180	8,521
Stargard	1,152	8,408
Glatz	525	8,231

III.

Das Königr. Baiern

zw. 24° 47′ — 31° 25′ ö. L., und 47° 18′ — 50° 40′ n. Br.

	1,499,99	3,630,800	2,420
	nach den einzelnen Daten.	für 1822.	
Familien 1818		789,191	
jede zu 4½ Ind.		3,551,360	
vierjähr. Zuwachs mit ½ pCt.		71,026	
und Amt Steinfelden		5,500	
		3,627,886	

Varianten.

nach Stein	1,480
— *Demjan*	1,460
— *Jacobi*	1,800
— *Michahelles*	1,500

Varianten.

nach Crome, II. S. 10.	3,572,549
nach v. Liechtenstern's Lehrb. der Statist. I. S. 134.	3,528,597
nach Fabri, Handb. d. Geogr. v. 1819. *I. Th. S.* 96.	3,300,000
nach eigner officieller Schätzung	3,560,000
nach d. Berichte d. Schulkommission 1821	3,743,331

Kreise.

1)	Isar	310,70	500,600	1,611
2)	Unterdonau	197,30	355,200	1,800
3)	Regen	194,70	364,800	1,874
4)	Obermain	186,43	475,100	2,548
5)	Rezat	143,36	530,800	3,702
6)	Oberdonau	171,75	510,100	2,970
7)	Untermain	155,70	491,100	3,154
8)	Rhein	140,05	403,100	2,878

Bewaffnete Macht.

Artillerie und Train		5,705 Mann.
Pionniere und Pontonniere		792 —
wobei 160 Stück Geschütz,	wovon 40 Haubitzen, 80 Sechspfünder und 40 Zwölfpfünder.	

Preufsen theilt mit Oesterreich das Besatzungsrecht von Mainz, und hält Luxemburg allein besetzt.

Finanzen.

Provinzen.	*Jahr* 1821.	*Frankfurter Staatshandb.* 1803.
Sachsen	8,500,000	4,621,500
Westphalen	5,500,000	8,620,000
Kleve-Berg-Jülich	3,500,000	966,000
Niederrhein	4,000,000	—
Summe	50,000,000	38,707,500

Neuere Nachrichten, wie viel jede einzelne Provinz zu den Staatslasten beiträgt, fehlen; indefs findet in den Preufsischen Provinzen eine gleichmäfsige Repartition statt, und der aufserdeutsche Preufse trägt nach Verhältnifs eben so schwer, wie der Deutsche. Zieht man Domänen, Bergwerke und Transitogefälle, etwa 8 Millionen Guld., von der Deutsch-Preufsischen Einnahme ab, so würden 8,730,000 Individuen 42 Mill. Gulden aufbringen müssen, und auf jeden Kopf, bei gleicher Repartition, im Durchschnitte 4 Guld. 43 Kr. fallen.

Preufsen giebt zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei 2,000 Guld.

Landmacht.

1820	50,52[illegible]	Mann.
1821 effektiv	44,981	—

(Allgem. Zeit. 1822. Beil. No. 90.)

1820:

1. Garden. Die Hatschirer; die Garde-Grenadiere, 18 Comp., und die Garde du Corps, 7 Eskadr.; dann 3 Legionen Gens-d'armerie 3,150 M.
2. Infanterie. 16 Regim. Linieninfanterie, jedes zu 12 Comp.; Jäger, 2 Bat., zu 6 Comp.; die Schlofsgarde zu Würzburg u. Garnison, 8 Comp. 33,850 —
3. Cavallerie. Cürassiere, 2 Regim., zu 5 Eskadr.; Chevauxlegers, 6 Reg., zu 5 Eskadr.; Uhlanen, 1 Reg., zu 5 Eskadr.; Husaren, 2 Reg., zu 5 Eskadr. 9,450 —
4. Artillerie. 1 Regim., von 4 Bataill. und 24 Comp.; Arbeiter 2 Comp.; Pontonniere 1 Comp.; Artilleriefuhrwesen 1 Bat.; Sappeure 1 Comp.; Mineure 1 Comp.; Pionniere 1 Comp., und Genie 4,074 —

Summa 50,524 M.

Baier. Staatshandb. S. 236—289.

1819 Feldmarschälle 1; Generäle 3; Gen. Lieuten. 19; Gen. Majore 29; Generaladjud. 5; Flügeladjud. 5; Adjud. des Kronprinzen 2. General-Commandos zu München, Nürnberg und Landau.

Festungen: Passau, Ingolstadt, Lindau, Würzburg, Rosenberg, Rothenberg, Vorchheim, Marienberg.

Reserve und Landwehr 21,005 Mann, unter 8 Kreiscommandos.

Einkünfte.

1821	34,638,445	Gulden.
1820	35,592,255	—
1819	35,192,861	—

und zwar:

1.	Direkte Staatsauflagen	8,899,219 Guld.
2.	Indirekte Staatsauflagen	9,100,314 —
3.	Gefälle aus dem vollen Staatseigenthume	2,602,896 —
4.	Lehen-, Grund-, Zehent- und Gerichtsgefälle	5,155,250 —
5.	Staatsregalien	3,957,843 —
6.	Uebrige Einnahmen	955,329 —
7.	Einnahme aus den Vorjahren	1,112,844 —
8.	Einnahme aus dem Rechnungsreste des vorigen Jahres	2,854,750 —

wenn No. 3 und die beiden ersten Rubriken von No. 6 mit 2,767,005 Guld. in Absatz kommen, so trägt jeder Baier zu dem Reste der Staatseinnahme von 31,871,410 Gulden, bei gleicher Repartition, etwa 8 Guld. 46¾ Kr. bei.

Ausgaben.

1821	31,742,971½	Guld.
1820	32,737,506	—
1819	33,907,624	—

und zwar 1821:

1.	Staatsschuld und Tilgungsfond	7,757,709 Guld.
2.	Passivreichnisse	146,416 —
3.	Nachlässe und unerhobne Gefälle	3,661,842 —
4.	Königl. Haus- und Hofstaat	2,763,547 —
5.	Staatsrath	76,261 —
6.	Ständeversammlung	4,802 —
7.	Staatsministerium des kön. Hauses u. d. ausw. Verh.	627,778 —

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.

Mediatisirte Standesherren.

Fürsten.	□M.	V. M.
1. Eichstedt	10,25	23,851
2. Esterhazy	,10	870
3. Fugger - Babenhausen	7	11,005
4. Hohenlohe-Schillingsfürst	1	2,958
5. Leiningen-Amorbach	5,20	14,292
6. Löwenstein-Freudenberg	1,25	1,771
7. Löwenstein - Rosenberg	5,29	13,354
8. Oetting.-Oetting.	3,19	12,500
9. Oettingen - Wallerstein	8	28,000
10. Schwarzenberg	5,90	10,679
11. Thurn u. Taxis	,16	900
Grafen.		
12. Castel	5,45	9,449
13. Erbach	,75	1,427
14. Fugger - Glött	1,30	3,912
15. Fugger - Kirchberg	3	8,200
16. Fugger - Kirchheim	1,25	2,334
17. Fugger - Nordendorf	,10	600
18. Giech	4	12,000
19. Ortenburg	1,25	2,300
20. Pappenheim	3,50	7,117
21. Rechtern - Limpurg	3,03	6,697
22. Schönborn	2,75	5,269
23. Stadion	,75	1,478
24. Waldbott - Bassenheim	,10	620
Standesherren	74,57	181,583

Berghöhen.

Watzmann	9,150′
Hochvogel	9,000′
Mühlenstein	7,000′
Hohe Staufen	5,408′
Rachel	5,104′
Arber	5,032′
Grünten	4,060′
Schneeberg	3,463′
Ochsenkopf	3,304′

Binnenseen.

Chiemsee	3,50 □M.
Ammersee	1,50 —
Walchensee	1 —

Moose.

Erding	5 □ M.
Donau	4 —
Dachau	1,50 —

Waldung.

Tagwerke.

Kempter Forst	281,947
Spessart	210,000

Bewohnungen.

Städte	229
Marktflecken	392
Pfarrdörfer	2,912
Kleinere Dörfer und Weiler	13,670
Häuser, geschätzt	650,060

davon waren 1815. 463,887 mit 349,393 Nebengebäuden, zu 240,382,855 Guld. Conv. in der Brandkasse versichert.

Auf etwa 6½ □Meile 1 Stadt, auf 3¾ □M. 1 Marktflecken, auf 1 □M. 2 Pfarrdörfer, 9 geringere Dörfer und Weiler, und 434 Häuser.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche		3,574,398
davon Baiern	1,260,000	
Franken	1,447,100	
Schwaben	490,000	
Rheinländer	395,000	
Franzosen		3,000
Juden		53,402

Religionsverschiedenheit.

Katholiken mit 2 Erz-, 6 Bischöfen, 191 Dekanaten u. 2,773 Pfarren	2,499,800
Lutheraner 1820, mit 87 Inspectionen u. 1,086 Pfarren	1,007,300
Reformirte, besonders im Rheinkreise, mit 138 Pfarren	67,150
Mennoniten im Rheinkreise	800
Herrnhuther	150
Juden	53,402

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	3
Lyceen	7
Gymnasien	18
Progymnasien	21
Vorbereitungsschulen	35
Studienschulen	16
Höhere Erziehungsinstitute	7
Weibliche Erziehungsinstitute	2
Lehrerseminarien	7
Forstlehrinstitute	1
Landärztliche Schulen	2
Veterinärschulen	2
Hebammenschulen	2
Realinstitute	2
Militärinstitute	2
Schulinspectionen	286
Volksschulen 1821	5,394
Schullehrer	7,114
Schulkinder	498,186

Berliner Zeit. 1822. *No.* 124.

Provinzialbehörden.

Kreisregierungen	8
Appellationsgerichte	8
Polizeicommissariate	24
Land- und Friedensgerichte	239
Herrschaftsgerichte	47
Patrimonialgerichte	1,071
Rentämter	224
Forstämter	90

Adel 1815.

Adliche Familien überhaupt	2,400
Fürsten	9
Grafen	113
Freiherren	300
Ritter	700

G. Fr. Jacobi, neue syst. u. allg. Erdb. d. Bair. Königstaats. Augsb. 1816—1821. 9 *Bde.* 8. — *Neueste Kunde von Baiern, von Heinr. Joach. Jäck. Weimar,* 1820. 8. — *Stat. top. Darstell. d. Kön. Baiern in* 9 *Tab., von J. D. Höck. Nürnberg,* 1822. *Fol.*

Städte über 8,000 Einw.

München	3,163	60,024
Augsburg	3,069	33,500
Nürnberg	6,780	31,665
Regensburg	1,539	26,140
Bamberg	2,035	20,560
Würzburg	1,933	19,960
Ansbach	1,016	16,375
Fürth	1,179	16,735
Baireuth	856	13,985
Erlangen	813	11,580
Passau	812	10,300
Schwabach	820	9,515
Landshut	750	8,230
Eichstedt	900	8,075
Ingolstadt	745	8,050

1) Der Isarkreis

zw. 28° 31′ — 30° 40′ ö. L., und 47° 23′ — 48° 41′ n. Br.

Landgerichte.

		□ M.	V. M.	1806.
1.	Berchtesgaden	8		8,381
2.	Dachau	12,20		21,556
3.	Ebersberg	10		16,187
4.	Erding	14,10		27,356
5.	Freising	6,80		15,957
6.	Landsberg	14,56		26,334

310,70

nach einer Chartenberechnung.

Crome	305
Fabri I. S. 82	260
nach d. einzelnen Angaben	308,11

500,600

für 1822.

Familien		109,046
jede zu 4½ Indiv.		490,707
Vierjähriger Zuwachs zu ½ Procent		9,816
		500,523
Zählung von 1806		499,761
nach v. Liechtenstern		503,234
nach Crome		502,225
Städte		15
Marktflecken		41
Dörfer		3,271

1,611

Städte.

München	3,163	60,024
Br. 48° 8′ 20″, L. 29° 13′ 30″, Höhe 1,920′.	wor. Militär	5,600
	Müller's München, I. S. 105.	
Landshut	750	8,230
Br. 48° 5′ 55″, L. 29° 49′ 31″.	1806 587 H.	7,817 E.
	Stud. 1821	712
Freysing	510	3,690
Traunstein	410	3,330
Landsberg	482	2,739
	1798	2,517

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent:

35,600 Mann,

welche das 7te Armeekorps bilden.

Linieninfanterie	26,215 Mann
Jäger	1,380 —
Kavallerie	5,086 —
Artillerie	2,563 —
Pionniere und Pontonniere	356 —

wobei 72 Stück Geschütz, als 18 Haubitzen, 36 Sechspfünder und 18 Zwölfpfünder.

Die Besatzung der Reichsfestung Landau gehört in Friedenszeiten Baiern.

Finanzen.

8.	Justiz	1,684,434 Guld.
9.	Inneres	3,396,865 —
10.	Finanzen	2,420,597 —
11.	Militäretat	8,248,209 —
12.	Bauten und Civilpensionen	2,839,283 —
13.	Hauptreservefond	596,902 —
14.	Rückzahlungen aus den Vorjahren	737,654 —

Allgemeine Zeitung, 1822. *Nro.* 72. 73. 74.

Staatsschuld 1822:

107,878,115 Guld. 38 Kr.

dagegen Activstand des Tilgungsfonds	26,827,125 Guld.
und getilgt waren $18\frac{18}{19}$	6,927,071 —

Allg. Zeit. 1822. *S.* 268.

Statistische Ansicht des Anwachses der Bairischen Monarchie.

Jahr.	Dynastie Pfalz-Sulzbach, aus dem Hause Wittelsbach.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten*
	Kurfürst Karl Theodor, von 1777—1799.			
1777	Karl Theodor, Kurfürst von Pfalz, Herzog von Jülich und Berg			149
—	erbt die Bairischen Länder	769,73		
1779	tritt das Innviertel an Oesterreich ab		31,88	
1799	hinterläfst bei seinem Tode			886,85
	Dynastie Pfalz-Zweibrücken, von 1799 bis jetzt.			
	Kurfürst Maximilian, bis 1806, *als König Max I., bis jetzt.*			
1799	vereinigt Zweibrücken mit seinem Staate	52		
1801	verliert im Lüneviller Frieden seine Länder jenseits des Rheins, die jenseitige Kurpfalz, Zweibrücken mit den Besitzungen im Elsafs, Jülich und die mittelbaren Güter in Lothringen und den Niederlanden		189	
1802	tritt die Kurpfälzischen Länder auf der rechten Rheinseite an Baden, Hessen, Nassau und Leiningen ab, und erhält dafür die Hochstifte Würzburg, Bamberg, Augsburg, Kempten, Freising, das obere Eichstedt und Passau mit Neuburg, die Abteien Waldsassen, Ottobeuern, Kaisersheim, Irrsee, Roggenburg, Elchingen, Söflingen, S. Ulrich, Wangen, Wettenhausen und Ursperg, und 15 Reichsstädte	340,75	31	
1803	vertauscht das Oberstift Eichstedt, Weifsenburg, Windsheim u. Dünkelsbühl an Preufsen, gegen Neustadt am Kulm und andere Enklaven	8,50	13	
1805	gewinnt im Frieden von Presburg Burgau, das untere Eichstedt, den Rest von Passau, Tyrol mit Brixen und Trient, Vorarlberg, Tettnang und Argen, Rothenfels, Lindau und Augsburg; tritt aber Würzburg an die Oesterreichische Sekundogenitur ab	592,52	80	
1806	nimmt die königliche Würde an, und vertauscht Ansbach gegen Berg	62,75	54	
—	überläfst Wiesensteig und Wiblingen an Würtemberg, und bekömmt dagegen die Reichsstadt Nürnberg, die Kommenden Rohr und Waldstetten, so wie die Souveränität über die im Umfange des Bairischen Staats belegenen kleinen Deutschen Gebiete	69,50	7	

Jahr.	Dynastie Pfalz-Zweibrücken.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
1809	erwirbt im Frieden zu Wien, Salzburg, Berchtesgaden, das Innviertel und einen Theil des Hausrückkreises	257,33		
—	tritt an Würtemberg Ulm und einige Gränzparzelen, an Würzburg einige Enklaven ab, und wird dafür durch Baireuth und Regensburg entschädigt	61,65	16,50	
1810	cedirt den Etsch- und einen Theil des Eisackkreises an Italien und Lienz und Sillian an Illyrien		143,20	
1814	giebt an Oesterreich Tyrol, mit Ausnahme von Vils, und Vorarlberg, mit Ausnahme von Weiler, zurück, und erhält dagegen Würzburg und Aschaffenburg	125,52	359,75	
1815	Cession von Vils, dem Hausruckkreise, Innviertel u. einem Theil von Salzburg an Oesterreich, wofür es den ganzen Rheinkreis, die Aemter Amorbach und Miltenberg und einige Parzelen von Fulda zur Entschädigung erhält	156,85	222,33	
1819	Baiern giebt seine Ansprüche auf Baden auf, und wird dafür durch das Amt Steinfeld und eine Rente von 100,000 Gulden von Oesterreich entschädigt	2,85		
1822	Gegenwärtiger Länderbestand des Königreichs			1,499,99
1742	Karl Theodor's Besitzungen betrugen, als er Baiern erbte			918,73
1777	Baierns Erwerbungen seit dieser Zeit	1,729,92		
	dessen Cessionen		1,148,66	
	und Gewinn			581,26
1812	hatte Baiern ein Areal von	1,798,15		
1822		1,499,99		
	es hat mithin durch die Wiener Kongrefsakte und deren Folgen verloren an Bodenfläche		298,16	
	dagegen gewonnen an Volksmenge und Einkünften, indem 1812 die Volkszahl Baierns nur auf 3,450,000 Individuen angegeben wurde, die 1822 über 3,630,000 betrug.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
7. Landshut	10,70	24,699			
8. Laufen	2,75	8,060			
9. Miesbach	14,50	17,528			
10. Moosburg	8,20	16,817			
11. Mühldorf	12,30	27,882			
12. München	13,06	66,790			
13. Pfaffenhofen	11,75	20,020			
14. Reichenhall	7,12	7,001			
15. Rosenheim	12	19,410			
16. Schongau	20	15,661			
17. Starnberg	7,50	10,957			
18. Tegernsee	2,92	3,184			
19. Tittmaning	7	10,122			
20. Tölz	13,70	10,733			
21. Traunstein	17,25	21,369			
22. Trostberg	9,80	14,464			
23. Vilsbiburg	11,50	23,210			
24. Wasserburg	9,90	20,957			
25. Weilheim	23	18,850			
26. Werdenfels	9	5,553			
27. Wolfrathshausen	7,50	12,054			
Herrschaftsgerichte.					
1. Brannenburg	—	—			
2. Hohenaschau	5	6,240			
		Weiler und einzelne Höfe 7,985	Laufen	446	2,539
		Häuser, geschätzt 86,120	Reichenhall	331	2,395
		(in 17 Landgerichten 61,656)	Rosenheim	310	2,240
			Wasserburg	301	2,100
				1798.	1,945
		Deutsche, mit Bair. Dialekte 497,800			
		Juden 2,800			
			Marktflecken.		
		Katholiken 477,300	Tölz	355	2,530
		Lutheraner 20,500		*meistens nach den Familien, jede zu 5 Köpfen gerechnet.*	
		Juden 2,800			
		Kath. Pfarren in der Diöcese München 361			
		Universitäten 1			
		Lyceen 1			
		Studienschulen 1			
		Erziehungsanstalten für Studirende 1			
		Weibliche Erziehungsinstitute 2			
		Schullehrerseminarien 1			
		Stadt- und Distriktsschulinspectorate 29			
		Bair. Staatsh. 1819. *S.* 559—566.			
		Polizeikommissariate 2			
		Landgerichte 27			
		Herrschaftsgerichte 2			
		Patrimonialgerichte 340			
		Rentämter 27			
		Oberforstämter 6			
		Bairisches Staatshandb. 1819. *S.* 290—314. *v. Hazzi's stastistische Aufschlüsse uber Baiern. Bd. I—IV. — J. G. Prändl's Erdbeschr. der gesammten Pfalzbair. Besitzungen. I. S.* 91—339. — *Adr. v. Riedl's Stromatlas von Baiern. München.* 1806. 4. — *Dessen Reiseatlas. München,* 1796. 4. — *Jos. v. Obernberg's Reise durch Baiern, der Isarkreis. München,* 1801—1816. 7 *Bände.* 8. *Weimar. Handb. Abth.* 1. *Bd. IV. S.* 141—169. — *Jäck's Baiern. S.* 91—128.			
2) Der Unterdonaukreis zw. 30° 3′ — 31° 23′ östl. L., u. 48° 7′ 30″ — 49° 21′ n. Br.	197,30 nach einer Chartenberechnung.	355·200 für 1822.	1,800		
	Crome II. S. 8. 189	Familien 77,157			
	Fabri I. S. 87. 220	jede zu 4½ Indiv. 348,205			
		vierjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 6,964			
	□ *M.* *V. M.* 1806.	355,169			
Landgerichte.		*nach v. Liechtenstern u. Crome* 360 630			
1. Altenötting	6,30 14,291	*nach Fabri I. S.* 87. 450,000			
2. Burghausen	6,25 11,242				
3. Cham	7,50 16,867	Städte 12			
4. Deggendorf	13,50 25,511	Marktflecken 46			
5. Eggenfelden	10 22,566	Dörfer 2,048			
6. Gravenau	12,50 9,954	Weiler und einzelne Höfe 7,028			
7. Griesbach	14 27,471	Häuser, geschätzt 6,040			
8. Kötzting	11,50 21,159				
9. Landau	15 27,869	Deutsche, mit Bairischem Dialekte 351,100			
10. Mitterfels	15 2,914	Juden 4,100			
11. Passau	12 20,259				
12. Pfarrkirchen	8,50 18,432	Katholiken 349,500			
13. Regen	11,25 12,579	Lutheraner, in Ortenburg 1,600			
14. Sünbach	4 9,118	Juden 4,100			
15. Straubing	8,50 19,633				
16. Viechtach	8,50 17,179	Kathol. Pfarren im Sprengel Passau 151			
17. Vilshofen	12 21,836	Gymnasien 2			
18. Wegscheid	12 13,125	Distrikts- und Schulkommissariate 28			
19. Wolfstein	9 16,583	*Bair. Staatsh. S.* 566—568.			
Herrschaftsgericht.					
1. Irlbach	— —	Polizeikommissariate 3			
		Landgerichte 19			
		Herrschaftsgerichte 1			
		Patrimonialgerichte 17			
		Rentämter 20			
		Forstämter 5			
		v. Hazzi's stat. Aufschlüsse, Th. IV—VI. — *Weim. Handb. Bd. IV. S.* 169—185. — *Prändl, S.* 91—339. — *Jäck's Baiern, S.* 153—169.			
3) Der Regenkreis zw. 28° 57′ — 33° 31′ östl. L., und 48° 37′ — 49° 44′ n. Br.	194,70 nach einer Chartenberechnung.	364,800 für 1822.	1,874		
	Crome II. S. 8. 199	Familien 1818 79,422			
	Fabri I. S. 88. 200	jede zu 4½ Indiv. 357,599			
		vierjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 7,150			
	□ *M.* *V. M.* 1806.	364,749			
Landgerichte.		*nach v. Liechtenstern* 357,899			
1. Abensberg	7,50 15,330	*nach Crome* 467,787			
2. Amberg	13,50 25,281				
3. Beilngries	5,75 9,219	Städte 28			
4. Burglengenfeld	15 23,785	Marktflecken 66			
5. Hemmau	4,75 10,946	Dörfer und Weiler 3,160			
6. Ingolstadt	9 17,021	Häuser, geschätzt 62,880			
7. Kastel oder Pfaffenhofen	8 13,372	1806 in 12 Landgerichten 26,992			
8. Kellhaim	6,25 13,802				
9. Nabburg	9,50 6,277	Katholiken 320,600			
10. Neumarkt	13 24,380	Lutheraner 37,000			
11. Neunburg v. d. Walde	12 26,037	davon im alten Sulzbach 25,982			
12. Pfaffenberg	13,50 25,649	Juden 7,200			
		davon im alten Sulzbach 3,053			
			Regensburg	1,539	26,140
			Br. 49° 0′ 43″	davon in der Stadt	
			L. 29° 43′ 8″	1811	18,843
				1818 Fam.	5,228
			Eichstedt	900	8,075
			Ingolstadt	745	8,050
			Amberg	712	7,680
			Neumarkt	509	4,075
			Sulzbach	384	3,690
			Kellhaim	328	2,509
				nach den Familien berechnet.	

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
13. Parsberg	4,50	5,920	Aufser den Juden, blofs Deutsche, theils mit Bair., theils mit Frankendialekte.		
14. Regenstauf	2,50	3,600			
15. Riedenburg	8	11,196			
16. Roding	7	14,904			
17. Stadt am Hof mit Regensburg	13,90	48,733	Kathol. Pfarren im Sprengel Regensburg 454		
18. Sulzbach	8,75	13,330	Lyceen 2		
19. Trefswitz od. Vohenstraufs	14,75	22,073	Gymnasien 2		
20. Waldmünchen	7,50	11,891	Progymnasien 3		
Herrschaftsgerichte.			Höhere Realschulen 1		
1. Fürstenthum Eichstedt	10,25	23,851	Studien-Vorbereitungsschulen 8		
a) H. G. Eichstedt	5,50	16,785	Männliche Erziehungsinstitute 4		
b) H. G. Kipfenberg.	4,75	7,066	Schullehrerinstitute 1		
2. Wörth	3	7,500	Distrikts- und Schulinspektionen 29		
3. Eggmühl	1	2,045	*Bair. Staatsh. S. 568—576.*		
4. Laberweinting	,80	3,090	Landgerichte 20		
5. Wackerstein	—	1,915	Herrschaftsgerichte 7		
6. Winklarn	3	4,395	Patrimonialgerichte 79		
			Rentämter 20		
			Forstämter 12		
			Bair. Staatsh. S. 336—348.		
			1807 hatte die Oberpfalz: in 16 Landgerichten 172,25 □M., 273,392 Einw., 23 Städte, 42 Marktflecken, 214 Hofmarken, 3 Burggüter, 2,457 Dörfer, Weiler und Einöden, und 38,120 Häuser; dann an Aeckern 257,857, an Wiesen 85,746, an Waldung 92,348, an Gärten 13,665 und an Teichen 7,250 Tagwerke. Der kathol. Pfarren waren 195, der luth. 31, der Synagogen 4. *Jos. v. Destouches statist. Beschr. der Oberpfalz. Sulzbach*, 1809. 3 *Bde.* 8. *Th. III. S.* 480. — *Weimar. Handb. Bd. IV. S.* 185—207. — *Prändl, S.* 240—419. — *Jäck's Baiern, S.* 169—190.		
4) Der Obermainkreis zw. 28° 7′ 30″ — 30° 15′ östl. L. u. 49° 30′ — 50° 27′ 30″ n. Br.	186,43 nach einer Chartenberechnung. *Crome II. S.* 89. 145 *v. Liechtenstern's stat. Uebers.* 145,50		475,100 für 1822.		
	□*M.*	*V. M.* 1806.	Familien 1818 103,488		
Landgerichte.			jede zu 4½ Köpfen 465,696		
1. Baireuth	5,25	31,184	Vierjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 9,312		
2. Bamberg I, mit der Stadt	3,10	25,181	475,008		
3. Bamberg II	4,90	10,912	*nach v. Liechtenstern* 372,900		
4. Burgebrach	9,25	12,763	*nach Crome II. S.* 9. 424,863		
5. Ebermannstadt	4,25	9,618	Städte 37		
6. Eschenbach	12	15,316	Marktflecken 72		
7. Forchheim	4	11,500	Dörfer und Weiler 2,271		
8. Gefrees	4,20	20,223	Häuser, geschätzt 85,020		
9. Gräfenberg	5,50	13,718	Deutsche, mit Fränk. Mundart 472,100		
10. Höchstadt	5,25	11,834	Juden 8,000		
11. Hof	5,33	22,375	Lutheraner 241,300		
12. Kemnath	16	23,455	Katholiken 228,800		
13. Kirchlamitz	3,50	12,716	Reformirte 200		
14. Kronach	5,75	17,011	Juden 8,000		
15. Kulmbach	4,34	16,531	Kath. Pfarren im Sprengel Bamberg 107		
16. Lauenstein	2,50	3,190	Lyceen 1		
17. Lichtenfels	3,25	9,954	Gymnasien 3		
18. Münchberg	4,10	16,023	Progymnasien 3		
19. Naila	4,22	16,400	Latein. Vorbereitungsschulen 7		
20. Neustadt a. d. Waldnab	14,75	21,608	Schullehrergymnasien 1		
21. Pegnitz	5,70	19,300	Distrikts- und Lokalschulinspectionen 42		
22. Pottenstein	5,75	10,383	*Bair. Staatsh. S.* 591—597.		
23. Relau	4,10	13,050	Polizeikommissariate 3		
24. Schefslitz	5,50	16,258	Landgerichte 34		
25. Selb	3,85	17,500	Herrschaftsgerichte 6		
26. Sefslach	5,10	18,600	Patrimonialgerichte 1ster Klasse 64		
27. Steinach	4,25	7,269	— 2ter Klasse 162		
28. Teuschnitz	6,75	6,660	Rentämter 31		
29. Tirschenreuth	9,50	13,343	Forstämter 17		
30. Waldsassen	5,75	15,231	Flofsholzmagazine 2		
31. Weidenberg	2,08	9,630	*Bairisches Staatsh. S.* 417—438. — *Weim. Handb. Bd. IV. S.* 207—237. — *Jäck's Baiern, S.* 216—244. — *Heinritz's Adrefsbuch für den Obermainkreis. Nürnberg*, 1819. 1820. 2 *Bde.* 8.		
32. Weischenfeld oder Hollfeld	4,50	11,400			
33. Weifsmain	4,25	11,496			
34. Wunsiedel	5,77	16,800			
Herrschaftsgerichte.			Lutherische Pfarren im alten Baireuth 182		
1. Thurnau *(Graf Giech)*	(4)	(12,000)	— Kaplaneien 32		
2. Banz *(Herzog von Baiern)*	—	—	*Fikenscher's Statistik des Fürstenth. Baireuth. München*, 1811. 8.		
3. Tambach *(Graf Ortenburg)*	—	(2,300)			
4. Ebnat *(Graf Hirschberg)*	—	(1,890)	Städte in Bamberg 19		
5. Heinersreuth *(Graf Voit)*	—	(1,799)	Festungen 2		
6. Mitwitz *(Freih. Würzburg)*	—	—	Marktflecken 23		
			Dörfer 715		
			Einzelne Höfe und Weiler 212		
			2,548		
			Städte.		
			Bamberg 2,035, 20,560		
			Br. 49° 53′ 31″ Fam. 1818. 4,112		
			L. 28° 34′ 6″ 1810. 16,397		
			Baireuth 856 13,985		
			Hof 650 7,850		
			Kulmbach 417 4,520		
			Kronach 389 3,885		
			Wunsiedel 350 3,845		
			Forchheim 338 3,535		
			Selb 210 2,730		
			Münchberg 242 2,700		
			Lichtenfels 231 2,620		
			Weiden 282 2,600		
			nach den Familien berechnet.		

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
		Eingegangene Bergschlösser 12 Kondominatörter 145 Kirchen und Kapellen 310 Geistliche Gebäude 381 Königliche Gebäude 345 Kommunalgebäude 764 Mühlen 434 Gebäude überhaupt 38,749 *Prändl, II. S.* 146. — *Roppelt's Beschr. v. Bamberg. Nürnb.* 1801. 8.			
5) Der Rezatkreis zw. 27° 45′ — 29° 18′ ö. L., und 48° 41′ — 49° 45′ n. Br.	143,36 nach einer Chartenberechnung. *Crome II. S.* 9. 186 *v. Liechtenstern* 186 *Fabri I. S.* 91. 160	530,800 für 1822. Familien 1818 115,409 jede zu 4½ Köpfen 519,340 Vierjähr. Zuw. zu ½ pCt. 10,386 530,726 *nach v. Liechtenstern* 547,570 — *Crome* 526,762 — *den Volkslisten von* 1806 446,604 — *Jäck* 505,053 Städte 42 Marktflecken 55 Dörfer und Weiler 2,004 Häuser, geschätzt 94,160 Deutsche mit Fränkischer Mundart 519,800 Juden 11,000 Lutheraner 410,000 Katholiken 109,700 Reformirte 100 Juden 11,000 Kath. Pfarren im Sprengel Eichstedt 201 Gymnasien 2 Progymnasien 2 Studienschulen 12 Lateinische Vorbereitungsschulen 2 Schullehrerseminare 1 Stadt-, Distrikts- und Schulinspektorate 39 Universitäten 1 *Bair. Staatsh. S.* 586, 593. Polizeidirectionen und Kommissariate 7 Landgerichte 29 Herrschaftsgerichte 10 Patrimonialgerichte 58 Rentämter 28 Forstämter 12 *Bair. Staatsh. S.* 389 — 407. — *Weimar. Handb. IV. Bd. S.* 237 — 262. — *Jäck's Baiern, S.* 191 — 215. — *Addreſshandb. d. Rezatkr. Bamb.* 1814. 8. *In Ansbach waren* 1801: Städte 25 Festungen 1 Marktflecken 36 Pfarrdörfer 236 Dörfer und Weiler 1,299 Einzelne Höfe 600 Feuerstellen 39,684 Lutheraner 221,500 Katholiken 14,178 Reformirte 63 Juden 8,524 *Beschreib. des Fürst. Ansbach, im Brennus* 1802. 4. *St. S.* 388 *u. f.* — *Goes, Stat. von Ansbach. Ansb.* 1805. 8.	3,702		
Landgerichte.	□ *Meil.*	*V. M.* 1806.			
1. Altdorf	5,50	11,493			
2. Ansbach	5,75	24,656			
3. Dünkelsbühl	4,25	16,761			
4. Erlangen	3,50	21,944			
5. Feuchtwang	5,25	13,000			
6. Greding	4,50	12,116			
7. Gunzenhausen	4	14,670			
8. Heidenheim	4	12,331			
9. Heilsbronn	4	10,185			
10. Herrieden	3,75	9,794			
11. Hersbruck	4	9,281			
12. Herzogenaurach	5,10	9,050			
13. Hilpoltstein	5,25	12,010			
14. Kadolzburg	4,50	12,009			
15. Lauf	3,25	12,588			
16. Leutershausen	4	9,738			
17. Marktbibert	3,50	10,236			
18. Markterlbach	4	11,500			
19. Monheim	8,50	18,094			
20. Neustadt a. d. Aisch	3,50	14,965			
21. Nördlingen	,75	6,410			
22. Nürnberg	4,75	51,401			
23. Pleinfeld	4	11,000			
24. Rothenburg	6,50	18,231			
25. Schwabach	4,50	18,818			
26. Uffenheim	3,50	9,800			
27. Wassertrüdingen	3	9,136			
28. Weissenburg	3,50	9,880			
29. Windsheim	3,50	10,070			
Herrschaftsgerichte.					
1. Oettingen-Oettingen	4	14,933			
2. Oettingen-Wallerstein	8	28,000			
3. Schwarzenberg u. Hohenlandsberg	4,20	6,201			
4. Schillingsfürst	1	2,958			
5. Burghaslach	1,75	2,415			
6. Pappenheim	3,50	7,117			
7. Markt Einersheim	2,78	4,517			
8. Ellingen	—	—			
9. Suggenhofen	—	(650)			
10. Wilhelmsdorf	—	(1,300)			
6) Der Oberdonaukreis zw. 27° 9′ — 28° 44′ ö. L., und 47° 18′ — 48° 57′ 30″ n. Br.	171,75 nach einer Chartenberechnung. *Crome* 179 *v. Liechtenstern* 179 *Fabri* 160	510,100 für 1822. Familien 111,126 jede zu 4½ Köpfen 500,067 Vierjähr. Zuw. zu ½ pCt. 10,000 510,067 *nach Crome* 526,762 — *den Volkslisten von* 1806 438,146 — *v. Liechtenstern* 497,527 Städte 23 Marktflecken 47 Dörfer und Weiler 1,778 Häuser, geschätzt 82,020 Deutsche mit Schwäb. Dialekte 508,000 Juden 2,100 Katholiken 483,300 Lutheraner 25,800 Reformirte in Grönenbach 900 Juden 2,100 Kath. Kirchen im Sprengel Augsburg 807 Lyceen 1 Gymnasien 4	2,970		
Landgerichte.	□ *M.*	*V. M.* 1806.			
1. Aichach	10,50	18,541			
Stadt Augsburg	—	28,902			
2. Buchloe	2,75	7,214			
3. Burgau	3	11,407			
4. Dillingen	3,50	10,804			
5. Donauwörth	3,75	8,353			
6. Friedberg	8,25	14,494			
7. Füssen	3,25	14,394			
8. Göggingen	3	12,570			
9. Grönenbach	5,75	11,492			
10. Günzburg	5,50	18,120			
11. Höchstedt	3	10,045			
12. Illertissen	,75	2,910			
13. Immenstadt	5,25	12,051			
14. Kaufbeuern	4	12,316			
15. Kempten	7	20,000			
16. Lauingen	2,75	11,578			

Städte.

Nürnberg 1822	6,780	31,665
Br. 49° 27′ 8″,	Fam. 1818	6,587
L. 28° 45′.		
Ansbach	1,016	16,875
Fürth	1,179	16,735
	dar. Juden	2,673
Erlangen	813	11,580
Br. 49° 35′ 36″,	Stud. 1817	143
L. 28° 46′ 12″.		
Schwabach	820	9,515
Rothenburg	955	7,850
Nördlingen	750	7,560
Dünkelsbühl	900	7,060
Weissenburg	540	5,005
Windsheim	750	3,565
Roth	284	3,185
Lauf	237	3,160
Oettingen	434	3,065
Altdorf	205	3,060
Neustadt a. d. Aisch	218	3,040
Feuchtwang	214	2,855
Gunzenhausen	289	2,565
Hersbruck	214	2,520
Iphofen	350	2,482
Wemding	391	2,330
Wassertrüdingen	222	2,250
Uffenheim	205	2,100
Herzogenaurach	200	2,000
Pappenheim	174	2,000

Marktflecken.

Heidenheim	226	2,353
Frankenau	370	2,120

Städte.

Augsburg	3,069	33,500
Br. 48° 21′ 44″,	Fam. 1818	6,700
L. 28° 34′ 37″.	Einw. 1807	28,902
Memmingen	1,100	7,970
Neuburg	600	6,900
Kempten	850	5,780
Lauingen	733	5,460
Kaufbeuern	475	4,705
Günzburg	567	3,805
Gundelfingen	376	3,675
Dillingen	550	3,610
Lindau	700	3,575
Donauwörth	503	3,260
Höchstedt	392	3,150
Burgau	234	2,285
Friedberg	330	2,144
Mindelheim	390	2,115
Füssen	264	2,000

Marktflecken.

Schwabmünchen	374	2,750
	n. d. Familien berechnet.	

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.		Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.		Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
17. Lindau	1,50	6,816	Studienschulen	1			
18. Mindelheim	2,50	13,064	Klerikal-Seminarien	1			
Memmingen	—	6,442	Männliche Erziehungsinstitute	1			
19. Neuburg	9,25	16,133	Lateinische Vorbereitungsschulen	7			
20. Oberdorf	3,75	7,795	Distrikts- und Schulinspektionen	41			
21. Obergünzburg	5	8,291	*Bair. Staatsh. S. 576—586.*				
22. Ottobeuern	8,75	14,122					
23. Rhain	6,50	9,826	Polizeidirektionen u. Kommissariate	6			
24. Roggenburg	2,25	7,183	Gränzpolizei-Kommissariate zu Neuulm	1			
25. Schwabmünchen	5,75	8,756	Landgerichte	32			
26. Schrobenhausen	6,20	9,177	Herrschaftsgerichte	12			
27. Sonthofen	8	14,358	Patrimonialgerichte	96			
28. Türkheim	4	8,684	Rentämter	32			
29. Ursberg	5	13,807	Forstämter	11			
30. Weiler	4,75	13,975	*Bair. Staatsh. S. 359—377. — Weimar. Handb. IV. Bd. S. 263—285. — Jäck's Baiern, S. 128—152. — Addreſshandb. f. d. Oberdonaukreis. Kempten,* 1818. 8.				
31. Wertingen	3,75	11,390					
32. Zusmarshausen	4,50	12,448					
Herrschaftsgerichte.			*Im Fürstenth. Neuburg waren* 1788.				
1. Fugger-Babenhausen	7	11,005	Städte	11			
2. Fugger-Glött	1,30	3,962	Marktflecken	14			
3. Fugger-Kirchheim	1,25	2,334	Dörfer und Weiler	400			
4. Fugger-Nordendorf	—	600	Klöster	10			
5. Fugger-Kirchberg	3	8,200	Kirchen	854			
6. Waldbott-Bassenheim	—	620	Pfarreien	152			
7. Edelstetten (Esterhazy)	—	859	Schulhäuser	131			
8. Thannhausen (Stadion)	,75	1,478	Wohnhäuser	15,791			
9. Affing	—	—	Mahlmühlen	264			
10. Ichenhausen	—	1,250	*Prändl, I. S. 462.*				
11. Illeraichheim (Schwarzenberg)	—	1,000					
12. Sandizell	—	—					
7) Der Untermainkreis zw. 26° 35′ — 28° 36′ ö. L., und 49° 35′ — 50° 40′ n. Br.	155,70 nach einer Chartenberechnung mit Steinfeld.		491,100 für 1822.		3,154		
	Crome	191	Familien 1818 ohne Steinfeld	105,783	*Städte.*		
	v. Liechtenstern	191,50	jede zu 4½ Köpfen	475,990	Würzburg	1,933	19,960
	Fabri	150	Vierjähr. Zuw. mit ½ pCt.	9,518	Br. 49° 46′ 6″,	Fam. 1818	3,992
			und Amt Steinfeld	5,500	L. 27° 35′ 15″.	Einw. 1803	15,533
				491,008		Stud. 1817	331
	□ *M.*	*V. M.* 1806.	*nach Crome ohne Steinfeld*	491,893	Schweinfurt	879	7,275
Landgerichte.			— *v. Liechtenstern ohne Steinfeld.*	581,334	Aschaffenburg	755	6,150
1. Alzenau	1,90	4,680	— *d. Volkslisten v.* 1806 *ohne Steinf.*	440,452	Kitzingen	784	4,975
2. Arnstein	3,08	11,500	Städte	44	Lohr	467	3,780
3. Aschaffenburg	2,88	17,225	Marktflecken	55	Orb	633	3,549
4. Aura	2,41	5,397	Dörfer und Weiler	1,188	Amorbach	520	3,375
5. Bischofheim	5,10	12.239	Häuser, geschätzt	88,220	Heidingsfeld	460	2,995
6. Brückenau	5,28	8,998			Miltenberg	400	2,880
7. Dettelbach	3,13	7,050	Deutsche mit Fränkischem Dialekte	485,300	Karlstadt	461	2,690
8. Ebern	3,40	11,400	Juden	8,800	Hammelburg	435	2,580
9. Eltmann	1,97	3,039			Ochsenfurt	350	2,468
10. Euerndorf	3,22	7,678	Katholiken	407,300	Hafsfurt	430	2,439
11. Fladungen	2,06	6,470	Lutheraner	75,000	Gerolzhofen	363	2,380
12. Frammersbach	3,22	3,984	Juden	8,800	Mellrichstadt	300	2,290
13. Gemünden	2,08	6,790			Neustadt a. d. Saale	342	2,221
14. Gerolzhofen	3,14	10,800	Kath. Pfarren im Sprengel Würzburg	405	Arnstein	350	2,135
15. Gleusdorf	2,75	10,316	Universitäten	1	Dettelbach	340	2,132
16. Hammelburg	3,10	8,391	Lyceen	1			
17. Hafsfurt	2,96	8,980	Gymnasien	3	*Marktflecken.*		
18. Hilters	3,54	8,756	Progymnasien	8	Frammersbach	425	2,065
19. Hofheim	3,12	9,290	Studienschulen	3		*nach den Familien berechnet.*	
20. Homburg	1,92	7,828	Vorbereitungsschulen	6			
21. Kaltenberg	2,58	6,975	Forstlehrinstitute	1			
22. Karlstadt	3,02	13,030	Schullehrerseminare	1			
23. Kissingen	3	8,555	Distriktsinspektionen	54			
24. Kitzingen	1,44	9,987	*Bair. Staatshandb. S. 594—603.*				
25. Kleinwallstadt	1,94	4,260					
26. Klingenberg	1,65	6,413	Polizeidirektionen u. Kommissariate	3			
27. Königshofen	4,38	10,450	Landgerichte	47			
28. Lohr	1,90	5,429	Herrschaftsgerichte	9			
29. Mainberg	4,25	10,200	Patrimonialgerichte	100			
30. Marktsteft	1,25	4,070	Rentämter	42			
31. Mellrichstadt	1,75	5,083	Forstämter	22			
32. Münnerstadt	3,03	7,800	*Bair. Staatsh. S. 452—475. — Weim. Handb. IV. Bd. S. 286—314. — Jäck's Baiern. S. 245—278.*				
33. Neustadt a. d. Saale	3,10	9,421					
34. Oberlauringen	3,65	6,634	*Das Fürstenthum Würzburg zählte:*				
35. Obernburg	2,24	8,287	Städte	80			
36. Ochsenfurt	2,08	8,200	Marktflecken	8			
37. Orb	1,49	5,811	Dörfer und Weiler	693			
38. Procelten	2,25	5,614	Einw. 1804 ohne d. grofsen Städte	212,712			
39. Prölsdorf	1,66	2,341	*Nationalzeit. 1805. St. 3. S. 54.*				
40. Röttingen	3,52	9,880					
41. Rothenbuch	8,21	9,793	Kath. Dechaneien	16			
42. Schweinfurt	1,20	8,584	Kath. Pfarreien	324			
43. Volkach	2,05	7,300	Kath. Kaplaneien	220			
44. Weihers	3,20	6,876	Luther. Pfarreien	34			
45. Werneck	3,25	8,978	Luther. Kaplaneien	7			
46. Würzburg I.	2,66	10,231	Einwohner 1798 überhaupt	231,808			
47. Würzburg II. m. d. Stadt	2,74	27,850	Juden	2,367			
Herrschaftsgerichte.			*Gr. Schöpf's Beschr. v. Würzburg. Hildb.* 1802. 8. *Beil.* 4.				
1. Löwenstein-Rosenberg	5,59	13,334	*Das Fürstenth. Aschaffenburg* 1812.				
2. Löwenstein-Freudenberg	1,25	1,771	Einwohner	91,296			
3. Leiningen-Amorbach	5,20	14,242	Feuerstellen	16,032			
4. Marktbrait	1,20	2,078	Municipalitäten	139			
5. Kastell	3,70	7,084					
6. Eschau (Erbach)	,75	1,427					

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
7. Sommershausen (Rechtern)	1,25 1,980	Landschulen 139			
8. Schönborn	2,75 5,269	Kath. Pfarreien 65			
9. Fechenbach	1,86 4,766	Luther. Pfarreien 7			
		Juden 2,000			
		Versuch einer top. stat. Beschr. d. Großherz. Frankf. v. P. A. Winkopp. Weim. 1812. 8.			
8) Der Rheinkreis zw. 24° 47′ — 26° 13′ ö. L., und 48° 47′ — 49° 48′ n. Br.	**140,05** nach einer Chartenberechnung.	**403,100** für 1822.	**2,878**		
	Crome 92	Familien 1818 87,815	*Städte.*		
	v. Liechtenstern 48	jede zu 4½ Köpfen 395,168	Speyer	720	6,375
	Fabri I. S. 95. 105,12	Vierjähr. Zuw. mit ½ pCt. 7,902	Br. 49° 18′ 51″, L. 26° 16′ 18″.		
	Pauli 108	403,070	Zweybrücken	582	5,830
	□ *M. V. M.* 1815.	*Zählung von* 1815, *nach Pauli* 410,156	Landau	653	5,700
	26,242	*nach Crome* 410,742	Pirmasenz	750	4,855
Landeskommissariate.		— *v. Liechtenstern* 361,260	Neustadt a. d. Hardt	510	4,805
1. Speyer		Städte 28	Frankenthal	498	4,700
Kantone.		Marktflecken 16	Kaiserslautern	361	4,550
a) Speyer	12,569	Dörfer 665	Dürkheim a. d. Hardt	500	3,790
b) Mutterstadt	13,673	Häuser, geschätzt 60,620	Grünstadt	550	3,255
2. Frankenthal	27,83 44,392	Deutsche mit Rheinischem Dialekte 401,600	Deidesheim	305	3,015
a) Frankenthal	14,120	Franzosen 3,000	Kirchheim-Poland	350	2,510
b) Grünstadt	20,272	Juden 6,700	Bergzabern	266	2,324
3. Neustadt	43,433	Lutheraner 207,690	Wachenheim	295	2,200
a) Neustadt	24,933	Reformirte 60,000	Annweiler	310	2,196
b) Dürkheim	18,500	Katholiken 120,000	Homburg	300	2,157
4. Kaiserslautern	29,971	Mennoniten 710	Otterberg	200	2,000
a) Kaiserslautern	12,485	Juden 6,700	*Marktflecken.*		
b) Winweiler	9,722	*Weim. Handb. IV. Bd. S.* 315—328.	Edenkoben	424	4,025
c) Otterberg	7,764	Bürgermeistereien 331	Mutterstadt	260	2,140
5. Kirchheim-Poland	32,23 34,754	Gemeinden 742	*Dörfer.*		
a) Kirchheim-Poland	10,868	Einwohner 410,156	Hafsloch	—	3,560
b) Göllheim	6,992	Gebäude ohne d. Distr. Landau 43,820	Kandel	376	3,097
c) Obermoschel	10,196	*Pauli's Gemälde v. Rheinbaiern. Zweib.* 1816. 8. — *Jäck's Baiern. S.* 277, 278.	Herxheim	—	2,868
d) Rockenhausen	6,703	Kath. Pfarren im Sprengel Speyer 207	Karlsburg	—	2,100
6. Kussel	25,711	Lyceen 1	Leimersheim	—	2,029
a) Kussel	11,288	Gymnasien 2		*n. d. Familien berechnet u. n. Pauli.*	
b) Lauterecken	6,027	Progymnasien 5			
c) Wolfstein	8,396	Latein. Vorbereitungsschulen 5			
7. Zweybrücken	37,157	Schullehrerseminare zu Kaiserslautern 1			
a) Zweybrücken	15,350	Kath. Distriktsschulinspektionen 12			
b) Neuhornbach	7,524	Protestantische Distriktsschulinspektionen 12			
c) Blieskastel	14,283	*Bair. Staatsh. S.* 603—606.			
8) Homburg	25,41 27,467	Bezirksgerichte 4			
a) Homburg	6,913	Friedensgerichte 31			
b) Waldmohr	10,177	Landeskommissariate 12			
c) Landstuhl	10,377	Rentinspektionen 2			
9. Pirmasenz	32,840	Rentämter 24			
a) Pirmasenz	19,797	Domänenrenovationen 3			
b) Waldfischbach	7,075	Hypothekenämter 4			
c) Dhan	5,968	Steuerpercepturen 30			
10. Landau	40,262	Forstämter 5			
a) Landau	16,938	Oberförstereien 19			
b) Edenkoben	23,324	Flofsverwaltungen 1			
11. Bergzabern	25,41 40,936	Rheinschifffahrts-Octroiämter 2			
a) Bergzabern	22,261	*Bair. Staatsh. S.* 426—515.			
b) Annweiler	18,675				
12. Germersheim	36,991				
a) Germersheim	11,926				
b) Kandel	25,065				
IV. **Das Kön. Sachsen** zw. 29° 34′ — 32° 44′ ö. L., und 50° 48′ 30″ — 51° 29′ n. Br.	**278,50** nach den speciellen Angaben.	**1,386,900** für 1822.	**4,980**		
	Varianten.	*Varianten.*			
	Weim. Handb. 335,38	*Weim. Handbuch. IV. S.* 341 1,232,082			
	v. Liechtenstern 352,22	*v. Liechtenstern's Lehrbuch der Statistik. S.* 135 1,386,055			
	Crome 348	*Crome's Deutsche Staaten. I. S.* 252 1,203,000			
	Schumann's Lex. 278	*Schumann's Lexik. IX. S.* 682 1,400,000			
Kreise.					
1) Meissen	74,50	335,500	4,519		
2) Leipzig	44,75	243,500	5,473		
3) Erzgebirge	94,75	517,000	5,457		
4) Voigtland	25,75	99,700	3,749		
5) Oberlausitz	38,75	191,200	4,804		
			Städte über 8,000 Einw.		
Mediatisirte Standesherren.		*Bewohnungen.*			
Fürsten.	□ *M.* *V. M.*	Städte 145	Dresden	2,497	52,000
1. Schönburg-Waldenburg	5,21 42,500	Markt- und Bergflecken 57	Leipzig	1,430	38,000
2. Schönburg-Penig-Penig	3,05 20,000	Dörfer 3,197	Chemnitz	1,100	16,000
3. Schönburg-Rochsburg	1,90 6,500	Antheile an Dörfern 14	Freiberg	1,372	12,000
4. Schönb. Glaucha	3,80 15,000	Häuser 231,240	Bauzen	1,400	11,500
Grafen.		Auf 1¾ □Meil. 1 Stadt, auf etwa 5 □M. 1 Markt- oder Bergflecken, auf 1 □M. 11½ Dörfer, und 830 Häuser.	Zittau	1,100	8,000
1. Solms-Laubach	1,90 5,500				
Standesherren	15,86 89,500				
		Viehstand 1787.			
		Pferde 120,387			
		Rindvieh 710,241			
		Schafe 1,564,364			
		Ziegen 11,500			
		Schweine 702,785			
		3,109,277			
		gegenwärtig noch:			
		Pferde 63,500			
		Rindvieh 345,500			

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1819:

13,307 Mann,

und zwar:

1)	Garde: 1 Regiment	1,248 Mann
2)	Linieninfanterie: 3 Regim. und 2 leichte Bataill.	6,864 —
3)	Kavallerie: 3 Regimenter	2,150 —
4)	Artillerie: 1 Regiment zu Fufse, 2 Brigaden reitender Artillerie, 1 Bat. Train, 1 Komp. Arbeiter u. s. w.	2,071 —
5)	Jäger: 1 Bataillon	624 —
6)	Invaliden: 2 Kompagnien	350 —

Hierzu die Landreserve, unter 2 Inspectionen und 29 Kreiskontingente vertheilt.

Festung: Königstein.

Bundeskontingent:

12,000 Mann,

welches mit Sachsen-Koburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Hildburghausen und beiden Reufs, die erste Division des 9ten Armeekorps bildet.

Finanzen.

Einkünfte:

etwa 11,000,000 Guld.

Ueber ihren Betrag ist durchaus keine bestimmte neuere Angabe vorhanden. 1811, also vor der Theilung, schlug man sie zu 17,409,000 Gulden an. Seitdem hat das Königreich fast die Hälfte seines Areals und Volksmenge mit sehr bedeutenden Domänen und Forsten verloren, der Ertrag des Bergregals sich sehr vermindert, und obgleich direkte und indirekte Steuern höher heraufgetrieben sind, so scheint es doch nicht, dafs man den gegenwärtigen Betrag des Staatseinkommens höher, als 11 Mill. Guld. setzen könne. Obgleich der Haushalt selbst äufserst geregelt ist, so sind doch die Klagen über ungleiche Repartition der Steuern selbst häufig laut geworden (s. Aristides oder über Aufhebung der Steuerfreiheit u. s. w. Dresden, 1811. 8.)

Domänen und Regalien werden noch zu 1,200,000 Guld. angeschlagen. Zieht man diese von dem Gesammteinkommen ab, so würde doch jeder Sachse zur Aufbringung des Ueberrestes, bei gleicher Vertheilung, 7 Guld. 4 Kr. beitragen.

Ueber die Staatsausgaben hat man eben so wenig neuere Nachrichten. Das Militär kostete 1820 1,344,999 Guld. Zur Bundeskanzlei werden 2,000 Gulden gezahlt.

Staatsschuld 1820:

32,330,256 Gulden,

wovon die Steuerkreditkassenschulden die Summe von 24,991,156 Gulden ausmachten. Die Zinsen werden richtig bezahlt; der Kredit, der nur auf einen Augenblick gewankt hat, steht fest.

Statistische Momente der Sächsischen Geschichte seit August II., welcher zuerst die Polnische Krone trug.

Jahr.	Meifsnische Dynastie.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Kurfürst Friedrich August I., von 1694 — 1697, *als August II., König von Polen bis* 1733.			
1694	tritt die Regierung der Kurländer an			398,22
1697	wird zum Könige von Polen gewählt	(13,589)		
—	verkauft die Erbvoigtei über Quedlinburg, den Petersberg und 3 Aemter an Brandenburg		2	
1706	leistet im Frieden von Altranstedt auf Polens Krone Verzicht		—	
1709	nimmt selbige von Neuem an	—		
1718	erbt die Länder der Linie von Zeitz	62,28		
1733	hinterläfst die Kurländer seinem Sohne			458,50
	Kurfürst Friedrich August, als König von Polen August III., von 1733 — 1763.			
1733	wird zum Könige von Polen gewählt	(13,589)		
1736	erhält für seine Ansprüche an Hanau, die Aemter Landeck, Frauensee und den Hessischen Antheil an Treffurt	5,10		
1737	erbt die Länder der Linie von Merseburg	96,90		
1748	verkauft Landeck und Frauensee an Hessenkassel		5	
1745	überläfst, im Frieden von Dresden, Schidlo u. den Oderzoll zu Fürstenberg an Preufsen (welches jedoch nicht zu Stande kömmt)	—	—	
1746	Anfall der Länder der Linie zu Weifsenfels	60,75		
1763	Länderbestand bei seinem Tode			616,25

Jahr.	Meifsnische Dynastie.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Kurfürst Friedrich Christian, 1763			616,25
	Kurfürst Friedrich August, bis 1806, *König von Sachsen bis jetzt.*			
1779	Teschener Frieden. Oesterreich renunciirt auf die Schönburgschen Lehen			
1780	Anfall des halben Mansfeld	8,50		
1806	nimmt den Titel als König von Sachsen an, und tritt zum Rheinbunde			
1807	erhält den Kotbuser Kreis von Preufsen, und wird souveräner Herzog von Warschau	1,869,71		
1808	tritt an Westphalen den gröfsern Theil von Mansfeld, Trefurt, Dorla, Barby und Gommern ab		6,50	
1809	erhält, im Frieden zu Wien, den Zamoscer Kreis, den Rayon von Krakau, ganz Westgalizien und Schürgiswalde nebst andern Böhmischen Enklaven	930		
1814	Auflösung des Herzogthums Warschau		2,780	
1815	sieht sich genöthigt, die gröfsere Hälfte seiner Stammländer an Preufsen abzutreten		366,40	
1819	Völlige Ausgleichung mit Preufsen	,44		
1822	Gegenwärtiger Länderbestand von Sachsen			278,50
1750	König August II. von Polen, Kurfürst von Sachsen, besafs in beiden Eigenschaften			14,205,25
1812	König Friedrich August I. von Sachsen, souveräner Herzog von Warschau, besafs in beiden Qualitäten			3,434,46
1822	aus dem Schiffbruche des Sächsischen Staates wurden gerettet			278,50

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
	Schafe 950,000 Ziegen 8,000 Schweine 151,000 1,518,000 und zwar nur annähernd, auf die □M. ungefähr 5,451 St. *Berghöhen.* Sächs. Fichtelberg 3,731′ Auersberg 2,931′ Lausche 2,407 Falkenberg 1,854′	*Nationalverschiedenheit.* Deutsche 1,351,650 Wenden 34,000 Juden 1,250 *Religionsverschiedenheit.* Lutheraner 1,337,750 Katholiken 46,000 Reformirte 300 Herrnhuther 1,600 Juden 1,250 *In den vier Erbkreisen, ohne Lausitz.* Kreishauptmannschaften 4 Amtshauptmannschaften 13 Aemter 37 Rentämter 39 Geleits- u. Acciskommissariate mit Lausitz 5 Generalacciseinspectionen 71 Forstkreise 5 Forstbezirke 14 Konsistorien, ohne Lausitz 2 Inspectionen oder Superintendenturen 25 Lutherische Pfarren 616 Universitäten 1 Landschulen oder Fürstenschulen 2 Gymnasien und gelehrte Schulen mit Lausitz 15 Schullehrerseminarien 2 Bergakademien 1 Militärschulen 3 *Königl. Sächs. Staatskalender* 1821. 8. — *Weim. Handb. IV. S.* 329—424. dann: *Merkel's Erdbeschr. von Kursachsen, herausgegeben von Engelhardt. Dresd.* 1804—1817. 10 *Bände.* 8. — *K. H. Politz's Geschichte und Statistik des Königreichs Sachsen. Leipzig*, 1809—1814. 3 *Bde.* 8. — *F. G. Leonhardi's Erdbeschr. der kurf. und herzogl. Sächs. Länder. Leipz.* 1802—1804. *Dritte Aufl.* 4 *Bände.* 8. — *Vollst. Staats- Post- und Zeitungslex. von Sachsen. Zwickau*, 1814—1822. 9 *Bände.* 8.			
1) Kreis Meifsen zw. 30° 12′ — 32° 6′ 30″ östl. L., u. 50° 12′ 50″ — 50° 26′ 30″ n. Br. (nach Weiland's Charte.)	74,50 *Schumann's Lex. IX. S.* 637. *Weim. Handb.* 73,22 *Crome* 75	335,500 für 1822. Zählung der Konsumenten 1812 297,945 Kinder unter 5 Jahren, u. Zuwachs bis 1822 37,213 335,158 *nach Schumann's Lexic. IX. S.* 682 335,000 *nach Crome* 258,000 Städte 30 Marktflecken 16 Dörfer 996 Dorfantheile 30 Häuser, geschätzt 6 Köpfe auf 1 Haus 55,916 Deutsche 329,900 Wenden gegen 4,500 Juden, blofs in Dresden 1,100 Lutheraner und Reformirte 329,400 Katholiken 5,000 Juden 1,100 *Weim. Handb. Abth. 1. Bd. IV. S.* 350—367. — *Schumann's Lex., unter den Artikeln: Meifsen u. Sachsen.* — *Mosch's Sachsen u. s. w. Dresden und Leipzig*, 1816. 1817. 2 *Bde.* 8.	4,519 *Städte.* Dresden 2,497 52,000 Br. 51° 2′ 54″ 1803 49,074 L. 31° 21′ 45″ ohne Militär. Grossenhain 580 4,200 Pirna 472 4,122 Meifsen 554 4,071 Oschatz 493 3,300 Sebnitz 321 2,520 *Dörfer.* Grofsröhrsdorf 297 2,000	
	□M. V. M. 1805. — 42,436 — 7,537 — 3,175 — 2,095 — 88,200 2,50 9,400 — 32,150 — 19,901 — 21,577 — 10,100 — 24,729 — 21,218				
2) Kreis Leipzig zw. 29° 51′ — 30° 49′ östl. L., u. 50° 51′ — 51° 29′ n. Br.	44,75 *Schumann's Lexic. IX. S.* 637. *Weim. Handb.* 54,38 *Crome* 73	243,500 für 1822. Zählung der Konsumenten 1812 216,355 Kinder unter 5 Jahren u. 10jähr. Zuwachs 27,023 243,378 *nach Schumann's Lex. IX. S.* 682 245,000 *nach Crome* 217,000 Städte 30 Marktflecken 3 Dörfer 715 Antheile an Dörfern 21 Häuser, geschätzt 40,584 Deutsche 243,350 Juden 150 Blofs Luther., mit Ausnahme d. wenigen Juden. *Weim. Handb. Bd. IV. S.* 367—378, *u. Schumann's Lex. Art. Leipzig u. Sachsen.*	5,473 *Städte.* Leipzig 1,430 38,000 Br. 51° 20′ 24″ 1818 36,093 L. 30° 1′ 36″ Stud. 1822 1,102 Döbeln 547 4,115 Mitweyda 512 3,770 Grimma 521 3,300 Waldheim 264 2,576 Leifsnig 474 2,520 Wurzen 537 2,500 Pegau 408 2,400 Borna 552 2,400 Frohburg 307 2,100 Rochlitz 452 2,052	
Aemter. 1. Erb- und Kreisamt Meifsen 2. Prokuraturamt Meifsen 3. Schulamt Meifsen 4. Stiftsamt Meifsen 5. Dresden 6. Dippoldiswalde 7. Pirna 8. Hohnstein mit Lohmen 9. Stolpen 10. Radeberg mit Lausnitz 11. Grossenhain mit Moritzburg 12. Oschatz					
Aemter. a. eigentlicher Kreis Leipzig. 1. Leipzig 2. Grimma, Erbamt 3. Grimma, Schulamt 4. Mutzschen 5. Leifsnig 6. Kolditz 7. Rochlitz 8. Borna b. Stift Wurzen. 9. Wurzen 10. Mügeln 11. Sornzig	□M. V. M. 1806. — 56,600 — 18,400 — 1,700 — 3,630 — 20,629 — 13,000 — 31,543 — 36,625 — 11,000 — 3,023 — 1,154				

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
3) Kreis Erzgebirge zw. 29° 40′ — 31° 27′ östl. L., u. 50° 23′ — 51° 8′ n. Br.	94,75 *Schumann's Lex. IX. S. 637.* *Weim. Handb.* 102,30 *Crome* 111	517,000 für 1822. Zählung der Konsumenten 1812 450,264; Kinder unter 5 Jahren u. 10jähr. Zuwachs 66,633; 516,897; *nach Schumann's Lex. S. 682.* 515,000; *nach Crome* 458,000; Städte 60; Marktflecken 14; Bergflecken 11; Dörfer 701; Antheile an Dörfern 21; Häuser, geschätzt 86,160	5,457		
Aemter.	□ *Meil.*	*V. M. gesch.*			
1. Freiberg mit Grillenburg	—	70,000	*Städte.*		
2. Nossen	—	26,000	Chemnitz Höhe 915′	1,100 1801	16,000 10,855
3. Chemnitz	—	51,000	Freiberg Br. 50° 55′ 24″	1,377 1801	12,000 8,737
4. Augustusburg	—	40,000	Zwickau	850 1801	6,000 4,160
5. Frauenstein	—	14,000	Schneeberg	606	5,800
6. Altenberg	—	4,500	Annaberg	592	5,100
7. Lauterstein	—	16,000	Glaucha	742	4,800
8. Wolkenstein	—	50,000	Zschopau	551	4,000
9. Grünhain	—	39,000	Frankenberg	420	3,500
10. Schwarzenberg	—	60,000	Löfsnitz	585	3,300
11. Wiesenburg	—	12,000	Hohnstein	430	3,200
12. Zwickau	—	140,000	Eibenstock	382	3,142
a. Amt Zwickau	—	(50,500)	Waldenburg	460	3,000
b. Schönburgsche Herrsch.	14	(84,000)	Penigk	430	3,000
c. Wildenfels	1,90	(5,500)	Werdau	492	2,860
			Hainichen	357	2,800
Viehstand 1787.			Rofswein	520	2,700
Pferde		14,536	Johann-Georgenstadt	377	2,680
Ochsen		28,821	Marienberg	371	2,571
Kühe		96,715	Oederan	316	2,567
Schafe		73,564	Liechtenstein	440	2,300
Schweine		97,100	Irbersdorf	226	2,100
Schumann's Lex. II. S. 554.			Lengefeld	294	2,100
			Kirchberg	312	2,013
			Stolberg	313	2,000
			Burgstädt	310	2,000
			Dörfer.		
			Schönheyde	415	3,776
			Selenau	350	2,500
4) Kreis Voigtland zw. 29° 34′ — 30° 18′ östl. L., u. 50° 39′ 30 — 50° 42′ 30″ n. Br.	25,75 *Schumann's Lex. IX. S. 637.* *Weim. Handb.* 32,84 *Crome* 34	99,700 für 1822. Zählung der Konsumenten 1812 88,639; Kinder unter 5 Jahren und 10jähr. Zuwachs 11,000; 99,639; *nach Schumann's Lex. IX. S. 682* 100,000; *nach Crome* 90,500; Städte 14; Marktflecken 4; Dörfer 294; Antheile an Dörfern 6; Häuser, geschätzt 16,620; Alte Schriftsassen 73; Neue — 34	3,749		
Aemter.	□ *M.*	*V. M. gesch.*			
1. Plauen mit Pausa	—	63,000	Plauen	600 1801	7,000 6,082
2. Voigtsberg	—	33,000	Reichenbach	619	3,500
			Oelsnitz	342	2,402
			Lengefeld	319	2,104
			Adorf	190	2,047
			Elsterberg	245	2,000
5) Kreis Oberlausitz zw. 31° 25′ 30″ — 32° 44′ östl. L. u. 50° 48′ 30″ — 51° 23′ n. Br.	38,75 *nach Schumann's Lex. IX. S. 637.* *Weim. Handb* 75,41 *Crome* 55	191,200 für 1822. Zählung der Konsumenten 1812 169,879; Kinder unter 5 Jahren und 10jähr. Zuwachs 21,235; 191,114; *nach Schumann's Lex. IX. S. 682* 195,000; *nach Crome* 169,500; Städte 11; Marktflecken 9; Dörfer 491; Antheile an Dörfern 10; Häuser, geschätzt 31,970; Deutsche 161,700; Wenden 29,500; Lutheraner 148,600; Katholiken 41,000; Herrnhuther 1,600; Standesherrschaften 2; Rittergüter 306; Pfarrkirchen 216	4,804		
Bestandtheile.	□ *M.*	*V. M.*	*Städte.*		
1. Die vier Sechsstädte			Bauzen Br. 51° 10′ 34″ L. 32° 5′ 7″	1,400 1798	11,500 11,311
2. die Standesherrschaften Königsbrück und Reibersdorf	1,50	2,460	Zittau Br. 50° 52′ 15″	1,100 1798	8,000 7,152
3. die Stifter Marienstern	—	9,500	Kamenz	540	3,500
Marienthal	—	13,800	Löbau	305	2,500
4. der Landkreis			*Dörfer.*		
			Ebersbach	700	5,000
			Eibau	620	4,300
			Seifhennersdorf	620	4,300
			Grofsschönau	—	4,000
			Reichenau	—	3,200
			Neukirchen	—	2,500
			Niederoderwitz	370	2,300

Weim. Handb. Bd. IV. S. 378—403, und Schumann's Lex., unter der Rubrik: Erzgebirge und Sachsen.

Die Schönburgschen Herrschaften enthalten davon 14 □Meilen, 1822 mit 84,000 Einw. in 13 Städten, 1 Marktflecken, 6 Schlössern, 15 Vorwerken, 110 Dörfern, 21 Dorfantheilen und 11,700 Häusern.

Die Solms-Laubachsche Herrschaft Wildenfels, auf 1,90 □Meile 5,500 Einwohner, in 1 Stadt, 3 Pfarr- und 19 andern Dörfern und Weilern.

Weim. Handb. Bd. IV. S. 378—403, und Schumann's Lex., unter der Rubrik: Erzgebirge und Sachsen.

Blofs Deutsche und Lutheraner.

Alte Schriftsassen 73; Neue — 34

Blofs Deutsche und Lutheraner; der Slawische Urstamm hat sich völlig germanisirt

Weimar. Handb. Bd. IV. S. 404—411, und Schumann's Lex., unter dem Art. Sachsen.

Hütten im Erzgebirge.

13 Poch- und Waschwerke für Silber, 2 Amalgamirwerke, 5 Silberhütten, 1 Silberfeinbrennerei, 1 Kupferhütte und 3 Kupferhammer, 1 Tombackhammer, 15 Zinnpochmühlen, 15 Zinnhütten, 21 grofse Eisenhütten, 3 Drahthütten, 1 Stahlraffinerie, 26 kleine Eisenhammer, 5 Schwefel- und Vitriolhütten, 4 Kobalt-, 2 Arsenikalwerke u. s. w.

Schumann's Lex. IX. S. 727—730.

Weim. Handb. Bd. IV. S. 411—424, und Schumann's Lex., unter dem Art. Oberlausitz und Sachsen.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
V. **Das Königreich Hanover** zw. 24° 14′ — 29° 12′ östl. L. und 50° 18′ — 53° 54′ n. Br.	**695,07** nach den speciellen Angaben.	**1,463,700** für 1822.	**2,106**		
	Varianten.	*Varianten.*			
	v. Liechtenstern 701,29	*nach d. Weim. Handb. IV. S. 443.* 1,325,000			
	Sonne 688	*nach eigner officieller Angabe* 1,305,351			
	Weim. Handb. 690,20	*nach Sonne* 1,316,886			
Provinzen.					
1) Kalenberg	49,50	153,200	3,095		
2) Göttingen	32,35	106,300	3,286		
3) Grubenhagen	24,26	88,400	3,644		
4) Lüneburg	203,92	277,800	1,362		
5) Hoya	66,90	115,500	1,727		
6) Bremen	125,41	210,200	1,676		
7) Osnabrück	85,68	207,600	2,323		
8) Hildesheim	31,07	134,000	4,313		
9) Ostfriesland	54,03	136,500	2,526		
10) Bentheim	18,90	26,800	1,407		
11) Hohnstein	3,05	7,400	2,426		
Mediatisirte Standesherren.		*Ehe- Geburts- und Sterbelisten* 1816.		*Städte.*	
Fürsten □ *M.* *V. M.*		Getraute Paare 13,786		über 8,000 Einw.	
1. Aremberg 33 31,988		Geborne 50,257		Hanover	2,062 24,000
2. Looz-Corswaren 3 3,351		Gestorbne 31,264		Göttingen	950 11,520
3. Bentheim-Bentheim 18,90 26,800		Ueberschufs 18,993		Emden	2,270 11,320
wenn diese Grafschaft eingelös't seyn wird.		Nimmt man den Volksstand von 1812, wo die Zählungslisten vorliegen, auf 1,305,305 Indiv. an, und läfst für jedes der folgenden 10 Jahre einen Ueberschufs von 18,993 Köpfen eintreten, so würde das Königreich 1822 1,486,344 Einwohner gezählt haben.		Lüneburg	1,989 10,500
				Hildesheim	1,874 10,300
Standesherren 54,90 62,139				Osnabrück	1,390 9,500
				Klausthal	816 8,000
	Viehstand 1812.	*Bewohnungen.*			
	ohne Meppen, Emsbühren, Lingen und Artlenburg	Städte	70		
	Pferde 224,500	Marktflecken	117		
	Rindvieh 675,926	Pfarrdörfer	1,105		
	Esel u. Maulesel 1,498	Kleinere Dörfer und Weiler	4,024		
	Schafe 1,540,794	Vorwerke und einzelne Höfe	1,280		
	Ziegen 15,728	Häuser	170,000		
	Schweine 176,794	1812 gezählt 165,532			
	2,635,240	Auf etwa 9¾ □Meilen 1 Stadt; auf 6 □M. 1 Marktflecken; auf 1 □M. 9½ Dörfer und 245 Häuser			
	auf die □Meile im Durchschnitte 4,117 Stück.	*Nationalverschiedenheit.*			
	Bienenkörbe 75,000	Deutsche	1.457,000		
	Weim. Handb. IV. S. 436.	Juden	6,700		
	Berg- und Hüttengewinn.	*Religionsverschiedenheit.*			
	Gold, Mark 6½	Lutheraner	1,113,550		
	Silber — 34,238	Katholiken	242,000		
	Kupfer, Cntr. 1,404	Reformirte	130,000		
	Blei, — 41,949	Juden	6,700		
	Glätte — 15,746½	Mennoniten	370		
	Gufseisen — 42,855	Herrnhuther	80		
	Granulireisen 29,297	*Kirchenstaat.*			
	Stabeisen — 12,237	Generalsuperintendenturen	10		
	Zaineisen — 31,659	Luth. und reform. Inspectionen	94		
	Schmiedeeisen 5,786	Luth. Stadt- und Landpfarren	924		
	Messing — 1,085	Ref. Stadt- u. Landpfarren	114		
	Zink — 2,987	Kath. Bischöfe	1		
	Weifser Vitriol 340	Kath. Pfarren	143		
	Blauer Vitriol 12	Mennonitische Bethäuser	3		
	Grüner Vitriol 934	Herrnhuthische Bethäuser	1		
	Schwefel — 1,300	*Han. Staatskalender* 1818. *S.* 288—324.			
	Potasche — 106	*Unterrichtsanstalten.*			
	Salz — 329,055	Universitäten 1; ref. Akademien 1; Ritterakademien 1; Pädagogien 1; Gymnasien und latein. Schulen 30; Schullehrerseminarien 1; Stadt- und Landschulen 3,561 *Han. Staatsk.* 1818. *S.* 241—273.			
	Steinkohlen 469,840	Rittergüter	424		
	3,060,049 Gulden an Werth. *Weim. Handb. IV. S.* 437.	*Han. Staatsk.* 1818. *S.* 415—422. — *Weim. Handb. IV. S.* 425—580; *die fehlerhaften, unvollständigen geograph. statist. Werke von Sonne u. Renner, sind sonst das Einzige, was man über Hanover im Allgemeinen hat.*			

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1817:

12,940 Mann,

und zwar

Linieninfanterie: 10 Regimenter, jedes aus 1 Bataillon Linientruppen und 2 bis 3 Bat. Landwehr zusammengesetzt, wovon die Linientruppen	6,300 Mann
Kavallerie: in 2 Kuirassier-, 4 Husaren- und 2 Uhlanenregimentern	4,840 —
Artillerie und Genie: 1 Reg. Fufsartillerie in 2 Bataillonen, 2 reitende Batterien, 1 Ingenieurkorps	1,315 —
Landdragoner	212 —
Feldjäger	100 —
Invaliden	160 —
Generalstaab	13 —
Hierzu die Landwehr	18,000 —

Alles unter 5 Infanterie- und 3 Kavalleriebrigaden vertheilt, deren jeder 1 Generalmajor vorsteht.

Festungen: Hameln, Stade, Harburg.

Bundeskontingent:

13,054 Mann,

mit Braunschweig, Waldeck und beiden Lippe die erste Division des 10ten Armeekorps bildend.

Finanzen.

Einkünfte:

11,700,000 Gulden,

nämlich

1. Domänen		5,500,000 Guld.
2. Steuern 1821		5,175,000 —
Grundsteuer	2,175,000 Guld.	
Häusersteuer	225,000 —	
Besoldungssteuer	30,000 —	
Gewerbesteuer	150,000 —	
Branntweinsteuer	550,000 —	
Biersteuer	100,500 —	
Stämpel	195,000 —	
Salz	109,500 —	
Personensteuer	990,000 —	
Eingangssteuer	675,000 —	

Bei gleicher Vertheilung würde jeder Hanoveraner im Durchschnitte dazu mit 3 Gulden 32 Kr. beitragen. Da jedoch unter den Domanialeinkünften auch Manche stecken, die von den Einwohnern aufgebracht werden, so kann man den Beitrag jedes Hanoveraners auf etwa 4 Guld. 30 Kr. anschlagen.

Ausgaben,

Pari mit der Einnahme und der zur Tilgung der Schulden bestimmten Summe.

Domanial- und landschaftliche Ausgaben sind völlig getrennt. Die Ausgaben, die von den Ständen bestritten werden, sind 1821 auf 4,564,475 Gulden festgesetzt, als für das Militär 2,364,584; für die Landdragoner 128,223; für das Oberappellationsgericht 87,729; für den Unterricht 37,667; für die Chausseen 24,242; für Zucht- und Irrenhäuser 30,945; für Medicinalanstalten 26,761; für Etappenkosten 15,000; für Zinsen der Staatsschulden 1,050,000; für den Tilgungsfond 166,680; für die Ständeversammlung 18,300; für das Schatzkollegium 76,772; für landschaftliche Expeditionen 2,622; für besondere Provinzen 106,530 und für die unständigen Ausgaben, Ausfälle u. s. w. 407,363 Gulden.

Staatsschuld:

30,000,000 Guld.

wovon die Zinsen gegen 1,200,000 Gulden betragen.

Statistischer Anwachs des Königreichs Hanover.

Jahr.	Dynastie Braunschweig-Lüneburg.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Herz. Ernst August, v. 1670—1692. *Kurf. v.* 1692—1698.			
1670	ist erwählter Bischof von Osnabrück, und erbt von dem Vater blofs Kalenberg und Diepholz			90,18
1672	Anfall der Grafschaft. Dannenberg und Lüchow, die Herzog Rudolph August zu Wolfenbüttel gegen den Antheil an der Stadt Braunschweig cedirt, Celle jedoch in Besitz nimmt	(21)		
1692	Ernst August erhält die kurf. Würde			
1697	H. Georg Wilhelm zu Celle nimmt Lauenburg in Besitz, und cedirt Amt Kampen und andere Parcelen dafür an Wolfenbüttel	(26,18)	(3,10)	
1698	Ernst Aug. hinterläfst seinem Sohne			90,18
	Kurfürst Georg Ludwig, als König von Grofsbritannien, Georg I., von 1698—1727.			
1705	erbt die Länder der Cellischen Linie	293,76		
1712	erkauft Bremen und Verden von Dänemark	119,42		
1714	wird König von Grofsbritannien und Ireland			
1719	erhält die Schwedische Verzichtleistung auf Bremen gegen Bezahlung von 1½ Mill. Gulden			
1727	hinterläfst seinem Sohne ohne Grofsbritannien			503,36
	Kurf. und König Georg II., von 1727—1760.			
1731	Anfall des Landes Hadeln	6		
1753	nimmt Bentheim als Unterpfand in Besitz	18,90		
1755	Rückfall des Amtes Knesebeck	4,18		
1760	hinterläfst seinem Enkel			522,44
	Kurfürst u. König Georg III., von 1760—1820.			
1793	erhält die Wolfenbüttelschen ⅔ des Oberharzes durch Austausch	3,08	3,15	
1802	der Deputationsrecefs giebt ihm Osnabrück, wogegen das Amt Wildeshausen an Oldenburg abgetreten wird	56	2,25	
1802	die Franzosen nehmen ganz Hanover im Besitz und			
1805	treten es an Preufsen ab.			
1807	das Königreich Westphalen wird gegründet und mit einem Theile von Hanover ausgestattet, der andere Theil bleibt Franz. Prov.			
1810	der Rest von Hanover, mit Ausnahme der jenseits der Elbe belegenen Provinzen, wird von Napoleon an Westphalen gegeben.			
—	in demselben Jahr wird jedoch das ganze nordwestliche Deutschland mit dem grofsen Reiche verbunden, und Westphalen mufs den gröfsern Theil des Hanöverischen zurückgeben.			
1813	Wiederherstellung des Kurstaats Hanover in seiner ganzen Integrität.			
1814	Annahme der Königswürde.			
1815	Hanover tritt Lauenburg jenseits der Elbe, Klötze, Neuhaus und einige einzelne Parzelen, so wie einen Bezirk von 5,000 Einwohnern an Preufsen und Oldenburg ab, und erhält dagegen, durch verschiedene Staatsverträge, Hildesheim, Goslar, Ostfriesland, die niedere Grafschaft Lingen, die Herrsch. Plesse und Gleichen mit Höckelheim, die Aemter Uchte, Freudenberg und Auburg, einen Theil des Eichsfeldes u. die Oberhoheit über Meppen, Emsbühren und Bentheim (wenn letzt. ausgelöset seyn wird)	171,52	34,40	
1817	Gränzregulirung mit Oldenburg u. Abtretung von Damme u. s. w.		3,25	
1818	Erkaufung der Grafsch. Spiegelberg	1,65		
1820	Georg III. hinterläfst seinem Sohne, als König von Hanover			695,07
	König Georg IV., von 1820 *bis jetzt.*			695,07
1670	Herzog Ernst August's väterliches Erbe betrug			90,18
	Hanovers Erwerbungen seitdem	651,04		
	dessen Cessionen		46,15	
	bleibt Ländergewinn			604,89

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
1) Provinz Kalenberg zw. 26° 42′ — 27° 37′ ö. L., und 51° 52′ — 52° 44′ n. Br.	49,50 *nach Spittler.*	153,200 für 1822.	3,095		
Aemter mit den Städten und Gerichten.	*V. M.* 1812. *mit Militär.*	Zählung von 1812 ohne Militär 139,222	*Städte.*		
1. Aerzen	5,163	Zehnjähr. Zuw. mit 1 pCt. 13,922	Hanover	2,062	24,000
2. Blumenau	7,125	153,144	Br. 52° 22′ 18″, L. 27° 24′ 58″.	1812 *erst*	20,916
3. Bockeloh	3,052	*Nach der Sonne'schen Tabelle* 1817 138,306	Hameln	674	5,054
4. Grohnde	5,887	— *v. Liechtenstern* 227,326			
5. Kalenberg mit Hanover	33,726	Getrauete Paare 1816, mit Göttingen 2,357			
6. Koldingen	6,322	Geborene 8,049			
7. Koppenbrügge	2,128	Gestorbene 5,319			
8. Lachem mit Hameln	7,711	Ueberschufs 2,730			
9. Langenhagen	5,097	Städte 10			
10. Lauenau	3,986	Marktflecken 14			
11. Lauenstein	10,637	Pfarrdörfer 105			
12. Neustadt am Rübenberge	9,737	Kleinere Dörfer und Weiler 224			
13. Polle	4,771	Edelhöfe 245			
14. Rehburg	5,267	Vorwerke 24			
15. Ricklingen	3,345	Häuser 1812 13,385			
16. Springe	8,914	Lutheraner 1812 137,367			
17. Wennigsen	13,921	Reformirte 380			
18. Wittenburg	99	Juden 1,477			
19. Wölpe	5,524	Generalsuperintendenturen 1			
Ackerverhältnisse.		Superintendenturen 11			
Aecker 239,989		Luth. Pfarren 126			
Wiesen 16,032 Kal. Morg.		Reform. Pfarren 3			
Viehstand 1810.		Kath. Pfarren 1			
Pferde 19,565		*Weim. Handb. IV. Bd. S. 455—468.*			
Rindvieh 49,814					
Esel u. Maulesel 78					
Schafe 149,409					
Ziegen 25,005					
Schweine 23,383					
Bienenkörbe 5,263					
Weim. Handb. S. 457.					
2) Provinz Göttingen zw. 27° 3′ — 27° 48′ ö. L., und 51° 19′ — 51° 53′ n. Br.	32,35 *Weim. Handb. S. 469.*	106,300 für 1822.	3,286		
Aemter.	□ *M.* *V. M.* 1812.	Zählung von 1812 ohne Militär 96,593	*Städte.*		
1. Bovenden	,86 3,770	Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 9,659	Göttingen	950	11,520
2. Brackenberg	1,112	106,252	Br. 51° 31′ 58″, L. 27° 35′ 2″.	1812 *ohne Stud.*	8,967
3. Brunstein mit Nordheim	6,111	*Nach v. Liechtenstern* 96,593		1822 *Stud.*	1,402
4. Erichsburg-Hunnesrück	2,10 9,040	Städte 6	Münden	530	5,200
5. Friedland	4,577	Marktflecken 6	Br. 51° 26′ 52″.	1812	4,512
6. Hardegsen m. Hardenberg	7,643	Pfarrdörfer 94	Nordheim	510	3,093
7. Harste m. Adelepsen	8,361	Kleinere Dörfer und Weiler 137			
8. Lauenföhrde	618	Vorwerke und einzelne Höfe 96			
9. Leineberg m. Göttingen	11,789	Häuser 1812 14,573			
10. Moringen	5,445	Lutheraner 1812 87,373			
11. Münden	19,737	Reformirte 5,680			
12. Neuengleichen	2,666	Katholiken 2,374			
13. Niedeck	2,107	Juden 1,166			
14. Nienover	2,959	*Weim. Handb. 1. Abth. IV. Bd. S. 472.*			
15. Reinhausen	1,332				
16. Uslar	6,031	Generalsuperintendenturen 1			
17. Westerhof	5,191	Luth. Inspektionen 9			
Ackerverhältnisse.		Luth. Pfarren 87			
Aecker 200,332		Reform. Pfarren 6			
Wiesen 23,298 Kal. Morg.		Kath. Pfarren 3			
Viehstand 1810.		*Hanöv. Staatskal. 1818. S. 303 u. f.*			
Pferde 10,892					
Esel u. Maulesel 217					
Rindvieh 24,437					
Schafe 92,995					
Ziegen 4,547					
Schweine 18,147					
Bienenkörbe 3,114					
Weim. Handbuch. IV. S. 470.					
3) Provinz Grubenhagen zw. 27° 41′ — 28° 37′ ö. L., und 51° 28′ — 51° 55′ n. Br.	24,26 *Weim. Handb. S. 482.*	88,400 für 1822.	3,644		
Aemter.		Zählung von 1812 ohne Militär 80,303			
a) Das Land.	□ *M.* *V. M.* 1812.	Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 8,030	*Städte.*		
1. Duderstadt	1,10 6,837	88,333	Klausthal	816	8,000
2. Elbingerode	1,16 3,044	*Nach Crome* 78,700	Br. 50° 48′ 30″, L. 28° 17′, Höhe 1,740′.	1812	7,313 mit den Hütten.
3. Giboldehausen	2,41 13,220	Städte 11	Eimbeck	784	4,995
4. Herzberg	2,83 6,492	Marktflecken 3	Osterode	741	4,188
5. Kaltenburg	1,63 4,046	Pfarrdörfer 67	Duderstadt	791	4,047
6. Osterode	1,44 7,157	Hütten und Hüttenörter 15	Cellerfeld	427	3,208
7. Radolfshausen	1,581	Dörfer und Weiler 28	Andreasberg	400	3,206
8. Rothenkirchen m. Eimbeck	8,895	Einzelne Höfe 74	Elbingerode	333	2,384
9. Salzderhelden	2,695	Häuser 1812 11,935	*Marktflecken.*		
10. Scharzfels	3,966	Lutheraner 1812 61,342	Herzberg	301	2,509
		Katholiken 18,608	Lauterberg	341	2,271
		Reformirte 93			
		Juden 255			
		Weim. Handb. IV. Bd. S. 485.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
b) Das Gebirge.					
α. *Einseitige Harz.*					
11. Bergamt Klausthal	2,78	10,432			
12. — Andreasberg	4,14	4,250			
13. — Cellerfeld	2,22	7,753			
β. *Kommunionharz* $\frac{4}{7}$	—	285			
		Generalsuperintendenturen 1, luth. Inspektionen 6, luth. Pfarreien 42, kath. Dechanteien 3, Pfarreien 22. *Hanöv. Staatskal. S. 305 u. f.*			
		Aecker 99,025, Wiesen 14,338 Kal. M. *(Sonne'sche Tab.)*, Waldung 11 □M. — Viehstand 1812: Pferde 7,800, Esel 54, Maulesel 70, Rindvieh 18,800, Schafe 59,000, Ziegen 2,900, Schweine 9,400, Bienenkörbe 1,410. *Weim. Handb. IV. Bd. S. 483.*			
4) Provinz Lüneburg zw. 26° 56′ — 29° 20′ östl. L., u. 52° 15′ — 53° 30′ n. Br.	203,92 *Weim. Handb. S. 497.*	277,800 für 1822.	1,362		
	nach Sonne 204	Zählung von 1812 252,457	*Städte.*		
	— *Crome* 205	Zehnjähriger Zuwachs zu 1 pCt. 25,245			
Aemter.	□*M.* *V. M* 1812	277,702	Lüneburg Br. 53° 13′ 7″, L. 28° 4′ 37″.	1,989 1812.	10,500 10,039
1. Ahlden	3,612	*Nach Sonne's Tabelle* 227,133			
2. Artlenburg	3,026	— *Crome* 256,000	Celle Br. 52° 37′ 3″, L. 27° 43′ 54″.	1,308	8,367
3. Blekede	7,392	— *v. Liechtenstern* 270,000			
4. Bodenteich mit Uelzen	13,363	Städte 12	Harburg	497	3,626
5. Bütlingen	2,577	Marktflecken 26	Uelzen	338	2,550
6. Burgdorf	4,466	Pfarrdörfer 184			
7. Dannenberg	7,526	Geringere Dörfer und Weiler 1,501			
8. Ebstorf	4,929	Vorwerke und einzelne Höfe 241			
9. Fallersleben	5,271	Häuser 1812 32,944			
10. Gifhorn mit Brohme und Fahrenhorst	13,384	Lutheraner 1812 251,279			
11. Harburg	11,64 15,888	Reformirte 400			
12. Hitzacker	4,268	Katholiken 577			
13. Isenhagen	109	Juden 201			
14. Knesebeck	4,217	*Weim. Handb. IV. Bd. S. 500.*			
15. Lüchow	16,556				
16. Lüne mit Lüneburg	13,833	Getrauete Paare 1816 2,496			
17. Medingen	7,645	Geborene 8,998			
18. Meinersen	9,432	Gestorbene 5,684			
19. Moisburg	3,896	Ueberschufs 3,364			
20. Neuhaus	5,690	*Sonne's Tabelle.*			
21. Oldenstadt	5,25 5,157				
22. Rethem	7,232	Generalsuperintendenturen 2, luth. Inspektionen 19, luth. Pfarreien 207, ref. Pfarreien 1, kathol. Pferreien 1. *Hanöv. Staatsk. 1818. S. 306 u. f.*			
23. Schnakenburg mit Gartow	5,607				
24. Wilhelmsburg	2,823	Adliche Gerichte 19, Rittergüter 223, Stifter und Klöster 10, Bürgerhäuser 6,046. *Scharf's stat. Samml. S. 24—58.*			
25. Winsen an der Luhe	19,82 19,167				
Amtsvoigteien.		Aecker 560,467, Wiesen 174,522 Kal. Morg. Reiner Ertrag 2,831,345 Gulden. *Sonne's Tabelle.*			
26. Bedenbostel	4,232				
27. Bergen an der Aller	3,654	Viehstand 1812: Pferde 34,818, Füllen 7,936, Esel und Maulesel 52, Stiere 10,104, Ochsen 28,912, Kühe 83,340, Jungvieh 48,280, Schafe 542,308, Ziegen 2,977, Schweine 43,999, Bienenkörbe 49,025. *Weim. Handb. S. 499.*			
28. Bissendorf	3,852				
29. Burgwedel	4,878				
30. Celle	10,464				
31. Eiklingen	5,386				
32. Essel	1,683				
33. Fallingbostel	5,642				
34. Herrmansburg	1,999				
35. Ilten	5,615				
36. Soltau	2,525				
37. Winsen an der Aller	2,527				
5) Provinz Hoya zw. 25° 58′ — 26° 58′ östl. L., u. 52° 23′ — 53° 1′ 30″ n. Br.	66,90 *Weim. Handb. S. 135.*	115,500 für 1822.	1,727		
	nach Sonne 61,20	Zählung von 1812 104,970	*Stadt.*		
	— *Crome* 61	Zehnjähr. Zuwachs zu 1 pCt. 10,497			
Aemter.	□*M.* *V. M.* 1812.	115,467	Nienburg Br. 52° 38′ 34″, L. 26° 51′ 6″.	360	3,426
1. Auburg	1,09 2,309	*Nach Sonne* 99,614			
2. Bruchhausen	7,097	— *Crome* 94,900	*Marktflecken.*		
3. Diepenau	2,274				
4. Diepholz	11,811	Getrauete Paare 1816 1,064	Diepholz	353	2,068
5. Ehrenburg	9,531	Geborene 3,976			
6. Freudenberg	2,25 3,897	Gestorbene 2,476			
7. Harpstedt	4,066	Ueberschufs 1,500			
8. Hoya	15,972	ohne die 3 neuen Aemter			
9. Lemförde	3,720	Städte 1			
10. Liebenau	2,044	Marktflecken 24			
11. Nienburg	9,681	Pfarrdörfer 56			
12. Siedenburg	1,520	Kleinere Dörfer und Weiler 497			
13. Steyerberg	1,706	Vorwerke und einzelne Höfe 85			
14. Stolzenau	11,702	Häuser 1812 14,666			
15. Syke	11,954	Lutheraner 1812 103,470			
16. Uchte	2,60 4,008	Reformirte 180			
17. Westen	5,108	Katholiken 1,290			
Geestland	294,295	Juden 30			
Marsch	55,705	*Weim. Handb. IV. Bd. S. 515.*			
	Kal. Morg.				
	Sonne's Tab.	Generalsuperintendenturen 1, luth. Inspektionen 6, luth. Pfarreien 69, kathol. Pfarrei Twiestringen 1. *Hanöv. Staatskal. S. 309 u. f.*			
Pferde	19,864				
Rindvieh	73,988	Rittergüter 91, Bürgerhäuser 2,596, Schatzpflichtige Feuerstellen 8,945. ohne die neuen Aemter *Scharf's stat. Samml. S. 103—125.*			
Schafe	180,411				
	Sonne's Tab.				

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
6) Provinz Bremen zw. 26° 7′ — 27° 34′ ö. L., und 52° 30′ — 53° 50′ n. Br.	125,41 *Weim. Handb. S. 522.* *Sonne* 123,70 *Crome* 123	Viehstand 1810 mit den neuen Aemtern: Pferde u. Füllen 46,822, Rindvieh 125,388, Schafe 195,230, Schweine 30,000, Bienenkörbe 11,755. *Weim. Handb. IV. Bd. S. 514.*	1,676		
Aemter und Gerichte.		210,200 für 1822.			
a. Herz. Bremen.	□M. V.M. 1812.	Zählung von 1812 191,060			
1. Achim	7,065	Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 19,106			
2. Alte Land	3,75 14,125	210,166			
3. Altkloster	947	*Nach Sonne's Tab.* 194,048			
4. Bederkesa m. Neuenwalde	6,342	— *Crome* 191,100			
5. Blumenthal m. Lesum	7,378	Getrauete Paare 1816 1,941			
6. Bremervörde mit Hechthausen	11,688	Geborene 7,599			
7. Hagen m. Beverstedt	13,030	Gestorbene 4,799			
8. Harsefeld m. Delm	10,137	Ueberschufs 2,800			
9. Himmelpforten	5,127	*Sonne's Tabelle.*			
10. Land Kehdingen	5 13,415	Städte 4			
11. Lehe	1,405	Marktflecken 23			
12. Lilienthal	3,151	Pfarrdörfer 125			
13. Neuhaus	12,371	Kleinere Dörfer und Weiler 924			
14. Nordholz	822	Vorwerke und einzelne Höfe 201			
15. Osterholz m. Ritterhude	10,005	Häuser 1812 31,977			
16. Ottersberg	9,696	Lutheraner 204,000			
17. Stade m. Horneburg	6,947	Reformirte 6,200			
18. Stotel	1,936	*Weim. Handb. IV. Bd. S. 524.*			
19. Viehland	2,188	Generalsuperintendenturen 1, luth. Inspektionen 11, luth. Pfarreien 128, ref. Pfarr. 7. *Hanöv. Staatskal. S. 311. u. f.*			
20. Wischhaven	1,338	Geschlossene adl. Gerichte 34, Rittergüter 274, Bürgerhäuser 5,041, Schatzpflichtige Feuerstellen 22,723. (ohne Hadeln.) *Scharf's stat. Samml. S. 71—102.*			
21. Land Wursten	6,352	Viehstand 1811: Pferde und Füllen 47,562, Rindvieh 126,903, Schafe 237,844, Schweine 71,211, Bienenkörbe 9,900. *Weim. Handb. IV. Bd. S. 523.*			
22. Zeven	9,941				
b. Fürst. Verden.					
23. Verden	8,667				
24. Rothenburg	13,389				
c. Land Hadeln	6 15,671				
	Geestland 231,009				
	Marsch 212,550				
	Kal. M.				
	Sonne's Tab.				
7) Provinz Osnabrück zw. 24° 50′ — 25° 50′ ö. L., und 52° 8′ — 53° 5′ n. Br.	85,68 *Weim. Handb. S. 335.* *Crome* 95	207,600 für 1822.	2,323		
Aemter und Voigteien.		Zählung von 1812 188,655			
a. Fürst. Osnabrück.	□M. V.M. 1812.	Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 18,865			
1. Bersenbrück	6,35 19,630	207,520			
2. Fürstenau	7,38 12,392	*Nach Crome* 187,100			
3. Grönenberg	4,42 23,320	Getrauete Paare 1816: 1,761, Geborene 7,769, Gestorbene 4,754, Ueberschufs 3,015. *Sonne's Tabelle.*			
4. Iburg	7,96 21,720				
5. Osnabrück	4,90 26,036	Städte 8			
6. Vörden	4,36 12,651	Marktflecken 8			
7. Witlage	5,23 14,630	Kirchspiele 169			
b. Grafschaft Lingen	6,22 20,148	Bauerschaften 320			
c. Kreis Meppen	33 31,988	Häuser 32,016			
d. Kreis Emsbühren	3 3,351	*Weim. Handb. IV. Bd. S. 539.*			
		Katholiken 134,000			
	In Osnabrück.	Lutheraner 56,200			
	GetheiltesLand 233,253	Reformirte 16,800			
	Marken 291,541 Morgen.	Juden 600			
	Wald 103,033 Matten.	geschätzt für 1822.			
		Luth. Kirchspiele 33, ref. Kirchsp. 7, kath. Kirchsp. 86. *Hanöv. Staatskal. S. 314 u.*			
		Viehstand in Osnabrück 1806: Pferde 15,474, Rindvieh 44,345, Schafe 121,574, Schweine 13,644. *Weim. Handb. S. 538.* *Nach Sonne:* 21,000 Pferde, 55,000 Hornvieh, 110,000 Schafe.			
8) Provinz Hildesheim zw. 27° 6′ — 28° 6′ östl. L., und 51° 44′ — 52° 25′ n. Br.	31,07 *Weim. Handb. S. 549.* *Crome* 32 *Sonne* 40	134,000 für 1822.	4,313		
Aemter.	□M. V.M. 1812.	Zählung von 1812 121,816			
1. Bilderlah	9/16 2,083	Zehnjähr. Zuwachs zu 1 pCt. 12,181			
2. Gronau	1 1/16 6,262	133,997			
3. Hildesheim	2 52/64 13,802	*Nach Sonne* 114,023			
4. Liebenburg	5 5/64 17,080	— *Crome* 129,000			
5. Marienburg	13/16 2,737	*Zählung von* 1802 112,074			
6. Peina	4 7/12 18,062	Getrauete Paare 1816 1,226			
7. Poppenburg	1 1/16 3,681	Geborene 4,537			
8. Ruthe	1 7/32 5,622	Gestorbene 3,011			
9. Steinbrück	1 17/64 4,182	Ueberschufs 1,526			
10. Steuerwald	1 9/64 10,802	Städte 9			
11. Schladen	1 9/64 3,764	Marktflecken 4			
12. Vienenburg	1 52/84 4,724	Pfarrdörfer 135			
13. Winzenburg	4 3/16 15,532	Geringere Dörfer 105			
14. Woldenberg	3 7/16 11,764	Vorwerke und einzelne Höfe 43			
		Häuser 18,803			
n. Wilken's Karte.		*Weim. Handb. IV. Bd. S. 552.*			

Städte.		
Stade	847	5,500
Br. 53° 36′ 5″, L. 27° 3′ 15″.	1812.	4,736
Verden	619	3,523
Otterndorf	361	2,050
Br. 53° 48′ 37″, L. 36° 52′ 27″.	1812.	1,739
Stadt.		
Osnabrück	1,390	9,500
Br. 52° 16′ 45″, L. 25° 40′ 56″.	1811.	9,278
Marktflecken.		
Papenburg	600	3,251
Br. 53° 4′ 35″, L. 25° 4′ 55″.		
Städte.		
Hildesheim	1,874	10,300
Br. 52° 9′ 32″. L. 27° 35′ 23″.	1812.	10,649
Goslar	1,109	5,670
Peina	411	3,064
Alfeld	316	2,108
Bokenem	301	2,019
	1812.	1,859

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.

9) Provinz Ostfriesland

zw. 24° 34′ — 25° 35′ ö. L., und 52° 29′ — 55° 51′ n. Br.

Aemter.

1. Aurich
2. Berum
   Eiland Norderney
   Eiland Baltrum
3. Emden
4. Esens
   Eiland Spiekeroog
   Eiland Langeroog
5. Friedeburg
6. Jemgum
7. Leer
8. Norden
   Eiland Juist
9. Pewsum
   Eiland Borkum
10. Stickhausen
11. Weener
12. Witmund

Nutzb. Oberfläche.

Aecker	313,304
Wiesen	30,000
Waiden	100,000
Wald	150,849
	Morg.

Augustin, I. S. 112.

Viehstand 1812.

Pferde	14,272
Esel	74
Maulesel	19
Rindvieh	29,969
Schafe	106,637
Ziegen	3,902
Schweine	5,183

Weim. Handb. S 551.

54,03

Arends, I. S. 3.

Camp	52,50		
davon:			
angebauetes Land	35		
wüste Haide	5		
Hochmoor	12,50		

□ M.	V. M. 1815.
12,60	21,003
3,60	8,448
	577
	90
4	20,193
4,80	9,626
	105
	83
3,80	5,387
2	5,923
4	12,100
1,25	7,649
	258
2,51	5,954
	377
8,40	10,047
3,60	10,496
3,85	8,474

Nutzb. Oberfläche.

	Diemat
Aecker	139,079
Gärten	6,259
Wiesen, Waiden	21,270
Holz	900

Arends, III. S. 459.

Viehstand 1815.

Pferde	25,422
Rindvieh	95,594
Schafe	38,932
Schweine	18,480
Gänse	8,000
Bienenkörbe	19,000

Arends, III. S. 460.

Rittergüter 75
Freihöfe 18

Beschr. d. Fürst. Hildesheim. 1803.

Lutheraner 1812 96,904
Katholiken 23,799
Reformirt 151
Juden 962

Weim. Handb. S. 553.

Generalsuperintendenturen 1
Inspektionen, luth. 3
Pfarren, luth. 130
(einschl. der grofsen Städte, aber ohne Markoldendorf.)
Pfarren, kath. 50

Hanöv. Staatskal. S. 317 u. f.

136,500
für 1822.

Zählung von 1815		127,522
Siebenjähr. Zuw. zu 1 pCt.		8,895
		136,417
Einw. in den Städten 1815		26,075
— — — 5 gröfseren Marktfl.		3,994
— — — kleineren u. a. d. Lande		97,454
Männer		29,381
Knaben		30,244
Frauen		32,445
Mädchen		31,738

Arends, S. 8.

	1803.	1816.
Getrauete Paare	1,069	1,661
Geborene	4,313	4,412
Gestorbene	2,880	2,667
Ueberschufs	1,433	1,745

Preufs. Annal. 1804. I. Bd. H. 2. und 3, und Sonne's Tabelle.

Städte 5
Marktflecken 7
Kirchspiele 145
Kleinere Dörfer und Weiler 200
Häuser, zu 19,742,540 Guld. versichert 22,249

Weim. Handb. IV. Bd. S. 567.

Deutsche mit Friesischem Dialekte 135,200
Juden 1,300

Lutheraner mit 89 Pfarren 68,500
Reformirte mit 77 Pfarren 63,000
Katholiken mit 4 Pfarren 3,250
Mennoniten mit 3 Bethäusern 370
Herrnhuther mit 1 Bethause 80
Juden mit 3 Synagogen 1,300

Brennus 1803. St. 1.

Herrlichkeiten 9, Inseln 6.

Arends, Ostfriesland u. Jever. Neue Ausgabe. Han. 1822. 3 Bde. 8. — J. K. Freese, Ostfries- und Harlingerland. Aurich, 1796. I. Th. 8.

Werth des unbeweglichen Eigenthums, Rthlr. 60,446,665
Werth des beweglichen Eigenthums 4,457,718
Brutto-Ertrag 7,665,531
Reiner Ertrag 2,750,842

Arends III. S. 449—478.

2,526

Städte.

Emden Br. 53° 22′ 8″, L. 24° 50′ 49″.	2,270	11,320
Leer	739	5,514
Norden	814	5,065
Aurich	399	2,660

Marktflecken.

Weener	307	2,310

Dörfer.

Bunda	351	2,263

nach Arends, für 1815.

10) Provinz Bentheim

zw. 24° 8′ — 24° 57′ ö. L., und 52° 15′ — 52° 40′ n. Br.

Friedensgerichte.

1. Bentheim
2. Emblichheim
3. Neuenhaus
4. Northorn
5. Uelsen

18,90

Weim. Handb. S. 574.

nach Sonne 22

V. M. 1812.

7,981
3,027
4,309
2,956
3,706

Viehstand 1788.

Pferde	3,681
Rindvieh	21,465
Schafe	54,363
Schweine	5,155
Gänse	12,747
Bienenkörbe	12,188

n. Wiedekind, im Westphäl. Mag.

26,800
für 1822.

Zählung von 1812		24,364
Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt.		2,436
		26,800
Nach Sonne		24,400

Getrauete Paare 1816. 212, Geborene 778, Gestorbene 529, Ueberschufs 249.

Sonne's Tabelle.

Städte 3
Marktflecken 1
Kirchspiele auf dem Lande 15
Bauerschaften 62
Häuser 3,789

Weim. Handb. IV. Bd. S. 575.

Reformirte 16,900
Katholiken 8,800
Lutheraner 850
Juden 200

Reform. Inspektionen 1, ref. Pfarren 14, kathol. Pfarren 5.

Hanövr. Staatskal. S. 323. 324.

Freie Unterthanen 1788: 10,562, Schutzpflichtige 1788: 12,247, Edelhöfe 5.

Wiedekind, in Weddigen's Westph. Mag.

1,407

Städte

keine über 2,000 E.

Der Marktflecken

Bentheim	(298)	(1,378)

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
11) Provinz Hohenstein zw. 28° 39′ — 28° 35′ ö. L., und 52° 35′ — 35° 40′ n. Br.	3,05	7,400	2,426		
Aemter.	*Weim. Handb. S. 578.*	für 1822.	*Städte*		
1. Ilefeld	*nach Sonne* 3,50	Zählung von 1812 6,686	keine über 2,000 E.		
2. Neustadt	□M. *V. M.* 1812.	Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 668	*Der Marktflecken*		
3. Sophienhof	617	7,354	Ilefeld	(84)	(617)
	5,781	*Nach Sonne* 6,688			
	1 188	Getrauete Paare 1816: 58, Geborene 248, Gestorbene 151, Ueberschufs 97. *Sonne's Tabelle.*			
	Nutzb. Oberfläche.	Städte 1			
	Ackerland 14,671	Marktflecken 1			
	Gärten 300	Pfarrdörfer 10			
	Wiesen 2,105	Dörfer und Weiler 11			
	Waiden 1,773	Einständige Höfe 6			
	Wald 27,849	Häuser 1,211			
	Morgen.	*Weim. Handb. IV. Bd. S. 579.*			
	Viehstand 1812.	Superintendenturen 1, luth. Pfarren 12. *Hanövr. Staatskal. S. 324.*			
	Pferde 973	Adliche Gerichte 3, Rittergüter 7, Bürgerhäuser 195, schatzpflicht. Feuerstellen 906. *Scharf's stat. Samml. S. 116. 117.*			
	Rindvieh 2,283				
	Schafe 11,976				
	Schweine 1,980				
	Ziegen 444				
	Bienenkörbe 281				
	Weim. Handb. S. 578.				
VI. Das Königr. Würtemberg zw. 25° 55′ — 28° 10′ ö. L., und 47° 35′ — 49° 35′ n. Br.	357,49	1,446,000	4,044		
	eigene Berechnung.	für 1822.			
	Varianten.	Zählung v. 1. Nov. 1821 1,445,378			
	Rösch 348′	— v. 1818 1,397,564			
	v. Liechtenstern 355,05	— v. 1817 (Auswandrungsjahr) 1,395,462			
	Crome 369	— v. 1816 1,411,392			
		— v. 1815 1,398,548			
		— v. 1814 1,397,497			
		V. M. 1820.			
	66,28	394,700	5,946		
	84	370,000	4,404		
	111,21	338,800	3,046		
	96,50	326,100	3 379		
Kreise.					
1) Neckar					
2) Schwarzwald					
3) Donau					
4) Jaxt					
	Nutzb. Oberfläche.	*Ehe-, Geburts- u. Sterbelisten* 1820.	*Städte* über 8,000 Einw.		
	Aecker 1,840,392	Getrauete Paare 9,230	Stuttgart	1,980	27,500
	Wiesen 620,477	Geborene, wor. 7,042 Uneheliche 61,225	Ulm	1,626	11,027
	Allmanden 101,211	Gestorbene 43,378	Reutlingen	1,200	8,831
	Weingärten 79,296	Ueberschufs 17,847			
	Wald 1,735,466	*Bewohnungen.*			
	Morgen 4,376,837	Städte 130			
	Viehzucht 1817.	Marktflecken 128			
	Pferde 80,870	Pfarrdörfer 1,115			
	Rindvieh 599,940	Kleinere Dörfer 558			
	Schafe 488 940	Weiler 1,852			
	Ziegen 16,620	Einzelne Höfe 2,591			
	Schweine 114,240	Schlösser 269			
	Esel 954	Häuser, wovon 266,988 steuerbar 305,470			
	3,501,564 im Durchschnitt auf die □Meile 3,640 Stück.	Brandversicherungssumme 116,426,901 G. Gulden. Auf $2\frac{4}{7}$ □Meilen kömmt etwa 1 Stadt; auf eben so viele □Meilen 1 Marktflecken; auf 1 □Meile $4\frac{3}{4}$ Dörfer und 831 Häuser.			
	Berghöhen.	*Nationalverschiedenheit.*			
	Katzenkopf 2,800′	Deutsche 1,434,700			
	Sternberg 2,776′	Waldenser, in 8 Gemeinden 2,400			
	Rofsberg 2,689′	Juden 8,900			
	Kniebis 2,565′	*Religionsverschiedenheit* 1821.			
		Lutheraner 986,674			
		Katholiken 445,758			
		Reformirte 2,366			
		Mennoniten und Herrnhuther 475			
		Juden 8,892			
		Standesverschiedenheit 1821.			
		Adliche 1,736			
		Bürgerliche 1,442,429			
		1,444,165			
		Gewerbsleute 108,496			
		Rentirer 8,793			
		Bauern und Winzer 101,575			
		Tagelöhner 41,913			

Mediatisirte Standesherren.

Fürsten.	□M.	V. M.
1. Colloredo	,80	1,894
2. Dietrichstein	,50	859
3. Fürstenberg	2	3,389
Hohenlohe-		
4. Bartenstein	7	23,000
5. Jaxtberg	5,50	10,800
6. Kirchberg	2,50	8,000
7. Langenburg	2,50	8,000
8. Oehringen	8,50	28,000
9. Schillingsfürst	3,50	11,600
10. Wallerstein	6,44	17,698
Löwenstein-		
11. Freudenberg	3	6,632
12. Rosenberg	1,20	2,967
13. Metternich	2,70	5,939
Oettingen-		
14. Oetting	,50	1,410
15. Wallerstein	3,10	13,954
16. Salm-Krautheim	,60	2,331
17. Solms-Braunfels	,40	1,806
18. Thurn u. Taxis	10,97	26,267
Waldburg-		
19. Trauchburg	4,50	9,700
20. Waldsee	6	15,000
21. Wurzach	3	6,900
22. Windischgrätz	1,25	2,235
Grafen.		
1. Aspremont-Fugger	,10	281
2. Dietenheim	1	2,007
3. Kirchberg	1,25	3,780
4. Nordendorf	,30	674
5. Isenburg-Meerholz	,25	859
6. Königsegg	2,90	3,062
7. Neipperg	1,75	3,175
8. Plettenberg	,50	1,250
9. Pückler	1,20	3,855
10. Quadt	,45	2,090
11. Schäsberg	1,25	1,200
12. Sternberg	2,65	3,497
13. Törring	1,25	1,938
14. Waldbott	,30	690
15. Waldeck	,25	930
16. Wartenberg	1,50	2,871
Standesherren	93,36	249,350

Bewaffnete Macht.

Landmacht.

1821 mit der Reserve 16,824 Mann.
Gegenwärtiger Stand im Frieden 4,906 —

nämlich:

1.	Infanterie	2,928 Mann.	5.	Artillerie	394 Mann.
2.	Cavallerie	1,024 —	6.	Sappeurs	36 —
3.	Garde zu Pferde	132 —	7.	Train	96 —
4.	Feldjäger	96 —	8.	Garnison	200 —

Bundescontingent.

13,955 Mann,

die erste Division des achten Armeecorps,

1.	Cavallerie	1,750 Mann.	3.	Artillerie	724 Mann.
2.	Infanterie	11,356 —	3.	Pionniere	115 —

24 Stück Geschütz.

Bestand 1819.

	Kriegsfuss.	*Friedensfuss.*
Infanterie, 8 Reg., zu 2 Bat.	12,800	3,200
Leibgarde, 2 Escadr.	340	170
Reiter, 4 Reg., zu 4 Escadr.	2,720	1,360
Garnison, 1 Corps von 2 Comp.	400	100
Fufsartillerie, 5 Comp.	900	480
Reitende Artillerie, 3 Comp.	540	288
Train, 2 Comp.	1,120	170
Sappeure, 1 Comp.	175	175
Ohne Generalstaab und Genie	18,995	5,943

Finanzen.

Staatseinkünfte.

1821 8,357,046 Gulden.
1820 8,357,378 —

1820 waren angeschlagen: 1) die Domänen 2,268,257; 2) direkte Steuern 2,000,000; 3) indirekte Steuern 2,553,465; 4) Forsten 351,315; 5) Bergregal 124,424; 6) Salinen 74,914; 7) Posten 68,750; 8) Salpeterregal 18,396; 9) Gerichtssporteln 42,917; 10) zufällige Einnahme 233,321; 11) Beiträge zur Schuldentilgung 561,582½ Gulden.

Nach Abzug der Domänen und Forsten, bleiben 5,737,806 Guld.; wollte man diese auf die ganze Würtembergsche Volksmasse zu gleichen Theilen repartiren, so würde jeder Kopf dazu beitragen 4 Gulden 1 Kreuzer.

Staatsausgaben.

1821 7,928,657 Guld.
1820 8,785,435 —

1820 kostete: 1) die Civilliste 666,667½; 2) Appanagen und Witwen 309,321; 3) Zinsen und Tilgung der Staatsschuld 1,629,298; 4) Renten 50,103; 5) Entschädigungen an Gutsherren 39,720; 6) Pensionen 515,670; 7) Beiträge an Witwenkassen 16,780; 8) Besoldungen nicht eingetheilter Staatsdiener 31,996; 9) Staatssecretariat 28,737½; 10) Geheimerath 34,682½; 11) Justiz 350,487½; 12) auswärtige Angelegenheiten 223,033; 13) innere Verwaltung 1,685,848; 14) Stift Obristenfeld 7,633; 15) Residenzpolizei 17,267; 16) Militär 1,855,836; 17) Finanzen 816,507½; 18) Kanzleiaufwand 31,666; 19) Universitätszuschufs 41,111; 20) Neckarschiffahrt 51,025; 21) Gefängnisse 68,333; 22) temporäre Stellen 82,426; 23) Reserve 208,333 Gulden.

Staatsschuld.

19,954,318 Gulden.

Würtembergsches Nationalvermögen 834,885,667 Guld., wovon Grundeigenthum 500 Mill., Gebäude 166,685,182 und der Viehstand 25 Mill. werth sind. Das rohe Einkommen vom Grunde und Boden wird auf 15,084,250 und mit dem Handelsgewinn auf 16,308,334 Guld. abgeschätzt. Der Werth an Capitalien in den Gewerben steigt auf 132,583,334, das Geldcapital auf 4,166,673 und das Capital in auswärtigen Fonds auf 4 Millionen Gulden.

Memminger.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
		Militär 19,038 Civilbeamte 9,986 Kommunalbediente 22,933 In gutsherrlichen Diensten 1,892 Arme 22,318 Familievätern *Geschlechtsverschiedenheit* 1821. Männliches Geschlecht 703,532 Weibliches Geschlecht 740,633 ohne Abwesende. *Klerus.* Generalsuperintendenturen 6 Lutherische Inspectionen 50 Luth. Pfarren 818 Ref. Pfarren 8 Kath. Generalvikariate 1 Bischöfl. Kommissariate 1 Kath. Klöster 6 Kath. Pfarren 645 Werth des luther. Kirchenguts 27,500,000 Conv. Gulden; Einnahme 1800 1,975,548 Gulden, Ausgabe 1,421,624 Guld. *Unterrichtsanstalten.* Universitäten 1 Höhere Gymnasien 1 Priesterseminare 1 Luth. theol. Seminarien 3 Luth. Gymnasien 4 Kath. Gymnasien 3 Forstinstitute 1 Höhere und geringere Bürgerschulen 277 Landschulen 1,660 *Memminger's Beschr. von Würtemberg. Stuttg.* 1820. 8. — *Dessen Jahrbücher von Würtemberg. Stuttg.* 1818—1822. 8. — *P. L. H. Röder's Geogr. und Statistik von Würtemberg. Heilbronn,* 1821. 2 *Bde.* 8. — *Schorndorf u. seine Umgebungen, nebst einer statist. Uebersicht von Würtemberg, von Rösch. Stuttg.* 1816. 8. — *Weim. Handb. IV. S.* 581—676.			
1) Der Neckarkreis zw. 26° 21′ — 27° 11′ östl. L., und 48° 36′ — 49° 28′ n. Br.	66,28 nach eigner Berechnung.	394,700 für 1820.	5,946		
Oberämter.	*Crome* 67 □ *M.*	*V. M.* 1817.	Zählung von 1817 384,995		
1. Backnang	5,23	21,924			
2. Besigheim	2,59	25,285	Städte 39		
3. Böblingen	4,12	21,821	Marktflecken 35		
4. Brackenheim	4,68	21,924	Dörfer, Weiler und Schlösser 1,318		
5. Efslingen	2,21	20,639	Häuser 83,080		
6. Heilbronn	4,03	19,743			
7. Kannstadt	1,27	19,031			
8. Leonberg	5,39	23,586	Luth. Pfarreien 304		
9. Ludwigsburg	3,52	25,081	Kath. Pfarreien 14		
10. Marbach	4,28	26,058	Ref. Pfarreien 7		
11. Maulbronn	4,81	20,845	Synagogen und Jüdische Schulen 14		
12. Neckarsulm	6,79	22,780			
13. Stuttgart	4,47	50,276	Oberförstereien 4		
14. Vaihingen	3,32	18,777	Forstreviere 27		
15. Waiblingen	3,91	23,617	Hauptpostämter 2		
16. Weinsberg	5,80	23,686	Postämter und Expeditionen, mit dem Jaxtkreise 43		
			Regierungen 1	*Städte.*	
			Finanzkammern 1	Stuttgart	1,980 27,500
			Provinzialkonsistorien 1	Br. 48° 46′ 32″	1818 *ohne Hof* 26,016
			Königl. Gerichtshöfe 1	L. 26° 50′ 33″	1624 *erst* 7,800
				Heilbronn	900 6,885
				Efslingen	980 5,591
				Ludwigsburg	1,000 5,226
				Lauffen	595 3,453
				Sindelfingen	480 3,317
				Backnang	550 3,245
				Kannstadt	384 3,219
				Vaihing	478 2,776
				Winnenden	430 2,717
				Waiblingen	400 2,699
				Markgröningen	290 2,694
				Bietigheim	350 2,560
				Böblingen	330 2,434
				Grofsbotwar	420 2,407
				Neckargemünd	350 2,235
				Marbach	400 2,163
				Besigheim	800 2,048
				Marktflecken.	
				Fellbach	— 2,586
				Knittlingen	— 2,154
				Dörfer.	
				Berg	— 2,400
					nach Memminger.

Statistischer Anwachs des Königreichs Würtemberg.

Jahr.	Dynastie Stuttgart.	Erwerbungen in geogr. □ Meil.	Cessionen in geogr. □ Meil.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Herzog Friedrich, von 1593—1608.			
1558	folgt seinem Vater Georg in Mömpelgart	22		
1593	erbt das Herz. Würtemberg von seinem Vetter, Ludwig dem Frommen			156,59
1596	erwirbt Altensteig, Liebenzell und andere Oerter durch Kauf	5		
1608	hinterläfst seinen Söhnen			183,59
	Herzog Johann Friedrich, von 1608—1628.			
1608	JOHANN FRIEDRICH, der Stifter der Stuttgartschen Linie, überläfst seinem Bruder, Ludwig Friedrich, Mömpelgart		22	
1628	Länderbestand bei seinem Tode			161,59
	Herzog Eberhard III., von 1628—1674			161,59
	Herzog Wilhelm Ludwig, von 1674—1677			161,59
	Herzog Eberhard Ludwig, von 1677—1733.			
1713	Anfall der Herrschaft Welzheim	1,50		
1723	Rückfall der Grafschaft Mömpelgart u. d. überrheinischen Güter	22		
1733	hinterläfst seinem Vetter			185,09
	Herzog Karl Alexander, von 1733—1737.			
1735	erwirbt Stadt und Amt Gochsheim	2,50		
1737	Länderbestand bei seinem Tode			187,59
	Herzog Karl Eugen, von 1737—1793.			
1747	Ankauf des Dorfs Gruppenbach	,25		
1749	Eintausch der Herrsch. Sternegg	,70	,30	
1751	Ankauf der Herrschaft Justingen	1,90		
1780	Ankauf des Wurmbrandschen Antheils an Limpurg	1,10		
1782	Ankauf der Herrsch. Schmiedelfeld	,90		
1784	Ankauf des Dorfs Mühlhausen an der Enz	,25		
1786	Ankauf von Schlofs und Dorf Ebersberg	,50		
1787	Regulirung der Mömpelgartschen Gränzen	—		
1793	hinterläfst seinem Bruder			192,89
	Herz. Ludwig Eugen, von 1793—1795.			192,89
	Herzog Friedrich Eugen, von 1795—1797.			192,89
	Herz. Friedrich II., von 1797—1803, *als Kurfürst* — 1806, *als König* — 1816.			192,89
1801	verliert, im Luneviller Frieden, Mömpelgart mit 7 Burgunder u. 2 Elsasser Herrschaften		22	
1803	erhält dafür durch den Deputationsrecefs Elwangen und Zwiefalten, 6 andere Stifter und 9 Reichsstädte	29,50		
—	nimmt die kurfürstl. Würde an.			
1805	der Presburger Frieden giebt Würtemberg beide Hohenberg, Nellenburg, die Landvoigtei in Schwaben, die Donaustädte, Triberg, Bondorf, Villingen u. Bräunlingen	49		
—	nimmt den königl. Titel an und trennt sich von Deutschland			
1806	tritt an Baden Bondorf, Villingen, Bräunlingen, Triberg u. Gochsheim ab, wofür Baden Biberach, Konzenberg u. a. Enclaven, u. Baiern Wiesensteig und Wiblingen cedirt	10,45	9,60	
—	erhält die Oberhoheit über d. gröfseren Theil von Hohenlohe u. alle im Umfange v. Würtemberg belegenen kleinen Reichsherrschaften u. Reichsgüter, so wie die Commenden Alschhausen u. Kapfenburg	67,30		
1809	erhält durch den Frieden von Wien das Meisterthum Mergentheim	4,05		
1810	tritt, vermöge zweier Staatsverträge, an Baden ein Gebiet mit 44,626, an Baiern mit 4,581 Unterthanen ab, u. erhält dafür von Baden ein Gebiet von 161,818 Unterthanen, wodurch es sich völlig ausrundet	48,10	12,20	
1816	König FRIEDRICH I. hinterläfst bei seinem Tode			357,49
	König Friedrich II., von 1816 *bis jetzt.*			
	Gegenwärtiger Länderbestand			357,49
	Würtembergs Erwerbungen seit 1608 haben betragen	240		
	dessen Cessionen		44,10	
	bleibt reiner Gewinn an Lande			195,90

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
	5,10 18,196	Oberämter 17			
	3,98 16,277	Kameralämter 18			
	3,60 25,504	*Memminger's Würtemberg, S.* 135—163—			
	5,36 21,701	*Weim. Handb. IV. S.* 605—622.			
	5,44 25,369				
2) Der Schwarzwaldkreis	84	370,000	4,404		
zw. 25° 55′ — 26° 56′ östl. L.,	eigne Berechnung.	für 1820.	*Städte.*		
und 47° 56′ — 48° 54′ n. Br.	*Crome* 87	Zählung von 1817 360,951	Reutlingen	1,200	8,831
Oberämter.	□ *M.* *V. M.* 1817.	Städte 35	Br. 48° 29′ 15″ L. 26° 48′ 20″		
1. Bahlingen	6,11 26,334	Marktflecken 22	Tübingen	804	6,540
2. Freudenstadt	9,38 21,005	Dörfer, Weiler, Höfe, Schlösser 1,339	Br. 48° 51′ 9″ L. 26° 43′ 21″	*Stud.* 1822.	724
3. Herrenberg	4,62 21,701	Häuser 77,895	Rothenburg	683	5,147
4. Horb	4,58 18,432		Ebingen	570	3,934
5. Kalw	7,34 18,559		Tuttlingen	550	3,928
6. Nagold	4,77 21,739	Luth Pfarreien 231	Kalw	500	3,802
7. Neuenbürg	7,30 19,880	Kath. — 91	Nürtingen	550	3,602
8. Nürtingen	3,50 22,081	Ref. — 1	Pfullingen	610	3,255
9. Oberndorf	6,23 18,431	Synagogen und Jüdische Schulen 3	Rottweil	518	3,174
10. Reutlingen	3,58 22,540		Freudenstadt	280	2,964
11. Rothenburg	3,09 24,558	Oberförstereien 6	Bahlingen	420	2,944
12. Rottweil	5,55 18,244	Forstreviere 43	Urach	400	2,783
13. Spaichingen		Hauptpostämter 1	Sulz	315	2,199
14. Sulz		Postämter und Expeditionen 18	Herrenberg	300	2,000
15. Tübingen			*Marktflecken.*		
16. Tuttlingen		Regierungen 1	Ehningen	—	4,434
17. Urach		Finanzkammern 1	Metzingen	—	3,449
		Provinzialkonsistorien 1	Mössingen	—	3,046
		Kath. Generalvikariate 1	Dettingen	—	2,444
		Königl. Gerichtshöfe 1	Schramberg	—	2,013
		Oberämter 17	*Dörfer.*		
		Kameralämter 17	Schwenningen	—	2,763
		Memminger's Würtemberg, S. 182—209.—	Gönningen	—	2,042
		Weim. Handb. IV. S. 622—639.		*nach Memminger.*	
3) Der Donaukreis	III,21	338,800	3,046		
zw. 26° 55′ — 27° 53′ östl. L.,	eigne Berechnung.	für 1820.	*Städte.*		
und 47° 35′ — 48° 46′ n. Br.	*Crome* 118	Zählung von 1817 330,517	Ulm	1,626	11,027
Oberämter.	□ *M.* *V. M.* 1817.		Br. 48° 23′ 45″ L. 27° 38′ 51″		
1. Albeck	5,20 13,953		Biberach	850	4,451
2. Biberach	8,50 23,329		Göppingen	612	4,423
3. Blaubeuern	6,30 14,490	Städte 30	Kirchheim unter Tek	670	4,311
4. Ehingen	6,98 21,157	Marktflecken 32	Ravensburg	836	3,585
5. Geislingen	6,60 21,943	Dörfer, Weiler, Höfe und Schlösser 2,015	Weilheim	384	2,990
6. Göppingen	5,28 28,106	Häuser 71,325	Ehingen	500	2,472
7. Kirchheim	3,57 23,698		Saulgau	350	2,042
8. Leutkirch	8,72 18,980		Geislingen	400	2,015
9. Münsingen	9,30 17,475	Luth. Pfarreien 41	*Marktflecken.*		
10. Ravensburg	8,30 19,414	Kath. Pfarreien 401	Langenau	—	2,785
11. Riedlingen	7,25 22,408	Synagogen und Jüdische Schulen 8	Laupheim	—	2,591
12. Saulgau	6,84 18,672		Altdorf	205	2,243
13. Tettnang	5,42 17,415	Oberförstereien 7	Dettingen unterm Schlofsberge	—	2,004
14. Ulm	2,10 14,044	Forstreviere 35		*nach Memminger.*	
15. Waldsee	8,21 17,966	Hauptpostämter 1			
16. Wangen	5,66 17,763	Postämter und Expeditionen 19			
17. Wiblingen	6,75 19,707				
		Regierungen 1			
		Finanzkammern 1			
		Provinzialkonsistorien 1			
		Königl. Gerichtshöfe 1			
		Oberämter (nachdem Albeck eingegangen) 16			
		Kameralämter 15			
		Memminger's Würtemberg, S. 209—251. — *Weim. Handb. IV. S.* 639—657.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
4) Der Jaxtkreis zw. 27° 1′ — 28° 8′ östl. L., u. 48° 32′ — 49° 37′ n. Br.	96,50 eigne Berechnung.	326,100 für 1820.	3,379		
	Crome 97	Zählung von 1817 318,099			
	Memminger 94				
Oberämter.	□ *M.* *V. M.* 1817.		*Städte.*		
1. Aalen	5,21 17,899	Städte 31	Hall	718	6,250
2. Ellwangen	9,90 23,737	Marktflecken 35	Gmünd	800	5,575
3. Gaildorf	6,84 20,408	Dörfer, Weiler, Höfe, Schlösser 1,608	Br. 48° 84′ 15″ L. 27° 43′		
4. Gerabronn	7,35 25,101	Häuser 72,670	Schorndorf	454	3,543
5. Gmünd	5,50 21,640		Oehringen	460	3,037
6. Hall	6,96 21,488	Luth. Pfarreien 242	Krailsheim	410	2,881
7. Heidenheim	9,62 24,269	Kath. Pfarreien 139	Künzelsau	450	2,429
8. Krailsheim	7,25 20,178	Synagogen und Jüdische Schulen 15	Mergentheim	433	2,398
9. Künzelsan	7,48 27,813		Aalen	256	2,370
10. Lorch	5,20 17,343	Oberförtereien 7	Ellwangen	400	2,293
11. Mergentheim	7,66 25,345	Forstreviere 42	Heidenheim	280	2,148
12. Neresheim	7,44 21,680			*nach Memminger*	
13. Oehringen	6,18 26,373	Regierungen 1			
14. Schorndorf	3,91 25,720	Finanzkammern 1			
		Provinzialkonsistorien 1			
		Kath. Kommissariate 1			
		Königl. Gerichtshöfe 1			
		Oberämter 14			
		Kameralämter 14			
		Memminger's Würtemberg, S. 163—182. — *Weim. Handb. IV. S.* 658—676.			

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
VII. **Das Grofsherzogthum Baden** zw. 25° 12′ — 27° 30′ östl. L., u. 47° 32′ — 49° 43′ n. Br.	279,90 nach einer Chartenberechnung. *Varianten.* *nach einer Angabe in der Ständeversammlung* 288; *n. Tulla's Charte* 272,50; *nach Crome* 274	1,040,700 für 1822. Zählung von 1820 1,020,696 mit Steinfeld, aber ohne Hohengeroldsegg. Zählung von 1813 1,001,630	3,720		
Kreise.					
1) Murg- und Pfinz	54	202,300	3,741		
2) Kinzig	48,75	175,900	3,608		
3) Treisam	60,50	245,400	4,056		
4) See	55,40	146,000	2,636		
5) Neckar	36,50	180,100	5,070		
6) Main- und Tauber	25,75	91,000	3,534		
Standesherren.		Männliches Geschlecht 1818 496,649			
Fürsten.	□ M.	V. M. 1818	Weibliches — — 524,047		
1. Baden-Hochberg	1,70	2,430	*Bewohnungen.*		
2. Fürstenberg	29,96	71,699	Städte 108		
3. Leiningen	19,62	72,718	Marktflecken 36		
4. Leyen Löwenstein-	1,48	4,460	Dörfer und Weiler 2,427		
5. Freudenberg	4,10	13,305	Häuser 154,710		
6. Rosenberg	1,24	3,796	in der Brandkasse versichert mit 93,614,833 Guld. Auf 2½ □Meile kömmt etwa 1 Stadt; auf 7¾ □M. 1 Marktflecken; auf 1 □M. 8 Dörfer u. 553 Häuser.		
7. Salm-Krautheim	3,48	12,674	*Nationalverschiedenheit.*		
Grafen. Leiningen			Deutsche 1,024,800		
1. Billigheim	,60	1,963	Juden 15,400		
2. Neudenau	,58	1,860	Franzosen 500		
Grundherrschaften überhaupt 99 mit	62,76 / 29,41	184,905 / 119,766	*Religionsverschiedenheit.*	1809.	1822.
			Katholiken	621,905	705,850
			Lutheraner	219,915	248,900
			Reformirte	60,729	69,100
			Juden	13,609	15,400
			Mennoniten	1,129	1,300
			Herrnhuther	150	150
			Kirchenstaat.		
			Katholische Dekanate 82		
			Katholische Pfarren 770		
			Evangel. Dekanate 35		
			Luth. und ref. Pfarren 392		
			Synagogen und Jüdische Schulen 34		
			Unterrichtsanstalten.		
			Universitäten 2		
			Pädagogien und lateinische Schulen 10		
			Lyceen 4		
			Gymnasien 5		
			Kath. Schullehrerseminarien 1		
			Luth. — 1		
			Kath. Priesterseminare 1		
			Luth. — 1		
			Ingenieurschulen 1		
			Militärschulen 1		
			Handlungsakademien 1		
			Veterinärschulen 1		
			Forstinstitute 2		
			Taubstummeninstitute 2		
			Zeichnenschulen 2		
			Provinzialbehörden.		
			Kreise 6		
			Ober- und Bezirksämter 76		
			Hofgerichte 4		
			Standesherrliche Justizkanzleien 2		
			Oberforstämter 8		
			Forstämter 27		
			Obereinnehmereien 49		
			Domanial- und Forstverrechnungen 56		
			Ober- u. Postämter, Postverwaltungen 83		
Nutzbare Oberfläche.		*Morgen*	*Städte.*		
Aecker		1,274,801	*über 8,000 Einwohner.*		
Wiesen		335,183	Mannheim	1,583	21,225
Weinberge		74,737	Karlsruhe	1,170	16,021
Allmanden		152,554	Heidelberg	1,176	10,371
Wald		1,476,586	Freiburg	892	10,348
ohne die neuen Abtretungen von Würtemberg 1809.					
Viehstand 1811.					
Pferde		62,727			
Rindvieh		401,721			
Schafe		179,986			
Ziegen		22,047			
Schweine		194,410			
		869,207			
auf die □Meile im Durchschnitt 3,106 Stück.					
Berghöhen.					
Feldberg		4,610′			
Belchen		4,355′			
Kandel		3,903′			
Kohlgarten		3,792′			
Rofskopf		3,633′			
Blauen		3,597′			
Stockberg		3,358′			
Egarten		2,898′			
Hohekopf		2,560′			
Kaltenbronn		2,400′			
Kaiserstuhl		2,050′			
Katzenbuckel		1,780′			
Winterhauch		1.640′			
Seen.					
Bodensee 23½ Meile im Umfange.					
Schluchsee 2,287′ über dem Meere.					

Geographie und Statistik von Baden, von J. A. Demjan. Heidelb. 1820. — *J. L. Büchler, das Grofsherz. Baden u. s. w. Zweite Aufl. Karlsruhe,* 1814. 8. — *K. G. Dümge, geogr. et histor. d uc. mag. Badensis primae lineae. Heidelb.* 1809. *P. I.* 8. — *J. B. Kolb's hist. statist. top. Lex. von Baden. Karlsruhe,* 1813—1816. 3 *Theile* .8. — *Weim. Handb. Bd. V. S.* 3—114.

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1819:

10,979 Mann,

nämlich:

Infanterie: 1 Gardegrenadierbataillon, 4 Linienreg. und 1 leichtes Bataillon	8,039 Mann
Kavallerie: 1 Gardereg. und 2 Dragonerreg.	1,798 —
Artillerie: 1 Eskadron reitende, 3 Kompag. Fufsartillerie, 1 Komp. Train und 1 Komp. Pionniere	1,081 —

wovon jedoch mehr als die Hälfte beständig beurlaubt ist. Die Landwehr ist seit 1819 entlassen.

Bundeskontingent:

10,000 Mann,

wovon Kavallerie 1,250 Mann, Infanterie 8,030 Mann, Artillerie auf 20 Stück Geschütz, auf jedes 31 M., zusammen 620 und Pionniere 100 M. Es bildet die 2te Division des 8ten Armeecorps.

Finanzen.

Einkünfte:

1819 9,185,288 Guld. Brutto.
— 7,193,044 — Netto.

Sie fliefsen aus folgenden Quellen: 1) direkte Steuern 2,655,964½; 2) indirekte Steuern 1,986,620; 3) Regalien 795,585½; 4) Gerichts- und Polizeitaxen und Stämpel 485,430; 5) Domänen 3,171,761, und 6) verschiedene Einkünfte 89,927 Gulden.

Nach Abzug der Domänen zahlt jeder Einwohner, bei gleicher Repartition, zu den Staatslasten, 5 Guld. 46⅓ Kr.

Ausgaben,

Pari mit der Einnahme.

1) Auf den verschiedenen Zweigen des Einkommens haftende Lasten 878,991; 2) mit der Verwaltung der Einkünfte verbundene Kosten 1,113,257; 3) Staatsaufwand, wovon Civiletat 1,180,852, Militär 1,700,000 Guld. u. s. w. — 7,193,040 Gulden.

Zur Unterhaltung der Bundeskanzlei zahlt es 2,000 Gulden.

Staatsschuld 1819:

19,036,000 Gulden.

Es besteht ein Tilgungsfond und eine Amortisationskasse, die 1818 5,653,196 Gulden Einnahme und eine eben so starke Ausgabe hatte. Unter der Einnahme war aber auch ein Anlehn von 3 Mill. Gulden, und unter den Ausgaben die Pensionen für 2,500 Civilbediente, und vielleicht eben so viele Militäre begriffen.

Statistische Ansicht des Anwachses des Grofsherzogthums in den neuesten Zeiten.

Jahr.	Dynastie Baden-Durlach.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach, v. 1738—1802, *Kurfürst bis* 1806, *Grofsherzog bis,* 1811.			
1738	folgt in der Markgrafschaft Baden-Durlach nach seines Vaters Tode			40
1771	erbt die Länder der ausgestorbenen Baden-Badenschen Linie, aufser der Ortenau, welche als Mannlehn an Oesterreich zurückfällt	49	7	
1801	verliert im Frieden zu Lüneville seinen Antheil an der Grafschaft Sponheim, das Amt Beinheim im Elsafs, und die mittelbaren Güter in Luxemburg		13,50	
1803	dafür entschädigt ihn der Deputationsrecefs durch das Hochstift Konstanz mit Reichenau u. Oehningen, die Abteien Salmannsweiler und Petershausen, die Cisrhenanischen Hochstifte Strasburg, Speyer und Basel, die Hanauischen Aemter Lichtenau und Willstedt, die Herrschaft Lahr, die Pfälzischen Aemter Ladenburg, Bretten und Heidelberg, die Abteien Frauenalb, Schwarzach, Ettenheim-Münster, Lichtenthal, Allerheiligen und Gengenbach, die Reichsstädte Offenburg, Gengenbach, Zell, Ueberlingen, Pfullendorf, Biberach und Wimpfen	62,08		
	nimmt die kurfürstliche Würde an			
—	erhält in dem Frieden zu Presburg das Breisgau mit der Ortenau und die Stadt Konstanz	51,25		
1805	tritt zum Rheinbunde, vertauscht den kurfürstlichen Titel mit dem grofsherzoglichen, und erhält die Oberhoheit über den gröfsern Theil der Fürstenberg-			

Jahr.	Dynastie Baden-Durlach.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	schen und Leiningenschen Länder, über die Landgrafschaft Kletgau, die Grafschaft Thengen, die fürstl. Löwensteinschen Besitzungen auf dem linken Rheinufer, die Grafschaften Neudenau und Billigheim, und einen Theil des Fürstenthums Salm-Krautheim, so wie über alle grundherrlichen Besitzungen im Umfange Badens (ohne Kletgau und Thengen)	89,56		
1808	erkauft die Grafschaft Thengen von dem Hause Auersperg	,50		
1809	die Landgrafschaft Kletgau von dem Hause Schwarzenberg	3		
1810	tritt an Hessen die Aemter Amorbach, Miltenberg und Heubach, so wie die Dörfer Lauterbach und Umpfenbach ab, und erhält dagegen von Würtemberg das Amt Stokach und Theile von Hornberg, Rottweil, Tuttlingen, Ebingen, Maulbronn, Brackenheim und Mergentheim	9,70	4,10	280,39
1811	hinterl. seinem Enkel ein Areal von			
	Grofsherzog Karl Friedrich, von 1811—1818.			
1815	erwirbt im Frieden zu Paris die Festung Kehl	,05		280,44
1818	hinterläfst seinem Oheim			
	Grofsherzog Ludwig Wilhelm August, von 1818 *bis jetzt.*			
1819	tritt an Baiern das Amt Steinfeld ab, und erwirbt dagegen die Grafschaft Hohengeroldsegg	1,48	1,18	
1822	gegenwärtiger Länderbestand des Grofsherzogthums Baden			279,09
	Karl Friedrich's Erbtheil betrug			40
	die Erwerbungen Badens seitdem	264,50		
	dessen Cessionen		24,60	
	bleibt reiner Gewinn			239,90

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
1) Der Murg- u. Pfinzkreis zw. 25° 39′ — 26° 43′ östl. L. und 48° 41′ — 49° 10′ n. Br.	54 eigne Berechnung.	202,300 für 1822.	3,741		
Oberämter.	*V. M.* 1818.	Zählung von 1818 198,357 Vierjähr. Zuwachs zu ½ Proc. 3,866 202,223	*Städte.*		
1. Bruchsal	26,819	Zählung von 1811 189,736	Karlsruhe Br. 48° 59′ 55″ L. 26° 0′ 30″	1,170 1815	16,021 15,074
2. Pforzheim	24,411			*worunter 724 Juden.*	
3. Rastadt	22,385	Städte 16 Marktflecken 9 Dörfer 192 Weiler und Höfe 141	Bruchsal	803	5,550
Bezirksämter.			Pforzheim	786	5,480
4. Baden	9,600		Rastadt	580	4,210
5. Bretten	19,437	Kath. Dekanate 13 Protestantische Dekanate 11 Lyceen, Gymnasien und Pädagogien 5 Weibliche Erziehungsinstitute 2 Protestant. Pfarrseminare 1; Taubstummeninstitute 1; Forstlehrinstitute 1; architektonische Bildungsschulen 1 Zeichnenschulen 1.	Durlach	471	3,875
6. Durlach	12,579		Baden	430	3,183
7. Eppingen			Ettlingen	400	3,020
8. Ettlingen	12,249		Bretten	334	2,613
9. Gernspach	11,931		Eppingen	340	2,471
10. Karlsruhe	31,821		*Marktflecken.*		
11. Stein	11,675	Ober- und Bezirksämter 11 Physikate 16 Oberforstämter 3 Forstinspectionen 9	Weingarten	262	2,646
	nach Demjan.	*Demjan's Geograph. u. Statist. von Baden. S. 77—113. — Weim. Handb. V. S. 36—50. — Kolb's Lex. Art. Murg u. Pfinz.*	Sinzheim	218	2,189
			Malsch	362	2,060
				nach Demjan, u. zum Theil n. Kolb's Lexic.	
2) Der Kinzigkreis zw. 25° 22′ — 26° 2′ östl. L., u. 48° 2′ — 48° 46′ n. Br.	48,75 eigne Berechnung	175,900 für 1822.	3,608		
Bezirksämter.	*V. M.* 1818.	Zählung von 1818 167,691 Vierjähr. Zuwachs zu ½ Procent und Hohengeroldsegg 4,460 175,503	*Städte.*		
1. Achern	12,518	Zählung von 1813 161,811	Lahr	606	4,689
2. Bischofsheim am Rhein	9,749		Offenburg Br. 48° 28′ 5″ L. 35° 27′ 15″	436	2,986
3. Bühl	15,148	Städte 18 Marktflecken 9 Dörfer 180 Weiler, Zinken, Höfe 518	Ettenheim	450	2,680
4. Ettenheim	15,600		*Marktflecken.*		
5. Gengenbach	11,339		Renchen	—	2,041
6. Hasloch	7,578		*Dörfer.*		
7. Hornberg	7,702		Harmersbach	—	2,835
8. Kork	8,595		Durbach	—	2,139
9. Lahr mit Hohengeroldsegg	20,320	Katholische Dekanate 11 Protestant. Dekanate 5 Pädagogien 1 Latein. Schulen 1		*nach Demjan u. Kolb's Lexicon.*	
10. Oberkirch	16,307				
11. Offenburg	23,899				
12. Tryberg	9,488				
13. Wolfach	10,766	Bezirksämter 13 Oberforstämter 1 Forstinspectionen 4 Generaleinnehmereien 4			
	nach Demjan.	*Demjan, S. 113—135. — Weim. Handb. IV. S. 50—62. — Kolb's Lexicon. Art. Kinzig.*			
3) Der Treisamkreis zw. 25° 12′ — 28° 18′ östl. L. u. 47° 32′ — 48° 15′ n. Br.	60,50 eigne Berechnung.	245,400 für 1822.	4,056		
Bezirksämter.	*V. M.* 1818.	Zählung von 1818 240,530 Vierjähr. Zuwachs zu ½ Proc. 4,810 245,340	*Städte.*		
1. St. Blasien	9,267	Zählung von 1813 242,821 — — 1809 242,473	Freiburg	892 *Stud.* 1818	10,348 337
2. Breisach	17,889		Endingen	300	2,711
3. Emmendingen	19,920		Breisach	362	2,534
4. Freiburg, Stadt	14,869		Kenzingen	453	2,125
5. Freiburg, Land	22,540		Waldkirch	403	2,040
6. Kenzingen	18,580	Städte 25 Marktflecken 6 Dörfer 482 Weiler, Zinken und Höfe 514	*Marktflecken.*		
7. Lörrach	21,048		Eichstetten	373	2,140
8. Müllheim	17,270			*nach Demjan u. Kolb's Lexicon.*	
9. Säckingen	16,180				
10. Schönau	12,243				
11. Schopfheim	12,090				
12. Staufen	17,070	Kath. Dekanate 23 Protestant. Dekanate 7 Universitäten 1 Gymnasien und latein. Schulen 6 Normalschulen 1 Weibliche Unterrichtsanstalten 2 Taubstummeninstitute 1			
13. Waldkirch	16,290				
14. Waldshut	19,304				
Stabsämter.					
15. Jestetten	5,298	Bezirks- und Stabsämter 15 Physikate 20 Oberforstämter 3 Forstinspectionen 9 Obereinnehmereien 14			
	nach Demjan.	*Demjan, S. 135—162. — Weim. Handb. IV. S. 62—78. — Kolb's Lex. unter den Art. Treisam und Wiesen.*			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
4) Der Seekreis zw. 25° 45′ — 27° 6′ östl. L., u. 47° 34′ — 48° 9′ n. Br.	55,40 eigne Berechnung.	146,000 1822.	2,636		
Bezirksämter.	*V. M.* 1818.	Zählung von 1818 143,045 Vierjähr. Zuwachs zu ½ Proc. 2,860 145,905	*Städte.*		
1. Blumenfels	7,156	Zählung von 1813 145,262	Konstanz Br. 47° 36′ 10″ L. 26° 48′	778	4,511
2. Bonndorf	11,048		Villingen	593	3,320
3. Engen	8,970	Städte 24	Ueberlingen	497	2,610
4. Hüfingen	17,314	Marktflecken 6	Donaueschingen	352	2,089
5. Konstanz	10,610	Dörfer 354		*nach Demjan u. Kolb's Lexicon.*	
6. Löffingen	3,612	Weiler und Höfe 496			
7. Meersburg	8,803	Kath. Dekanate 16			
8. Möskirch	9,980	Herrnhuthergemeinden 1			
9. Neustadt	8,291	Lyceen, Pädagogien und latein. Schulen 4			
10. Pfullendorf	3,022	Bischöfl. Seminarien 1			
11. Radolfzell	10,612	Normalschulen 2			
12. Salem	4,531	Zeichnenschulen 1			
13. Stokach	13,120	Mädcheninstitute 2			
14. Stühlingen	5,217	Bezirksämter, 1820 noch nicht definitiv regulirt 16			
15. Ueberlingen	13,577	Physikate 17			
16. Villingen	12,932	Forstinspectionen 2			
	nach Demjan.	Obereinnehmereien 10			
		(⅔ des Kreises sind standes- od. grundherrl.)			
		Demjan, S. 162—187. — Weim. Handb. IV. S. 79—93. — Kolb's Lex. unter d. Art. See- und Donaukreis.			
5) Der Neckarkreis zw. 26° 4′ — 27° 1′ östl. L., u. 49° 9′ — 49° 37′ 20″ n. Br.	35,50 eigne Berechnung.	180,100 für 1822.	5,070		
Bezirksämter.	*V. M.* 1818.	Zählung von 1818 176,537 Vierjähr. Zuwachs zu ½ Procent 3,530 180,067	*Städte.*		
1. Bischofsheim am Neckar	12,197	Zählung von 1813 166,818	Mannheim Br. 49° 29′ 14″ L. 26° 7′ 42″	1,583	21,525
2. Eberbach	7,812			*mit Militär.*	
3. Heidelberg, Stadt	12,709	Städte 13		*Civil*	17,341
4. Heidelberg, Land	16,950	Marktflecken 7	Heidelberg Br. 49° 24′ 43″ L. 26° 21′ 28″	1,176	10,371
5. Ladenburg	11,835	Dörfer 190		*Stud.* 1822 530	
6. Mannheim	21,525	Weiler und Höfe 98	Weinheim	484	4,228
7. Mosbach, Stadt	12,496		Eberbach	345	2,848
8. Mosbach, Land	12,711	Kath. Dekanate 14	Sinsheim	222	2,323
9. Neckargemünd	11,637	Protestant. Dekanate 6	Mosbach	245	2,254
10. Philippsburg	9,144	Universitäten 1	Ladenburg	247	2,127
11. Schwetzingen	12,239	Gymnasien 2	Neckargemünd	239	2,060
12. Sinsheim	13,950	Handlungsschulen 1	Wiesloch	287	2,013
13. Weinheim	11,035	Forst- und Landinstitute 1	*Marktflecken.*		
14. Wiesloch	11,631	Mädchenpensionate 3	Schriesheim	265	2,407
	nach Demjan.	Bezirksämter 14	Schwetzingen	209	2,166
		Physikate 12		*nach Demjan u. Kolb's Lexicon.*	
		Oberforstämter 1			
		Forstinspectionen 3			
		Obereinnehmereien 9			
		Demjan, S. 187—212. — Weimar. Handb. IV. S. 93—106. — Kolb's Lexicon, unter dem Artikel: Neckarkreis.			
6) Der Main- und Tauberkreis zw. 26° 48′ — 27° 30′ östl. L. u. 49° 18′ 15″ — 49° 46′ n. Br.	25,75 eigne Berechnung.	91,000 für 1822.	3,534		
Bezirksämter.	*V. M.* 1818.	Zählung von 1818 93,382 davon ab Amt Steinfeld 5,160 88,222	*Städte.*		
1. Bischofsheim a. d. Tauber	15,491	Vierjähr. Zuwachs zu ½ Proc. 1,752 89,974	Wertheim Br. 49° 44′ 15″ L. 26° 54′	640	3,230
2. Boxberg	16,427	Zählung von 1813 95,163	Walldürn	532	2,439
3. Buchen	11,792		Buchen	502	2,129
4. Gerlachsheim	10,317	Städte 15		*nach Demjan u. Kolb's Lexicon.*	
5. Osterburken	9,948	Marktflecken 10			
6. Walldürn	10,566	Dörfer 150			
7. Wertheim	14,922	Weiler und Höfe 78			
	nach Demjan.	Katholische Dekanate 8			
		Protestant. Dekanate 3			
		Gymnasien 2			
		Bezirksämter 7			
		Physikate 7			
		Obereinnehmereien 10			
		Kein Oberforstamt oder Forstinspection.			
		Demjan, S. 212—223. — Weim. Handb. IV. S. 106—114. — Kolb's Lex., unter dem Art. Main und Tauber.			

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl
VIII. **Das Kurfürstenth. Hessen** zw. 26° 4′ — 28° 13′ östl. L. und 49° 56′ — 52° 45′ n. Br.	**208,90** nach eigner Chartenberechnung.	**585,100** für 1822.	**2,801**		

Varianten.

nach einer ältern Berechnung	206,89
nach Crome	204
nach v. Liechtenstern	201,58

Provinzen.

1) Niederhessen	98,30	278,700	2,804		
2) Oberhessen	41,25	102,200	2,477		
3) Fulda	41,85	116,100	2,535		
4) Hanau	27,50	88,100	3,203		

Mediatisirte Standesherren.

	□ M.	V.M. 1820.
1. Fürst Isenburg-Birstein	2,10	8,869
2. Graf Isenburg-Wächtersbach	1,70	5,104
3. Graf Isenburg-Meerholz	1,10	4,011
4. Graf Solms-Rödelsheim, wegen Praunheim	,05	384
Standesherren	4,95	18,368

Nutzbare Oberfläche v. Althessen, ohne Fulda, Hanau u. Isenburg.

Aecker	1,337,420
Gärten	329,688
Wiesen u. Waiden	436,675
Wald	984,160

Weim. Handb. V. S. 122.

Viehstand in Althessen 1810.

Pferde	39,573
Esel	475
Maulesel	40
Rindvieh	159,728
Schafe	363,937
Ziegen	25,438
Schweine	139,173
Bienenkörbe	13,892

Weim. Handb. V. S. 124.

Althessen enthielt: 152,57 □ Meilen; es kamen mithin im Durchschnitt auf jede derselben von 728,314 Stück gröfseren Viehes 4,741 Stück.

Höchste Berge.

Inselsberg	2,791′
Meifsner	2,165
Karlsberg	1,312′

Bewohnungen.

Städte	62
Marktflecken	33
Dörfer	1,062
Weiler, Höfe und einzelne Mühlen	725
Häuser	87,280

Auf etwa 3½ □Meilen 1 Stadt; auf 6 □M. 1 Marktflecken; auf 1 □M. 5 Dörfer, 3½ Weiler oder Hof und 417½ Haus.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	577,280
Französische Abkömmlinge	2,700
Juden	5,170

Religionsverschiedenheit.

Reformirte } jetzt vereinigt		336,850
Lutheraner }		140,150
Katholiken		102,850
Juden		5,170
Mennoniten		80
Kath. Bischöfe		1
Generalsuperintendenturen		1
Superintendenturen		4
Inspectionen		3
Klassen		25
Evangel. Pfarren		291
worunter 19 Franz. Gemeinden		
Katholische Pfarren		73
Synagogen		18

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	1
Lyceen	3
Pädagogien	2
Gymnasien und latein. Schulen	10
Bischöfliche Seminarien	1
Schullehrerseminarien	2
Maler- und Zeichnenakademien	2
Forstlehrinstitute	2

Provinzialbehörden.

Regierungen	4
Obergerichte	5
Justizkanzleien zu Meerholz	1
Kreise	22
Landgerichte und Aemter	60
Medicinalkollegien	4
Finanzkammern	4
Steuerkommissarien	16
Licentkommissarien	5
Rentmeistereien	60
Oberforstmeistereien	4
Forstmeistereien	1

Kurfürstl. Edict von 1821.

Städte.

über 8,000 Einw.		
Cassel	1,586	23,296
Hanau	1,679	9,634
Fulda	992	8,332

Weim. Handb. V. S. 113—214. — *Rüder's Kurhessen in der Länder- und Völkerkunde, XXII. II. 2 und 3.* — *Der Kurhess. Staatskal. von* 1821. — *v. Baumbach's geograph. stat. Beschr. von Kurhessen. Cassel*, 1818. 8.

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1821:

9,359 Mann,

und zwar:

Infanterie:	8 Bataillone Musketier und 4 Bat. leichte Infanterie	7,004 Mann
Kavallerie:	1 Eskadron Garde du Corps und 8 Eskadr. Husaren	1,315 —
Artillerie:	1 reitende, 2 Fufsbatterien, 1 Komp. Arbeiter	670 —
Landdragoner,	in 9 Distrikten stationirt	150 —
Invaliden:	1 Bat. zu Karlshaven, Spangenberg und Fulda	220 —

Oberofficiere 313. Festungen: Spangenberg und Ziegenhain. Kommandantenschaften in 13 Plätzen.

(aus mitgetheilten Nachrichten des Baron Moritz v. Schenk.)

Bundeskontingent:

5,679 Mann,

mit Luxemburg, Nassau, Sachsen-Weimar, den 3 Anhalt und 2 Schwarzburg die zweite Division des achten Armeekorps bildend.

Finanzen.

Staatseinkünfte:

4,500,000 Guld.

1806 beliefen sich die Einkünfte von Kurhessen und Schauenburg auf 3,071,046 Guld. 21 Kr., wovon die Domänen und Forsten, jedoch ohne die an Französ. Donatarien verliehenen Domänen, 457,187 ausmachten; die Französ. Dotationen waren auf 244,788 Gulden berechnet, und betrugen mithin die Gesammteinkünfte 3,315,834 Gulden. Die Einkünfte von Fulda stiegen auf 525,083, die von Hanau auf 368,218 Guld., jedoch waren bei beiden die Französischen Dotationen und bei letzteren die wichtige Saline zu Nauheim nicht eingerechnet. Obgleich von Fulda beträchtliche Stücke abgerissen sind, so möchten doch die Einkünfte dieses Landes noch immer 450,000, die von Hanau aber über 650,000 Gulden betragen. Was von Kurhessen abgetreten ist, gleichen Isenburg und Volkmarsheim völlig aus; überdem sind alle Zweige des Staatseinkommens seit 1806 weit höher heraufgetrieben, und sicher kann man gegenwärtig die Einkünfte auf 4½ Mill. berechnen, wovon 1½ Mill. aus den Domänen, Forsten und Bergwerken fliefsen.

Lasten 3 Mill. Gulden jährlicher Abgaben auf den Kurhessen, so trägt jeder davon, bei gleicher Vertheilung, 5 Guld. 18¾ Kr.

(Stat. génér. du Roy. de Westph., par Mr. Bail. Tableau de Hesse.)

Staatsausgaben.

Ihr Betrag in neuern Zeiten völlig unbekannt. Obgleich der Staatsdiener sowohl, als der Militär nicht übermäfsig bezahlt sind, so fällt die Staatsverwaltung doch ungemein kostspielig.

Staatsschuld 1822:

1,945,725 Gulden,

zu deren Abtragung ein Tilgungsfond besteht.

Der Kurfürst besitzt ein sehr beträchtliches Privatvermögen, dessen Bestand 1815 noch auf 6,500,000 Gulden berechnet wurde.

Statistische Ansicht des Anwachses des Kurhessischen Staats.

Jahr.	Haus Hessenkassel.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Landgraf Wilhelm IV., von 1567—1592.			
1567	erhält aus der väterlichen Erbschaft Philipp's des Grofsmüthigen, Niederhessen, Ziegenhain und Niederkatzenellnbogen			99,85
1571	ergreift Besitz von der Herrschaft Plesse	2,50		
1582	Anfall der Aemter Freudenberg, Auburg und Uchte	5,94		
1583	Anfall d. Herrschaft Schmalkalden	5,46		
1592	hinterläfst seinem Sohne			113,75
	Landgr. Moritz, v. 1592—1627.			
1604	bemächtigt sich der Marburger Erbschaft	64,25		
1606	übernimmt die Administration von Hersfeld			
1622	mufs die Marburger Erbschaft wieder herausgeben		64,25	
1627	legt die Regierung nieder und hinterläfst			113,75
	Landgraf Wilhelm V., von 1627—1637.			
1628	findet sich mit seinen Stiefbrüdern ab, welchen er fast den vierten Theil der Landeseinkünfte überlassen mufs. Bildung der Rothenburger Quart			
1637	Länderbestand bei seinem Tode			113,75
	Landgraf Wilhelm VI., von 1637—1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalia Elisabeth.			
1643	Erbvertrag mit Hanau-Münzenberg.			
1647	Vergleich mit Hessendarmstadt, welches ¼ der Marburger Erbschaft Kurhessen abgiebt	26,50		
1648	Erwerbung der 4 Schauenburger Aemter und der Abtei Hersfeld im Westphäl. Frieden	16,75		
1660	Nachtheiliger Vergleich mit dem Hause Rothenburg.			
1663	Länderbestand bei seinem Tode			157
	Landgraf Wilhelm VII., von 1663—1670			157
	Landgr. Karl, v. 1670—1730			157
	Landgraf Friedrich I., von 1730—1751.			
1720	wird König von Schweden.			
1730	überläfst die Regierung von Hessen seinem Bruder Wilhelm.			
1736	Anfall von Hanau-Münzenberg, doch bleibt Lichtenberg und das Allod bei dem Hause Darmstadt	22		
1751	Länderbestand bei seinem Tode			179
	Landgraf Wilhelm VIII., von 1751—1760.			
1754	endliche Regulirung der Rothenburger Quart: die Festung Rheinfels kömmt an die Hauptlinie	1,25		
1755	erhält pfandweise die Solmsische Stadt Grüningen	,05		
1760	Länderbestand bei seinem Tode			180,30
	Landgraf Friedrich II., von 1760—1785.			180,30
	Landgraf Wilhelm IX., von 1785—1803, als Kurfürst bis 1821.			
1801	verliert durch den Frieden von Lüneville St. Goar und Rheinfels		1,25	
1803	erhält durch den Deputationsrecefs Frizlar, Amöneburg u. Neustadt mit Holzhausen.	6,30		
—	nimmt die kurfürstl. Würde an.			
1806	wird von den Franzosen seiner Länder beraubt, und			
1807	damit das Königr. Westphalen und das Grofsh. Frankfurt ausgestattet.			
1813	ergreift von Neuem deren Besitz.			
1815	tritt die Aemter Uchte, Freudenberg, Auburg, Vach u. Frauensee, die Herrsch. Plesse u. Dorf Höckelheim, den Antheil an Trefurt und Niederkatzenellnbogen ab, u. wird dafür durch einen Theil von Fulda, durch die enklavirten Rittergüter und die Stadt Volkmarsheim entschädigt	41,70	21,79	
1816	überläfst Hessendarmstadt Babenhausen, Rohrheim und Grüningen, und erhält dafür das Amt Dorheim zurück, und die Landeshoheit über die 4 Isenburg. Aemter	5,64	2,30	
1818	vertauscht Vilbel gegen Praunheim	,35	,05	
1821	Länderbestand bei seinem Tode			208,90
	Kurf. Wilhelm II., v. 1821 b. j.			
1822	Gegenwärtiges Areal der Kurhessischen Staaten			208,90
1567	Landgraf Wilhelm IV. erhielt bei der Theilung des väterl. Erbes			99,85
	die Erwerbungen Hessenkassels haben seitdem betragen	198,69		
	die Cessionen		89,64	
	bleibt reiner Gewinn			109,05

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volksmenge.
1) Provinz Niederhessen zw. 26° 32′ — 27° 48′ ö. L., u. 50° 48′ — 52° 45′ n. Br.	98,30 eigene Berechnung.	278,700 für 1822.	2,804		
Kreise.	*V. M.* 1820.	Zählung von 1820 273,188	*Städte.*		
a. Cassel	48,238	Zweijähr. Zuw. zu 1 pCt. 5,462	Cassel Br. 51° 29′ 20″, L. 27° 7′ 4″.	1,586	23,296
Aemter und Landgerichte.		278,650	Eschwege	815	4,507
1. Cassel, Landg.	48,238	Städte 34	Allendorf	675	3,564
b. Hofgeismar	30,727	Marktflecken 8	Homberg	409	3,182
2. Hofgeismar	8,957	Dörfer 519	Rothenburg	453	3,145
3. Grebenstein	9,185	Weiler und einzelne Höfe 351	Hofgeismar	442	2,984
4. Sababurg	6,666	Häuser 41,612	Melsungen	403	2,935
5. Karlshaven	5,919		Rinteln	417	2,689
c. Wolfhagen	21,039	Reformirte 236,400	Frizlar	420	2,659
6. Wolfhagen	8,845	Lutheraner 30,800	Volkmarsheim	392	2,474
7. Volkmarsheim	6,735	Katholiken 10,200	Witzenhausen	354	2,458
8. Naumburg	5,459	Juden 1,300	Wolfhagen	401	2,401
d. Frizlar	24,194	*Länder- und Völkerkunde, XXII. Band. S. 217—271. — Kurhess. Staatskalender, 1821. —*	Grebenstein	301	2,165
9. Frizlar	8,348			*Kurhess. Staatskal. von 1821.*	
10. Gudensberg	8,888	Evangelische Pfarreien 203			
11. Jesberg	6,958	Katholische Pfarreien 5			
e. Homberg	16,736	Synagogen 5			
12. Homberg, Landg.	16,736	Lyceen 1			
f. Melsungen	24,782	Gymnasien und latein. Schulen 3			
13. Melsungen	9,548	Bürgerschulen 42			
14. Felsberg	6,575	Landschulen 581			
15. Spangenberg	8,659				
g. Witzenhausen	25,057	Kreise 10			
16. Witzenhausen	13,966	Landgerichte und Aemter 27			
17. Lichtenau	6,492	Steuerkommissarien 8			
18. Allendorf	4,599	Licentkommissarien 2			
h. Eschwege	26,346	Oberforstmeister 1			
19. Eschwege	15,278	Forstmeister 1			
20. Bischhausen	5,692	Oberförstereien 10			
21. Netra	5,376	*Kurhess. Staatskal. S. 119—130.*			
i. Rothenburg	29,272				
22. Rothenburg	24,612				
23. Sontra	4,660				
k. Schauenburg	26,797				
24. Rinteln	8,936				
25. Oldendorf	5,308				
26. Obernkirchen	4,701				
27. Rodenberg	7,852				
2) Provinz Oberhessen zw. 26° 4′ — 27° 5′ ö. L., und 50° 36′ — 51° 9′ 20″ n. Br.	41,25 eigene Berechnung.	102,200 für 1822.	2,477		
Kreise.	*V. M.* 1820.	Zählung von 1820 100,168	*Städte.*		
a. Marburg	31,455	Zweijähr. Zuw. zu 1 pCt. 2,002	Marburg Br. 50° 51′, L. 26° 27′.	770	6,588
Aemter u. Landgerichte.		102,170		*Stud.* 1822	236
1. Marburg, Landg.	19,066	Städte 16	Frankenberg	529	3,095
2. Frohnhausen	5,743	Marktflecken 4	Treysa	326	2,219
3. Wetter	6,646	Dörfer 206		*Kurhess. Staatskal. von 1821.*	
b. Frankenberg	17,385	Weiler und einzelne Höfe 174			
4. Frankenberg	11,453	Häuser 15,401			
5. Rosenthal	5,932				
c. Kirchhain	22,094	Lutheraner 58,350			
6. Kirchhain	10,141	Reformirte 28,500			
7. Rauschenberg	5,907	Katholiken 14,050			
8. Neustadt	6,046	Mennoniten 80			
d. Ziegenhain	29,234	Juden 1,220			
9. Ziegenhain	8,767	*Länder- u. Völkerkunde, XXII. Bd. S. 271 —289. — Kurhess. Staatskal. v. 1821.*			
10. Treysa	7,510				
11. Neukirchen	7,467	Evangelische Pfarren 78			
12. Oberaula	5,490	Katholische Pfarren 13			
		Synagogen 4			
		Pädagogien 1			
		Kreise 4			
		Landgerichte und Aemter 12			
		Oberforstmeistereien 1			
		Forstreviere 25			
		Kurhess. Staatskal. von 1821.			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.
3) Provinz Fulda zw. 26° 46′ — 28° 13′ ö. L., und 50° 11′ — 50° 55′ n. Br.	41,85 nach eigener Berechnung.	116,100 für 1822.	2,535		
Kreise.	□ *M.*	*V. M.* 1820.	Zählung von 1820	113,748	
a. Fulda		38,884	Zweijähr. Zuw. zu 1 pCt.	2,274	
Aemter u. Landgerichte.				116,022	
1. Fulda, Landg.		22,073	Städte	5	
2. Grofsenlüder		8,457	Marktflecken	7	
3. Neuhof		8,354	Dörfer	198	
b. Hünfeld		24,545	Weiler und Höfe	137	
4. Hünfeld		8,371	Häuser	16,333	
5. Burghaun		6,643			
6. Eiterfeld		9,531	Katholiken	70,200	
c. Hersfeld		27,002	Lutheraner	26,000	
7. Hersfeld, Landg.		18,438	Reformirte	18,000	
8. Friedewald		8,564	Juden	1,900	
d. Schmalkalden	5,50	22,317	*Länder- u. Völkerkunde, XXII. Bd. S. 289 —315. — Kurhess. Staatskal. v. 1821.*		
9. Schmalkalden, Landg.		13,568			
10. Broterode		3,655	Katholische Pfarreien	44	
11. Hallenberg		5,094	Evangelische Pfarreien	34	
			Synagogen	6	
			Katholische Klöster	4	
			Bischöfliche Seminare	1	
			Lyceen	2	
			Pädagogien	1	
			Gymnasien und lateinische Schulen	3	
			Schullehrerseminare	1	
			Forstlehrinstitute	1	
			Kreise	4	
			Landgerichte und Aemter	11	
			Oberforstmeistereien	1	
			Revierförstereien	40	
			Kurhess. Staatskal. von 1821.		

In der Herrschaft Schmalkalden:

3 Hochofen und 11 Frischfeuer für Stahl, 8 Hochofen und 11 Hammer für Eisen, 16 Raffinirhammer, 9 Eisendrahthütten, 1 Gewehrfabrik, 18 Schwertfeger, 120 Ahlenschmiede, 207 Schlosser, 245 Nagelschmiede, 134 Wagenschmiede, 71 Knopfschmiede, 50 Feilenschmiede, 24 Ringelschmiede, 37 Messerschmiede, 4 Spicknadelnschmiede, 3 Sichelnschmiede, 8 Striegelnschmiede, 4 Scheerenschmiede, 24 Kettenschmiede, 5 Ofenschmiede, überhaupt 1,561 Eisenarbeiter, 140 Bergleute und 207 Köhler.

Villefosse, Rich. Min. p. 180.

4) Provinz Hanau zw. 26° 11′ — 27° 12′ ö. L., und 49° 56′ — 50° 14′ n. Br.	27,50 eigene Berechnung.	88,100 für 1822.	3,203		
Kreise.		*V. M.* 1820.	Zählung von 1820	86,351	
a. Hanau		34,014	Zweijähr. Zuwachs zu 1 pCt.	1,726	
Aemter u. Landgerichte.				88,077	
1. Hanau, Landg.		24,498	Städte	7	
2. Bergen		7,397	Marktflecken	14	
3. Dorheim		2,119	Dörfer	139	
b. Gelnhausen		18,168	Weiler und Höfe	63	
4. Gelnhausen		6,657	Häuser	13,884	
5. Bieber		3,002			
6. Meerholz		8,509	Reformirte	53,950	
c. Saalmünster		15,522	Lutheraner	25,000	
7. Saalmünster		6,047	Katholiken	8,400	
8. Wächtersbach		9,475	Juden	750	
c. Schlüchtern		18,647	*Länder- u. Völkerkunde. XXII. Bd. S. 315 —336. — Kurhess. Staatskal. von* 1821.		
9. Schlüchtern		10,775			
10. Schwarzenfels		7,872	Evangelische Pfarreien	71	
			Katholische Pfarreien	11	
			Synagogen	3	
			Gymnasien und lateinische Schulen	4	
			Zeichenakademien	1	
			Kreise	4	
			Landgerichte und Aemter	10	
			Oberforstmeistereien	1	
			Forstreviere	20	
			Kurhess. Staatskal. von 1821.		

Städte.

Fulda Br. 50° 33′ 57″, L. 27° 25′ 45″.	992	8,332
Hersfeld	664	5,781
Schmalkalden	839	4,474

Marktflecken.

Steinbach	388	2,420

Kurhess. Staatskal. von 1821.

Städte.

Hanau Br. 50° 8′ 17″, L. 26° 35′ 8″.	1,479	9,634
Gelnhausen	458	2,871

Kurhess. Staatskal. von 1821.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
IX. **Das Grofsh. Hessen** zw. 25° 32′ — 27° 18′ ö. L., u. 49° 24′ — 51° 19′ n. Br.	176,60 nach einer Chartenberechnung.	673,600 für 1822.	3,814		
	Varianten.				
	Stein 172,50	Zählung von 1817 640,560			
	Crome 196	dav. i. d. eigenthümlichen Ländern 488,549			
	v. Liechtenstern 204,59	in den Souv. Ländern 152,011			
		640,560			
		nach Crome 1820 650,000			
		— *v. Liechtenstern* 619,499			
Provinzen.					
1) Starkenburg	58,67	231,400	3,946		
2) Rheinhessen	27,18	171,400	6,306		
3) Oberhessen	91,15	270,800	2,970		
Mediatisirte Standesherren.					
Fürsten.	□M. / V. M.				
1. Isenburg-Birstein	4,29 / 17,188				
2. Löwenstein-Rosenberg	2,30 / 8,235				
3. Solms-Braunfels	4,05 / 10,555				
4. Solms-Lich	2,50 / 6,025				
5. Stolberg-Wernigerode	1,44 / 3,708				
Grafen.					
1. Erbach-Erbach	3,50 / 10,264				
2. Erbach-Fürstenau	3,55 / 9,815				
3. Erbach-Schönberg	3,18 / 11,914				
4. Isenburg-Büdingen	3,15 / 10,960				
5. Isenburg-Meerholz	2,50 / 5,297				
6. Isenburg-Wächtersbach	— / 421				
7. Leiningen-Westerburg	,05 / 74				
8. Solms-Laubach	2,70 / 5,490				
9. Solms-Rödelheim	2,50 / 5,297				
10. Stolberg-Rosla	1,80 / 3,644				
	37,51 / 108,466				
Grundherrschaften.	16 / 44,844				
davon mit standesherrlichen Gerechtsamen:					
11. Graf Görz	2,60 / 6,898				
12. Freih. v. Riedesel	7,50 / 19,503				
13. Graf Schönborn	,90 / 1,519				
	Weinberge 23,224	*Bewohnungen.*		*Städte* über 8,000 Einw.	
	Forsten 1,047,257 Morgen.	Städte 65		Mainz	2,173 26,800
	Viehstand 1819.	Marktflecken 56		Darmstadt	1,034 15,450
	Pferde 27,112	Pfarrdörfer 867			
	Rindvieh 198,628	Kleinere Dörfer und Weiler 1,240			
	Schafe 190,795	Häuser 99,141			
	Ziegen 12,000	Auf $2\frac{2}{3}$ □Meilen 1 Stadt; auf 3 □Meilen 1 Marktflecken; auf 1 □Meile 5 Pfarrdörfer, 7 kleinere Dörfer, Weiler oder Höfe, und 562 Häuser.			
	Schweine 110,000	*Crome, Tab.* 1.			
	538,535				
	aber diese aus *Crome* entlehnten Listen sind überall defekt. Nach denselben kämen auf jede □M. des Landes 3,500 Stück gröfseren Viehes.	*Nationalverschiedenheit.*			
		Deutsche 655,850			
		Franzosen und Waldenser 2,350			
		Juden 15,000			
	Berghöhen.	*Religionsverschiedenheit.*			
	Taufstein 2,400′		1810. / 1822.		
	Sieben-Ahorn 2,281′	Lutheraner	265,964 / 391,185		
	Herchenhain 1,974′	Katholiken	189,085 / 157,792		
	Bildstein 1,900′	Reformirte	34,860 / 108,255		
	Felsberg 1,680′	Juden	10,126 / 14,982		
	Neukirchen 1,624′	Mennoniten	265 / 986		
	Krähberg 1,580′	mit Westphalen, aber ohne Rheinhessen und die Starkenburgschen Souveränitätsländer.			
	Malchen 1,550′	*Demjan's Rheinbund, II. S.* 92.			
	Eulbach 1,547′				
	Dünsberg 1,472′	Lutherische Pfarren 635			
	nach Crome.	Katholische Pfarren 166			
		Reformirte Pfarren 126			
		Unterrichtsanstalten.			
		Universitäten 1			
		Pädagogien, Gymnasien 4			
		Kleinere lat. Schulen 3			
		Medicinische Schulen 1			
		Provinzialbehörden.			
		Regierungen 3			
		Landräthliche Bezirke 24			
		Landgerichte 27			
		Hoheitsämter 28			
		Friedensgerichte 11			
		Hofgerichte 3			
		Rentkammern 3			
		Oberforstämter 2			
		Unterforste 64			
		Crome's Handb. d. Stat. d. Grofsh. Hessen u. s. w. Darmstadt, 1822. *Th. I.* 8. — *Generaltabelle d. Grofsh Hessen und bei Rhein. Darmstadt*, 1818. 8. — *Weim. Handb. V. S.* 213—232.			

Bewaffnete Macht.

Landmacht.

8,421 Mann,

wovon aber nur ein Drittel im wirklichen Dienste steht;

und zwar:

Cavallerie: 1 Reg. Garde du Corps, 1 Reg. Chevauxlegers und 1 Escadr. Husaren	1,231
Infanterie: 3 Feldreg., 1 Reg. Reserve, 2 leichte Bat.	5,880
Artillerie: 3 Comp. Fufsartillerie, 1 Comp. Train	650
Landdragoner	160
Landschützen	500
Summe	8,421

Dazu eine in 3 Klassen abgetheilte Landwehr.

Festung: Otzberg.

Bundescontingent.

6,195 Mann,

mit beiden Hohenzollern, Liechtenstein, Hessen-Homburg und Frankfurt a. Main, die zweite Division des achten Armeecorps bildend.

Mainz ist eine Bundesfestung, die von Oesterreichern und Preufsen besetzt gehalten wird.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

1821 4,997,092 Gulden.

als:

1.	Domänen	1,578,696
2.	Regalien	21,050
3.	Direkte Steuern	2,169,256
4.	Indirekte Steuern	1,083,252
5.	Zufällige Einnahmen	144,838

Zieht man Domänen und Regalien ab, so kommen auf jeden Hessen, bei gleicher Repartition, im Durchschnitte etwa 5 Guld. 6 Kr.

Staatsausgaben.

1821 4,996,446 Guld.

davon:

1.	Militär	830,787
2.	Staatsschuld	568,190
3.	Die Civilliste	771,200
4.	Uebriger Staatsaufwand	2,826,261
	Zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei davon	1,500

Staatsschuld.

1821 11,288,154 Guld.

Die Zinsen werden sehr ordentlich abgetragen.

1820

trugen zu den Staatseinkünften bei: 1) Starkenburg 2,030,017; 2) Oberhessen 1,698,610, und 3) Rheinhessen 1,053,793 Guld. Der Ueberrest der Einnahme, die damals 4,849,973 Guld. betrug, flofs aus zufälligen Einnahmen.

Crome, Einl. S. 81.

Der Grofsherzog besitzt als Privatgut die Preufs. Standesherrschaft Broich, mit 30,000 Guld. Einkünften.

Statistischer Anwachs des Grofsherzogthums Hessen.

Jahr.	Haus Hessendarmstadt.	Erwerbungen in geogr. □ Meil.	Cessionen in geogr. □ Meil.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Landgraf Georg I., von 1567 — 1595.			
1567	GEORG I. erhält aus der Erbschaft Philipp's des Grofsmüthigen die Grafschaft Katzenelnbogen			20
1583	erbt $\frac{1}{3}$ von der Rheinfelsischen Länderportion	3,50		
1595	hinterläfst seinem Sohne			23,50
	Landgraf Ludwig V., von 1595 — 1626.			
1595	tritt seinem Bruder Philipp Butzbach und seinem dritten Bruder Friedrich Homburg ab: letzterer wird der Stifter der Homburger Linie		4,25	
1623	erhält durch einen Reichshofraths-spruch die ganze Marburger Erbschaft und einige Aemter von Niederhessen	64,25		
1626	Länderbestand bei seinem Tode			83,50
	Landgraf Georg II., von 1626 — 1654.			
1647	giebt in dem Staatsvertrage mit der Landgr. Amalia Elisabeth $\frac{1}{4}$ der Marburger Erbschaft und die Niederhessischen Aemter an Hessencassel zurück		26,50	
1654	Länderbestand bei seinem Tode			57
	Landgr. Ludwig VI., von 1654 — 1678			57
	Landgraf Ernst Ludwig, von 1678 — 1739.			
1736	Anfall der Grafschaft Lichtenberg und des Hanauischen Allods	32		
1739	Länderbestand bei seinem Tode			89
	Landgr. Ludwig VIII., v. 1739 — 1768			89
	Landgr. Ludwig IX., von 1768 — 1790			89
	Landgraf Ludwig X., von 1790 — 1806, *als Grofsherzog bis jetzt.*			
1801	verliert, im Frieden zu Luneville, die auf dem linken Rheinufer belegene Grafschaft Lichtenberg		28	
1803	tritt im Reichsdeputationsrecesse an Baden das diesseits des Rheins belegene Lichtenberg, und an Nassau-Usingen die Aemter Katzenelnbogen, Embs, Epstein, Kleeberg u. Dorf Weinerfelden ab erhält zur Entschädigung das Herzogthum Westphalen, die Aemter Starkenburg, Steinheim, Gernsheim, Vilbel, Hirschhorn, Lindenfels, Umstadt und Otzberg, die Reste von Worms auf dem rechten Rheinufer, die Reichsstadt Friedberg und die Probstei Wimpfen	93	10	
—	überläfst an Baden die Mainzer u. Wormser Ortschaften auf dem linken Ufer d. Main, dann Eschelbach, Borgen u. Aglasterhausen, u. erhält dafür Wimpfen, Hochstädten, Darsberg und Neckarhausen	1,50	1,50	
1806	tritt dem Rheinbunde bei und erwirbt die Souveränität über Löwenstein-Wertheim zum Theil, über Erbach, Witgenstein, Homburg, Schlitz, Friedberg, Königstein, Riedesel u. s. w.	33,54		
1810	erhält von Baden Amorbach, Miltenberg, Heubach, Laudenbach und Umpfenbach, dann Babenhausen, Dorheim, Rodheim, Heuchelheim, Münzenberg, Ortenberg und Herbstein	9		
1815	vertauscht Westphalen, Witgenstein und Berleburg an Preufsen, und erhält dafür den Rheinkreis und die Dörfer Obererlenbach und Niederursel	27,30	66	
1816	giebt Dorheim an Kurhessen, Amorbach, Miltenberg, Heubach und Alzenau an Baiern, restituirt den Landgrafen von Hessen-Homburg und erhält dafür die Souveränität über einen Theil der Isenburgschen Länder	9,94	8,10	
1822	Gegenwärtiger Länderbestand			169,60
1567	GEORG'S I. väterliches Erbe betrug			20
	die Erwerbungen d. Hauses seitdem	293,95		
	dessen Cessionen		144,35	
1822	bleibt reiner Gewinn			149,60

Bestandtheile.	*Flächeninhalt* nach *geogr. □ Meil.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner* auf *eine □ Meile.*	*der Wohnplätze.* Häuserzahl.	Volkszahl.
1) Provinz Starkenburg zw. 25° 52′ — 26° 50′ ö. L., u. 49° 24′ — 50° 9′ n. Br.	58,67 nach der *Haasen*schen Charte.	231,400 für 1822.	3,946		
	Crome 65	Zählung von 1817 220,341	*Städte.*		
	Gew. Angabe 55	Fünfjähr. Zuw. zu 1 pCt. 11,017	Darmstadt Br. 49° 56′ 24″, L. 26° 13′ 30″.	1,034	15,450
	Stein 43¾	231,358	Offenbach	530	6,584
Landräthliche Bezirke.	*V. M.* 1817.	*nach Crome für* 1820 224,000	Heppenheim	400	3,150
1. Darmstadt	17,035		Bensheim	450	3,095
2. Heppenheim	19,519		Umstadt	371	2,385
3. Bensheim	19,682	Städte 22	Seligenstadt	402	2,259
4. Dornberg	19,362	Marktflecken 14	Gernsheim	284	2,253
5. Langen	13,365	Dörfer, Weiler und Höfe 831	Dieburg	408	2,216
6. Seligenstadt	16,984	Häuser 30,570			
7. Dieburg	18,169	Einw. in d. eigenthüml. Oertern 259,673	*Marktflecken.*		
8. Reinheim	17,222	— — Souveränitätsörtern 54,757	Groſszimmern	314	2,198
9. Lindenfels	16,651	— — grundherrl. Oertern 5,921	Pfungstadt	283	2,029
10. Hirschhorn	4,206	*Generalübersichtstabelle d. Groſsherzogthums Hessen.*	Lampertheim	334	2,024
11. Wimpfen	3,389			*nach d. Generaltabelle.*	
12. Breuberg	13,428	Deutsche mit Pfälzer Dialekte 226,050			
13. Erbach	26,802	Franzosen und Wallonen 1,950			
14. Offenbach (?)	14,527	Juden 3,400			
		1810. 1822.			
	Weinberge 2,200	Lutheraner 76,609 125,950			
	Forsten 488,879	Katholiken 51,242 63,800			
	neue Morg.	Reformirte 9,290 38,100			
	Viehstand 1819.	Juden 2,851 3,400			
	Pferde 13,674	Mennoniten 50 150			
	Stiere 481	doch waren 1810 die Souverän. Ortschaften nicht gerechnet.			
	Ochsen 7,770				
	Kühe 46,409	Landräthliche Bezirke 14			
	Rinder 18,507	Landgerichte 14			
	Schafe 33,336	Oberforstmeistereien 1			
	Ziegen 3,589	Unterförstereien 37			
	Schweine 35,668	Lutherische Pfarren 181			
	nach Crome.	Reformirte Pfarren 49			
		Katholische Pfarren 84			
		Gymnasien 1			
		Lateinische Schulen 1			
		Realschulen 2			
		Hess. Staatskal. für 1802. — *Weim. Handb. V. S.* 237, — *und Crome's stat. Tab.* 1.			
2) Provinz Rheinhessen zw. 25° 32′ — 26° 7′ ö. L., und 49° 31′ — 50° 3′ n. Br.	27,18 nach einer Chartenberechnung.	171,400 für 1822.	6,306		
	Stein 32,50	Zählung von 1817 167,148	*Städte.*		
	Crome 25	Fünfjähr. Zuw. zu ½ pCt. 4,173	Mainz 1822 Br. 49° 59′ 50″, L. 25° 50′ 45″.	2,173	26,800
Kantone.	*V. M.* 1817.	171,321	Worms	930	6,667
1. Mainz	28,464	Zählung von 1815, *nach Dahl* 155,083	Bingen	470	3,228
2. Alzey	17,725	— — 1801 127,791	Alzey	451	3,193
3. Bechtheim	17,272		Oppenheim	325	2,098
4. Bingen	8,839	Städte 10		*Auſser Mainz, nach d. Generaltabelle.*	
5. Niederolm	13,626	Marktflecken 17			
6. Oberingelheim	14,501	Dörfer und Weiler 374			
7. Oppenheim	16,132	Häuser 25,519			
8. Pfeddersheim	11,914	*Generaltabelle d. Groſsh. Hessen.*			
9. Wöllstein	16,533				
10. Wörrstadt	15,485	Bürgermeistereien 120			
11. Worms	6,667	Gemeinden 187			
		Städte 10			
	Aecker 269,637	Marktflecken 17			
	Weinberge 20,849	Dörfer 160			
	Wiesen 16,671	Weiler, Höfe, Mühlen 210			
	Wald 11,311	Häuser 22,759			
	Draisch 4,470	*Dahl's Tab. I.*			
	Waiden 2,872				
	Gärten 3,399	Deutsche 165,500			
	Morgen.	Franzosen 400			
	Crome's Tabelle.	Juden 5,500			
	Viehstand 1815.				
	Pferde 3,438				
	Rindvieh 21,150				
	Schafe 80				
	Tab. 1 *u.* 2 *in Dahl's Rheinhessen.*				

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
		1810. 1822.			
		Katholiken 64,397 86,850			
		Lutheraner 25,510 34,860			
		Reformirte 32,845 42,580			
		Juden 4,473 5,500			
		Mennoniten u. Wiedertäufer 581 710			
		Stat. u. Topogr. v. Rheinhessen, v. J. K. Dahl. Darmst. 1816. 8. — *Weim. Hdb. V. S.* 251—261.			
3) Provinz Oberhessen zw. 25° 55′ — 27° 23′ ö. L., und 50° 9′ — 51° 19′ n. Br.	91,15 nach einer Chartenberechnung.	270,800 für 1822.	2,970		
	Crome 95	Zählung von 1817 253,071	*Städte.*		
	Stein 96¼	Fünfjähr. Zuw. zu 1 pCt. 12,653	Giessen Br. 50° 36′, L. 26° 23′.	720	5,500
		270,734		mit Universität	
Landräthliche Bezirke.	*V. M.* 1817.	Zählung von 1816 248,674		1806 ohne diese	4,946
1. Giessen	28,608	— — 1810 220,378		Stud. 1817	281
2. Vöhl	5,273		Alsfeld	500	3,019
3. Battenberg	16,367	Städte 33	Schlitz	579	2,856
4. Gladenbach	12,016	Marktflecken 25	Lauterbach	538	2,836
5. Butzbach	18,433	Dörfer, Weiler, Höfe 902	Biedenkopf	434	2,566
6. Vilbel	20,531	Häuser 43,052	Friedberg	396	2,548
7. Nidda	24,492	Einwohner 1816 in den eigenthüml. Oertern 158,179	Grünberg	373	2,148
8. Schotten	14,684	Einw. in den Souver. Oertern 51,939	Butzbach	418	2,067
9. Grünberg	15,561	Einwohner in den grundherrlichen Oertern 38,561	Büdingen	350	2,010
10. Kirtorf	14,111			*nach der Generaltabelle.*	
11. Romrod	16,803	Deutsche 274,700			
12. Herbstein	19,258	Juden 6,100			
13. Schlitz	6,981				
14. Büdingen	16,053	1810. 1822.			
15. Hungen	23,843	Lutheraner 188,222 224,950			
		Reformirte 25,461 29,400			
		Katholiken 9,062 10,300			
		Juden 5,431 6,100			
		Mennoniten 202 250			
Weinberge	175				
Forsten	547,067	Landräthliche Bezirke 15			
		Stadt- und Landgerichte 18			
Viehstand 1819.		Oberforstämter 4			
Pferde	10,000	Unterförstereien 27			
Ochsen	17,804				
Kühe	63,880	Lutherische Pfarreien 377			
Jungvieh	22,627	Reformirte — 41			
Schafe	157,379	Katholische — 11			
Schweine	40,000	Universitäten 1			
nach Crome.		Gelehrte Schulen 3			
		Hess. Staatskal. 1822. — *Weimar. Handbuch, V. S.* 262 — 282. — *Crome's Tab. I.*			

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
X. Das Herzogth. Holstein mit Lauenburg zw. 26° 28′ — 28° 39′ ö. L., und 53° 21′ — 54° 25′ n. Br.	**172,55** nach den einzelnen Daten.	**416,500** für 1822.	**2,475**		
	Varianten. Crome u. Höck 174; v. Liechtenstern 174,16	*Varianten.* nach Crome's Tab. 365,000; — v. Liechtenstern's Stat. I. Th. S. 241 364,938; — Höck's Stat. d. Deutsch. Staat. S. 28 360,000			
Provinzen.					
1) Herzogth. Holstein	153,50	380,500	2,479		
2) Herzogth. Lauenburg	19,05	36,000	1,889		
		Bewohnungen.	*Städte.*		
		Städte 17; Marktflecken 23; Pfarrdörfer 163; Kleinere Dörfer und Weiler 448; Häuser, für Holstein geschätzt 52,500	Altona Br. 53° 34′ 31″, L. 27° 32′.	2,227	23,076
		Nationalverschiedenheit. Deutsche 414,300; Juden 2,300	Rendsburg	600	7,573
			Kiel	800 Stud. 1822.	7,075 / 419
		Religionsverschiedenheit. Lutheraner 412,690; Reformirte 410; Katholiken 900; Mennoniten 200; Juden 2,300	Glückstadt	900	5,176
			Itzehoe	389	2,659
			Lauenburg	469	2,280
			Ratzeburg	300	2,007
		(Die Belege s. bei Dänemark.)	*Marktflecken.*		
			Preetz	500	3,069
			Heyde	559	2,700
			Elmshorn	400	2,500
			Uetersen	500	2,053
		Generalsuperintendenturen 1; Probsteien und Inspektionen 12; Luth. Pfarreien 162; Universitäten 1; Gymnasien 5; Forstlehrinstitute 1; Fräuleinstifter 3	*Dorf.*		
			Blankenese	170	3,000
		Weim. Handb. X. S. 174—208.			
		In Holstein waren 1817: Geistliche, Kirchen- und Schulbediente 644; Civilbeamte 1,073; Land- und Seeofficiere 536; Kaufleute 2,854; Handwerker 18,768; Krüger, Müller, Brenner 2,707; Seefahrer, Fischer 2,217; Dienstboten 5,498; Kapitalisten 641			
		Nach Gudme.			
XI. Das Grofsh. Luxemburg zw. 22° 25′ — 24° 5′ östl. L., u. 49° 18′ — 50° 32′ n. Br.	**108,60** nach einer Chartenberechnung.	**263,300** für 1822.	**2,424**		
	v. Liechtenstern 108,60; *Crome* 110	Zählung von 1816 255,628; Sechsjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 7,669 = 263,297	*Städte.*		
	V. M. 1815. 87,167; 47,074; 107,704	Zählung von 1815, welche indefs unvollständig war, mit Bouillon 225,945	Luxemburg Br. 49° 37′ 38″, L. 23° 49′ 26″.	1,500	9,800
				ohne Garnison.	
				1815	9,432
			Arlon	670	3,267
			Echternach	—	3,062
			Diekirch	—	2,627
			Bouillon	—	2,575
			Bastogne	500	2,304
Bezirke. 1. Luxemburg 2. Diekirch 3. Neufchateau		*Bewohnungen.* Städte 16; Marktflecken 6; Gemeinden 314; Dörfer und Weiler 809; Häuser, geschätzt 48,710			
		Nationalverschiedenheit. Wallonen 243,500; Deutsche 19,370; Juden 430			
		Religionsverschiedenheit. Katholiken, mit 367 Kirchen 262,870; Juden 430			
		(Die Belege s. bei den Niederlanden.)			

Bewaffnete Macht.	*Finanzen.*

Bundeskontingent.

3,900 Mann,

mit den beiden Meklenburg, Oldenburg und den Hanseestädten, die zweite Division des zehnten Armeekorps bildend.

Einkünfte.

2,000,000 Gulden.

Nach *Crome* 2,000,000 Gulden Rhein.

Schon 1779 wurden die Einkünfte von Holstein allein auf 1,600,000 Gulden berechnet, und sie sind seitdem sicher auf mehr als 1,800,000 Gulden heraufgebracht. Lauenburg soll 120,000 bis 150,000 Gulden abwerfen.

Zur Bundeskanzlei zahlt das Herzogthum 2,000 Gulden.

Historisch-statistische Momente.

Holstein, in älteren Zeiten Transalbingia, ist aus den vier Landschaften Holstein, Stormarn, Ditmarschen und Wagrien zusammengesetzt, und erhielt den allgemeinen Namen Holstein, als es 1106 zu einer Deutschen Grafschaft erhoben wurde. Bis zu der Zersprengung von Heinrich's des Löwen Macht gehörte es zum Grofsherzogthume Sachsen. Die ersten eingesessenen Grafen aus dem Hause Schauenburg erloschen 1459 mit Adolph VIII. im Mannsstamme, und Schleswig und Holstein fielen an die Erbtochter Hedwig, welche beide Länder ihrem Gemahl Theodorich dem Glücklichen, Grafen von Oldenburg, zubrachte. Dieser Theodorich ist der Stammvater des Hauses Holstein, das jetzt in drei regierenden Zweigen, dem älteren, welcher das Königreich Dänemark und die Herzogthümer Schleswig und Holstein, und dem jüngeren, dessen beide Zweige das ungeheuere Russische Reich und das Herzogthum Oldenburg beherrschen, blühet. Dieses Haus hatte sich nach und nach in sehr viele Aeste, die eben so viele Länderportionen für sich nahmen, vertheilt: die meisten derselben gingen, bis auf den Königlich Dänischen und den Holstein-Gottorpschen, aus. Beide theilten sich in Holstein, aber das Haupt der Gottorpschen Linie, Kaiser Peter III., überliefs 1773 seinen Antheil an Holstein, gegen Oldenburg und Delmenhorst, der königlich Dänischen Linie, die nun in den vollen Besitz des Herzogthums Holstein kam, wogegen der jüngere Ast der Gottorpschen Linie mit Oldenburg und Delmenhorst ausgesteuert wurde. Dänemark, das mit seinem Antheile 1640 die Grafschaft Pinneberg, 1721 die Grafschaft Ranzau, 1734 die Herrschaft Breitenburg verbunden, und bis auf das Stift Lübeck und die Hamburgschen Enklaven, das Land ziemlich konsolidirt hat, erhielt 1814 für sein Norwegen das Schwedische Pommern, wofür es jedoch 1815 das Herzogthum Lauenburg (mit Ausnahme des Amts Neuhaus) eintauschte. Mit beiden Herzogthümern ist es zum Deutschen Bunde getreten, hat aber die grofsherzogliche Würde, die der Recefs zu Wien ihm darbot, nicht angenommen.

Bundeskontingent.

2,556 Mann,

welches zum neunten Heerhaufen, und zwar zu dessen zweiter Division, die durch die Kontingente von Kurhessen, Luxemburg, Nassau, Sachsen-Weimar, die drei Anhalt und die zwei Schwarzburg gebildet wird, stöfst.

Bundesfestung: Luxemburg, mit einer Preufsischen Besatzung belegt.

Einkünfte.

etwa 1,800,000 Gulden.

wovon auf jeden Luxemburger etwa 6 Gulden 30 Kreuzer kommen dürften. — Das Land trägt schwer, und ist noch dazu eines der unfruchtbarsten des Königreichs.

Historisch-statistische Momente.

Luxemburg gehört seit den ältesten Zeiten zu den Niederlanden: aus dem Hause seiner Grafen waren jene Lützelburger entsprossen, die 1308 mit Heinrich VII. den Deutschen Königsthron bestiegen und demselben 4 Regenten gaben, während welcher das, 1554 zum Herzogthume erhobene, Luxemburg von Agnaten beherrscht wurde. 1443 erwarb Karl der Kühne das Land durch Vergleich mit der Enkelstochter Karl's IV., Elisabeth, die an Herzog Anton von Burgund vermählt war. Es theilte nun das Schicksal der katholischen Niederlande, war aber, als Karl V. die Niederlande seinem Sohne Philipp abtrat, weit gröfser, als jetzt, und fafste 147,54 □Meilen; doch enthielt es auch in seinem Umfange viele kleine Deutsche Gebiete, Lüttichsche Parcelen und das Herzogthum Bouillon. Im Pyrenäen- und Aachner Frieden, 1659 und 1668, verlor es Thionville, Montmedy und seine sämmtlichen südlichen Extremitäten, etwa 18½ □M., die es an Frankreich abtreten mufste; durch die Reunion mit Frankreich wurden dafür die sämmtlichen Enklaven mit dem Gros desselben vereinigt, aber nach dem Beschlusse des Wiener Kongresses, der östliche Strich, nach einer bestimmten Demarkationslinie, Preufsen überlassen, und die westlichen Parcelen, die die Französische Departementirung davon getrennt, nicht wieder mit ihm vereinigt. Der Verlust beträgt in Allem gegen 37 □Meilen. Der Rest wurde dafür zu einem Grofsherzogthume erhoben, welches zwar dem Könige der Niederlande überlassen ist, aber einen integrirenden Theil des Deutschen Bundes ausmacht und Sitz und Stimme in der Bundesversammlung führt. Der König hat darauf die Familienverhältnisse und die Erbfolgevereine radicirt, worin er, als Haupt der Ottonischen Linie, mit der Walramischen steht. Uebrigens hat das Grofsherzogthum eine gleiche Verfassung, wie die übrigen Niederlande, erhalten, und ist mit demselben zu einem Staatskörper verschmolzen. Die Stadt Luxemburg ist eine Deutsche Bundesfestung, worin Preufsen das Besatzungsrecht zusteht; doch hat der König die Oberhoheit und bestellt, mit Einverständnisse des Bundes, sowohl den Gouverneur als den Kommandanten.

Deutsche Bundesstaaten.	*Flächeninhalt* nach *geogr. □ Meil.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner* auf *eine □ Meile.*	*der Wohnplätze.* *Häuserzahl.*	*Volkszahl.*
XII. **Das Grofsh. Sachsen-Weimar-Eisenach** zw. 27° 33′ — 29° 58′ ö. L., und 50° 25′ — 51° 27′ n. Br.	**66,82** nach einer Chartenberechnung. *Varianten.* *v. Liechtenstern* 67,32 *Crome* 67	**205,900** für 1823. Zählung von 1822 205,815 — — 1820 201,430 — — 1818 197,712	**3,081**		
Provinzen. **a) Fürstenth. Weimar**	**45,93** n. ein. Chartenberechn. *V. M.* 1818.	**137,300** für 1823. Zählung von 1822 137,298 — — 1820 135,687 — — 1818 134,317	**2,992**		
1. Allstedt 5,459		Städte 23½	*Städte.*		
2. Berka u. Tonndorf 5,431		Marktflecken 6	Weimar 1822	825	8,957
3. Blankenhain 4,901		Dörfer und Weiler 498	Br. 50° 59′ 12″, L. 29° 0′ 45″.	1820.	8,673
4. Buttstedt 10,807		Häuser 27,433	Jena	791	4,840
5. Bürgel u. Tautenburg 4,708				1818, *ohne Garnison u. Univ.*	4,459
6. Dornburg 5,507				*Stud.* 1822.	469
7. Grofsrudstedt 9,183					
8. Jena 11,006		Kreise 2	Neustadt	424	3,375
9. Ilmenau 4,375		Landräthliche Bezirke 4	Apolda	544	3,218
10. Oldisleben 1,114		Justiz- und Domanialämter 16	Weyda	330	2,814
11. Remda 1,150		Kriminalgerichte 2	Allstedt	290	2,085
12. Rosla 10,104		Stadtgerichte 3	Ilmenau	398	2,000
13. Vieselbach 4,887		Stadträthe 20			
14. Weimar 17,858		Patrimonialgerichte 119			
15. Neustadt 18,673		Rentämter 16			
16. Weyda 16,925		*Weim. Handb. V. Bd. S.* 305 — 317. — *Weim. Staatskal. S.* 113 — 160.			
Kreis Weimar.	Kreis Neustadt.				
b) Fürstenth. Eisenach	**20,89** n. ein. Chartenberechn.	**68,600** für 1823.	**3,179**		
17. Dermbach 5,576		Zählung von 1822 68,517	*Städte.*		
18. Eisenach 17,325		— — 1820 65,795	Eisenach	1,490	7,634
19. Geisa 6,410		— — 1818 65,549	Br. 50° 58′ 55″, L. 27° 58′ 30″.	1820, *ohne Militär*	7,902
20. Gerstungen 5,350		Städte 7	Ostheim v. d. Rhön	490	2,522
21. Kaltennordheim 5,632		Marktflecken 6½	Lengsfeld	260	2,083
22. Kraienberg 3,638		Dörfer und Weiler 228			
23. Kreuzburg 6,986		Häuser 12,992			
24. Lengsfeld 4,040					
25. Ostheim 3,459		Kreise 1			
26. Vacha 4,062		Landräthliche Bezirke 2			
27. Völkershausen 1,390		Kriminalgerichte 2			
Kreis Eisenach.		Justiz- und Domanialämter 11			
		Stadtgerichte 1			
		Patrimonialgerichte 18			
		Patrimonialämter 2			
		Rentämter 11			
		Weim. Staatskal. S. 113—160. — *Weim. Handb. V. Bd. S.* 317—324.			
Berghöhen.		*Bewohnungen.*			
Kikelhahn 2,700′		Städte 30½			
Wurmberg 2,697′		Marktflecken 12½			
Elnbogen 2,461′		Dörfer und Weiler 586			
Umpfen 2,186′		Höfe 166			
Beier 2,155′		Häuser 39,108			
Vogelheide 2,138′		zu 18,285,786½ Gulden katastrirt.			
Glöckner 2,091′		Etwa auf 2½ □Meile 1 Stadt, auf 5½ □M. 1 Marktflecken, auf 1 □M. 8¾ Dörfer und Weiler, 2½ Höfe und 585 Häuser.			
Dietrichsberg 2,025′					
Ringberg 1,934′		*Nationalverschiedenheit.*			
Ochsenberg 1,915′		Deutsche 202,400			
Ettersberg 1,467′		Juden 1,100			
Schlofs Lichtenberg 1,456′		*Religionsverschiedenheit.*			
Schlofs Wartburg 1,243′		Lutheraner, mit 34 Adj. u. 321 Pfar. 186,800			
Viehstand 1822.		Katholiken, mit 12 Pfarren 9,400			
Pferde 11,325		Reformirte, mit 5 Pfarren 6,200			
Rindvieh 77,233		Juden, mit 3 Synagogen 1,100			
Schafe 232,896		*Unterrichtsanstalten.*			
Schweine 46,406		Universitäten 1			
Ziegen 12,998		Gymnasien 3			
gröfseres Vieh 380,858 mithin auf die □M. im Durchschnitte 5,699 Stück.		Bürgerschulen 69			
		Landschulen 543			
		Schullehrerseminarien 2			
		Zeichnenakademien 1			
		Weim. Handb. V. S. 287—324. — *Das Weim. Staatshandb. von* 1819. — *Leonhardi, Erdbeschr. d. kurf. u. herz. Sächsischen Länder. IV. S.* 489—611.			

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

2,010 Mann,

mit Kurhessen, Luxemburg, Nassau, den drei Anhalt und den beiden Schwarzburg die zweite Division des neunten Armeekorps bildend.

Wirklicher Bestand 1822.

1 Regiment Linieninfanterie bis auf den Stamm beurlaubt; abwechselnd werden alle Monate 100 Mann zum Dienste in die Hauptstadt einberufen.	2,122 Mann.
1 Division Kavallerie	115 —
1 Korps Artillerie	42 —

Aufser den Reserven, aber mit sämmtlichen Officieren und Unterofficieren. Artillerie und Kavallerie, sind in der Bildung begriffen, jene soll auf 216, diese auf 500 Mann gebracht werden.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

1,875,000 Gulden.

Nach Crome	1,800,000 *Gulden Rhein.*
— *v. Liechtenstern*	1,475,600 *Gulden Conv.*

Sie flieſsen in drei Kassen: 1) die Kammerkasse, welche die Domänen und Regalien respicirt, und woraus der Hofstaat und viele andere Ausgaben bestritten werden. Das Kammervermögen darf ohne ständische Zustimmung weder verschuldet, noch vereinzelt werden. Vielleicht dürften die Kammereinkünfte sich auf die Hälfte der ganzen Einnahme belaufen; 2) die Landschaftskasse, welche die direkten und indirekten Steuern aufnimmt, und die Landesausgaben bestreitet, und 3) die Wegbaukasse (etwa 93,000 Gulden), die bloſs für den Straſsenbau bestimmt ist. 1823 forderte die Regierung von den Ständen für den Haushalt von 1823 942,450, für den von 1825 934,351½, und für den von 1826 934,329 Gulden.

Nimmt man 1,200,000 Gulden als das an, was das Land aufbringen muſs, so giebt jeder Weimaraner dazu, bei gleicher Vertheilung, 5 Gulden 55⅙ Kreuzer.

Staatsschuld.

Landesschuld	5,000,000 Gulden.
Kammerschuld	1,296,000 —
	6,296,000 Gulden.

Der wahre Betrag der Landesschuld ist noch nicht völlig eruirt. Da aber die Zinsen mit dem Tilgungsfond 1822 253,564 Gulden betrugen und der Zinsfuſs zwischen 3 bis 4 pCt. schwankt, so läſst sich wohl ein Schuldstuhl von 5 Mill. voraussetzen. Auch für die Kammerschuld besteht ein eigener Tilgungsfond.

Weimar zahlt zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei 400 Guld.

Statistischer Anwachs des Groſsherzogthums.

Jahr.	Ernestinisches Haus, Weimarische Hauptlinie.	*Erwerbungen in geogr. □ Meil.*	*Cessionen in geogr. □ Meil.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Herzog Wilhelm, von 1605—1662.			
1605	erhält aus der väterlichen Erbschaft die Fürstenth. Weimar u. Eisenach	18,20		
1631	Anfall des Amts Remda	,90		
1660	aus der Hennebergschen Erbschaft fallen Kaltennordheim u. Lichtenberg auf seinen Theil	5,23		
1662	hinterläſst seinen Söhnen			23,13
	Herzog Johann Ernst, von 1662—1683.			
1663	Theilung des väterlichen Erbe. JOHANN ERNST behält bloſs Weimar, und tritt ab: 1) an Adolph Wilhelm Eisenach, 2) an Joh. Georg zu Marksuhl den Antheil an Henneberg, 3) an Bernhard die Aemter Jena u. Remda		15,98	
1667	bringt Capellendorf an sein Haus	1,10		
1672	erhält aus der Altenburgschen Erbschaft die Aemter Rosla, Bürgel und Dornburg, wovon jedoch beide letztere zur Kompletirung der Jenaer Erbportion dienen	7,50	3,50	
1683	hinterläſst seinen Söhnen			14,45
	Herzog Wilhelm Ernst, v. 1683—1728, *gemeinschaftl. mit s. Bruder Johann Ernst, bis* 1707, *und dann mit dessen Sohne Ernst August, welcher bis* 1748 *regiert.*			
1724	führen das Erstgeburtsrecht im Hause ein			
1741	ERNST AUGUST erbt Eisenach und Jena	19,48		
1742	nimmt einen Theil des Fuldaischen Amts Fischbach in Besitz	2,50		
1748	hinterläſst seinem Sohne			36,43
	Herzog Ernst August Konstantin, v. 1748—1758			36,43
	Herzog Karl August, unter Vormundschaft seiner Mutter Anna Amalia, bis 1775, *wo er die Regierung übernimmt, bis* 1815, *wo er den groſsh. Titel annimmt, und als Groſsherzog bis jetzt.*			
1764	Vergleich wegen der Fischbachschen Dörfer. Weimar behält davon Fischbach, Urnshausen u. Wiesenthal mit dem Forste, und giebt das Uebrige zurück		1,30	
1815	der Wiener Kongreſs überläſst dem Hause Weimar, das den groſsh. Titel annimmt, den gröſseren Theil des Neustädter Kreises, die sämmtlichen, im Umfange des Groſsherzogth. belegenen, Sächsischen und Erfurter Parcelen Niederkranichfeld, Amt Tautenburg zum Theil, die Kommenden Zwätzen, Liebstedt u. Lehesten, die Fuldaer Distrikte Geiſs und Dermbach, die Hessischen Aemter Vach, Frauensee u. Völkershausen, und die Oberhoheit über den Kanton Lengsfeld und das Dorf Wenigentaft	31,24		
1821	erkauft das Senioratamt Oldisleben	,45		
1822	Gegenwärtiger Bestand			66,82
1663	Herzog JOHANN ERNST'S Erbtheil war			7,15
	die Erwerbungen haben seitdem betragen	64,47		
	die Cessionen		4,80	
1222	bleibt reiner Gewinn			59,67

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
XIII. **Das Herzogth. Sachsen-Gotha-Altenburg** zw. 27° 56′ — 30° 16′ ö. L., und 50° 40′ — 51° 21′ n. Br.	**54,75** nach den einzelnen Angaben.	**193,000** für 1822.	**3,525**		
	Varianten.	Zählung von 1821 192,674			
	Crome 55	— — 1820 189,788			
	v. Liechtenstern 54,90	— — 1815 180,286			
	Leonhardi 64,15	— — 1810 183,025			
		— — 1801 179,111			
		N. allg. geogr. Eph. III. S. 484, u. XI. S. 233.			
Provinzen.					
1) Fürstenth. Gotha mit d. Antheile v. Römhild	**29,25** neuere Berechnung.	**84.000** für 1822.	**2,844**		
	Leonhardi 29,15	Zählung von 1821 83,271	*Städte.*		
	V. M. 1817.	— — 1820 82,067	Gotha	1,256	11,080
1. Amt Georgenthal	5,241	— — 1817 79,517	Br. 50° 47′ 4″, L. 28° 22′ 38″.	*ohne Militär.*	
2. Amt Gotha mit der Stadt	18,544	— — 1815 78,127	Ohrdruff	837	3,372
3. Amt Ichtershausen	8,237	— — 1801 80,924	Waltershausen	494	2,310
4. Amt Kranichfeld	2,300	Städte $5\frac{1}{2}$	*Marktflecken.*		
5. Amt Reinhardsbrunn	4,390	Marktflecken $5\frac{1}{2}$	Ruhla	555	2,435
6. Amt Römhild	1,995	Dörfer $164\frac{1}{2}$		*(halb Weimarisch.)*	
7. Amt Schwarzwald	3,543	Einzelne Höfe, Güter u. s w. 16			
8. Amt Tenneberg mit Waltershausen	8,624	Häuser 1797 17,507			
9. Amt Tonna	4,132	Pfarreien 125			
10. Amt Volkerode	2,108	Filiale 38			
11. Kanzleigericht Obergleichen	6,569	Herrnhuther-Kolonien 1			
12. Die 32 Patrimonialgerichte	20,893	*C. F. Mosch und F. C. C. Ziller, Versuch einer Beschr. d. Herz. Gothaischen Länder. Gotha, 1812. I. Th. 8. — Die Herz. von Sachsen, von K. C. A. v. Hoff. Weimar, 1819. 8. — Weim. Handbuch, V. S. 345—359.*			
2) Fürstenth. Altenburg	**25,50** n. *Thümmel's* Charte.	**110,000** für 1822.	**4,314**		
	Leonhardi 35	Zählung von 1821 109,493	*Städte.*		
1. Amt Altenburg	—	— — 1820 107,721	Altenburg	1,279	10,160
2. Amt Eisenberg	13,500	— — 1817 104,165	Br. 51° 0′ 11″, L. 29° 52′ 30″.	*nach Galetti*	9,000
3. Amt Kahla	—	— — 1810 102,229	Ronneburg	600	4,178
4. Amt Kamburg	—	— — 1801 98,187	Eisenberg	520	3,943
5. Amt Roda	—	Städte 9	Schmölla	454	2,800
6. Amt Ronneburg	—	Marktflecken 3	Roda	420	2,645
7. Die 158 Patrimonialgerichte	—	Dörfer und Weiler 566	Kahla	254	2,143
		Häuser, geschätzt 19,500			
		Weim. Handb. V. S. 359—364. — Leonhardi, IV. S. 673—713. — v. Hoff's Sächs. Herz. u. a.			
Berghöhen.		*Bewohnungen.*			
Beerberg 2,985′		Städte $14\frac{1}{2}$			
Schneekopf 2,975′		Marktflecken $8\frac{1}{2}$			
Inselsberg 2,791′		Dörfer, Weiler und Höfe $746\frac{1}{2}$			
Loibe 2,502′		Häuser 37,500			
Kl. Weifsenberg 2,282′		Etwa auf 4 □Meilen 1 Stadt, auf 1 Marktflecken, auf 1 □M. $10\frac{1}{3}$ Dörfer und Weiler, 686 Häuser.			
Gr. Weifsenberg 2,216′		*Nationalverschiedenheit.*			
Dreiherrnstein 2,191′		Deutsche 182,600			
Tröhberg 2,150′		Sorben in Altenburg, mit Deutscher Sprache 10,000			
Hirzpatz 2,060′		Juden 400			
		Religionsverschiedenheit.			
		Lutheraner, mit 14 Sup. u. 255 Pfarr. 191,790			
		Katholiken, mit 1 Pfarre 450			
		Herrnhuther in 1 Gemeinde 360			
		Juden 400			
		Unterrichtsanstalten.			
		Gymnasien 2			
		Lyceen 2			
		Schullehrerseminarien 2			
		Grofses Erziehungsinstitut zu Schnepfenthal 1			
		Bürgerschulen 32			
		Weim. Handb. V. S. 325—364. — Leonhardi, IV. S. 610—782. — v. Hoff, die Herz. Sachsens. Weim. 1819. 8. — Der Gothaer Hof- u. Staatskal. v. 1821; Gelpken's Kirchen- u. Schulverfass. d. Herz. Gotha, u. Schumann's Lex. unter d. Art.: Gotha u. Altenburg.			

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent:

1,857 Mann,

mit dem königl. Sachsen, den Häusern Meiningen, Hildburghausen und Koburg und beiden Reufs die erste Division des 9ten Armeekorps bildend.

Wirklicher Bestand:

1 Regiment Linieninfanterie	1,875 Mann
1 Korps Leibgarde zu Pferde	90 —
1 Kompagnie Artillerie	50 —

Kleine Festungen: Leuchtenburg und Wachsenburg.

Finanzen.

Staatseinkünfte:

1,400,000 bis 1,500,000 Guld.

nach Crome	1,500,000 *Guld. Rhein.*
nach v. Liechtenstern	1,500,000 *Guld. Conv.*

Neuere Angaben darüber sind nicht bekannt. *Leonhardi (Th. IV. S. 622.)* schlägt sie für 1806 auf 1,200,000 Gulden an. Seitdem sind sowohl Domänen, als die übrigen Zweige der Abgaben merklich gesteigert. Dessenungeachtet dürften, nach Abzuge der Domänen, auf jeden Gothaer, ei gleicher Vertheilung, etwa 4¼ Gulden kommen.

Staatsschuld:

Ebenfalls nicht genauer bekannt: man schlägt sie für Land und Kammer auf etwa 3 Mill. Gulden an.

Gotha zahlt, zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei, 400 Guld.

Aufserhalb des Herzogthums besitzt der Herzog das Rittergut Rosenau, den Schweikhof und das Rittergut Effelder als Schatullgüter.

Statistische Ansicht des Anwachses des Herzogthums.

Jahr.	Ernestinisches Haus, Gothaer Haupt- und Speciallinie.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Herz. Friedrich I., v. 1675—1691.			
1680	Herzog Friedrich, der Stifter der Gothaer Speciallinie, bekömmt in der Theilung des väterlichen Erbe das Fürstenthum Gotha, die Aemter Altenburg, Leuchtenburg, Orlamünde, Volkenrode und Stadt Pösneck, und führt das Recht der Erstgeburt ein	42,28		
1682	tritt Pösneck an Koburg ab		,15	
1687	erhält dagegen von Meiningen das Dorf Mehlis	,10		
1691	hinterläfst seinem Sohne			42,23
	Herzog Friedrich II., von 1691—1732.			
1699	Erlöschung der Koburger Speciallinie. Gotha zieht die Aemter Koburg und Rodach an sich	5,25		
1704	überläfst Weimar das Amt Oberkrannichfeld wiederkäuflich		1,12	
1707	Erlöschung der Eisenberger Speciallinie. Gotha vereinigt deren Erbportion, die Aemter Ronneburg, Eisenberg, Kamburg u. Roda mit Altenburg	10,20		
1715	Gotha erbt von Römhild einen Theil des Amtes Themar	,90		
1723	erhält das Gut Schweikhof			
1728	löset das Amt Oberkrannichfeld ein	1,12		
1732	Herzog Friedrich II. hinterläfst			58,58
	Herzog Friedrich III., von 1732—1772.			
1735	giebt an Koburg die Aemter Koburg und Rodach zurück		5,25	
1772	hinterläfst seinem Sohne			53,33
	Herzog Ernst II., von 1772 *bis* 1804.			
1791	merkwürdiger Erbfolgrecefs zwischen den 4 Gothaer Speciallinien: 1) die *successio linealis in stirpes* wird festgesetzt, welche auch bei Kollateralfällen eintreten soll; 2) bestimmt, was zum Allod gehört; 3) die Unveräufserlichkeit der Domänen und Kammergüter ausgesprochen; 4) die Kammerschulden garantirt u. s. w.			
1804	hinterläfst seinem Sohne			53,33
	Herzog August Emil, von 1804—1822.			
1805	überläfst Koburg den Antheil an Themar, gegen dessen Antheil an Römhild und 11 Saalfelder Dörfern	1,10	,90	
1808	Gränzvertrag mit Würzburg über die gemischten Besitzungen in Römhild (s. Meiningen).			
1822	hinterläfst seinem Bruder			53,53
	Herzog Friedrich IV., 1822			53,53

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
XIV. **Das Herzogth. Sachsen-Meiningen** zw. 27° 43′ — 29° 1′ östl. L., u. 50° 20′ — 50° 58′ n. Br.	18,22 nach eigner Berechnung.	58,100 für 1822, ohne das Gothaische Römhild.	3,182		
Theile:		Zählung von 1808, mit dem Goth. Römhild 56,269; davon ab das Goth. Römhild 1,995 = 54,274; Vierzehnjähr. Zuw. zu ½ pCt. 3,798 = 58,072			
		Officielle eigne Ang. b. d. Bundestage 54,400			
	Varianten.	*Bewohnungen.*			
	Leonhardi 20	Städte 5⅔			
	v. Liechtenstern 20,29	Marktflecken 11			
	Crome 20	Dörfer 142			
		Weiler und Höfe 113			
		Häuser 10,410			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche, mit Frankendialekte 57,450			
		Juden 650			
		Religionsverschiedenheit.			
		Lutheraner 57,080			
		Katholiken 370			
		Juden 650			
		Superintendenturen 5			
		Adjunkturen 2			
		Luth. Pfarren 67			
		Kath. Pfarren 1			
		Gymnasien 1			
		Schullehrerseminare 1			
		Forstakademien 1			
		Bürgerschulen 4			
		Dorfschulen 75			
		E. J. Walch's hist. stat. geogr. und top. Beschr. d. Sächs. Länder, bes. des Herz. Sachsen-Meiningen. Nürnberg, 1811. S. 78—454. — Leonhardi, IV. S. 723—828. — Weimar. Handb. V. S. 365—386.			
	□ *M.* *V. M.* 1808.		*Städte.*		
a. Unterland	13,24 40,643				
Aemter:					
1. Meiningen	— 6,845		Meiningen	560	4,500
			Br. 50° 33′ 53″ L. 28° 4′ 6″	1808 H. 539 u. E. 4,200	
2. Altenstein	— 3,679				
3. Frauenbreitungen	— 2,507				
4. Mafsfelden	— 7,745		Salzungen	483	2,650
5. Römhild zu ⅔	— 3,989		Sonnenberg	309	2,374
6. Salzungen	— 6,023				
7. Wasungen mit Sand	4 8,220				
b. Oberland.	4,98 15,626				
8. Neuenhaus	— 1,306				
9. Schalkau	— 4,481				
10. Sonnenberg	— 9,839				
	nach Walch, doch mit Zurechnung des Gothaischen Antheils von Römhild.				
	Berghöhen.				
	Kieferle 2,598′				
	Plefsberg 2,574′				
	Dolmar 2,370′				
	Geba 2,324′				
	Gerberstein 2,184′				
XV. **Das Herzogth. Sachsen-Hildburghausen** zw. 28° 8′ — 28° 57′ östl. L., u. 50° 6′ — 50° 38′ n. Br.	10,97 Chartenberechnung.	32,000 für 1822.	2,917		
	Varianten.	Zählung von 1807 29,706; Funfzehnjähr. Zuw. zu ½ pCt. 2,228 = 31,934			
	Leonhardi 10,$\frac{2,222}{10,000}$	Zählung von 1810 30,187			
	v. Liechtenst. 11,80	Officielle eigne Angabe bei dem Bundestage 29,706			
	Crome 11	*Bewohnungen.*			
		Städte 5			
		Marktflecken 4			
		Dörfer und Weiler 114			
		Häuser 4,760			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche 31,500			
		Franzosen 250			
		Juden 250			
		Religionsverschiedenheit.			
		Lutheraner 31,500			
		Reformirte 250			
		Juden 250			
	□ *M.* *V. M.* 1807		*Städte.*		
Aemter.					
1. Hildburghausen	2,27 8,817		Hildburghausen	334	3,529
2. Behrungen	,47 1,059		Eisfeld	369	2,414
3. Eisfeld	3,01 9,180				
4. Heldburg	2,82 5,995				
5. Königsberg	1,54 1,670				
6. Sonnenfeld	,87 2,985				
	Berghöhe.				
	Blefs 2,760′				
		Generalsuperintendenturen 1			
		Superintendenturen und Adjunkturen 6			
		Pfarrkirchen 47			
		Reformirte Kirchen 1			
		Gymnasien und latein. Schulen 2			
		Schullehrerseminarien 1			
		Weim. Handb. V. S. 838—400. — Leonhardi, IV. S. 828—854. — v. Hoff, die Herzogth. Sachsens. S. 209—228.			

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

544 Mann,

mit dem königl. Sachsen, Sachsen-Gotha, Hildburghausen und Koburg und beiden Reufs die erste Division des 9ten Armeekorps bildend.

Meiningen hält kein reguläres Militär, aufser einer Leibwache: die Stellung des Kontingents hat der König von Sachsen übernommen.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

380,000 Gulden.

nach Leonhardi (Theil IV. S. 747.)	300,000 *Guld. Conv.*
— *Crome*	350,000 *Guld. Rhein.*
— *v. Liechtenstern*	350,000 *Guld. Conv.*

wovon die Domänen und Forsten die Hälfte, letztere allein 60,000 Guld aufbringen sollen. Ist dieses der Fall, so würde jeder Meininger zu dem Staatsbedürfnisse im Durchschnitte etwa 3 Guld. 40 Kr. beitragen.

Staatsschuld.

Unbekannt, doch wohl nicht über $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden.

Beitrag zu der Bundeskanzlei 400 Gulden.

Der Herzog besitzt, aufser dem Umfange seines Staats, die Güter Gauerstadt und Kallenberg, unter Koburgscher Hoheit.

Historisch-statistische Momente.

Der Stifter der herzogl. Sachsen-Meiningenschen Linie war Herzog Ernst's des Frommen dritter Sohn, Bernhard, welcher bei der Landesabsonderung, 1680 und 1681, den vollen siebenten Theil der väterlichen Erbschaft, zu 16,137$\frac{1}{2}$ Gulden an Einkünften, erhielt. Dazu waren angeschlagen: die Aemter Meiningen, Mafsfelden, Wasungen, Sand, Frauensee und Salzungen, und Kammergut Henneberg, wozu das schon früher besessene Kammergut Liebenstein geschlagen wurde. Diese ursprüngliche Meiningensche Ausstattung ist in der Folge, 1710, durch $\frac{2}{3}$ des Amts Römhild aus der Römhilder Erbschaft, 1735 durch die Aemter Neuenhaus und Sonnenberg aus der Koburger Erbschaft, und 1723 durch das Amt Schalkau welche Meiningen, gegen andere Pertinenzien, von Hildburghausen eintauschte, vermehrt; dann waren 1723 die Güter Gauerstadt und Kallenberg ertauscht oder erkauft, 1722 Gericht Altenstein, 1731 die Güter Oepfershausen und Oberkatz, 1774 das Miltitzische Gut zu Salzungen und 1782 das Gut Unterharles angefallen, 1767 die Kemnate zu Oberlind erkauft, und 1787 von Gotha die Sophienlust und Dreifsigacker zurückgegeben. 1800 tauschte Herzog Georg Liebenstein gegen Oberkatz ein, und erlangte 1806 die Hoheit über die Oerter Bauersbach und Einödhausen. Durch den 1808 mit Würzburg geschlossenen Vertrag wurden die Gränzen berichtigt und purificirt; Meiningen erhielt den Ort Walldorf und einige andere Höfe, gegen Abtretung verschiedener Kondominatbesitzungen und Gerechtsame. — Der Landesantheil Herzog Bernhard's enthielt 1680 nur ein Areal von 10 □Meilen: die Erwerbungen seiner Nachfolger haben seit dem mehr als 8 □Meilen betragen, und das Stammerbe ist um $\frac{4}{5}$ vergröfsert.

Bundeskontingent.

297 Mann,

zu der ersten Division des 9ten Armeekorps stofsend.

Hildburghausen hält kein reguläres Militär, und der König von Sachsen hat die Stellung des Kontingents übernommen.

Staatseinkünfte.

1819 187,667 Gulden,

wozu die Domänen allein 129,923 Gulden beitrugen, mithin auf das Land an direkten und indirekten Steuern nur 57,744, auf jeden Kopf im Durchschnitte 2 Guld. 18$\frac{1}{4}$ Kr. kam. Allein unter den Staatseinkünften scheinen die aufserordentlichen Auflagen zur Tilgung der Staatsschuld und Supplirung der Ausgaben nicht zu stecken. Die Ausgaben, die auf den Kammereinkünften hafteten, betrugen 1821 143,978 Gulden, überstiegen mithin ihren Ertrag.

Staatsschuld.

1821 905,820 Guld.

deren Vermehrung Schranken gesetzt sind.

Beitrag zu der Bundeskanzlei 400 Gulden.

Historisch-statistische Momente.

Hildburghausen ist unter den Sächsischen Herzogthümern das kleinste: es hat nicht, wie die andern, das Glück gehabt, durch auswärtige Anfälle sich beträchtlich vergröfsern zu können. Herzog Ernst's, des Stifters dieser Linie, Erbantheil bestand aus den Aemtern Hildburghausen, Heldburg, Eisfeld, Weilsdorf und der Sächsischen Hälfte von Schalkau, deren Kammereinkünfte ursprünglich zu 7,339 Gulden 9 Gr. 3 Pf. veranschlagt waren. Da diese Summe nicht die bestimmte Erbquote erreichte, so wurde solche 1683 durch das Amt Königsberg vermehrt. 1723 vertauschte Hildburghausen seinen Antheil von Schalkau an Meiningen gegen die Dörfer Quegenfeld, Schwikkershausen, Renthwertshausen und Berkach im Grabfelde; aus der Koburger Erbschaft hatte es 1705 das Amt Sonnenberg, und 1710 aus der Römhilder Erbschaft das Amt Behrungen erhalten, wodurch sein jetziges Staatsgebiet völlig konsolidirt wurde. Spätere Erwerbungen hat das Haus nicht gemacht. In dem 1807 mit Würzburg abgeschlossenen Staatsvertrage ist ausgemacht, dafs die Souveränität über die Gaeerbenorte Altershausen, Holzhausen, Kleinmünster, Ober- und Unterhohenried, Westheim, Hellingen, Junkersdorf, Römershofen, Silbach, Uchenhofen, Unfinden, Lentershausen, Rügheim, Uschersdorf und Berchingen demjenigen Landesherrn zufallen soll, welcher darin die Mehrzahl der Unterthanen besitzt.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl
XVI. **Das Herzogth. Sachsen-Koburg-Saalfeld** zw. 24° 44′ — 29° 20′ östl. L., und 49° 29′ — 50° 47′ n. Br. in 3 Stücken.	**28,91** nach einer Chartenberechnung.	**82,700** für 1822.	**2,857**		
Theile:	*Varianten.*	Zählung von 1818 80,996	*Städte.*		
a. Fürstenthum Koburg	*v. Liechtenstern* 26,39	Vierjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 1,618	Koburg	765	8,154
1. Amt Koburg	*Crome* 26	82,614	Br. 50° 15′ 54″ L. 28° 38′ 4″		
2. Amt Neustadt a. d. Heyde	□*M.* *V. M.* 1818.	*Bewohnungen.*	Saalfeld	613	3,497
3. Amt Rodach	9,50 35.327	Städte 10	Pösneck	469	3,073
4. Amt Themar	3,50 17,746	Festungen 1	S. Wendel	229	2,005
b. Fürstenthum Saalfeld	2 5,899	Marktflecken 5			
5. Amt Saalfeld	1,75 6,460.	Dörfer und Weiler 356			
6. Amt Gräfenthal	2,50 5,226	Häuser 13,756			
c. Fürstenthum Lichtenberg	8,13 21,393	*Nationalverschiedenheit.*			
7. Kanton St. Wendel	3,63 13,306	Deutsche 81,600			
8. Kanton Baumholder	4,50 8,087	Franzosen 300			
9. Kanton Grumbach	11,28 26,315	Juden 800			
	— 12,130	*Religionsverschiedenheit.*			
	— 7,155	Lutheraner 58,460			
	— 7,108	Reformirte 2,350			
	nach dem Koburgschen Staatsk. v. 1819.	Katholiken 11,090			
		Juden 800			
		Luth. Superintendenturen 4			
		— Adjunkturen 6			
		— Pfarreien 77			
		Kath. Pfarreien 17			
		Reformirte Pfarreien 3			
		Akademische Gymnasien 1			
		Gymnasien und latein. Schulen 3			
		Schullehrerseminarien 1			
		Trivialschulen 145			
		Stadtgerichte 8			
		Justizämter 6			
		Friedensgerichte 3			
		Patrimonialgerichte, mit 14,984 Unterth. 115			
		Weim. Handb. V. S. 401—424. — *v. Hoff's herzogl. Sachsen. S.* 229—268. — *Leonhardi's IV. S.* 855—928. — *Der herz. Sachsen-Koburg. Staatskal. von* 1819.			
XVII. **Das Herzogthum Braunschweig** zw. 26° 50′ — 29° 2′ östl. L., u. 51° 38′ — 52° 32′ n. Br.	**70,37** nach *Leiste's* Berechnung der *Gerlachschen* Charte.	**230,400** für 1822.	**3,274**		
Distrikte:	*Varianten.*	Zählung von 1812 ohne die ⅜ Kommunionantheile. 209,527			
a) Wolfenbüttel	*v. Liechtenstern* 71,74	— von 1803 207,177			
	Crome 72	— von 1793 191,713			
	21,71 *nach Leiste.*	— von 1788 184,708			
Stadt- und Kreisgerichte:	□*M.* *V. M.* 1812.	— von 1760 158,980			
1. Braunschweig, Stadt	— 29,950	**101,900** für 1822.	**4,694**		
2. Wolfenbüttel, Stadt	— 6,647	Zählung von 1812 92,580	*Städte.*		
3. Betmar	4,34 11,270	Zehnjähr. Zuwachs zu 1 pCt. 9,285	Braunschweig	3,041	32,500
4. Riddagshausen	6,20 9,830	101,865	Br. 52° 15′ 35″ L. 28° 12′ 12″	1812 *ohne Mil.*	29,950
5. Saldern	3,14 12,360	Städte 3	Wolfenbüttel	1,065	6,800
6. Scheppenstedt	4,80 12,174	Dörfer 182	Scheppenstedt	254	2,030
7. Wolfenbüttel, Land	3,23 10,959	Weiler und Vorwerke 6			
		Einzelne Höfe 32			
		Häuser 12,050			
		Weim. Handb. V. S. 446—455. — *Hassel's und Bege's Beschreibung, I. S.* 250 *bis* 503.			
b) Schöningen	**13,66** *nach Leiste.*	**36,200** für 1822.	**2,650**		
8. Helmstedt	1,98 11,203	Zählung von 1812 32,880	*Städte.*		
9. Königslutter	5,36 11.338	Zehnjähr. Zuwachs zu 1 pCt. 3,288	Helmstedt	659	5,259
10. Vorsfelde	6,32 10,339	36,168	Br. 51° 13′ 45″ L. 28° 41′		
		Städte 3	Königslutter	308	2,493
		Marktflecken 2	Schöningen	315	2,060
		Dörfer 73			
		Weiler und Vorwerke 9			
		Einzelne Höfe 21			
		Häuser 4,250			
		Weim. Handb. V. S. 455—459. — *Hassel's und Bege's Beschreibung, II. S.* 3 *bis* 142.			

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

800 Mann,

mit dem königl. Sachsen, Sachsen-Gotha, Meiningen, Hildburghausen und beiden Reufs die erste Divison des 9ten Armeekorps bildend.

Die Stellung des Kontinents hat der König von Sachsen übernommen.

An regulärem Militär,

stehen im Dienste:

1	Kompagnie	Grenadier	72 Mann
3	—	Füselier	218 —
1	—	Invaliden	60 —
			350 Mann.

Kob. Staatskalender, 1819. *S.* 180—187.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

600,000 Gulden.

nach Crome	550,000 *Guld. Conv.*
— *v. Liechtenstern*	425,413 *Guld. Rhein.*

1804 betrugen die Staatseinkünfte, nach *v. Wangenheim*, 407,647, die Ausgaben 258,669 und die Staatsschuld 584,682 Gulden; allein seit der Zeit ist nicht allein der Ertrag der Domänen, der Regalien und Steuern weit höher ausgebracht, sondern auch die Einkünfte von *Lichtenberg* hinzugekommen, die man, vielleicht um etwas zu hoch, auf 130,000 bis 140,000 Gulden anschlägt. Die Domänen in den ältern Ländern sind beträchtlich.

Staatsschuld.

gegen 1,500,000 Guld.

Das Nähere über ihren Betrag wird vielleicht der nächste Landtag mitbringen.

Zur Erhaltung der Bundeskasse zahlt Koburg 400 Gulden.

Statistischer Anwachs des Herzogthums Sachsen-Koburg-Saalfeld

Jahr.	Ernestinisches Haus, Hauptlinie Gotha, Speciallinie Koburg-Saalfeld.	*Erwerbungen in geograph. □Meilen.*	*Cessionen in geogr. □Meilen.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Herz. Joh. Ernst, v. 1680—1729.			
1680	erhält zu seiner Landesportion die Aemter Saalfeld, Gräfenthal und Lehesten			7,88
1682	und zu deren Kompletirung die Stadt Pösneck	,10		
1710	erbt $\frac{2}{3}$ des Amts Themar nach dem Aussterben der Römhilder Linie und einen Antheil am Amte Römhild	2,60		
1729	hinterläfst seinen beiden Söhnen *Herzog Christian Ernst und Franz Josias, von* 1729—1745, *letzterer allein bis* 1764.			10,58
1735	Gotha tritt die Aemter Koburg u. Rodach ab	5,25		
1737	der Kaiser bestätigt das eingeführte Erstgeburtsrecht in dem Hause			
1742	dem Hause Koburg wird das Amt Neustadt überwiesen	2		
1764	Franz Josias hinterläfst seinem Sohne			17,83
	Herzog Ernst Friedrich, von 1764—1800			17,83
	Herzog Franz, v. 1800—1806			17,83
	Herzog Ernst, v. 1806 *bis jetzt.*			
1806	Vertrag mit Gotha, wodurch der *nexus Gothanus*, in Hinsicht des Fürstenthums Saalfeld, aufgehoben wird, und Koburg gegen Cession von Römhild und 11 Saalfeldscher Dörfer, den Gothaischen Antheil an Themar erhält	,90	1,10	
1811	Vertrag mit Baiern. Koburg cedirt Gleusen, Kleinhergst u. s. w., u. bekömmt dafür Fürth am Berge, Hof, Niederfüllbach, Triebsdorf u. s. w.	,70	,70	
1816	Koburg nimmt das Fürstenthum Lichtenberg, welches ihm durch den Wiener Kongrefs zuerkannt ist, in Besitz.	11,28		
1821	der Herzog führt eine landständische Verfassung ein.			
1822	gegenwärt. Umfang des Herzogth.			28,91

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

2,096 Mann,

mit Hanover, Waldeck und beiden Lippe die erste Division des 10ten Armeekorps bildend.

Bestand 1822:

Linieninfanterie, 1 Regiment	1,150 Mann
Jäger, 1 Brigade	496 —
Husaren, 1 Korps	370 —
Artillerie, 1 Korps	296 —
Invaliden oder Veteranen, 2 Kompagnien	120 —
	2,432 Mann

wovon jedoch ein Theil beurlaubt ist, wie denn der effektive Bestand der Dienstthuer wohl nicht 1,000 bis 1,200 Köpfe übersteigt.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

2,000,000 Gulden.

Nach einem vorliegenden officiellen Anschlage betrugen die Einkünfte 1806 1,277,323 Gulden, wovon die Domänen 459,329, die Klostergüter 85,842, die Forsten 50,106, die Bergwerke und Salinen 19,958, die Posten 45,000, die direkten Steuern 301,601, die indirekten Steuern 263,231 und verschiedene andere Gefälle 52,260 Gulden ertrugen. Allein seitdem haben sich die Domänen, durch Erhöhung der Pachten, durch die Einziehung aller geistlichen Stiftungen, der Universität Helmstedt, der Ordenskommende Lucklum, der Abtei Gandersheim u. s. w., um mehr als 175,000 Gulden verbessert, auch sind die Personen- und einige andere Steuern beibehalten, die über 400,000 Guld. abwerfen, und endlich mufs auch der Ertrag von Oels und der herzogl. Güter in Schlesien angeschlagen werden, die jetzt schuldenfrei sind u. gegen 175,000 Guld. abwerfen.

Zieht man von der Totaleinnahme Domänen, Forsten, Bergwerke u. Salinen, so wie den Ertrag von Oels mit 915,235 Gulden ab, so würden die Braunschweiger zu den Staatslasten 1,084,765, und, bei gleicher Vertheilung, jeder Kopf im Durchschnitte 4 Guld. 42½ Kr. beisteuern. Doch müfsten auch die Abgaben von der Messe in Anschlag kommen, die das Quantum der Abgaben der Einheimischen noch um etwas herabsetzen würden.

Zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei zahlt Braunschweig 1,000 Gulden.

Staatsschuld,

vielleicht 8 Mill. Guld.

1811 betrug sie, als das Königreich Westphalen auseinanderflog, 9,847,208 Guld., worunter indefs Vieles illiquide war. Von dieser Schuld ist seit 1815 Einiges gekündigt und abbezahlt. Die Staatspapiere stehen in bestem Kredite.

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
c) Harz	9,81 *nach Leiste.*	22,200 für 1822.	2,263		
11. Harzburg	3,10	7,410	Zählung von 1812 20,141	*Stadt.*	
12. Seesen	6,71	12,431	Zehnjähr. Zuw. von 1 pCt. 2,014	Seesen	237 2,011
Der Kommunionharz	—	300	22,155	Br. 51° 53′ 4″	
			Städte 1		
			Markt- und Bergflecken 3		
			Dörfer 29		
			Weiler und Vorwerke 10		
			Einzelne Höfe 29		
			Häuser 2,550		
			Weim. Handb. V. S. 459—462. — Hassel's und Bege's Beschreib. II. S. 143—262.		
d) Leine	4,54 *nach Leiste.*	17,400 für 1822.	3,833		
13. Gandersheim	2,43	8,599	Zählung von 1812 15,748		
14. Grene	2,11	7,149	Zehnjähr. Zuw. von 1 pCt. 1,574		
			17,322		
			Städte 1		
			Marktflecken 2		
			Dörfer 49		
			Weiler und Vorwerke 8		
			Einzelne Höfe 7		
			Häuser 1,987		
			Weim. Handb. V. S. 463—465. — Hassel's und Bege's Beschreibung, II. S. 263—368.		
e) Weser	13,21 *nach Leiste.*	34,700 für 1822.	2,627		
15. Eschershausen	6,70	15,890	Zählung von 1812 31,468	*Stadt.*	
16. Holzminden	3,22	8,534	Zehnjähr. Zuwachs zu 1 pCt. 3,146	Holzminden	403 3,304
17. Ottenstein	1,82	3,346	34,614	Br. 51° 50′ 6″ L. 27° 5′	
18. Thedinghausen	1,37	3,698	Städte 2		
			Marktflecken 4		
			Dörfer 70		
			Weiler und Vorwerke 14		
			Einzelne Höfe 18		
			Häuser 3,993		
			Weim. Handb. V. S. 465—468. — Hassel's und Bege's Beschreibung, II. S. 263—380.		
f) Blankenburg	8,04 *nach Leiste.*	18,000 für 1822.	2,236		
19. Blankenburg	3,09	7,747	Zählung von 1822 16,308	*Stadt.*	
20. Hasselfelde	3,29	4,923	Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 1,630	Blankenburg	368 2,738
21. Walkenried	1,66	3,638	17,938	Br. 51° 47′ L. 28° 37′	
			Städte 2		
			Marktflecken 4		
			Dörfer 14		
			Weiler und Vorwerke 6		
			Einzelne Höfe 15		
			Häuser 2,437		
			Weim. Handb. V. S. 468—471. — Hassel's u. Bege's Beschr. II. S. 403—494.		

Die Häuser- u. Volksmenge der Städte, ausser den beiden grössern Städten, nach der Zählung v. 1812.

Nutzbare Oberfläche.

Aecker	518,355
Gärten	29,781
Wiesen	74,756
Waiden	362,244
Teiche	3,941
Wald	505,640
	Morgen.

Viehstand 1812.

Pferde	50,300
Esel	110
Rindvieh	86,400
Schafe	258,965
Ziegen	8,291
Schweine	26,408
Stück	430,474

jede □M. im Durchschnitt mit 6,104 Stück besetzt.

Bewohnungen.

Städte	12
Markt- und Bergflecken	15
Dörfer	417
Weiler, Hüttenörter, Vorwerke	53
Einzelne benamte Höfe	122
Häuser	27,217

1812 waren 26,764 mit 40,223,100 Guld. katastrirt.

Auf etwa 6 □M. 1 Stadt; auf $4\frac{2}{3}$ □M. 1 Marktflecken; auf 1 □M. 6 Dörfer und 332 Häuser.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	229,248
Juden	1,152

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	225,818
Katholiken	2,280
Reformirte	1,150
Juden	1,152

Statistische Ansicht des Anwachses des Herzogthums.

Jahr.	Jüngeres Braunschweig-Lüneburgsches Haus.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten	Jahr.	Jüngeres Braunschweig-Lüneburgsches Haus.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Herzog Heinrich der Jüngere, von 1546—1598.				1702	erwirbt das Amt Campen durch Vertrag	2,11		
1546	Heinrich der Jüngere, der ältere Sohn Ernst's des Bekenners, des Stifters des neuen Hauses Lüneburg, regiert mit seinem Bruder Wilhelm gemeinschaftlich			97,02	1703	so wie den gröfsten u. besten Theil des Amts Thedinghausen	1,37		
1569	theilt mit seinem Bruder, und begnügt sich mit dem Amte Dannenberg und Kloster Scharnbeck	6,84	90,18		1714	Länderbestand bei Herzog Anton Ulrich's Tode			64,93
1591	erhält, zur Kompletirung seiner Erbportion, die Aemter Hitzacker, Lüchow und Warpke sammt der ganzen Göhrde, jedoch ohne Landeshoheit	14,16				*Herzog August Wilhelm, von* 1714—1731			64,93
1598	hinterläfst seinen Söhnen			21		*Herzog Ludwig Rudolph, von* 1731—1735			64,93
	Herzog Julius Ernst, v. 1598—1636.					*Herzog Ferdinand Albrecht von Bevern,* 1735			64,93
1619	überläfst den seiner Linie angefallenen Antheil an Grubenhagen gegen eine Annuität von 30,000 Guld., die 1629 auf 22,500 Gulden herabgesetzt wird, ebenfalls der jüngeren Linie.					*Herz. Karl, von* 1735—1780.			
1636	stirbt ohne männliche Erben			21	1742	nimmt die eröffneten Bartensleben-schen Lehen in Besitz	4,06		
	Herz. August, v. 1636—1666.				1745	erwirbt den alleinigen Besitz d. Universität Helmstedt u. ihrer Güter			
1634	Erlöschung des mittlern Braunschweigschen Hauses. Herzog August setzt es durch, dafs ihm der bessere Theil der Erbschaft, das Fürstenthum Wolfenbüttel mit der Grafschaft Blankenburg zugestanden wird.				1780	hinterläfst seinem Sohne			68,99
1643	nimmt, nach Räumung der kaiserl. Besatzung, von Stadt und Lande Wolfenbüttel Besitz	56,86				*Herzog Karl Wilhelm Ferdinand, von* 1780—1806.			
1649	erhält im Westphäl. Frieden das Amt Lutter am Barenberg, das einzige, was aus der Eroberung des grofsen Stifts Hildesheim gerettet wird	1,03			1788	tritt die Braunschweigschen $\frac{3}{7}$ des Oberharzes an Hanover ab	2,18	2,10	
1655	Hausvertrag. Wolfenbüttel bleibt Herzog August, aber Stadt Braunschweig, die Universität Helmstedt u. die Bergwerke auf dem Harze sind gemeinschaftlich, so wie auch Salzliebenhall und einige andere Parcelen, womit die Friedrich Ulrichschen Schulden bezahlt werden sollen.				1803	erwirbt durch den Deputationsrecefs für die Kanonikate in Strasburg die Abtei Gandersheim und das Lüderkloster vor Helmstedt	1,30		
1662	Anfall der Herrschaft Warberg kraft kaiserl. Anwartschaft von 1505	,98			1805	sein Sohn, Friedrich Wilhelm, erbt das Fürstenthum Oels in Schlesien	(35)		
1666	hinterläfst seinen Söhnen			79,87	1806	wird bei Auerstedt tödtlich verwundet und stirbt zu Ottensen			70,37
	Herz. Rudolph August u. Anton Ulrich, von 1666—1707; *letzterer allein bis* 1714.					*Westphälische Zwischenperiode, von* 1807—1813.			
1671	die Stadt Braunschweig, die bisher als Handelsstadt *statum in statu* bildete, ergiebt sich Herzog Rudolph August. Er erwirbt ihr volles Eigenthum gegen Abtretung der Reliquien im Dome u. der Lüneburgschen Aemter	,92	21		1807	Stiftung des Königreichs Westphalen. Das ganze Herzogthum wird demselben einverleibt.			
1672	Anfall des Stifts Walkenried, das dem Hause im Westphäl. Frieden zugesichert war	1,66			1809	Anfall der Komthureien Lucklum und Süpplingenburg.			
					1813	das Königreich wird nach der Völkerschlacht bei Leipzig aufgelöset.			
						Herzog Friedrich Wilhelm, Herzog von Oels, von 1813 *bis* 1815.			
					1813	Herzog Friedrich Wilhelm nimmt von Neuem Besitz von seinem Lande und tritt in den Deutschen Bund.			70,37
					1815	bleibt in der Schlacht bei Quatre-Bras			
						Herzog Karl (Friedrich August Wilhelm), von 1815 *bis jetzt, unter Vormundschaft seines königlichen Agnaten, Georg IV.*			
					1822	gegenwärtiger Bestand der herzoglichen Länder, mit Einschlusse von Oels			105,37
						gegenwärtiger Bestand ohne Oels, welches unter Preufsischer Oberhoheit steht			70,37

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volksmenge.

Kirchenstaat.

Luth. Generalsuperintendenturen	7
Luth. Superintendenturen	29
Luth. Pfarreien	238
Luth. Kirchen und Kapellen	398
Kath. Pfarreien	3
Reform. Pfarreien	1

in 100 Dörfern keine Kirche.

Unterrichtsanstalten.

Lyceen 1; Pädagogien 2; Gymnasien 4; Bürgerschulen aller Art 63; Dorfschulen 396; (in 79 Dörfern und Hüttenörtern keine Schule, dagegen in mehreren 2).

Weim. Handb. V. S. 425—472. — Hassel's und Bege's top. Beschr. d. Fürstenthümer Wolfenbüttel u. Blankenburg. Braunschw. 1802. 1803. 2 Bde. 8. — Braunschweigsches Addreſsbuch vom Jahr 1821.

XVIII.

Das Groſsherzogthum Mecklenburg-Schwerin

zw. 28° 19′ — 30° 51′ östl. L., u. 53° 8′ — 54° 19′ n. Br.

223,88 nach Sotzmann. — *Allg. Geogr. Ephem. XXXVI. S. 365.* — *Staatskal.* 228 — *v. Liechtenstern* 217,60 — *Schmettau's Charte* 219,37

400,000 für 1822.

Zählung von		
1821		396,874
—	1820	393,826
—	1817	358,731
—	1810	306,700
—	1803	288,853

Mecklenb. Schw. Staatskal. Tab. zu S. 169.

1,786

a) Der Mecklenb. Kreis

133,88 *n. d. Sotzmannschen Ch.*

228,700 für 1822.

Zählung von 1821	226,387
Zuw. von 1 Jahre zu 1 pCt.	2,263
	228,650

1,708

Aemter. — *V. M.* 1821.

1.	Bukow	9,500
2.	Dobberan	13,200
3.	Dömitz	7,500
4.	Eldena	4,300
5.	Gadebusch	8,000
6.	Grabow	15,800
7.	Grevismühlen	17,900
8.	Hagenau	16,000
9.	Ivenack	1,570
10.	Kriwitz	8,800
11.	Lübz	16,800
12.	Malchow	3,950
13.	Mecklenburg	8,200
14.	Neustadt	16,900
15.	Radentin	3,790
16.	Rehna	4,998
17.	Schwerin	28,800
18.	Sternberg	5,000
19.	Toddin	1,970
20.	Walsmühlen	2,400
21.	Wittenburg	16,500
22.	Zarrentin	2,233

Städte	1
Marktflecken	8
Kirchspiele	132
Dörfer, Weiler und einzelne Höfe	945
Häuser, geschätzt	32,670
davon in den Städten	5,057
Lehengüter	350½
Allodialgüter	155½
Stadtgerichte	18
Domanialämter	20
(138,694,775 □Ruthen.)	
Ritterschaftliche Aemter	12
(147,264,303 □Ruthen.)	
Klosterämter	1
(5,885,000 □Ruthen.)	

Städte.

Schwerin	1,067	10,237
Br. 53° 43′ L. 29° 11′		
Parchim	685	4,536
Waren	440	4,183
Grabow	344	3,151
Hagenau	293	2,845
Wittenburg	260	2,013

Marktflecken.

Ludwigslust	500	3,372

Staatskal. S. 132.

Mecklenburg-Schw. Staatsk. von 1822. S. 5—30. 57—79. — Weimar. Handb. V. S. 493—503.

b) Der Wendensche Kreis

76,50 *nah der Sotzmannschen Charte.*

124,200 für 1822.

Zählung von 1821	123,872
Einjähr. Zuw. zu 1 pCt.	1,238
	124,110

1,624

Aemter. — *V. M.* 1821.

1.	Bakendorf	678
2.	Boizenburg	9,710
3.	Dargun	7,045
4.	Dobbertin	5,234
5.	Gnoïen	7,350
6.	Goldberg	5,920
7.	Güstrow	26,531
8.	Neukalden	4,651
9.	Plau	4,486
10.	Ribnitz, Dom	13,739
11.	Ribnitz, Kloster	1,020
12.	Rossewitz	2,015
13.	Schwaan	7,514
14.	Stavenhagen	22,369
15.	Teutenwinkel	922
16.	Wredenhagen	4,686

Städte	18
Marktflecken	2
Kirchspiele	122
Dörfer, Weiler u. einzelne Höfe	673
Häuser, geschätzt	17,743
davon in den Städten	5,580
Lehengüter	302
Allodialgüter	57
Stadtgerichte	18
Domanialämter	14
(59,666,293 □Ruthen.)	
Ritterämter	10
(137,197,969 □Ruthen.)	
Klosterämter	2
(11,627,305 □Ruthen.)	

Städte.

Güstrow	827	7,680
Malchin	428	3,108
Boizenburg	293	2,812
Teterow	445	2,789
Plau	417	2,466
Röbel	386	2,402
Stavenhagen	153	2,395
Ribnitz	371	2,299
Gnoien	349	2,217
Penzlin	331	2,079

Staatskal. S. 133.

Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender v. 1822. S. 30—44. 80—102. — Weim. Handb. V. S. 503—511.

nach den Kirchspielen berechnet.

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

3,580 Mann,

mit Meklenburg-Strelitz, Holstein-Oldenburg und den drei Hansestädten die zweite Division des zehnten Armeekorps bildend.

Wirklicher Heersbestand.

Generalstab	14	Mann.
Grenadier-Garde, 1 Bat. zu 4 Komp.	580	—
Linieninfanterie, 2 Bat. zu 4 Komp.	1,060	—
Leichte Infanterie, 1 Bat. zu 3 Komp.	420	—
Artillerie, 1 Batterie	80	—
Reserve	1,200	—
Dragoner, 1 Reg. zu 480 Mann, wovon blofs die Stammeskadron im Dienste	120	—
Garnison, 1 Komp. zu Dömitz	90	—
	3,564	Mann.
Einzige Festung		Dömitz.

1821 wurden zum aktiven Kontingent 3,580 Mann von den Geburtsjahren 1797—1801 ausgelooset, und zwar:

aus dem Hauptdistrikte Schwerin	1,815	Mann.
— — — Güstrow	1,322	—
	3,137	Mann.

Zur Reserve von den Jahren 1796—1797:

aus dem Hauptdistrikte Schwerin	475	Mann.
— — — Güstrow	362	—
	843	Mann.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

2,200,000 — 2,400,000 Gulden.

Ueber ihren wahren Betrag herrscht völliges Dunkel: man weifs so wenig, was die bedeutenden Domänen, als was das Land aufbringen. Vor 1806 gab man den Landesertrag auf 1,800,000 Gulden an, wozu die Domänen 500,000, Kontribution und Accise 300,000 Gulden beitragen sollten; allein erstere sind so beträchtlich gestiegen, dafs man dafür mit Allem, was die Meklenburgische Staatspraxis dahin rechnet, als Jagd, Forsten, Posten, Zölle etc., gewifs auf 1 Million Gulden rechnen darf. Aufserdem bewilligt die Landschaft jährlich aufserordentliche Beiträge, die als Simpla auf die Hufen ausgeschrieben werden. 1821 wurden von der Ritterschaft 150,000, von der Landschaft 97,500 Gulden, ohne die Stadt Rostock, in drei Terminen zahlbar, übernommen, und von der Ritterschaft die ritterschaftlichen Landesanlagen auf die Hufe katastrirten Landes auf 31 Rthlr. 34 Schill. bestimmt (3,638½ Hufe mithin etwa 175,000 Gulden).

Staatsschuld.

zwischen 8 bis 10 Millionen Gulden.

Aber auch hierüber ist nichts weiter bekannt, als dafs die eigentliche Landesschuld — gegen 3 Millionen Gulden — von den Landständen anerkannt und übernommen sey. Zum Abtrage der Rentereischulden an Kapitale und Zinsen sind 1809 auf die allgemeine Recepturkasse 30 Jahre lang 225,000 und auf 5 Domanialämter 127,500 Gulden angewiesen.

Zur Unterhaltung der Bundeskasse zahlt Meklenburg-Schwerin 1,383⅓ Gulden.

Ansicht des Anwachses des Grofsherzogthums Meklenburg-Schwerin.

Jahr.	Dritte Meklenburgsche Dynastie.	Erwerbungen in geogr. □ Meil.	Cessionen in geogr. □ Meil.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Herzog Magnus II., von 1477—1503.			
1477	folgt seinem Vater in d. Fürst. Schwerin und Stargard	178,51		
1483	erbt das Fürst. Wenden oder Güstrow und bringt ganz Meklenburg zusammen	79,50		
1503	Länderbestand bei seinem Tode			252,01
	Herzog Balthasár, von 1503—1508			252,01
	Herzog Heinrich V., von 1508—1552, *und sein Bruder Albrecht VII. in Güstrow, von* 1508—1547.			
1534	nimmt die evangelische Religion an			252,01
	Herzog Johann Albrecht I., von 1547 *in Güstrow, von* 1552 *in Schwerin* — 1576.			
1552	zieht die Klöster Doberan mit Refentin, und Dargun ein und verwandelt sie in Domanialämter			
1554	säkularisirt Kloster Ivenack, so wie			
1555	die Klöster Rehna, Zarrentin und			
1556	Kloster Eldena			
1576	Länderbestand bei seinem Tode			252,01
	Herzog Ulrich III., Bischof zu Schwerin, folgt in Güstrow 1555, *in Schwerin* 1576—1603, *zugleich mit seinen Brüdern Christoph zu Gadebusch,* † 1592, *Karl I., res. zu Wredenhagen, seit* 1571, *zu Mirow* 1587, *Koadjutor zu Ratzeburg* 1575, *Administrator daselbst* 1592, *Herzog zu Güstrow und zu Schwerin* 1603—1608, *und Bruders Sohne Johann VII. zu Schwerin, von* 1585—1592			252,01
	Herzog Adolph Friedrich I., von 1608—1658, *und sein*			

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
c) Fürstenth. Schwerin	9,80 *nach d. Sotzmannschen Charte.*	19,100 für 1822.	1,949		
		Zählung von 1821 18,861	*Städte.*		
Aemter.	*V. M.* 1821.	Einjähr. Zuw. zu 1 pCt. 188	Bützow	385	4,129
1. Bützow	10,425	19,049		*Staatskal. S.* 133.	
2. Marnitz	2,555				
3. Rühn	1,889	Städte (ohne Neustadt Schwerin) 2			
4. Schwerin Stift	813	Kirchspiele 15			
5. Tempzin	1,825	Dörfer, Weiler und Höfe 77			
6. Warin	1,354	Häuser, geschätzt 2,730			
	nach den Kirchspielen berechnet.	davon die 2 Städte 457			
		Stadtgerichte 8			
		Domanialämter 6			
		(18,738,953 □ Ruthen.)			
		Weim. Handb. V. Bd. S. 511—512.			
d) Herrschaft Wismar	3,20 *nach d. Sotzmannschen Charte.*	12,600 für 1822.	3,938		
		Zählung von 1821 12,455	*Städte.*		
Aemter.	*V. M.* 1821.	Einjähr. Zuw. zu 1 pCt. 124	Wismar	1,256	8,352
1. Neukloster	11,073	12,579		*Staatskal. S.* 133.	
2. Pöl	1,382				
	nach den Kirchspielen berechnet.	Städte 1			
		Kirchspiele 7			
		Dörfer, Weiler und Höfe 30			
		Landgüter 22			
		Häuser, geschätzt 1,800			
		Weim. Handb. V. Bd. S. 513 — 514. — *Staatskal. S.* 107.			
e) Stadt Rostock	750	15,400 für 1822.	—		
		Kirchspiele 7	*Städte.*		
		Häuser 2,182	Rostock	2,132	15,303
		Landgüter, zu 12,124,458 □ Ruthen 46	Br. 54° 10′, L. 30° 17′.	*Staatskal. S.* 132.	
		Meklenb. Staatskal. S. 103, 104. — *Weim. Handb. V. Bd. S.* 515, 516.		*Stud.* 1822.	151
Kirchliche Uebersicht der Volkszahl.		*Volksmenge.*			
Diöcesen.		72,627	—		
1. Rostock	—	70,273	—		
2. Wismar	—	67,125	—		
3. Schwerin	—	58,342	—		
4. Parchim	—	65,296	—		
5. Güstrow	—	63,215	—		
6. Waren	—	*Staatskal. für* 1821. *S.* 170.			
Militäreintheilung in Distrikte.	□ M.	1803. 1812. 1821.			
1. Warnow	33,50	Getrauete Paare 3,227 3,170 3,274			
2. Ostsee	33,50	Geborene 13,656 13,661 14,442			
3. Elbe	35,68	Gestorbene 8,424 9,531 7,749			
4. Elde	34,75	Ueberschufs 5,232 4,130 6,693			
5. Recknitz	47,	*Bewohnungen.*			
6. Müritz	39,25	Städte 41			
		Marktflecken 10			
Berghöhen.		Dörfer 621			
Ruhnenberg 577′		Weiler und einzelne Höfe 1,104			
Hohe Burg 495′		Häuser, wovon 12,535 in d. Städten 57,075			
		Auf 5½ □Meil. 1 Stadt, auf 22⅞ □Meil. 1 Marktflecken, auf 1 □Meile 2⅔ Dörfer, 4¾ Weiler u. Höfe, u. 255½ Häuser.			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche 397,020			
		Juden 2,980			
		Religionsverschiedenheit.			
		Lutheraner 395,850			
		Katholiken, in der Gemeinde Ludwigslust mit 2 Kirchen 950			
		Reformirte 220			
		Juden 2,980			
		Kirchenstaat.			
		Diöcesen 6			
		Präposituren 32			
		Prediger 319			
		Kirchen 467			
		Katholische Kirchen 2			
		Unterrichtsanstalten.			
		Universitäten 1			
		Gymnasien 5			
		Hauptbürgerschulen 39			
		Pädagogisch-theolog. Seminarien 1			
		Landschullehrer-Seminarien 1			
		Meklenb. Schwer. Staatskal. von 1822. — *Weim. Handb. V. Bd. S.* 473—516. — *Dahl's kirchl. Statistik von Meklenburg. Rostock,* 1809. 8.			

Ansicht des Anwachses des Grofsherzogthums Meklenburg - Schwerin.

Jahr.	Dritte Meklenburgsche Dynastie.	Erwerbungen in geogr. □ Meil.	Cessionen in geogr. □ Meil.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Bruder Johann Albrecht II. in Güstrow, v 1608—1636.			
1628	die beiden Herzoge von Meklenburg werden von dem Kaiser ihrer Länder beraubt und Wallenstein damit belehnt			
1632	Restitution beider Herzoge			
1648	das Haus tritt im Westphälischen Frieden die Stadt Wismar mit den Aemtern Pöl und Neukloster an Schweden ab, und erhält dafür die Bisthümer Schwerin und Ratzeburg und die Kommenden Mirow und Nimirow	18	3,20	
1658	Länderbestand b. ADOLPH FRIEDRICH'S Tode			266,81
	Herzog Christian I. zu Schwerin, von 1658—1692, *und sein Vetter Gustav Adolph in Güstrow, von* 1636—1795			266,81
	Herzog Friedrich Wilhelm in Schwerin 1692, *in Güstrow* 1695—1713.			
1695	Rostock, bisher den beiden Linien zu Schwerin und Güstrow gemeinschaftlich, wird privatives Eigenthum der Schwerinischen Linie			
1701	überläfst an seinen Bruder Adolph Friedrich II. die Herrschaft Stargard und das Fürst. Ratzeburg, und dieser wird der Stifter der Strelitzischen Linie		36,13	
1709	tauscht das Amt Bakenburg gegen Ivenack ein			
1713	Länderbestand bei FRIEDRICH WILHELM'S Tode			230,68
	Herzog Karl Leopold, von 1713—1747.			
1728	wird durch eine kaiserliche Kommission seiner Länder entsetzt, und sein Bruder Christian Ludwig II. Administrator von Meklenburg-Schwerin			
1734	die Aemter Eldena, Kriwitz, Lübz, Plau, Wredenhagen, Marnitz, Stavenhagen, werden an Preufsen, Gadebusch, Grevismühlen, Meklenburg, Wittenburg, Zarrentin, Bakendorf, Rehna und Boizenburg an Hanover verpfändet		88,80	
1747	Länderbestand bei KARL LEOPOLD'S Tode			141,88
	Herzog Christian Ludwig, v. 1747—1756.			
1752	löset die Aemter Kriwitz und Lübz wieder ein	13,20		
1756	Länderbestand bei seinem Tode			155,08
	Herzog Friedrich, von 1756—1785.			
1756	das Kloster Rühn wird säkularisirt			
1765	Einlösung des Amts Stavenhagen	15,50		
1766	Einlösung der Aemter Bakendorf, Boizenburg, Meklenburg, Wittenburg und Zarrentin	28,27		
1768	Einlösung der Aemter Rehna, Gadebusch und Grevismühlen	20,25		
1778	Einlösung des Amts Eldena	3,40		
1781	Errichtung des Amts Teutenwinkel aus angekauften Rittergütern			
1782	Errichtung des Amts Rossewitz aus angekauften Rittergütern			
1785	Länderbestand bei Herzog FRIEDRICH'S Tode			222,50
	Herz. Friedrich Franz, v. 1785—1815, *als Grofsh. bis jetzt.*			
1788	Einlösung der Aemter Plau, Wredenhagen und Marnitz	7,08		
1803	Ankauf der Herrschaft Wismar	3,20		
—	durch den Reichsdeputationsrecefs erhält Meklenburg-Schwerin 7 Dörfer von Stadt Lübeck	1,10		
1815	Erwerbung der grofsherzoglichen Würde.			
1822	Gegenwärtiger Länderumfang von Meklenburg-Schwerin			233,88

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
XIX. **Das Grofsh. Meklenburg-Strelitz**	36,13	75,500 für 1822.	2,090		
	n. d. Grafen v. Schmettau Berechnung.	Zählung von 1817 71,769			
	v. Liechtenstern 35,95	— — 1784 59,555			
	Crome 52				
	29,63 *nach v. Schmettau.*	63,100 für 1822.	2,130		
		Zählung von 1817 60,035			
		Fünfjähr. Zuw. zu 1 pCt. 3,002			
		63,037			
a) Herzogth. Meklenburg-Strelitz zw. 30° 20′ — 31° 37′ östl. L., u. 53° 9′ — 53° 47′ n. Br.					
Aemter.			*Städte.*		
1. Altstrelitz		Städte 8	Neustrelitz 1821	307	5,280
2. Feldberg		Marktflecken 2	Br. 53° 21′,	*mit Militär u. Theater.*	
3. Mirow		Dörfer 150	L. 30° 42′.		
4. Stargard		Kabinetsgüter und Domänen 157	Neubrandenburg 1817	652	5,145
5. Hohenzieritz, Kab. Amt		Rittergüter 68	Friedland 1817	495	3,900
6. Fürstenberg } Ritterämter		Häuser, geschätzt 9,020	Altstrelitz 1821	317	2,841
7. Stargard } Ritterämter		*Meklenb. Strel. Staatskal. S.* 108—154. — *Weim. Handb. V. S.* 527—531.	Fürstenberg 1817	242	2,132
8. Strelitz } Ritterämter				*Staatskal. S.* 136—144.	
b) Fürstenth. Ratzeburg zw. 28° 19′ — 28° 40′ ö. L., und 43° 40′ — 43° 52′ n. Br.	6,50 *nach v. Schmettau.*	12,400 für 1822.	1,907		
9. Amt Schöneberg		Zählung von 1817 11,734			
		Fünfjähr. Zuw. zu 1 pCt. 581			
		12,315			
		Städte 1			
		Antheil an Städten 1			
		Dörfer 69			
		Domänen 88			
		Allodialgüter 3			
		Häuser, geschätzt 1,785			
		Mekl. Staatskal. S. 155—178. — *Weim. Handb. V. S.* 531—532.			
		1795. 1818. 1821.			
		Getrauete Paare 532 652 545			
		Geborene 2,001 2,427 2,662			
		Gestorbene 1,460 1,295 1,552			
		Ueberschufs 541 1,132 1,110			
		Bewohnungen.			
		Städte 9½			
		Marktflecken 2			
		Dörfer 219			
		Kabinetsgüter und Domänen 245			
		Ritter- und Allodialgüter 71			
		Häuser, geschätzt 10,805			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche 74,735			
		Juden 765			
		Religionsverschiedenheit.			
		Lutheraner 74,685			
		Katholiken ohne eigene Gemeinde 50			
		Juden 765			
		Kirchenstaat.			
		Superintendenturen 1			
		Probsteien 1			
		Pfarreien 65			
		Unterrichtsanstalten.			
		Gymnasien 1			
		Gelehrte Schulen 3			
		Schullehrerseminarien 1			
		Bürgerschulen 6			
		Dorfschulen 233			
		Meklenb. Staatskal. für 1822. — *Weim. Handb. V. S.* 517—532.			
XX. **Das Herzogth. Holstein-Oldenburg**	123,70 *nach eigener Chartenberechnung.*	240,700 für 1822.	1,956		
	Varianten.	*Nach eigener Angabe* 217,769			
	Crome 128	— *v. Liechtenstern* 213,285			
	v. Liechtenstern 123,06				
a) Herzogth. Oldenburg zw. 55° 20′ — 26° 24′ ö. L., und 52° 50′ — 53° 44′ n. Br.	105,90 *nach einer Chartenberechnung.*	196,100 für 1822.	1,850		
	v. Liechtenstern 107,50	Zählung von 1819 190,299			
		Dreijähr. Zuw. zu 1 pCt. 5,709			
	□ *M.* *V. M.* 1816.	196,008	*Städte.*		
Kreise.			Oldenburg	653	5,500
1. Oldenburg	14,98 26,634		Br. 53° 0′ 33″,	*mit Militär.*	
2. Neuenburg	13,89 25,898		L. 25° 21′ 15″.	1821 *Civ.*	4,669
3. Ovelgönne	8,98 25,278		Jever	628	3,400
4. Delmenhorst	17,94 28,460	Städte 7	*Marktflecken.*		
		Marktflecken 8	Varel	385	2,614
		Kirchspiele 109			

Bewaffnete Macht.	*Finanzen.*

Bundeskontingent.

717 Mann,

mit Meklenburg-Schwerin, Holstein, Oldenburg und den drei Hansestädten die zweite Division des zehnten Armeekorps bildend.

Wirklicher Bestand.

1 Bataillon Infanterie, mit 15 Officieren, 1 Arzte, 1 Auditeur, 28 Spielleuten, 52 Unterofficieren und 620 Gemeinen, in 4 Komp.	717 Mann.
Husaren, 1 Division	25 —
Summa	742 Mann.

Strelitzer Staatskalender. 1822. *S.* 82, 83.

Staatseinkünfte.

500,000 Gulden,

doch blofs geschätzt, da darüber durchaus nichts Sicheres bekannt gemacht ist. *Crome* nimmt als den Betrag der Einkünfte 750,000, *v. Liechtenstern* 450,000 Gulden an, indefs scheint die erstere Angabe um Vieles zu hoch zu seyn.

Man rechnet, dafs die Herrschaft Stargard 225,000, das Fürstenthum Ratzeburg 138,000, die Forsten 12,000, und der Boizenburger Zoll, worauf die von Schwerin dem Grofsherzoge zu zahlende Rente angewiesen ist, 18,000 Gulden eintrage. Die Domänen sind ungemein beträchtlich, und in neueren Zeiten hoch heraufgetrieben. Die Zahl der Kabinetsgüter und Domänen beläuft sich auf 157.

Staatsschuld.

Hierüber findet sich nirgends eine Nachweisung. Die Landesschuld ist zum Theil in die Meklenburg-Schwerinische verflochten. Kammerschulden sind nicht da, oder doch äufserst unbedeutend.

Zur Unterhaltung der Bundestagskanzlei zahlt das Land 666⅔ Guld.

Historisch-statistische Momente.

Der Stifter des Hauses Meklenburg-Strelitz ist Herzog Adolph Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolph Friedrich's I. Er erhielt bei der Theilung des väterlichen Erbe die Herrschaft Stargard, und in der Folge, nach dem Aussterben der Güstrowschen Linie, durch den Hamburger Hausvertrag von 1701, das Fürstenthum Ratzeburg, die Kommenden Mirow und Niemirow und eine Rente von 9,000 Rthlr. Species auf den Boizenburger Zoll. Auswärtige Erwerbungen hat dieſs Haus seitdem nicht gemacht, wohl aber seine Kameraleinkünfte durch Ankauf von Rittergütern und anderen Grundstücken sehr erhöhet. Der Wiener Kongrefs, der 1815 dem Hause Strelitz die grofsherzogliche Würde zusicherte, wies ihm zugleich 10,000 neue Unterthanen jenseits dem Rheine an; indefs hat der Grofsherzog sich darüber mit Preufsen vereinigt, und dafür Privatgüter und eine Summe Geldes genommen. Der Staatsvertrag ist noch nicht zur Publicität gelangt.

Bundeskontingent.

2,177 Mann,

welches mit Meklenburg-Schwerin und Strelitz, Holstein und den drei Hansestädten die zweite Division des zehnten Armeekorps bildet.

Das beständige Militär bestand 1821 aus 1,650 Mann, nämlich: 1 Regiment Infanterie von 2 Bat. und 8 Komp., und 1 Dragonerbrigade, die zugleich die Dienste der Gensd'armerie verrichtet. Es besteht eine Landwehr, die ebenfalls eingetheilt ist; aber eine Festung ist nicht vorhanden.

Statseinkünfte.

Etwa 1,500,000 Guld.

Nur eine muthmafsliche Schätzung, da über ihren Betrag auch nicht die mindesten Data vorhanden sind. Das Frankfurter Staatshandbuch von 1805 berechnet die Einkünfte von

Oldenburg und Delmenhorst auf	490,000 Gulden
Lübeck	75,000 —
Wildeshausen	25,000 —
Vechta und Kloppenburg	120,000 —
und den Elsflether Zoll auf	32,500 —
Summe	742,500 Gulden;

allein diese Angabe, die überdem durch nichts belegt ist, ist tief unter der Wahrheit: die Domänen sind äufserst beträchtlich, und sollen

Bestandtheile.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
5. Vechta	14,78	32,250	Bauerschaften 640		
6. Kloppenburg	27,92	26,964	Häuser 31,921		
7. Jever	7,51	20,105			
Eiland Wangeroog		(219)	Kreise 7		
Herrlichkeit Kniephausen	1,25	(2,820)	Stadtgerichte 4		
			Landgerichte 27		
			Patrimonialgerichte 2		
			Domanialämter 27		
			Oldenb. Staatskal. von 1819, *und Weim. Handb. V. S.* 552—566.		
b) Fürstenth. Lübeck zw. 28° 5′ — 28° 30′ ö. L., und 53° 45′ — 54° 24′ n. Br.	9,50 gewöhnliche Berechnung.	21,000 für 1822.	2,211		
		Nach der gewöhnlichen Angabe 19,800	*Städte.*		
Aemter.		— — *Ockhart* 20,000	Eutin	290	2,500
1. Eutin		(Eine eigentliche Zählung ist nicht bekannt; selbst aus alten Zeiten nicht, und das einzige Land im weiten Deutschlande, wo nicht einmal die Pfarrregister Auskunft geben.)	Br. 54° 8′, L. 28° 36′.	1801. H. 260.	E. 2,341
2. Kaltenhof					
Justitiariate.					
3. Benz		Städte 1			
4. Grofsvoigtei		Marktflecken 1			
5. Ueber die Dörfer der Kollegiatstifte		Dörfer und Weiler 76			
		Güter 3			
		Häuser, geschätzt 3,000			
		Skizze einer Topogr. d. Fürst. Lübeck (in den allg. geogr. Ephem. XXX. S. 407—410). — *Weim. Handb. V. S.* 566—568.			
c) Fürstenth. Birkenfeld zw. 24° 36′ — 25° 10′ ö. L., und 49° 35′ — 49° 55′ n. Br.	8,80 nach einer Chartenmessung.	23,600 für 1802.	2,682		
	v. Liechtenstern 6,60	Französische Zählung von 1802 21,430			
Aemter.		Zwanzigjähr. Zuw. zu ½ pCt. 2,143			
1. Birkenfeld		23,573			
2. Oberstein		Städte 1			
3. Nohfelden		Marktflecken 1			
		Pfarrdörfer 17			
Mediatisirte Standesherren.		Geringere Dörfer und Weiler 62			
1. Graf Bentink, wegen Kniephausen 1,25 □M. 2,820 E.		Häuser, geschätzt 3,950			
		Bewohnungen.			
		Städte 9			
		Marktflecken 10			
		Bauerschaften, Dörfer und Weiler 815			
		Häuser 38,871			
		Auf 13½ □Meile 1 Stadt; auf 12 □Meil. 1 Marktflecken; auf 1 □M. 6⅔ Bauerschaften, Dörfer oder Weiler, und 314 Häuser.			
		Nationalverschiedenheit.			
		Deutsche mit Westph. und Friesischem Dialekte, in Birkenfeld 240,000			
		Pfälzer			
		Juden 700			
		Religionsverschiedenheit.			
		Lutheraner 168,900			
		Katholiken 68,000			
		Reformirte 2,100			
		Juden 700			
		Kirchenstaat.			
		Luth. Generalsuperintendenturen 1			
		— Superintendenturen 3			
		— Pfarreien 101			
		Ref. Superintendenturen 1			
		— Pfarreien 4			
		Kath. Generaldechanteien 1			
		— Pfarreien 37			
		Unterrichtsanstalten.			
		Gymnasien 1			
		Gelehrte Schulen 4			
		Höhere Bürgerschulen 2			
		Schullehrerseminarien 1			
		Weim. Handb. V. S. 533—570. — *G. Hassel's stat. Abrifs des Kön. Hanover und der Herz. Braunschweig und Oldenburg. Weim.* 1819. 8. — *Die Holstein-Oldenburgschen Staatskal. von* 1816 *u.* 1819.			

Bewaffnete Macht.

Finanzen.

mit Einschlusse von Lübeck, der herzoglichen Privatgüter in Holstein und des Elsflether Zolls, sich 1807 bereits auf 690,000 Gulden belaufen haben. Die Landesabgaben betrugen gewifs eine gleiche Summe, und dazu kommen seit 1815 die Aufkünfte von Birkenfeld, den abgetretenen Hanöverischen Parcelen und Kniphausens, so dafs man die Einkünfte sicher auf 1½ Million Gulden abschätzen kann. Der Herzog hat die Steuern und indirekten Steuern nicht erhöhet, die eingeführten Französischen cessiren lassen, und man schätzt alles, was der Oldenburger im Durchschnitte zu den Staatslasten beiträgt, nur auf 8 Gulden 45 Kr. für den Kopf.

Staatsschulden hat die Kammer sowenig, als das Land. Aber die Gemeinden waren durch die Zeitumstände bisher stark verschuldet. Ein weiser Haushalt hat aber auch diese Kommunalschulden nach und nach getilgt: 1817 waren bereits, und zwar in einem Zeitraume von 1½ Jahre, 728,616 Gulden davon abgetragen. Die Einnahmen der Gemeindekassen beliefen sich damals auf 732,051 Gulden.

Statistische Ansicht des Anwachses des Herzogthums.

Jahr.	Haus Holstein-Gottorp.	Erwerbungen in geograph. □Meilen.	Cessionen in geogr. □Meilen.	Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.
	Herzog Friedrich August, v. 1750—1785.			
1750	erhält, nach der Resignation seines Bruders, Königs Adolph Friedrich's, das Hochstift Lübeck	10		
1774	und von der älteren oder der kaiserlich Russischen Linie seines Hauses die Grafschaften Holstein-Oldenburg, die von dem Kaiser zu einem Herzogthume erhoben werden	51,42		
1785	hinterläfst seinem Sohne			61,42
	Herzog Peter Friedrich Wilhelm, von 1785 *bis jetzt.*			
1785	der blödsinnige Herzog überläfst die Administration des Landes seinem präsumtiven Erbfolger, Herz. Peter Friedrich Ludwig, Bischof von Lübeck			
1803	cedirt im Reichsdeputationsrecesse einen Theil des Lübeckischen Amts Schwartau an die Reichsstadt Lübeck und willigt in die Aufhebung des Elsflether Zolls, wogegen er das Hochstift Lübeck als Erbfürstenthum mit den Gütern des dasigen Domkapitels, das Amt Wildeshausen von Hanover und die Aemter Vechta und Kloppenburg von Münster als Entschädigung erhält	43,12	,50	
1808	tritt dem Rheinbunde bei			
1810	verliert, durch die Einverleibung des nordwestlichen Theils von Deutschland in das Französische Reich, seine sämmtlichen Länder, bis auf das Hochstift Lübeck		104,04	
1813	wird nach der Völkerschlacht von Leipzig sogleich wieder hergestellt	104,04		
1815	der Wiener Kongrefs überträgt dem Hause die grofsherzogliche Würde, von welcher es jedoch keinen Gebrauch macht, und überläfst ihm das Fürstenthum Birkenfeld, die Oberhoheit über Kniephausen, und einen Bezirk von 5,000 Hanöverischen Unterthanen. Auch tritt ihm der Kaiser von Rufsland die Herrschaft Jever ab	17,56		
1817	Gränzregulirung mit Hanover. Oldenburg erhält einen Antheil des Osnabrückschen Kirchspiels Damme mit einigen anderen Parcelen	2,10		
1822	Gegenwärtiger Bestand des Herzogthums			123,70

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.

XXI.

Das Herz. Nassau

zw. 25° 11′ 50″ — 26° 15′ ö. L., u. 49° 47′ — 50° 48′ n. Br.

90,40

nach einer Chartenberechnung.

Varianten.

v. Liechtenstern 104,64
Crome 102
Vermessene Oberfläche 82

Aemter.

	Morg.	*V.M.*	1820.
1. Braubach	34,736		9,197
2. Diez	50,133		12,097
3. Dillenbach	66,335		14,123
4. Eltville	29,360		10,227
5. Hachenburg	52,322		10,019
6. Hadamar	40,419		13,925
7. Herborn	69,272		13,205
8. Hochheim	34,331		10,905
9. Höchst	32,948		12,216
10. Idstein	64,794		13,814
11. Königstein	41,500		12,415
12. Langenschwalbach	49,234		9,080
13. Limburg	34,688		12,150
14. Marienberg	30,556		7,085
15. Meudt	43,308		11,616
16. Montabaur	48,100		13,605
17. Nassau	46,527		9,511
18. Nastädten	46,268		9,344
19. Reichelsheim	3,412		1,172
20. Rennerod	39,780		11,950
21. Rüdesheim	40,041		10,695
22. Runkel	35,829		10,914
23. St. Goarshausen	37,635		9,496
24. Selters	51,343		13,167
25. Usingen	87,500		17,704
26. Wehen	59,642		7,801
27. Weilburg	67,228		14,920
28. Wiesbaden	38,713		14,435

Mediatisirte Standesherren.

Fürsten.	□*M.*	*V. M.*
1. Oesterr. Schaumburg	1,80	3,581
2. Wied-Neuwied	1,95	5,643
3. Wied-Runkel	2,70	6,182
Grafen.		
1. Leiningen-Westerburg	2,10	4,289
2. Leyen	,90	2,160
3. Waldbott-Bassenheim	1,10	2,981
Standesherren	10,55	24,836

Nutzb. Oberfläche.

Wohnplätze	4,478
Gärten	5,560
Aecker	491,670
Wiesen	137,757
Weinberge	10,904
Teiche	891
Hochwald	312,829
Niederwald	205,025
Draisch	82,962
Wüste	23,789

Viehstand 1821.

Pferde	8,859
Füllen	1,270
Rindvieh	177,404
Schafe	182,619
Ziegen	9,476
Schweine	63,408
	443,036

auf die □Meile im Durchschnitte 4,901 Stück.

Bienenkörbe 12,248

Berghöhe.

Salzburger Kopf 1,967′

320,000

für 1822.

Zählung von 1820	316,787
Zweijähr. Zuwachs zu ½ pCt.	3,167
	319,954
Zählung von 1817	301,907

Getrauete Paare 1820	2,814
Geborene	12,416
Gestorbene	6,810
Ueberschuſs	5,606

Populationssummarien von 1820.

Haushaltungen	76,269
Männer	60,818
Weiber	66,960
Knaben	84,934
Mädchen	81,727
Gesellen und Lehrjungen	3,637
Knechte	6,010
Mägde	12,701

Nass. Staatskal. 1822. *S.* 14.

Bewohnungen.

Städte	30
Marktflecken	27
Dörfer	807
Höfe und Mühlen	1,186
Wohnhäuser	53,560
Nebengebäude	83,974

1816 zu 23,165,608 Guld. versichert.

Auf 3 □M. 1 Stadt, auf 3½ □M. 1 Marktflecken, auf 1 □M. 9½ Dörfer, 11 Höfe und Mühlen, 542 Häuser und 928 Nebengebäude.

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	314,455
Franzosen	70
Juden	5,475

Religionsverschiedenheit.

	1820.	1822.
Evangelische	168,333	170,050
Katholiken	142,826	144,300
Mennoniten	207	210
Juden	5,421	5,475

Kirchenstaat.

Evang. Generalsuperintendenturen	2
— Dekanate	20
— Pfarreien	186
— Priesterseminare	1
Kath. Generalvikariate	2
— Landkapitel	7
— Pfarreien	132
Synagogen	13

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien	1
Pädagogien	4
Schullehrerseminarien	1
Landwirthschaftliche Schulen	1
Schulbezirke, mit 797 Lehrern u. 558 Industrielehrerinnen	630
Schulkinder 1821	58,498
Realschulen	5

Provinzialbehörden.

Hof- und Appellationsgerichte	2
Kriminalgerichte	2
Civil- und Justizämter	28
Gemeinden	796
Medicinalbezirke	27
Recepturen	26
Forstinspektionen	8
Oberförstereien	63
Postämter	34

Nassauisches Staatshandbuch, von 1821 — 1822. — *Demjan's stat. Beschreib. des Herz. Nassau,* 1822, — *u. Weim. Handb. V. S.* 571—614.

3,544

Städte.

Wiesbaden Br. 49° 54′, L. 26°.	550	6,120
	Badehäuser	27
	Kurgäste 1820.	11,170
	Rheineck, Rheinreise, S. 162.	
Limburg	500	2,634
Dillenburg	420	2,365
Montabaur	435	2,329
Weilburg	400	2,124
Diez	362	2,088
Herborn	410	2,059

Marktflecken.

Rüdesheim	380	2,185
Bieberich	375	2,136
Geisenheim	400	2,016
	nach d. Staatshandb.	

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent:

3,028 Mann,

welche mit Kurhessen, Luxemburg, Sachsen-Weimar, den 3 Anhalt und 2 Schwarzburg die 2te Division des 9ten Heerhaufens der Bundesarmee bilden.

Stehendes Militär.

2,800 Mann,

bestehend

1) aus dem Generalstaabe; 2) aus 2 Regimentern leichter Infanterie, jedes von 2 Bat. und 12 Komp.; 3) aus 1 Komp. Artillerie zur Bedienung einer Batterie von 8 Kanonen; 4) aus der Reserve, welche ein Bat. von 8 Komp. ausmacht, und 5) aus der Garnisonkomp. auf der Marxburg.

Finanzen.

Staatseinkünfte:

1,810,000 Guld.

Sie fliefsen 1) aus den Domänen, welche, nach einer officiellen Angabe 1817, nur 411,000 Gulden Rhein. oder 342,500 Gulden Conv. ausgemacht haben sollen (wahrscheinlich zu niedrig angegeben), und wovon der Regent seinen Hofstaat, die Appanagen, die Pensionen, den Kultus und den ganzen Verwaltungaufwand bestreitet; 2) aus den Regalien und Monopolien, die der Landessteuerkasse überwiesen sind; 3) aus den direkten Steuern, die in Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern bestehen, und wovon ein Simplum 207,250 Guld. Rhein beträgt (*Staatshandb.* 1823, *S.* 41.), und 4) aus indirekten Steuern, die nur noch in Stämpel- und Konfirmationsgebühren bestehen, indem Accise, Licent und sonstige Konsumtionssteuern den Gemeinden überlassen sind.

1820 übernahmen die Landstände das Staatsministerium mit 547,454, das Oberappellationsgericht mit 23,966, das Kriegskollegium und Militär mit 296,079, die Landesregierung mit 425,112, die Rechnungskammer mit 49,435, die Generalsteuerdirektion mit 36,299, die Staatskassendirektion mit 5,344, das Hofgericht mit 34,636, u. die beiden Kriminalgerichte mit 23,176, zusammen mit 1,461,556 Guld. Rhein. = 1,217,963 Gulden Conv., wovon auf jeden Nassauer etwa 3 Guld. 50 Kr. Da aber die Kommunallasten ziemlich hoch stehen, und darunter Mehreres begriffen ist, was als Landesabgabe betrachtet werden kann, so rechnet man im Durchschnitte auf jeden Kopf 4 Guld. 34 Kr.

Die Schulden sind nicht übermäfsig: ihr Bestand jedoch nicht bekannt; sie sollen zwischen 4 bis 6 Mill. Gulden schwanken.

Statistische Ansicht des herzoglichen Hauses Nassau, Walramischer Linie.

Jahr.	Walramische Hauptlinie. Speciallinie Nassau-Weilburg.	*Erwerbungen in geogr. □ Meil.*	*Cessionen in geogr. □ Meil.*	*Länderbestand bei dem Tode eines jeden Regenten.*
	Graf Ernst Kasimir, von 1625 *bis* 1655.			
1625	der jüngste Sohn Ludwig's erbt von den väterlichen Ländern die Grafschaft Weilburg, die Aemter Atzbach und Mühlen diesseits, $\frac{2}{3}$ von Saarwerden, $\frac{1}{3}$ von Herbitzheim, die Herrsch. Kirchheim und Stauf und das Amt Alsenz jenseits des Rheins	15,50		
1655	und hinterläfst alles dieses seinem Sohne			15,50
	Graf Friedrich, von 1655—1675.			15,50
	Graf Johann Ernst, von 1675 *bis* 1719.			15,50
	Fürst Karl August, von 1719 1753.			
1733	Einführung des Rechts der Erstgeburt in der Walramischen Linie			
1735	Annahme der bereits 1688 ertheilten fürstlichen Würde			
1753	hinterläfst seinem Sohne			15,50
	Fürst Karl, von 1753—1788.			15,50
	Fürst Friedrich Wilhelm, von 1788—1816.			
1799	erbt die Grafschaft Sayn-Hachenburg	4,50		
1801	verliert durch den Lüneviller Frieden seine, auf dem linken Rheinufer belegene, Besitzungen		7	
1803	wird dafür durch den Deputationsrecefs mit den Trierschen Aemtern Ehrenbreitstein, Hammerstein, Montabaur, Limburg, Hersbach, dem gröfsern Theile von Nieder-Isenburg, den Abteien Arnstein und Marienstadt, und Kloster Schönau entschädigt	16		
1806	tritt dem Rheinbunde bei, und erhält die Souveränität über die im Umfange seiner Staaten belegenen Reichsrittergüter	1,50		
1813	verläfst den Rheinbund.			
1815	Gränzregulirungsvertrag mit Preufsen, worin die beiden Häuser, Nassau-Usingen und Weilburg die Aemter Linz, Altenwied, Schöneberg, Altenkirchen, Schönstein, Treusberg, Friedewald, Neuenburg, Hammerstein, Neuenwied, Braunfels, Greifenstein und Hohensolms an Preufsen abtreten		(31,50)	
	und dafür die Fürstenthümer Dietz, Hadamar und Dillenburg, mit einem Antheile von Siegen, so wie die niedere Grafschaft Katzenellnbogen u. die Herrsch. Schadeck und Westerburg erhalten	(41)		
1816	hinterläfst seinem Sohne			30,50
	Herzog Wilhelm, von 1816 *bis jetzt.*			
1816	erbt die Länder der ausgestorbenen Nassau-Usingenschen Linie	59,90		
1822	gegenwärtiger Bestand der Nassauschen Länder			90,40

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
XXII. **Das Herzogth. Anhalt-Dessau** zw. 29° 10′ — 30° 14′ östl. L., u. 50° 39′ — 52° 7′ n. Br.	**16,29** nach einer Chartenberechnung. *v. Liechtenstern* 17; *Bäntsch* 16	**56,200** für 1822.	**3,450**		
Aemter.			*Städte.*		
1. Dessau	12,917	Zählung von 1816 52,947; Sechsjähr. Zuw. zu 1 pCt. 3,174 = 56,121	Dessau	950	9,600
2. Frafsdorf	1,600		Br. 51° 50′ 6″ L. 29° 56′ 46′	1800	9,220
3. Gröbzig	2,600	Städte 8		*wor.* 980 *Juden.*	
4. Grofsalsleben	1,580	Marktflecken 2	Zerbst	1,575	7,300
5. Kleutsch	1,200	Dörfer 100	Wörlitz	260	2,050
6. Libbesdorf	434	Vorwerke 15			
7. Lindau	2,100	Aemter, mit Walternienburg 16			
8. Radegast	1,000	Herzogl. Gerichte 3			
9. Rehsen	760	Häuser, geschäzt 9,370			
10. Retzau	1,700	*Bäntsch's Geogr. von Anhalt, S.* 29—98. *Weim. Handb. V. S.* 620.			
11. Reupzig	815				
12. Sandersleben	4,755	Deutsche 55,000; Juden 1,200			
13. Scheuder	1,757				
14. Wörlitz	6,400	Reformirte 35,800; Lutheraner 18,100; Katholiken 1,100; Juden 1,200			
15. Zerbst	9,800	Reform. Kirchen und Pfarren 32; luth. 21, kath. 2; Gymnasien 1; Hauptschulen 1; Schullehrerseminarien 1; höhere Judenschulen 1.			
		Bäntsch's Geogr. von Anhalt-Dessau. Dessau, 1801. 8. — *Martel's Beschreib. der Fürst. Dessau und Zerbst. Dessau und Köthen*, 1788. 8. — *Weim. Handb. V. S.* 615—630.			
XXIII. **Das Herzogth. Anhalt-Bernburg** zw. 28° 39′ — 30° 16′ östl. L., u. 51° 40′ — 51° 59′ n. Br.	**15,78** nach einer Chartenberechnung. *v. Liechtenstern* 16; *Bäntsch u. Crome* 16	**38,400** für 1822.	**2,454**		
Aemter.			*Städte.*		
a. Im untern Fürstenthume		Zählung von 1821 38,163; Einjähr. Zuw. zu ½ pCt. 191 = 38,354; Zählung von 1816 37,046	Bernburg Br. 51° 47′ 55″ L. 29° 25′ 13″	727	5,340
1. Bernburg	21,461		Ballenstedt	460	3,408
2. Koswik	8,807	Städte 7	Harzgerode	323	2,225
3. Mühlingen	6,291	Marktflecken 1			
4. Plötzkau	1,154	Dörfer 50			
b. Im obern Fürstenthume	3,051	Vorwerke und einständige Höfe 33			
5. Ballenstedt	17,702	Häuser, geschätzt 6,200			
6. Gernrode	6,203				
7. Günthersberg	1,630	Aemter 9			
8. Harzgerode	783	Rittergüter 9			
9. Hoym	3,687	Juden 390			
	3,989	Lutheraner 10,710			
		Reformirte 27,310			
		Gymnasien 1			
		Bäntsch's Geogr. v. Anhalt. S. 98—165. — *Martel's Beschr. d. Fürst. Bernburg. Dessau*, 1788. 8. — *Weim. Handb. V. S.* 631—642. — *Allg. Encykl. Th. IX. Art. Bernburg, S.* 169. *u. f.*			
Viehstand 1821.					
Pferde 3,613					
Rindvieh 12,815					
Schafe 88,076					
XXIV. **Das Herzogth. Anhalt-Köthen** zw. 29° 11′ — 30° 8′ östl. L., u. 51° 41′ — 52° 5′ n. Br.	**15,06** nach einer Chartenberechnung. *v. Liechtenstern* 15; *Crome* 14	**33,500** für 1822.	**2,225**		
Aemter.			*Städte.*		
1. Dornburg	345	Zählung von 1816 32,454; Sechsjähr. Zuw. zu ½ pCt. 972 = 33,426; Zählung von 1807 28,854	Köthen	740	5,500
2. Köthen	15,472			*wor.* 250 *Juden.*	
3. Lindau	1,429	wor. Männer 6,345, Söhne über 16 Jahr 2,778, Knaben 5,297, Weiber 6,676, Jungfrauen u. Mädchen 7,746.		1798	5,270
4. Roslau	2,761				
5. Mönchnienburg	3,814	Städte 4			
6. Warmsdorf	3,595	Marktflecken 1			
7. Wulfen	1,420	Dörfer 93			
		Vorwerke 13			
		Häuser, geschätzt 5,590			
		Aemter 7			
		Herzogl. Gerichte 12			
		Adliche Gerichte 15			
		Reformirte, mit 28 Pfarreien 20,000			
		Lutheraner, mit 19 Pfarreien 13,100			
		Juden, mit 2 Synagogen 400			
		Gelehrte Schulen 2			
		Schullehrerseminarien 1			
		Bäntsch's Geogr. v. Anhalt. S. 165—219. — *Martel's geograph. Beschr. des Fürstenth. Köthen. Köthen*, 1788. 8. *Weim. Handb. V. S.* 643—652.			

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

1,223 Mann,

wozu Dessau 529, Bernburg 370 und Köthen 324 Mann stellen, welche mit Kurhessen, Luxemburg, Sachsen-Weimar, Nassau und den beiden Schwarzburg die zweite Division des neunten Heerhaufens bilden.

Dieses Kontingent ist erst gebildet, da die Herzoge aufser ihren Leibwachen und aufser dem Linienbataillone, welches in Dessau bestand, kein anderes stehendes Militär, und blofs Landwehr und Landsturm hatten.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

Dessau	710,000 Guld.
Bernburg	450,000 Guld.
Köthen	320,000 Guld.

Dessau's Einkünfte flieſsen: 1) aus den Domänen und Landesabgaben; die Domänen sind ungemein einträglich, es giebt in Dessau selbst nicht ein einziges Rittergut, und im Zerbster Antheile nur wenige: alles ist Domäne, und diese sollen mit den Forsten gegen 400,000 Gulden abwerfen. Die Steuern sind dagegen ungemein geringe, und man rechnet, dafs etwa 1½ Gulden im Durchschnitte auf jeden Kopf kommen; 2) aus den mittelbaren Gütern, wozu die Dörfer Schirau, Prirau und Moest, zwischen Dessau und Rajuhn, das Gut Löberitz bei Zörbig, das Rittergut Grofsmöhler, die Dörfer Salzfahrt und Kapelle, Prata bei Wittenberg und ein Theil von Burgchemnitz, das Amt Alsleben an der Saale, das Amt Walternienburg an der Elbe, das Rittergut Maxdorf, die Güter Mühlow und Premnitz im Havelländischen Kreise, die grofsen Ostpreussischen Güter zwischen Wehlau und Insterburg und das Dorf Badegast in Köthen — überhaupt 26 □Meilen mit 66,000 Unterthanen, in 3 Städten, 4 Marktflecken und 94 Dörfern, gehören. Man schätzt ihre Einkünfte über 200,000 Gulden. Die in den letzteren Kriegsjahren aufgehäuften Schulden des Landes sollen bis auf 300,000 Gulden abgetragen seyn.

Bernburg hat etwa 450,000 Gulden Einkünfte, wovon 45,000 aus den Forsten, 48,000 aus den Hütten und Bergwesen, 30,000 aus mittelbaren Gütern und 180,000 aus den Domänen erfolgen sollen. Die Einwohner sind so wohlhabend nicht, wie die Dessauer, aber stärker besteuert, und man rechnet, dafs jeder Kopf jährlich 3½ Gulden zu den Staatslasten beitrage. Die Landesschulden sind nicht bedeutend.

Köthen besitzt das Fürstenthum Plefs in Schlesien — 19 □ Meilen, mit 31,740 Einwohnern, in 2 Städten, 2 Marktflecken, 91 Dörfern und 21 Vorwerken, welches über 90,000 Gulden einträgt; das Herzogthum Köthen selbst mag 280,000 Gulden abwerfen, hat aber wenigere Domänen, als die beiden anderen Linien, und man rechnet, dafs hier jeder Kopf 4 Gulden aufbringen müsse. Von den Schulden, die jetzt unter Kontrolle der Gesammtlandschaft stehen, und 1816 eine Masse von 1,600,000 Gulden ausmachten, ist bereits Einiges abbezahlt.

Historisch - statistische Momente.

Anhalt gehört zu den wenigen Deutschen Staaten, worin sich nur wenige Veränderungen von Aufsen begeben, und worin selbst die neuesten Zeitereignisse keine Umwandlungen hervorgebracht haben. Die Anhaltschen Länder wurden fast sämmtlich in dem Zeitraume von 934 bis 1211 zusammengebracht: Otto der Reiche, seit 1076 Graf von Ballenstedt, nannte sich zuerst Graf von Aschersleben; sein Sohn, Albrecht IV. der Bär, erbte 1147 Plötzkau; sein Enkel Bernhard wurde Herzog von Sachsen 1180, woher noch jetzt seine Nachkommen den Titel führen, obgleich die von ihm gestiftete und auf seinen ältern Sohn Albrecht fortgesetzte Askanische Dynastie in der Folge erlosch. Albrecht's Bruder, Heinrich I., wurde der erste Fürst von Anhalt, das jetzt zum Theil aus Wendischen Eroberungen sich ausrundete. Allein schon seine Söhne zersplitterten sich in mehrere Zweige, deren Besitzungen Joachim Ernst, in der Mitte des 16ten Jahrhunderts, zusammenbrachte; doch theilten seine Söhne von Neuem, und es entstanden die 5 Linien: 1) Dessau, die noch jetzt blühet; 2) Christian, der Stifter der jetzigen Bernburgschen Linie, wovon die kürzlich ausgestorbene Linie von Schaumburg ein Ast war, deren Allodialgüter an einen Zweig des Hauses Oesterreich gefallen sind; 3) Plötzkau, die 1665 die Güter der Köthenschen Linie erbte, sich nun Köthen nannte, 1766 das Fürstenthum Plefs erbte und noch blühet; 4) Zerbst, die 1667 die Herrschaft Jever erbte, aber 1793 ausstarb, worauf das Allod Jever an die Schwester des letzteren Fürsten, die Kaiserin Katharina II. von Rufsland, kam, und 5) Köthen, die schon 1665 erlosch. Seit 1211 hat das Land sich wenig vergröfsert: Stadt und Schlofs Rosla kamen 1358, die Herrschaft Lindau 1370, Mühlingen und Walternienburg 1759 hinzu, aber sowohl Sachsen und Brandenburg, als neuerdings Schaumburg und Jever, gingen für die Familie wieder verloren, und die auswärtigen mittelbaren Güter sind theils ererbt, theils für baares Geld erkauft, theils, wie die Ostpreufsischen, der Lohn für geleistete wichtige Dienste. Den herzoglichen Titel erhielt Bernburg 1806 noch vom Deutschen Kaiser; die Häuser Dessau und Köthen nahmen ihn 1807 an.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
XXV. **Das Fürst. Schwarzburg-Sondershausen**	**16,90** nach einer Chartenberechnung. *v. Liechtenstern* 16,50 *Crome* 17	**46,500** für 1822.	**2,752**		
Aemter.	*V. M.* 1817.	Zählung von 1817 45,120	*Städte.*		
a. In d. Herrsch. Sondershausen zw. 28° 5′ — 29° 53′ östl. L., u. 51° 13′ — 51° 25′ n. Br.	27,019	Fünfjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 1,378			
1. Sondershausen	9,287	46,498	Arnstadt Br. 50° 49′ 57″, L. 28° 37′ 15″.	726	4,300
2. Ebeleben	2,047	Städte 5	Sondershausen	553	3,400
3. Keula	4,851	Marktflecken 7	Greussen	370	2,100
4. Klingen	5,890	Dörfer 83	*Marktflecken.*		
5. Schernberg	4,944	Häuser 8,600	Breitenbach	434	2,120
b. In der Herrsch. Arnstadt zw. 28° 41′ — 29° 13′ ö. L., und 50° 34′ — 50° 55′ n. Br.	18,101	Lutheraner 46,300 Katholiken 200			
6. Arnstadt	9,710	Lyceen 1 Gymnasien 1			
7. Gehren	9,391	*Weim. Handb. V. S.* 653—664. — *Hellbach's Archiv von und für Schwarzburg,* 1787. *Nachtr.* 1789.			
XXVI. **Das Fürst. Schwarzburg-Rudolstadt**	**19,10** n. ein. Chartenberechn. *v. Liechtenstern* 20,40 *Crome* 20 *Cannabich* 19	**55,300** für 1822.	**2,895**		
Aemter.	*V. M.* 1787.	Zählung von 1817 53,940	*Städte.*		
a. In der Herrsch. Rudolstadt	35,770	Fünfjähr. Zuw. zu ½ pCt. 1,348			
1. Rudolstadt	9,671	55,288	Rudolstadt	556	4,500
2. Ehrenstein	722	Städte 7	Br. 50° 43′ 51″, L. 29° 0′ 30″.	1803.	3,922
3. Ilm	3,087	Marktflecken 1		1805.	4,110
4. Könitz	778	Dörfer 155	Frankenhausen	630	3,500
5. Leutenberg	3,564	Schlösser 8	Stadt-Ilm	350	2,016
6. Paulinzella	1,158	Häuser 9,700			
7. Schwarzburg	15,885	Lutheraner 55,150 Katholiken 150			
8. Seebergen	605	Gymnasien 1 Lateinische Schulen 1 Theologische Seminarien 1			
b. In d. Herrsch. Frankenhausen	9,272	*Weim. Handb. V. S.* 665—676. — *Hellbach's Archiv von u. für Schwarzb.,* 1787 u. 1789. — *Rudolstadt u. Schwarzb. nebst ihren Umgebungen u. s. w., von L. Fr. Hesse. Rud.* 1816. 12.			
9. Frankenhausen	5,831				
10. Strausberg	1,476				
11. Schlotheim	1,965				
	nach Hellbach, S. 168—204.				
XXVII. **Das Fürst. Hohenzollern-Hechingen** zw. 36° 34′ — 26° 50′ ö. L., und 48° 17′ — 48° 25′ n. Br.	**5,12** *nach v. Liechtenstern.* *Crome* 5	**14,900** für 1822.	**2,810**		
	Berghöhe.	Eigene officielle Angabe für 1817 14,500	*Stadt.*		
	Schloſs Hohenzollern 2,620′	Fünfjähr. Zuw. zu ½ pCt. 362			
		14,862	Hechingen Br. 48° 21′ 15″, L. 26° 38′ 3″.	550	2,600
		Zählung von 1788 12,177			
		Städte 1 Marktflecken 1 Kath. Kirchspiele 14 Dörfer 22 Schlösser 3 Häuser 2,420 Gymnasien 1			
		Weim. Handb. V. S. 677—684. — *Röder's Lex. v. Schwaben, I. Th. S.* 930—962.			
XXVIII. **Das Fürst. Hohenzollern-Sigmaringen**	**18,25** *nach v. Liechtenstern* *n. d. Weim. Hdb.* 20,05 *Crome* 19	**38,000** für 1822.	**2,082**		
Aemter.	*V. M.* 1822.	Zählung von 1817 37,032	*Residenz.*		
1. Sigmaringen	6,000	Fünfjähr. Zuw. zu ½ pCt. 926			
2. Vöhringen	7,200	37,958	Sigmaringen	149	777
3. Haigerloch	7,900	*nach v. Liechtenstern* 35,560	*Gröſste Stadt.*		
4. Glatt	900	Getrauete Paare 1817 294	Haigerloch Br. 48° 22′ 26″, L. 26° 23′ 51″.	280	1,400
5. Trochtelfingen	4,466	Geborene 1,452			
6. Jungnau	2,782	Gestorbene 1,384			
7. Möskirch	2,735	Ueberschuſs 68			
8. Strasberg	3,579	Städte 4			
9. Gamertingen	1,170	Marktflecken 7			
		Kath. Kirchspiele 30			
		Dörfer und Weiler 70			
		Schlösser 8			
		Häuser 7,107			
		Juden 400			
		Weim. Hdb. V. S. 685—694. — *Röder's Lex. v. Schwaben, I. Th. S.* 951—962.			

Mediatisirte Standesherren.

Fürsten.	□ *M.*	*V. M.*
1. Fürstenberg	5,25	9,983
2. Thurn und Taxis	1,75	3,579

Bewaffnete Macht.	*Finanzen.*

Bundeskontingent.

990 Mann,

wozu Sondershausen 451, Rudolstadt 539 Mann stellt, die zur 2ten Division des 9ten Heerhaufens stofsen.

Beide Häuser hatten bisher, aufser ihren Leibwachen, kein stehendes Militär.

Staatseinkünfte.

Sondershausen	200,000 Guld.
Rudolstadt	325,000 —

Von den Einkünften Sondershausens ist wenig bekannt; ein grofser Theil fliefst aus den Domänen und Forsten, und die Abgaben sind mäfsig; jeder Unterthan soll im Durchschnitte nur $2\frac{1}{2}$ Gulden steuern. Die Schulden betrugen 1815 gegen 750,000 Gulden, waren aber 1822 bis auf 80,122 Gulden getilgt. Sondershausen besitzt als Schatullgut noch die Hälfte des Gothaischen Gerichts Gräfenrode.

Auch die Einkünfte Rudolstadts fliefsen meistens aus den beträchtlichen Domänen und Forsten und einigen Privatgütern in Holstein und Gotha, zu deren Ankaufe zum Theil die von Preufsen für Heringen und Kelbra erhaltenen Nachschüsse verwendet sind. 1821 beliefen sich die Steuern auf 118,400, und die aus der Landeskasse bestrittenen Ausgaben auf 122,480 Gulden. Die ganze Landesschuld wird zu 500,000 Gulden angegeben: 1821 machte die Kriegsschuld 420,776 Gulden aus, zu deren Tilgung eine Einkommensteuer angeordnet ist.

Historisch - statistische Momente.

Das Haus Schwarzburg gehört unter die ältesten Dynastenfamilien Thüringens: seine Urahnen waren die Grafen von Käfernburg, und schon hatte man eine lange Reihe Schwarzburgscher Grafen gezählt, als 1349 Günther XXI. auf den Deutschen Königsthron gerufen wurde. Auch war es das 14te Jahrhundert, wo es seine vornehmsten Erwerbungen machte, wo die Herrschaften Arnstadt, Sondershausen und Frankenhausen, so wie mehrere andere Parcelen in der Nachbarschaft ihm anfielen, und wo es seine beiden Haupttheile, die untere und obere Grafschaft, bilden konnte. Günther's Bruder, Heinrich († 1335), hinterliefs zwei Söhne, Johann Günther und Albrecht den Jüngeren, die sich in die väterliche Erbschaft theilten, und die beiden noch blühenden Zweige, Sondershausen und Rudolstadt, stifteten: jener erlangte 1697, dieser 1710 die fürstliche Würde. Da aber sowohl Kursachsen als Sachsen-Weimar Ansprüche auf die Landeshoheit machten, so verzögerte dieser Umstand die Einführung in das Fürstenkollegium, welche erst 1754 erfolgte. Beide Linien führten noch den Titel Erzstallmeister und der Vier Grafen des Reichs. Am 18. April 1807 traten sie, nach der Auflösung des Deutschen Reichs, in den Rheinbund, den beide 1813 wieder verliefsen und 1816 Gränz- und Purifikationsverträge mit Preufsen, Gotha und Weimar schlossen, wodurch sie Heringen, Kelbra, Bodungen und andere Aufsenhöfe theils gegen näher belegene Parcelen austauschten, theils in den zweifelhaften Parcelen, durch Abtretung einiger Dörfer, die völlige Landeshoheit sich sicherten.

Bundeskontingent.

515 Mann,

wozu Hechingen 145, Sigmaringen 370 Mann stellt, die zur 8ten Division des 8ten Heerhaufens stofsen. Sie bilden gegenwärtig 1 Bataillon.

Staatseinkünfte.

Hechingen	120,000 Guld.
Sigmaringen	300,000 —

Allein unter diesen Einnahmen stecken auch die Einkünfte der mittelbaren Herrschaften: Hechingen besitzt in den Niederlanden die Grafschaft Geul, u. die Herrschaften Bünd, Ulisstraten, Mauffrin, Baillonville, Gemeine und Straesburg mit mehr als 60,000 Guld. Eink.; Sigmaringen die Herrschaften Boxmeer, Dixmuiden, Berg, Gendringen, Etten, Wisch, Pannerden und Mühlingen, welche über 100,000 Gulden ertragen. Die Abgaben der Unterthanen sind unbedeutend: man berechnet sie in beiden Antheilen nur auf $2\frac{1}{2}$ Guld. für den Kopf.

Historisch - statistische Momente.

Hohenzollern ist eines der ältesten Schwäbischen Geschlechter: schon 980 lebte ein Graf von Zollern, doch datirt sich die gewissere Genealogie erst von Friedrich III., einem Zeitgenossen K. Heinrich's V., dessen Sohn Rudolph um 1165 lebte, und durch seine beiden Söhne, Friedrich IV. und Konrad, durch jenen Stammvater des Hauses Hohenzollern, durch diesen des Hauses Brandenburg und der Könige von Preufsen wurde. Eitel Friedrich IV. aus diesem Hause, das freilich nicht den späteren Glanz des jüngeren theilte, erwarb die Herrschaft Haigerloch gegen Tausch von Razüns, und die Erbkämmererwürde des Reichs, und Karl I. Sigmaringen und Vöhringen: mit den beiden Söhnen des Letzteren, Eitel Friedrich VI. und Karl II., begannen 1676 die beiden Linien dieses Hauses, Hechingen und Sigmaringen; sie erhielten 1623 die Fürstenwürde und 1653 die Einführung in das Fürstenkollegium. Durch den Frieden zu Luneville verloren beide Häuser 1800 die Feudalrechte in den überrheinischen Besitzungen, wofür Hechingen durch die Herrschaft Hirschlatt und das Kloster Stetten, Sigmaringen durch die Herrschaft Glatt und die Klöster Inzighofen, Beuren und Holzheim entschädigt wurden. 1806 traten sie zum Rheinbunde, wodurch Sigmaringen die Herrschaft Achberg und Hohenfeld, die Klöster Habsthal und Klosterwald und die Souveränität über die Fürstenbergschen Aemter Trochtelfingen, Jungnau und den am linken Donauufer belegenen Theil des Amts Möskirch, über die Thurn- und Taxischen Herrschaften Strafsberg und Ostrach, und die v. Spethschen Herrschaften Gamertingen und Hettingen erwarb. 1813 verliefsen sie den Rheinbund und wurden 1815 in den Deutschen Bund aufgenommen.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	der Wohnplätze. Volkszahl.
XXIX. Das Fürst. Liechtenstein zw. 27° 3′ 6″ — 27° 9′ 5″ ö. L., u. 47° 2′ 38″ — 47° 7′ 59″ n. Br.	2,45 *nach v. Liechtenstern.*	5,800 für 1822. Zählung von 1818 5,546 Vierjähr. Zuw. zu 1 pCt. 220 5,766 Männliches Geschlecht 1818 2,936 Weibl. — 2,710 Marktflecken 2 Dörfer 9 Schlösser 2 Häuser 1,207 *Das Fürstenthum Liechtenstein, stat. beschrieben. (Vat. Bl. 1820. S. 351—353.) — Weim. Handb. V. S. 695—700.*	2,368		
			Marktflecken.		
			Liechtenstein (sonst Vaduz)	133	697
XXX. Das Fürst. Reuſs-Plauen älter. Linie zw. 29° 11′ — 30° 2′ östl. L., u. 50° 20′ — 51° n. Br.	6,84 *nach v. Liechtenstern.* *gewöhnliche Angabe* 7	23,000 für 1822. Zählung von 1816 22,255 Sechsjähr. Zuw. zu ½ pCt. 668 22,923 Städte 2 Marktflecken 1 Dörfer 75 Lehengüter 18 Häuser 3,840 Lutheraner 22,850 Juden 150 *Weim. Handb. V. S. 701—710 — Winkopp's Rhein. Bund. Heft 16. S. 755. — Schumann's Lex. unter den Art. Greiz und Reuſs.*	3,362		
			Städte.		
			Greiz 1807	566	6,195
			Zeulenrode	484	3,615
					nach Winkopp.
XXXI. Das Fürst. Reuſs-Plauen jüng. Linie	21,10 *eigene Berechnung.* *v. Liechtenstern* 27 *Schumann's Lex.* 21,50 *Crome* 22	53,800 für 1822. Zählung von 1816 52,205 Sechsjähr. Zuw. zu ½ pCt. 1,566 53,771	2,550		
a) Reuſs-Schleiz *Aemter.* 1. Schleiz 2. Reichenfels	6,10 *eigene Berechnung.* *v. Liechtenstern* 8,50	16,600 für 1822. Zählung von 1807 16,560 Städte 2 Marktflecken 1 Dörfer 56 Häuser 2,760 Kammergüter 4 Rittergüter 12 Lateinische Schulen 1 *Weim. Handb. V. S. 719, 720.*	2,722 *Städte.*		
			Schleiz 1807	600	4,620
					nach Winkopp.
b) Reuſs-Lobenstein	4,40 *eigene Berechnung.* *v. Liechtenstern* 6	7,500 für 1822. Zählung von 1807 7,498 Städte 1 Dörfer 21 Weiler 3 Vorwerke 3 Rittergüter 7 Häuser 1,450 *Weim. Handb. V. S. 720, 721.*	1,705 *Städte.*		
			Lobenstein Br. 50° 20′, L. 29° 27′.	417	2,716
					nach Winkopp.
c) Reuſs-Ebersdorf *Aemter.* 1. Ebersdorf 2. Hirschberg	3,35 *eigene Berechnung.* *v. Liechtenstern* 5	7,700 für 1822. Zählung von 1807 7,614 Städte 1 Marktflecken 2 Dörfer 22 Vorwerke 6 Rittergüter 4 Häuser 1,485 Herrnhuther 400 *Weim. Handb. V. S. 721, 722.*	2,298 *Residenz.*		
			Ebersdorf	115	1,068
				wor. Herrnhuther	394
d) Gemeinschaftliche Herrschaft Gera *Aemter.* 1. Gera 2. Saalburg	7,25 *eigene Berechnung.* *v. Liechtenstern* 7,50 *V. M.* 1807. 20,470 2,366	22,000 für 1822. Zählung von 1822 22,836 Städte 2 Marktflecken 1 Dörfer 88 Schlösser 2	3,035 *Städte.*		
			Gera 1808 Br. 50° 23′ 32″, L. 29° 43′ 46″.	850	7,373

Bewaffnete Macht.

Bundeskontingent.

55 Mann,

welches zur 8ten Division des 8ten Heerhaufens stöfst, und von Oesterreich übernommen ist.

Finanzen.

Staatseinkünfte.

1,200,000 Guld.,

wozu indefs das kleine Fürstenthum selbst nur 17,000 Gulden beiträgt, die kaum zu den Verwaltungskosten hinreichen.

Dabei ist jedoch der Fürst einer der reichsten Privatmänner Europens: er besitzt, aufser Liechtenstein: 1) die Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf in Schlesien; 2) die Herrschaft Gersdorf in der Oberlausitz und 3) die Mährisch-Oesterreichischen Güter, in 8 grofse Bezirke getheilt, zusammen auf 104 □Meilen mehr als 350,000 Unterthanen, in 24 Städten, 2 Vorstädten, 35 Marktflecken, 756 Dörfern, 29 Herrschaften, 46 Schlössern, 11 Klöstern und 164 Meiereien. Auch das Karlische Majorat oder die Besitzungen der Secundogenitur, wozu Grofsmeseritsch, Zhorz und andere Güter in Mähren und Oesterreich gehören, ist so grofs, dafs man seinen Ertrag auf 300,000 Guld. schätzt.

Bundeskontingent.

744 Mann,

welches zur 1sten Division des 9ten Heerhaufens stöfst.

	Davon stellt:
Reufs-Graiz, oder die ältere Linie	206 Mann.
Reufs, jüngerer Linie	538 —

Das ganze Kontingent ist nämlich in Eilftel getheilt. Davon stellt die ältere Linie $\frac{3}{11}$, die jüngere $\frac{8}{11}$; von letzteren Gera $\frac{2}{5}$, Schleiz $\frac{2}{5}$, und Lobenstein und Ebersdorf $\frac{1}{5}$, von welchem letzteren $\frac{1}{5}$ Lobenstein $\frac{5}{8}$, und Ebersdorf $\frac{3}{8}$ übernommen hat.

Staatseinkünfte.

Reufs-Graiz	140,000 Guld.
Reufs-Schleiz	130,000 —
Reufs-Lobenstein	110,000 —
Reufs-Ebersdorf	100,000 —
Reufs-Köstritz	60,000 —

letztere besitzt jedoch ihre meisten Güter aufserhalb Landes, im Lande aber blofs die Pflege Reichenfels unter Schleizischer, das Dorf Köstritz unter Gerascher Hoheit, und wird als paragirt angesehen. Von der Herrschaft Gera, die von der jüngeren Linie ungetheilt besessen und verwaltet wird, zieht Schleiz $\frac{1}{2}$, Lobenstein und Ebersdorf jede $\frac{1}{4}$ der Einkünfte.

Fast jeder dieser Fürsten hat seine Schulden für sich, und auch das Land hat sie: letztere sind jedoch unbedeutend und die Abgaben der Unterthanen geringe, so dafs man selbige im Durchschnitte für den Kopf nicht höher als 3 Gulden 30 Kreuzer anschlagen darf. Auch hier fliefsen die Haupteinkünfte vorzüglich aus den Domänen und Forsten. Der Fürst von Ebersdorf besitzt auch noch Privatgüter in der Lausitz.

Historisch-genealogische Momente.

Im Dunkel der grauen Vorzeit ruht der Ursprung des alten Geschlechts der Voigte des Reichs, welche die jetzigen Reufs-Plauenschen Länder und das ganze, weit gröfsere, Voigtland besafsen. Die Geschäfte, die diese Voigte, im Namen des Kaisers und Reich, abhängig von den Pfalzgrafen bei Rhein führten, sind nicht deutlich bestimmt; desto gewisser kann die Abkunft der jetzigen Reufse von Plauen von jenen Voigten dargethan werden.

Ein Enkel Heinrich's I., Grafen von Gleisberg, der um das Jahr 1084 lebte, und vom Jahre 1143 an in den Urkunden unter dem Namen Heinrich von Weyda erscheint, machte um das Jahr 1200 die erste Theilung, indem er seinen Söhnen, die drei Linien, zu Weyda, Plauen und Gera, stifteten, eben so viele Voigteien zutheilte. Die Linie zu Weyda starb 1532 aus; die zu Gera 1550. Von der Plauenschen, die sich in ihres Stifters Enkeln wieder in die ältere und jüngere schied, erlosch jene 1572; diese dauert fort bis auf unsere Tage in dem Fürstengeschlechte der Reufsen von Plauen. Mehrere Theilungen veränderten oft den Länderbesitz, theilten die Besitzungen, oder fügten sie wieder zusammen unter gemeinsamer oder getrennter Regierung.

Seit dem 11ten Jahrhunderte und nachher in allen drei Linien der Voigte, wurden alle Söhne Heinrich genannt. Zur deutlicheren Unterscheidung waren anfangs Beinamen üblich, eine Sitte, durch welche die jüngere Linie des Geschlechts den Namen der Reufsen erhielt. Heinrich, des Röm. Reichs Voigt von Plauen, vermählte sich nämlich in der Mitte des 13ten Jahrhunderts mit Marien, der Tochter eines Böhmischen Fürsten, deren Mutter eine Russin war. Drei Söhne waren die Früchte dieser Ehe, von diesen nannte der Vater nach Mutter und Grofsmutter die beiden jüngeren den Böhmen und den Russen. Der Böhme starb frühzeitig, aber der ältere Sohn, und der jüngere, der Reufse, stifteten die ältere und jüngere Linie der Voigte von Plauen. Erstere starb 1572 mit Heinrich VII. aus; des Reufsen Nachkommen blühen noch jetzt und haben den Beinamen ihres Urahnen beibehalten.

Der nächste Stammvater der noch lebenden Geschlechter ist Heinrich der Stille, der 1535 starb. Drei Söhne desselben bildeten die ältere, mittlere und jüngere Linie, wovon die ältere Linie Untergraiz und Burgk, die mittlere Linie Obergraiz und Schleiz, und die jüngere Krannichfeld und Gera besafs; Lobenstein war an die Vitzthume versetzt. Von diesen drei Linien erlosch die mittlere 1616 mit Heinrich dem Rothkopfe. In der älteren Linie entstanden, durch zwei Urenkel Heinrich's des Stillen, die beiden Aeste Obergraiz und Untergraiz, welche letztere 1768 ausstarb. Seine Besitzungen erbte Untergraiz, welches jetzt allein die ältere Linie bildet und 1778 die Reichsfürstenwürde erneuerte, welche 1426 Kaiser Siegmund bereits dem ganzen Hause verliehen hatte.

In der jüngeren Linie verkaufte Heinrich der Nachgeborene, mit Einwilligung der Agnaten, die Herrschaft Oberkrannichfeld an Sachsen-Weimar, und lösete dafür Lobenstein ein. Seine Söhne stifteten 1635 die vier Aeste: Gera, Saalburg, Schleiz und Lobenstein, wovon indefs der Ast Schleiz schon 1666 mit seinem Stifter erlosch. Heinrich I. von Saalburg übernahm hierauf die Schleizische Erbportion: der zweite Sohn dieses Heinrich's I. gründete den Ast zu Köstritz, der jedoch, da seitdem im Hause die Erstgeburt eingeführt war, nur mit der Pflege Reichenfels paragirt wurde. In dem Lobensteiner Aste stifteten ebenfalls drei Söhne seines Stifters die Nebenäste von Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf. In dem Lobensteiner Nebenaste bildete sich ein paragirter zweiter Nebenast, der 1805 die Lobensteinischen Besitzungen erbte. Der Lobensteiner Hauptast war 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben, und 1806 nahmen auch die Aeste Schleiz, Ebersdorf und Köstritz, bei ihrem Eintritte in den Rheinbund, die Fürstenwürde an. Aber der Geraer Hauptast war 1802 mit Heinrich XXX. erloschen: seine Besitzungen behielten die drei noch blühenden Hauptäste der jüngeren Linie in Gemeinschaft.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
		Häuser 3,652 Domänengüter 11 Rittergüter 23 Adliche Vorwerke 4 *Weim. Handb. V. S. 722—724. — Schumann's Lex. unter d. Art. Gera.*			
		Städte 6 Marktflecken 4 Dörfer 187 Häuser 9,347 Lutheraner 53,250 Herrnhuther 400 Juden 150			
XXXII. Das Fürst. Lippe-Detmold zw. 26° 14′ — 26° 59′ ö. L., und 51° 45′ 40″ — 52° 10′ n. Br.	**20,60** *nach der Lecoqschen Charte.* *v. Liechtenstern* 20,5° *Crome* 24	**71,200** für 1822. Zählung von 1816 69,062 Sechsjähr. Zuw. zu ½ pCt. 2,120 71,182 Zählung von 1808, ohne Lippstadt 67,240	**3,461**		
	Aemter. *V. M.* 1808.		*Städte.*		
1. Barntrup	1,633		Lemgo Br. 51° 1′ 40″, L. 26° 34′ 18″.	640	3,372
2. Blomberg	1,716	1782. 1811.	Detmold	340	2,370
3. Brake	8,231	Getrauete Paare 632 702			
4. Detmold	15,358	Geborene 2,293 3,151			
5. Horn	4,776	Gestorbene 1,910 2,447			
6. Lipperode (ohne Lippstadt)	560	Ueberschufs 383 704			
7. Oerlinghausen	4,777				
8. Schieder	2,750	Städte 6½			
9. Schöttmar	8,534	Marktflecken 5			
10. Schwalenberg	5,057	Kirchspiele 44			
11. Sternberg	5,010	Bauerschaften 145			
12. Vahrenholz	8,838	Häuser, geschätzt 12,218			
		Reformirte, in 38 Kirchspielen 66,600 Lutheraner, in 3 Kirchspielen 5,100 Katholiken, in 3 Kirchspielen 1,600 Jungfrauenstifter 3 Lateinische Schulen 2 Schullehrerseminarien 1 Bürgerschulen 11 Dorfschulen 147 Industrieschulen 111			
		Rittergüter 30 *Weim. Handb. V. S. 725—740. — v. Donop's hist. geogr. Beschr. der Lippeschen Lande. Lemgo, 1790. 2te Aufl. 8.*			
XXXIII. Das Fürst. Schauenburg-Lippe zw. 26° 37′ — 27° 2′ ö. L., und 52° 11′ — 52° 30′ n. Br.	**9,75** *nach der Lecoqschen Charte.* *v. Liechtenstern* 10	**25,500** für 1822. Zählung von 1807 23,684 Fünfjähr. Zuw. zu ½ pCt. 1,776 25,460	**2,616**		
	Aemter. □ *M.* *V. M.* 1807.		*Städte.*		
a) In d. Grafschaft Schauenburg	7,50 20,132		Bückeburg Br. 52° 15′ 47″, L. 26° 41′ 11″.	400	2,060
1. Bückeburg	7,681				
2. Stadthagen	7,081				
3. Hagenburg	4,227				
4. Ahrensburg	1,143				
b) In dre Grafschaft Lippe	2,25 3,552				
5. Alverdissen	579				
6. Blomberg	2,973				
		Städte 2 Marktflecken 3 Bauerschaften 99 Vorwerke 9 Häuser 4,250			
		Lutheraner, in 16 Kirchspielen 22,800 Reformirte, in 5 Kirchspielen 3,600 Katholiken 100 Gelehrte Schulen 2 Rittergüter 17 *Weim. Handb. V. S. 741—750. — Weddigen's Westph. Mag. III. Bd. Heft 9. S. 277—281.*			
XXXIV. Das Fürstenthum Waldeck zw. 26° 11′ — 26° 52′ ö. L., und 51° 4′ — 51° 31′ n. Br.	**21,66** *nach einer Chartenberechnung.* *Fabri* 30	**54,000** für 1822. Zählung von 1818 51,877 Vierjähr. Zuw. zu 1 pCt. 2,072 53,949 Zählung von 1804 47,802	**2,493**		
	Distrikte. *V. M.* 1818.		*Städte.*		
1. Diemel	5,554		Neustadt Pyrmont Br. 51° 59′ 28″.	325	2,431 *Brunnengäste* 1816 2,025.
2. Twiste	10,709		Corbach Br. 51° 16′ 35″.	510	2,062 *Arolser Addrefsbuch.*
3. Werbe	5,848				
4. Eder	8,931				
5. Eisenberg	13,451				
6. Pyrmont	5,112				
	Arolser Addrefsb.				
	Morgen.				
Fürstl. Forsten	92,315				
		Städte 14 Dörfer 105 Einzelne Höfe, Hütten, Meiereien 46 Häuser, geschätzt 12,000 *Addrefsbuch des Fürstenthums Waldeck u. Pyrmont, für 1822. Arolsen, 8.*			

Bewaffnete Macht.

Finanzen.

Noch besteht bei den Reufsen von Plauen die altherkömmliche Sitte der alten Voigte, dafs die sämmtliche männliche Nachkommenschaft den Namen Heinrich führt. Um sie zu unterscheiden, wird jedem Nachgeborenen eine Zahl beigegeben, die in jeder der beiden Hauptlinien besonders fortläuft. Die jüngere Linie hat mit Anfange des 19ten Jahrhunderts wieder von Eins ihren Reihen begonnen.

Bundeskontingent.

930 Mann,

wovon Lippe-Detmold 690, Schauenburg-Lippe 240 Mann stellt, die zur 1sten Division des 10ten Heerhaufens stofsen.

Beide Fürsten haben ihr Kontingent in 2 besondere Bataillone vertheilt: Schauenburg-Lippe hält aufserdem noch eine Invalidenkompagnie auf der kleinen, im Steinhuder Meere belegenen, Veste Wilhelmstein.

Statseinkünfte.

Lippe-Detmold	490,000 Gulden.
Schauenburg-Lippe	215,000 —

Die Einkünfte von Lippe-Detmold fliefsen: 1) aus den Domänen und Regalien, die sich 1813 auf 225,000 Gulden beliefen; 2) aus den direkten Steuern, wovon die Grundsteuer allein auf 85,000 Gulden berechnet wird; und 3) aus den indirekten Steuern und einigen anderen Gefällen, die zusammen wohl 90,000 Gulden ausmachen mögen. Da indefs einige Zweige der Einkünfte seitdem gestiegen, auch die Appanagen und Einnahmen der Nebenlinien nicht gerechnet sind, so dürfte das ganze Einkommen wohl auf 490,000 bis 500,000 Gulden anzuschlagen stehn. Es giebt 3 Hauptkassen: auf jeder haften Schulden, die sich zusammen wohl noch auf 600,000 bis 900,000 Gulden belaufen mögen: von 1802 bis 1817 waren die Schulden der Rentkammer um 312,000 Gulden vermindert.

Auch der gröfsere Theil der Schauenburg-Lippeschen Einkünfte fliefst aus Domänen, wozu der Ertrag einiger Privatgüter kommt.

Die Unterthanen beider Länder dürften zu den Staatsausgaben für den Kopf etwa 3 Guld. 40 Kr. im Durchschnitte aufzubringen haben.

Historisch-genealogische Momente.

Der nächste Stammvater des Hauses Lippe ist der edle Herr und Graf Simon VI., vor welchem indefs eine lange Reihe von edlen Herren seines Geschlechts, wovon Bernhard VIII. den gräflichen Titel angenommen hatte, vorhergegangen war. Er starb 1614, und seine drei Söhne theilten sich in eben so viele Linien, wovon Simon VII. die zu Detmold, Otto die zu Brake, und Philipp, welcher 1648 die Hälfte der Grafschaft Schauenburg ererbt hatte, die zu Alverdissen stiftete. Die zu Brake starb 1709 mit Ludwig Ferdinand aus, und über ihren Nachlafs entstand zwischen den beiden übrig bleibenden Zweigen ein Procefs, der 1734 durch einen kaiserlichen Ausspruch, wodurch der regierenden Linie Schauenburg-Lippe die Hälfte des Brakischen Landestheils zuerkannt wurde, seine Endschaft erreichte: beide Häuser schlossen darüber 1748 einen Recefs. Die Lippe-Detmoldische Linie theilte sich mit Simon's VII. Söhnen in den regierenden Ast Lippe-Detmold und in den Ast Lippe-Biesterfeld, welcher paragirt ist und jährlich eine Annuität erhält. Die Schauenburg-Lippesche Linie, welche Schauenburg erworben hatte, aber den gröfseren Theil des Landes an Hessen-Cassel und Hanover abtreten, auch den Rest von Hessen-Cassel zu Lehen nehmen müssen, welches alles im Westphälischen Frieden genehmigt wurde, theilte sich ebenfalls in 2 Aeste: Bückeburg und Alverdissen, wovon jener 1777 mit dem berühmten Portugiesischen Feldherrn ausstarb und das Land an die Alverdissensche Linie fiel, die es noch jetzt besitzt. Ein Versuch von Hessen-Cassel aus, den jetzigen Regenten, weil sein Vater aus einer unstandesmäfsigen Ehe erzeugt sey, seines Erbe zu berauben, wurde durch die Entschlossenheit der Gräfin Mutter vereitelt. Lippe-Detmold, welches bereits 1720 von Kaiser Karl VI. die fürstliche Würde erhalten, aber davon keinen Gebrauch gemacht hatte, nahm solche 1789, Schauenburg-Lippe aber 1808, bei dem Eintritte in den Rheinbund, an.

Bundeskontingent.

518 Mann,

welches 1 Bataillon bildet und zur 1sten Division des 10ten Heerhaufens stöfst.

Der Landsturm betrug 1814 11,000 Mann. Die Waldecker, die sonst im Niederländischen Dienste standen, sind zurückgenommen.

Staatseinkünfte.

400,000 Gulden,

Der Fürst besitzt sehr beträchtliche Domänen, worunter allein 28 Meiereien über 90,000 Guld. abwarfen, und das Bad zu Pyrmont mehr als 80,000 Guld. aufbringt: die übrigen Domänen bestehen in einigen beträchtlichen Eisenbergwerken, dem Bade zu Niederwildungen und erheblichen Forsten. Dessenungeachtet ist das Land verschuldet und arm, da der Boden in den meisten Gegenden desselben höchst undankbar ist. Das, was der Unterthan zu den Staatslasten beiträgt, mag für den Kopf etwa 2½ Guld. betragen.

Historisch-genealogische Momente.

Der alte Stamm der Grafen von Waldeck, Pyrmont, Swalenberg und Sternberg, dunklen Ursprungs, wiewohl sehr hohen Alters, erhält mit Wittekind, der 1031 als Graf in Hwetigau vorkommt, historische Beglaubigung, und von ihm kann man die Stammreihe der Grafen ge-

Deutsche Bundesstaaten.	*Flächeninhalt nach geogr. □ Meil.*	*Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.*	*Einwohner auf eine □ Meile.*	*der Wohnplätze.* Häuserzahl.	Volkszahl.
		Luth. Konvente 6 — Pfarren 55 Ref. Pfarren, mit etwa 600 Bek. 1 Kath. Pfarren, mit 800 Bek. 2 Synagogen, mit 500 Juden 2 Landgymnasien 1 Lyceen 1 Bürgerschulen 12 Dorfschulen 102 Ref. Schulen 1 Kath. Schulen 1 Adliche Jungfrauenklöster 1 Rittergüter 18 Oberjustizämter 6 Kriminalgerichte 1 Gräfliche Gerichte 1 Adliche Patrimonialgerichte 1 Oberförstereien 6 Revierförstereien 28 *Archser's Addreſsbuch von* 1822. — *Weim. Handb. V. S.* 751—762. — *Waldeckscbe Beiträge*, 1781. 8.			
XXXV. **Die Landgrafschaft Hessen-Homburg**	7,84 *nach v. Liechtenstern.* *Weim. Handb.* 6,50 *Crome* 6	20,400 für 1822. Zählung von 1807 und 1802 19,053 Funfzehn- und resp. zwanzigjähr. Zuwachs zu ½ pCt. 1,323 20,376 Eigne officielle Angabe 20,000 nach *v. Liechtenstern* 19,870 Städte 3 Dörfer 30 Weiler und Einzelne 27 Häuser 3,250 Deutsche 18,150 Franzosen und Waldenser 1,100 Juden 150 Reformirte, in 13 Kirchspielen 12,700 Lutheraner, in 7 Kirchspielen 5,500 Katholiken, in 3 Kirchspielen 2,050 Juden, mit 1 Synagoge 150 Höhere Bürgerschulen 1 Forstinstitute 1 *Weim. Handb. V. S.* 763—770. — *Bundschuh's Rhein. Lex. S.* 392.	2,602 *Städte.* Homburg vor der Höhe 388 2,964	
a) Die Herrschaft Homburg zw. 10° 11′ — 10° 21′ östl. L., u. 50° 5′ — 50° 10′ n. Br.	2,25 6,826 *n. Winkopp.*				
b) Die Herrschaft Meisenheim zw. 25° 8′ — 25° 25′ östl. L., u. 49° 45′ — 45° 51′ n. Br.	5,59 12,227 *Franz. Zähl.*				
	Berghöhe. Feldberg 2,605′				
XXXVI. **Die fr. Stadt Frankfurt am Main**	4,33 nach einer genauen Berechnung. *v. Liechtenstern* 4,87 *Crome* 4	52,200 für 1822. Zählung von 1812 47,272 Zehnjähr. Zuw. zu 1 pCt. 4,737 52,109 nach *Kirchner's* Ans. 73,400 nach eigner officieller Angabe 47,850 Städte 1 Marktflecken 2 Dörfer 5½ Häuser 4,493 Deutsche 47,200 Juden 5,200 Lutheraner, in 12 Kirchsp. 39,200 Reformirte, in 2 Kirchsp. 2,000 Katholiken, in 4 Kirchsp. 5,800 Juden, in 2 Synagogen 5,200 Gymnasien 1; Musterschulen 1; Volksschulen in der Stadt 10; auf dem Lande 10; wissenschaftl. Vereine 3; Buchhandlungen 17; Druckereien 14. *Ant. Kirchner's Ansichten v. Frankfurt*, 1818. 2 *Bde.* 8. — *Will. Rheineck's Rheinreise. Mainz* 1822. 8. *S.* 119—148. — *J. Küppel's top. Beschr. v. Frankfurt* 1811. 8. — *Weim. Handb. V. S.* 771—784.	12,008 *Städte.* Frankfurt am Main Br. 50° 7′ 40″ L. 26° 15′ 45″	3,600 48,000 *mit den Fremden,* *ohne diese* 42,800 *Rheineck, S.* 130. *nach Kirchner* 60,000	
1. Stadt Frankfurt 2. Das Gebiet 1812	48,000 6,887				

Bewaffnete Macht.	*Finanzen.*

nealogisch fortführen. Ihre Länder waren im Mittelalter weit bedeutender als jetzt, und ein beträchtlicher Theil ist davon im Laufe der Zeiten verloren gegangen. Aus ihren Trümmern konsolidirte sich nach und nach die jetzige Grafschaft Waldeck, die 1438 von ihren Besitzern den Landgrafen von Hessen als Lehen übertragen wurde, welches sie auch seitdem geblieben ist. Josias, der Stammvater der heutigen Fürsten, starb 1588 und hinterliefs zwei Söhne, Christian und Wolrad IV.: letzterer stiftete die Eisenberger Linie, welche 1682 in den Fürstenstand erhoben wurde, aber schon 1692 ausstarb; Christian war der Stifter der Wildungenschen Linie, die 1625 die erbverbrüderte Grafschaft Pyrmont erwarb, und nach Aussterben der Eisenbergschen Linie den Stamm fortsetzte, der 1711 für sich und seine Nachkommen die reichsfürstliche Würde erlangte, und 1719 Sitz und Stimme auf dem Oberrheinischen Kreistage nahm. Sie führte das Erstgeburtsrecht ein, und der nachher entstandene Ast von Bergheim, welcher den gräflichen Titel führt, ist blofs paragirt. 1807 trat das Haus zum Rheinbunde, und wurde 1815 in den Deutschen Bund aufgenommen.

Bundeskontingent.

200 Mann,

welche zur 3ten Division des 8ten Heerhaufens stofsen.

Staatseinkünfte.

Etwa 180,000 Gulden.

Doch nur als muthmafsliche Schätzung, da man darüber gar keine Nachweisung hat. Der Landgraf besitzt, aufser seinem kleinen Staate, die 3 Aemter Winningen, Oebisfelde und Hötensleben, die gegen 80,000 Gulden einbringen, noch einige andere Privatgüter, aber die Rente, die ihm bisher der Grofsherzog von Hessen zahlte, fällt jetzt weg, wogegen er die volle Souveränität erlangt hat und aufser der vormaligen Lehnsverbindung mit dem grofsherzoglichen Hause getreten ist. Die Staatsschulden beliefen sich 1822 auf 450,000 Gulden, zu deren Abbezahlung der Landgraf im letzteren Jahre ein Anlehen von 500,000 Gulden, in Form einer Lotterie, zu Frankfurt aufgenommen hat.

Historisch-genealogische Momente.

Das Haus Hessen-Homburg ist ein Zweig der Hessisch-Darmstädtischen Hauptlinie: sie hat mit der grofsherzoglichen Linie mit Georg I. einen gemeinschaftlichen Stammvater. Letzterer hatte 3 Söhne; der ältere, Ludwig V., folgte dem Vater zu Darmstadt, der mittlere bekam Butzbach zur Appanage, starb aber ohne Erben, und der jüngere, Friedrich, erhielt Homburg und stiftete diese Seitenlinie. Mit Friedrich's Söhnen, Wilhelm, Christoph und Friedrich, entstanden zwar zwei Aeste, Bingenhain und Homburg: da jener aber keine Söhne hinterliefs, so blühet nur noch die Nachkommenschaft Friedrich's zu Homburg, welche in der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Preufsischen Aemter erwarb, und seit 1813 eine erhöhete Appanage von dem grofsherzoglichen Hause bezog. Da 1806, bei der Stiftung des Rheinbundes, das kleine Homburg unter die Souveränität von Hessen gezogen war, so wurde diese Appanage bis auf 20,000 Gulden erhöhet; allein 1815 ist der Landgraf nicht allein ganz in seine vorigen Rechte wiedereingesetzt, sondern alle Hoheitsverhältnisse zwischen Hessen und Homburg aufgehoben, der Landgraf hat Sitz und Stimme im Deutschen Bunde erhalten, und ist für das, was er sonst als Annuität und Appanage von Hessen zog, durch die überrheinische Herrschaft Meisenheim entschädigt.

Bundeskontingent.

473 Mann,

die zu der 8ten Division des 8ten Heerhaufens stofsen.

Das Militär besteht gegenwärtig aus 1 Bataillon regulärer Infanterie von 300 Mann, wovon 100 geworben, 200 ausgehoben werden; die Landwehr aus 1 Korps freiwilliger Reiterei, 1 Korps Artillerie zu 12 Kanonen, von 90 Mann, und 1 Bataillon Scharfschützen von 380 Mann, dann 4 Regimenter Fufsvolk. Das Löschbataillon ist 500 Mann stark.

Staatseinkünfte.

750,000 Gulden.

Frankfurt am Main hat zwar sehr bedeutende Einkünfte, aber die Ausgaben sind auch so beträchtlich, dafs es seinen Bürgern starke Auflagen zugemuthet hat, die besonders für den Handel drückend sind. Im Durchschnitte sollen auf jeden Kopf 11 Gulden kommen. Die Schulden, welche durch die Zeitumstände nach und nach aufgelaufen sind, steigen über 3 Mill. Gulden: man fängt an, abzubezahlen, und der Kredit steht fest. Zur Bestreitung der Zinsen sind aufserordentliche Steuern angeordnet.

Deutsche Bundesstaaten.	Flächeninhalt nach geogr. □ Meilen.	Volksmenge, Bewohnungen, Volksklassen.	Einwohner auf eine □ Meile.	der Wohnplätze. Häuserzahl.	Volkszahl.
XXXVII. Die freie Hansestadt Lübeck zw. 27° 4′ — 27° 30′ ö. L., und 53° 31′ — 53° 58′ n. Br.	**5,50** ohne Bergedorf, nach einer Chartenberechnung. *v. Liechtenstern* 5,45; *Crome* 5,5°	**40,700** für 1822. Zählung von 1817 40,650; — — 1811 42,176; mit steter Abnahme in der Stadt. Städte 2; Dörfer, Weiler und Vorwerke 68; Häuser 5,850. Deutsche 40,300; Juden 400. Lutheraner, mit 8 Pfarr- und 7 anderen Kirchen 39,600; Reformirte, mit 1 Kirche 300; Katholiken, mit 1 Kirche 400; Juden, mit 1 Synagoge 400. Gymnasien 1; Gelehrte Schulen 1; Schullehrerseminarien 1. *Beschr. von Lübeck*, 1814. 8. — *Die Hansestädte Lübeck u. Bremen. Leipzig und Ronneburg*, 1807. 8. — *Weim. Handb. V. S.* 785—796.	**7,218**		
Theile.	*V. M.* 1811.		*Stadt.*		
a. Die Stadt	25,526		Lübeck Br. 53° 50′ 22″, L. 28° 26′ 37″.	3,071	22,000
b. Das Gebiet	16,650				
Bezirke.					
1. Burgthor	2,281				
2. Mühlenthor	2,153				
3. Holsteinthor	2,003				
4. Ritzerau	3,147				
5. Travemünde	2,039				
c. Das gemeinsch. Amt Bergedorf mit Hamburg	(2,45) (8,680)				
XXXVIII. Die freie Hansestadt Bremen zw. 26° 12′ — 26° 38′ ö. L., und 53° 1′ — 53° 11′ n. Br.	**3,21** nach einer Chartenberechnung. *v. Liechtenstern* 2,58; *Crome* 4,5°	**48,500** für 1822. Zählung von 1811 46,270; Zuwachs seit 1811 2,230 = 48,500. Eigene officielle Angabe 38,500; Nach *v. Liechtenstern* 48,432. Stadt 1; Marktflecken 1; Kirchspiele 14; Dörfer und Weiler 35; Häuser 6,900. Lutheraner, in 10 Kirchspielen 34,500; Reformirte, in 4 Kirchspielen 14,000. Lyceen 1. *Die Hansestadt Lübeck u. Bremen u. s. w. Leipz. u. Ronneb.* 1807. 8. — *Addreſsb. d. Stadt Bremen, von Heyse.* 1801. 8. — *Weim. Handb. V. S.* 798—808.	**14,797**		
Theile.	*V. M.* 1811.		*Stadt.*		
a. Die Stadt	36,630		Bremen Br. 53° 7′ 54″, L. 26° 27′ 5″.	5,350	38,000
b. Das Gebiet	9,640			1811	36,630
1. Mfl. Vegesack	1,534				
2. Gogericht Obervieland	1,346				
3. — Niedervieland	1,894				
4. — Hollerland	1,304				
5. — Blockland	2,145				
6. Ger. Borgfeld	1,417				
XXXIX. Die freie Hansestadt Hamburg zw. 26° 2′ — 27° 53′ ö. L., und 53° 25′ — 53° 54′ n. Br.	**7,10** mit Einschlusse d. Amts Bergedorf. *v. Liechtenstern* 6,02; *Crome* 6,5°	**134,500** für 1812, doch mit ganz Bergedorf. Zählung von 1811 134,078; Nach *v. Liechtenstern* 123,645; Eigene officielle Angabe 1817 129,800. Städte 2; Marktflecken 2; Kirchspiele 18; Dörfer und Weiler 50; Häuser 12,651. Deutsche 126,500; Juden 8,000. Lutheraner, mit 18 Kirchspielen 120,000; Reformirte, in 2 Kirchspielen 4,000; Katholiken, in 1 Kirchspiele 2,000; Juden, mit 2 Synagogen 8,000; Mennoniten, Herrnhuter 800; Luth. Frauenklöster 3. Gymnasien und gelehrte Schulen 2; Handlungsakademien 1; Künstlerinstitute 1; Trivialschulen in der Stadt 10; — — auf dem Lande 39; Zeichnenschulen 1. *J. L. v. Heſs, Hamburg u. s. w.* 1810. 1811. *Neue Aufl.* 3 *Bde.* 8. — *J. L. F. Meyer's Skizze zu einem Gemälde von Hamburg.* 1801 — 1804. 2 *Bde.* 8. — *Weim. Handb. V. S.* 809—824.	**18,944**		
Theile.	*V. M.* 1811.		*Städte.*		
a. Die Stadt	,50 106,920		Hamburg Br. 53° 34′ 32″, L. 27° 32′ 33″.	8,130	110,000
b. Das Gebiet	6,60 27,158			*für 1822.*	
aa) Eigentliches Stadtgebiet	2,50 14,573			1811	106,910
Gerichte.				1814	90,000
1. St. Johann	1,351		Bergedorf	382	2,100
2. St. Georg	1,245				
3. Hamm und Horn	2,327				
4. Walddörfer	1,891				
5. Hamburger Berg	940				
6. Heilige Geist-Hospital	844				
7. Bill- und Ochsenwerder	5,975				
bb) Gemeinsch. Amt Bergedorf	2,45 8,680				
cc) Amt Ritzebüttel	1,65 3,905				

Bewaffnete Macht.	*Finanzen.*
Bundeskontingent. 406 Mann, welches 1 Bataillon ausmacht, zur Hanseatischen Legion gehört, und zur 2ten Division des 10ten Heerhaufens stöfst. Das Stadtmilitär beschränkt sich auf die 26 Bürgerkompagnien.	**Staatseinkünfte.** 400,000 Gulden. doch haben selbige in neueren Zeiten bei dem gesunkenen Handel eher ab- als zugenommen. $\frac{4}{5}$ davon lasten auf der Stadt selbst, der Rest auf dem Lande, das nur unbedeutend besteuert ist. Wenn man Stadt und Land zusammen rechnet, so dürften auf jeden Staatsbewohner jährlich 8 Gulden kommen; der Rest fliefst aus den Zöllen, den Grundstücken der Kämmerei und anderen Domanialgefällen; es scheinen darunter aber auch die Einkünfte der Stifter und frommen Stiftungen zu stecken. Die Stadt hat nicht unbedeutende Schulden, die auf 3 Millionen Gulden steigen sollen.
Bundeskontingent. 385 Mann, die 1 Bataillon ausmachen und mit der übrigen Hanseatischen Legion zur 2ten Division des 10ten Heerhaufens stofsen. Die Bürgerwehr bildet ein Regiment von 4 Bat., wovon das vierte auf Kosten der Stadt uniformirt ist.	**Staatseinkünfte.** 400,000 Gulden. Die Abgaben sind wenig drückend, da sie meistens auf dem Handel liegen, nur ist die Konsumtionsabgabe am Thore für den gemeinen Mann lästig. Die Bürger Bremens steuern wahrscheinlich nicht stärker, als die von Lübeck, und die Steuer fällt weniger schwer, da die Stadt in Aufnahme ist. Sie hat beträchtliche Schulden, die gegen $4\frac{1}{2}$ Million Gulden betragen: aber sie hat von jeher die Zinsen richtig bezahlt und daher einen festen Kredit, fängt auch gegenwärtig an abzubezahlen.
Bundeskontingent. 1,298 Mann, welche 2 Bataillone bilden und mit der übrigen Hanseatischen Legion zur 2ten Division des 10ten Heerhaufens stofsen. Das reguläre Militär besteht aus 6 Komp. Infanterie, 1 Korps Artillerie und 1 Eskadron Dragoner, zusammen 1,050 Mann; das Bürgermilitär aus dem Staabe, der Artillerie, 8 Bataill. Infanterie, 1 Jäger-Bataillon und 1 Korps Kavallerie, es ist völlig bewaffnet und ausgerüstet. Die Nachtwache, etwa 400 Mann, ist ebenfalls ganz militärisch organisirt. Eine Festung ist Hamburg seit 1816 nicht mehr.	**Staatseinkünfte.** 1,500,000 Gulden. oder 2 Millionen Mark Banko (nach *Rüder*). Der Zoll, $1\frac{1}{2}$ pCt. aller Einfuhr, die Auktionsabgabe, die Stämpel und die Thoroktroy, sind die Hauptquellen des Staatseinkommens, das aber zum gröfseren Theile das Ausland zahlt. Dessenungeachtet giebt kein Deutscher im Ganzen so viel zu den Staatslasten, als der freie Hamburger, indem auf jeden Kopf 11 Gulden 30 Kr. kommen. Die Schuldenlast schätzt *Rüder* (Länder- und Völkerkunde, XXII. Band S. 521.) auf 13,500,000 Gulden. Sie ist jetzt einfacher, als vor der Französischen Besitznahme, regulirt: alle Rückstände sind abgetragen, die verzinsliche Schuld verringert und der Preis der Staatsschuldscheine dadurch auf eine seltene Höhe gebracht. Von den Ausgaben des Staats ist wenig bekannt: der älteste Bürgermeister zieht 6,000, die drei anderen jeder 3,000, der älteste Syndikus 4,000, die anderen Syndici jeder 3,500, der älteste Rathsherr 3,000, die anderen jeder 2,500, der Archivar 2,000, der Protonotar 1,500, die übrigen Sekretarien jeder 1,200, jeder Oberalte 1,000, der Stadtkommandant 8,000 Mark Banko u. s. w.

Uebersicht der mediatisirten vormaligen Reichsstände.

Fürsten.	Souveräne.	Flächeninhalt in geograph. □ Meil.	Volksmenge.	Einkünfte mit den Privatgütern in Conv. Guld.
1. *Aremberg*	*Preußen und Hanover*	44,88	71,158	400,000
2. *Baden - Hochberg*	*Baden*	1,70	2,430	20,000
3. *Bentheim - Bentheim*	*Hanover und Preußen*	19,90	28,780	160,000
4. *Bentheim - Tecklenburg*	*Preußen*	3,25	10,493	60,000
5. *Colloredo*	*Würtemberg*	,80	1,894	110,000
6. *Croy*	*Preußen*	5,50	10,870	60,000
7. *Dietrichstein*	*Würtemberg*	,50	859	180,000
8. *Eichstedt*	*Baiern*	10,25	23,851	30,000
9. *Esterhazy*	*Baiern*	,10	870	1,500,000
10. *Fürstenberg*	*Würtemberg, Baden, Hohenzollern*	37,21	85,071	600,000
11. *Fugger - Babenhausen*	*Baiern*	7	11,011	70,000
12. *Hessen*	*Preußen*	2,25	12,534	30,000
13. *Hohenlohe - Bartenstein*	*Würtemberg*	7	23,000	100,000
14. *Hohenlohe - Jaxtberg*	*Würtemberg*	5,50	10,800	80,000
15. *Hohenlohe - Kirchberg*	*Würtemberg*	2,50	8,000	50,000
16. *Hohenlohe - Langenburg*	*Würtemberg*	2,50	8,000	50,000
17. *Hohenlohe - Oehringen*	*Würtemberg*	8,50	28,000	100,000
18. *Hohenlohe - Schillingsfürst*	*Baiern und Würtemberg*	4,50	14,558	90,000
19. *Hohenlohe - Wallerstein*	*Würtemberg*	6,44	17,698	90,000
20. *Isenburg - Birstein*	*Kurhessen und Hessen*	6,39	26,057	150,000
21. *Kaunitz*	*Preußen*	3,33	11,359	170,000
22. *Leiningen - Amorbach*	*Baiern und Baden*	24,82	87,010	570,000
23. *Leyen*	*Baden*	2,38	4,620	120,000
24. *Löwenstein - Freudenberg*	*Baiern, Würtemberg, Baden*	8,35	21,708	170,000
25. *Löwenstein - Rosenberg*	*Baiern, Würtemberg, Baden, Hessen*	10,03	28,352	350,000
26. *Looz - Corswaren*	*Preußen und Hanover*	15	12,511	150,000
27. *Metternich*	*Würtemberg*	2,70	5,939	180,000
28. *Oesterreich - Schaumburg*	*Nassau*	1,80	3,581	25,000
29. *Oettingen - Oettingen*	*Baiern und Würtemberg*	3,69	13,910	110,000
30. *Oettingen - Wallerstein*	*Baiern und Würtemberg*	14,44	41,954	300,000
31. *Salm - Horstmar*	*Preußen*	31	45,779	200,000
32. *Salm - Kirburg*	*Preußen*	14,10	33,473	180,000
33. *Salm - Krautheim*	*Würtemberg und Baden*	4,08	15,005	100,000
34. *Salm - Salm*	*Preußen*	20,50	38,875	210,000
35. *Schönburg - Glaucha*	*Sachsen*	3,80	15,000	40,000
36. *Schönburg - Penigk*	*Sachsen*	3,05	20,000	45,000
37. *Schönburg - Rochsburg*	*Sachsen*	1,90	6,500	20,000
38. *Schönburg - Waldenburg*	*Sachsen*	5,21	42,500	80,000
39. *Schwarzenberg*	*Baiern*	5,90	10,679	300,000
40. *Solms - Braunfels*	*Preußen, Würtemberg, Hessen*	9,35	27,743	105,000
41. *Solms - Hohensolms und Lich*	*Preußen und Hessen*	4	9,033	60,000
42. *Stolberg - Wernigerode*	*Preußen und Hessen*	6,14	16,736	300,000
43. *Thurn und Taxis*	*Baiern, Würtemberg, Hohenzollern*	12,88	30,746	350,000
44. *Waldburg - Trauchburg*	*Würtemberg*	4,50	9,700	40,000
45. *Waldburg - Waldsee*	*Würtemberg*	6	15,000	70,000
46. *Waldburg - Wurzach*	*Würtemberg*	3	6,900	30,000
47. *Wied - Neuwied*	*Preußen und Nassau*	5,07	16,609	70,000
48. *Wied - Runkel*	*Preußen und Nassau*	7,88	22,289	110,000
49. *Windischgrätz*	*Würtemberg*	1,25	2,235	100,000
50. *Witgenstein - Berleburg*	*Preußen*	8,70	16,569	85,000
51. *Witgenstein - Witgenstein*	*Preußen*	4,25	10,777	90,000
	Summe	422,33	1,049,820	—

Uebersicht der mediatisirten vormaligen Reichsstände.

	Grafen.	Souveräne.	Flächeninhalt in geograph. □ Meil.	Volksmenge.	Einkünfte mit den Privatgütern in Conv. Guld.
1.	*Aspremont*	*Baiern*	,10	281	50,000
2.	*Bentink*	*Holstein-Oldenburg*	1,25	2,820	110,000
3.	*Bömelberg (Freiherr)*	*Preufsen*	1	2,800	15,000
4.	*Castel-Remlingen*	*Baiern*	3,42	4,929	25,000
5.	*Castel-Rüdenhausen*	*Baiern*	2,13	4,520	20,000
6.	*Erbach-Erbach*	*Baiern, Hessen*	4,25	11,691	50,000
7.	*Erbach-Fürstenau*	*Hessen*	3,55	9,815	40,000
8.	*Erbach-Schönberg*	*Hessen*	3,18	11,914	50,000
9.	*Fugger-Dietenheim*	*Würtemberg*	1	2,007	12,000
10.	*Fugger-Glött*	*Baiern*	1,30	3,912	15,000
11.	*Fugger-Kirchberg*	*Baiern, Würtemberg*	4,25	11,980	60,000
12.	*Fugger-Kirchheim*	*Baiern*	1,25	2,334	20,000
13.	*Fugger-Nordendorf*	*Baiern, Würtemberg*	,40	1,274	10,000
14.	*Giech*	*Baiern*	4	12,000	45,000
15.	*Grote*	*Preufsen*	,10	518	10,000
16.	*Isenburg-Büdingen*	*Hessen*	3,15	10,960	45,000
17.	*Isenburg-Meerholz*	*Kurhessen, Hessen, Würtemberg*	3,85	10,167	50,000
18.	*Isenburg-Wächtersbach*	*Kurhessen*	1,70	5,104	35,000
19.	*Königseck-Autendorf*	*Würtemberg*	2,90	3,062	90,000
20.	*Leiningen-Billigheim*	*Baden*	,60	1,963	15,000
21.	*Leiningen-Neudenau*	*Baden*	,58	1,860	14,000
22.	*Leiningen-Westerburg*	*Hessen, Nassau*	2,15	4,363	45,000
23.	*Neipperg*	*Würtemberg*	1,75	3,175	25,000
24.	*Ortenburg*	*Baiern*	1,25	2,300	36,000
25.	*Pappenheim*	*Baiern*	3,50	7,117	50,000
26.	*Plettenberg*	*Würtemberg*	,50	1,250	84,000
27.	*Pückler*	*Würtemberg*	1,20	3,855	12,000
28.	*Quadt*	*Würtemberg*	,45	2,090	32,000
29.	*Rechtern-Limpurg*	*Baiern*	3,03	6,697	25,000
30.	*Schäsberg*	*Würtemberg*	1,25	1,200	40,000
31.	*Schönborn*	*Baiern*	2,75	5,269	75,000
32.	*Solms-Laubach*	*Hessen, Sachsen*	4,60	10,990	30,000
33.	*Solms-Rödelheim*	*Kurhessen, Hessen*	2,55	5,681	30,000
34.	*Stadion*	*Baiern*	,75	1,478	100,000
35.	*Sternberg*	*Würtemberg*	2,65	3,497	70,000
36.	*Stolberg-Rosla*	*Preufsen, Hessen*	5,30	11,028	30,000
37.	*Stolberg-Stolberg*	*Preufsen*	4,20	5,265	15,000
38.	*Törring*	*Würtemberg*	1,25	1,938	15,000
39.	*Waldbott-Bassenheim*	*Baiern, Würtemberg, Nassau*	1,50	4,291	30,000
40.	*Waldeck-Bergheim*	*Würtemberg*	,25	930	12,000
41.	*Walmoden*	*Preufsen*	5	13,564	35,000
42.	*Wartenberg*	*Würtemberg*	1,50	2,871	48,000
	Sämmtliche Grafen		91,34	214,761	—
	Sämmtliche Fürsten		422,33	1,049,820	—
	Total		513,67	1,264,581	—

1.	Preufsische Standesherren	—	150,96	329,058	—
2.	Würtembergische Standesh.	—	93,36	249,350	—
3.	Badensche Standesh.	—	62,76	184,905	—
4.	Bairische Standesh.	—	74,57	181,553	—
5.	Hessensche Standesh.	—	37,51	108,460	—
6.	Sächsische Standesh.	—	15,86	89,500	—
7.	Hanöverische Standesh.	—	54,90	62,139	—
8.	Nassauische Standesh.	—	10,55	24,836	—
9.	Kurhessensche Standesh.	—	4,95	18,368	—
10.	Hohenzollern-Sigmaringsche St.	—	7	13,562	—
11.	Holstein-Oldenburgsche Standesh.	—	1,25	2,820	—
	Total	—	513,67	1,264,581	—

Universitäten.	*Zahl der öffentlichen Lehrer.*	*Frequenz 1821 und 1822.*
Berlin, gestiftet 1808	58	1,162
Bonn 1818	39	571
Breslau 1702	51	539
Erlangen 1743	29	168
Freiburg 1456	32	479
Giefsen 1607	37	292
Göttingen 1734	80	1,419
Greifswalde 1456	29	88
Halle 1694	51	866
Heidelberg 1346	45	530
Jena 1557	39	469
Kiel 1667	29	492
Landshut 1810	48	712
Leipzig 1409	41	1,102
Marburg 1527	42	236
Prag 1348	41	924
Rostock 1419	34	151
Tübingen 1477	44	724
Wien 1361	79	1,563
Würzburg 1405	36	340
Summe	884	

Gelehrte Schulen.	*Zahl.*
1. In Oesterreich	80
2. In Preufsen	86
3. In Baiern	25
4. In Sachsen	17
5. In Hanover	33
6. In Würtemberg	8
7. In Baden	19
8. In Kurhessen	15
9. In Hessen	7
10. In Holstein	5
11. In Luxemburg	—
12. In Sachsen-Weimar	4
13. In Sachsen-Gotha	4
14. In Sachsen-Meiningen	1
15. In Sachsen-Hildburghausen	2
16. In Sachsen-Koburg	4
17. In Braunschweig	7
18. In Meklenburg-Schwerin	5
19. In Meklenburg-Strelitz	4
20. In Holstein-Oldenburg	5
21. In Nassau	5
22. In Anhalt-Dessau	1
23. In Anhalt-Bernburg	1
24. In Anhalt-Köthen	2
25. In Schwarzburg-Sondershausen	2
26. In Schwarzburg-Rudolstadt	2
27. In Hohenzollern-Hechingen	1
28. In Hohenzollern-Sigmaringen	—
29. In Liechtenstein	—
30. In Reufs älterer Linie	1
31. In Reufs jüngerer Linie	2
32. In Lippe-Detmold	2
33. In Schauenburg-Lippe	2
34. In Waldeck	2
35. In Hessen-Homburg	—
36. In Frankfurt	1
37. In Lübeck	2
38. In Bremen	1
39. In Hamburg	2
Gelehrte Schulen	361

Vornehmste öffentliche Bibliotheken.	*Zahl der Bände.*
Admond	19,000
Altenburg	7,500
Amberg	7,000
Aschaffenburg	15,000
Augsburg	24,000
Bamberg	16,000
Bauzen	6,000
Berlin, die königliche	160,000
— — der Universität	75,000
— — der Akademie	50,000
Bonn	44,000
Braunfels	11,000
Braunschweig, Kar.	14,000
Bremen, Rath.	16,000
Breslau, Univ.	115,000
Brünn, Museum	10,000
Dresden	250,000
Düsseldorf	30,000
Darmstadt	85,000
Erfurt	27,000
Erlangen	75,000
S. Florian	12,000
Frankfurt am Main	60,000
Freyberg im Erzgebirge	6,000
Freyburg im Breisgau	19,000
Fuld	8,000
Giefsen, Univ.	18,000
— — Senkenb.	25,000
Göttingen	295,000
Gotha, Landesbibl.	60,000
Grätz	75,000
Greifswalde	12,000
Halberstadt, Dom	8,500
Halle an der Saale, Univ.	48,000
— — Waisenhaus	20,000
Hamburg, Stadt	80,000
— — Kommerz	25,000
Hanau, Wetter. Ges.	6,500
Hanover	24,000
Heidelberg	35,000
Hof	5,000
Jena	50,000
Insbruck	16,000
Karlsruhe	70,000
Kassel	75,000
Kempten	9,000
Kiel	60,000
Kloster-Neuburg	15,000
Koblenz	9,000
Koburg	25,000
	2,257,500

Vornehmste öffentliche Bibliotheken.	*Zahl der Bände.*
Köln	60,000
Köthen	15,000
Kremsmünster	25,000
Lambach	18,000
Landshut	110,000
Leipzig, Rath.	36,000
— — Univ.	36,000
Linz	22,000
Lockum	6,500
Magdeburg, Dom.	18,000
Mainz	80,000
Manheim	65,000
Marburg	55,000
Meiningen	24,000
Memmingen	8,000
Mölk	36,000
München	400,000
Münster	21,000
Neustrelitz	13,000
Nikolsburg	20,000
Nürnberg, Rath.	16,000
— — 6 andere Bibl.	55,000
Olmütz	34,000
Prag, Dom	45,000
— — Strahof	30,000
— — Univ.	170,000
Regensburg, Rath.	25,000
— — St. Emmeran	16,000
Rostock	30,000
Rudolstadt	30,000
Salzburg	24,000
Schulpforte	5,000
Stuttgart	200,000
Tepl	18,000
Trier	70,000
Trieste	8,000
Tübingen	55,000
Weimar	112,000
Wernigerode	30,000
Wien, kaiserliche	320,000
— — Univ.	108,000
— — Theresian.	45,000
— — Med. Chir. Akad.	35,000
— — Löwenb. Konv.	50,000
Wolfenbüttel	190,000
Würzburg	25,000
Wiesbaden	5,000
Zeitz, Stift	12,000
Zittau, Rath.	9,000
Zwickau	16,000
100 öffentl. Bibl. mit	2,856,000
	5,113,500

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hassel, Johann Georg Heinrich,

Statistischer Umriss der sämmtlichen europäischen und der vornehmsten aussereuropäischen Staaten in Hinsicht ihrer Entwickelung, Grösse, Volksmenge, Finanz- und Militärverfassung tabellarisch dargestellt
Bd.: 1

Weimar 1823
2 Eur. 25 b-1/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10326197-9